

Biblioteka

U. M. K.

Toruń

89333

II

Ik 9





Ally Senke Bogen Bd 9, 567

Eberhard Gottlieb

1780-1845



**Althochdeutsches**  
**L e s e b u c h**

enthaltend  
die althochdeutsche Übersetzung  
der

**CONSOLATIO PHILOSOPHIAE**

des  
**BOETHIUS.**

Zum Schul- und Universitätsgebrauch herausgegeben und  
mit spracherläuternden Anmerkungen versehen

von

**E. G. GRAFF.**

**Berlin.**

In der Nicolaischen Buchhandlung.

**1837.**

*A. N. 4*



Alphabets

Joseph

entstand

die alphabetische Uebersetzung

der

CONSOLATO PHILOSOPHIAE

des



Nach Schluß und Uebersetzung des Originals  
mit dem Besten der Uebersetzung versehen

6062

II. G. GRATE



89333

II

In der Zwickauer Buchhandlung

1833



**Dem heiligen Pfleger und Schirmer**

alles

Wahren, Rechten, Guten,

**dem huldvollen Retter**

des

althochdeutschen Sprachschatzes,

**dem Kronprinzen von Preussen,**

**Friedrich Wilhelm,**

aus Verehrung und Dankbarkeit,

**der deutschen Jugend,**

die Ihm,

dem besten Fürsten,

in Lieb und Treu einst dienen soll,

zur Mahnung und Lehre

geweiht.

dem heiligen Träger und Schützer  
alles  
Wahren, Rechten, Guten,  
dem unübertroffenen Retter  
des  
alldeutschen Sprachschatzes,  
dem Kronprinzen von Preussen,  
**Friedrich Wilhelm,**  
aus Verehrung und Dankbarkeit  
der deutschen Jugend,  
die ihm  
dem besten Fürsten,  
in Lieb und Treue einst dienen soll,  
zur Zeichnung und Ichnographie  
gewidmet.



## V o r r e d e.

Wie allgemein es auch bereits anerkannt wird, daß das Studium der althochdeutschen Sprache nicht nur dem Sprach- und Geschichtsforscher, sondern auch jedem, der über die Form, Bedeutung und Verwendung unserer Wörter Aufschluß erhalten will, unerläßlich ist, so wird dasselbe doch auf den Universitäten und den obern Klassen der Gymnasien noch gar nicht oder nur unvollkommen betrieben. Der Grund davon liegt theils in dem Mangel an Lehrern, die zum Unterricht in unserer alten Sprache gehörig vorbereitet sind, theils in dem Mangel an einem zu diesem Unterricht geeigneten althochdeutschen Lesebuche. Diesem letztern Mangel abzuhelfen — und mit ihm wird auch der erstere schwinden, weil ein solches Buch den Lehrern das Selbststudium der althochdeutschen Sprache erleichtern wird —, ist das vorliegende Werk bestimmt. Ich habe dazu die althochdeutsche Übersetzung der von Boethius verfaßten 5 Bücher de consolatione philosophiae gewählt, nicht nur weil diese von geringem Umfange ist, (also mit wenigen Kosten angeschafft und ihre Lektüre in einem halbjährigen Coursus beendigt werden kann) und doch zur Entwicklung der althochdeutschen Laut-, Flexions- und Satzlehre hinreichend sich eignet, sondern auch weil dieses Werk die studirende Jugend zu philosophischem Denken anregen und vorbereiten, und, sie über den wahren Werth der Güter und des Lebens belehrend, mit einer Ge-

sinnung ausrüsten wird, die sie gegen die immer wilder um sich greifende, lugathmende, halsesheisse Pest selbstsüchtiger Umwälzungswuth beschützt und dem Reiche Gottes, dem Reiche des Wahren, Rechten, Guten, dem Reiche der Tugend und Liebe, unversehrt und muthig entgegen führt. Mögest du, Jugend meines Vaterlandes, dahin gelangen, mit dem Rufe seliger Befriedigung: hier bechenno ih miß, hier bin ih heime, hinnan bin ih purtig, hier sol ih kestaton!\*)

In den Anmerkungen, die den Gebrauch dieses Buchs erleichtern und seinen Zweck befördern sollen, habe ich, mit wenigen Ausnahmen, nur diejenigen Wörter, die in den drei ersten Theilen des althochdeutschen Sprachschatzes noch nicht abgehandelt sind, erklärt. Der grösste Theil dieser Anmerkungen besteht theils in Hinweisungen auf den althochdeutschen Sprachschatz und auf meine beiden Schriften: die althochdeutschen Präpositionen und: Theorie der schwachen Deklination, theils in Beleuchtungen einer Stelle durch die andere, weil ich dadurch einer flüchtigen Benutzung dieses Buches vorbeugen und zu einem gründlichen Studium der Sprache veranlassen wollte; aus demselben Grunde habe ich auch bisweilen Wörter und Konstruktionen nicht bei ihrem ersten Vorkommen, sondern an späteren Stellen erläutert. Was unerklärt geblieben ist, wird wohl mit Hülfe der grössern, den lateinischen Text des Boethius mit enthaltenden, Ausgabe dieses Werks deutlich werden. Dafs der Lehrer auch Grimms Grammatik zur Hand nehmen mufs, versteht sich von selbst.

\*) s. S. 90.



**INCIPIT LIBER PRIMUS BOETHII**  
**CONQUESTIO BOETHII DE INSTABILITATE FOR-**  
**TUNAE.**

Ih tîr <sup>1)</sup> êr <sup>2)</sup> teta frôlichiv sâng, ih mächôn <sup>3)</sup> nû nôte  
 chârasâng <sup>4)</sup>. Sih nò <sup>5)</sup>, léidege musê lèrent mîh scriben  
 vnde füllent sie miniv ôugen mit êrnestlichên <sup>6)</sup> drânen.  
 Tise geuértun ne máhta nioman eruuenden, sie ne <sup>7)</sup> sâorin  
 sâment mîr. Êr uuâren sie guollichî <sup>8)</sup> mînero iûgende;  
 nû trôstent sie mîh âlten mînero mîsseskihte <sup>9)</sup>, uuânda <sup>10)</sup>  
 mîr ist ungeuuando fône ârbéiten zûo gestlungen <sup>11)</sup> spûotig <sup>12)</sup>  
 âlti unde léid hábet mîh âlten getân. Fône dien dîngen

---

1) *S. ahd. Sprachschatz I. 118.* 2) *s. Sprsch. I. 434.*  
 3) *s. Flexionssuffix M und N in Sprsch. II.* 4) *chara,*  
*Klage.* 5) *s. NU unter NA in Sprsch. II.* 6) *s. Flexions-*  
*suffix M und N in Sprsch. II.* 7) *s. NI unter NA in*  
*Sprsch. II.* 8) *Durch Assimilation aus* guotlichî, *Ruhm.*  
 9) *gen. sing. von* misseskiht ( *Mißgeschick*); *das simplex*  
*skiht kommt in den ahd. Quellen nicht vor, sondern*  
*giskiht (wovon unser Geschichte und Geschick), als casus,*  
*eventus.* 10) *weil; uuanda, ursprünglich* hwanda, *gehört*  
*mit* hwer, *wer, zum Stamme* HWA. 11) *Das Verbum*  
*slingan (nicht unser heutiges schlingen, glutire, welches*  
*im Ahd. slintan heisst) kommt nur in Notkers Schriften*  
*vor und zwar, ausser in dieser und einigen spätern*  
*Stellen des vorliegenden Werkes, in der Uebersetzung*  
*des Mart. Cap. (slungen zu, adveniebant), in der Ueber-*  
*setzung der Psalmen [ube in aber rihtuoma zuo geslung-*  
*ene (der Druck hat fehlerhaft zuo gestlungene) sin,*  
*divitiae si affluant Ps. 61, 11.] und in der Ueberset-*  
*zung des organon (zugeslungenis tingis und taz ist imo*  
*zugeslungen, secundum accidens.)* 12) *cf. S. 5. Anm. 2.*

gráuuen<sup>1)</sup> ih ze únzite únde sláchíu<sup>2)</sup> hût rîdot an chráf-  
telôsemo lichamen. Táz íst sâlig tîd, tér in lústsamên  
zîten ne chúmet únde in léitsamên geuuúnstêr<sup>3)</sup> ne tuélet.  
Ah ze sêre, uuîo úbelo ér die uuênegen gehôret únde uuîo  
úngerno ér chéligo<sup>4)</sup> betuot íro uuéinonten ougen! Únz  
mír sálda fólgetôn in állemo mínemo gûote mír únstátemo,  
tò hábeta mîh tiu lēida stunda nâh kenómen; uuánda si  
mír áber nú gesuichen hábet, nú lénget mîna uríst mîn  
árbéitsámo lib. Uuáz hiezent ir ío mîh sâligen, friunt mîne?  
Tér dóh ío uîel, fásto ne stúont.

Únz íh tíz suígendo in mínemo mûote áhtota únde  
ih sús ámerlicha<sup>5)</sup> chlága scrēib mît temo grífele, uuâr<sup>6)</sup> sâh  
ih éin vuîb stân óbe mír, éruuîrdigero tâte<sup>7)</sup> hártó, mît  
érnestlichên óugôn ynde dúrnohtor<sup>8)</sup> séhentên tánne ío-  
man<sup>9)</sup> ménniskôn sehen múge, mît iúnclichero uáreuuo,  
ynde mícheles mágenes unde úngebróstenes<sup>10)</sup>, tóh si sô ált  
uuáre, táz síh niôman íro ne gelóubti uuésen ébenált, in  
íro geuuáhste zuîueligero mícheli. Uuánda éina uuila<sup>11)</sup>  
kezúhta<sup>12)</sup> si síh hára zu únsermo méze, ándera uuila  
túohta<sup>13)</sup> si mír den hímel rûoren<sup>14)</sup> mît óbenahtigemo<sup>15)</sup>

---

1) s. *Flexionssuffix M und N in Sprsch. II.* 2) schlaff  
(auch ahd. slaff). Das adj. slah zeigt sich sonst nirgends  
im Ahd., als in dieser und einer folgenden Stelle  
(slachero hiute), und auch das subst. slahi nur in  
einer Abhandlung über Musik [fôre sláhi ze unlûtrēiste  
ne sí (lira)]. Aus der spätern Zeit kenne ich nur slachiu  
iouh durriu eher. *Diut. III.* 98. und die truogen alle  
slachen balc im *Parcival* S. 94. Ausgabe v. Lachmann.  
3) st. geuuúnstêr. 4) von quelan [woraus unser quâlen],  
cruciari. In dem vorliegenden Sprachdenkmale wird immer  
qu durch ch gegeben. 5) s. JAMAR in *Sprsch. I.* 6) ecce!  
7) gen. sing. 8) Comparativ von durhnoht; s. NOHT in  
*Sprsch. II.* 9) s. MAN in *Sprsch. II.* 10) gibrestan, deficere,  
BRAH in *Sprsch. III.* 11) die organische Form ist  
hwila, Weile. 12) gizuhjan von ZUH (ziehen). 13) Not-  
ker's Form des praet. vom irregul. Verb. dunchan (dün-  
fen) statt dûhta. 14) Die ursprüngliche Form dieses  
Worts hat h zum Anlaut. 15) s. OBA in *Sprsch. I.*



houbete. Sô si daz houbet hô <sup>1)</sup> ûf erbûreta, sô ûberslûog iz ten himel, vnde sô trôug si déro sia ánauuártentôn <sup>2)</sup> óugen. Íro uuât uuás <sup>3)</sup> chlêine <sup>4)</sup> unde uuáhe <sup>5)</sup> unde festes kezívges <sup>6)</sup>; tia uuât si íro sêlbiu uuórhtá (*sic*), sô ih áfter dés <sup>7)</sup> fône íro uernám. Íro bílde uuáren fóre <sup>8)</sup> álti uersáleuuuet <sup>9)</sup>, sámo so rúcchegiu <sup>10)</sup> gemále, *vel sic*, altiu sùmhéit <sup>11)</sup> hábeta uertúnchelet íro uuahi. Ze niderost án dero uuáte stûont kescríben taz chríechesk p, ze óberôst stûont theta. Unde únder zuísken <sup>12)</sup> pûohstaben stûonden sámo so léitersprózen gezéichenet álde stégen stûofa <sup>13)</sup>, áfter <sup>14)</sup> dién man stígen máhti fône demo níderen pûohstabe zu demo óberen. Tia sêlbûn uuât hábeton ferbróchen súmeliche nôtnúnftara <sup>15)</sup> unde uuáren sie ánauuert mît íro stúcchen, dié íogelicher besuérbén <sup>16)</sup> máhti. An dero zéseuun <sup>17)</sup> trôug si bùoh, án dero uuínsterûn sceptum. Sô si gesáh fóre mînemó bétte stân tie mêteruuurchun, unde mîr trâne rēcchende mît íro uuórten, sâr dés éin lúzzel zórneg uuórteníu íoh trólícho <sup>18)</sup> séhendíu frágeta si: uuér liez hára ín ze dísemo siechen tise geuuéreten húorra ze teatro? tie ímo sîn sêr <sup>19)</sup> níeht <sup>20)</sup> éin ne héillent (*sic*) núbe <sup>21)</sup> íoh mêront mît sùozemo éitere íro uuorto? Tíz

---

1) statt hôh, hoch. 2) *praet. von triugan*, (trügen). 3) *g. pl.* (der sie Anschauenden) 4) *Es steht uuás.* 5) *Unser jetziges klein, aber selten in dieser Bedeutung, gewöhnlich als subtilis, tenuis, argutus.* 6) *Es steht uuáhe.* 7) *Das simplex (unser Zeug) kommt nur einmal vor in: vasa, ziuch, in den unter Bib. 2. im Sprsch. citirten Glossen.* 8) *s. meine Schrift: die ahd. Präpositionen S. 280.* 9) *s. ahd. Präp. S. 143.* 10) *salô (salaw), schmutzig, schwarz.* 11) *s. Wurzel RUH.* 12) *Saumheit, Nachlässigkeit.* 13) *Von dem adj. zwisc, zwiefach, kommt unser zwischen her.* 14) *Würde neuhochdeutsch Stiege: stufe sein.* 15) *s. ahd. Präp. S. 151.* 16) *s. Wurzel NAM.* 17) *swerban, tergere, giswerban, tergere, apprehendere, biswerban, auferre.* 18) *zesewa, dextra.* 18) *drawan, drewan, drowan, drohen.* 19) *Schmerz; von dem adv. sero, schmerzlich, unser sehr.* 20) *s. WIHT in Sprachschatz I.* 21) *s. IBU in Sprsch. I.*

sint tie den uuôcher unde den ézsig<sup>1)</sup> tero rationis ertém-  
fent<sup>2)</sup> mit tien dórnen uuillônnes, unde ménniskôn müot  
stôzent sie in dia súht, sie ne lôsent sie nîcht. Áber  
infuortint<sup>3)</sup> ir mir éinen uréden<sup>4)</sup> mit iuuermo zárte, sô  
ir diccho<sup>5)</sup> túont, táz ne uuáge mir sô nîcht; án démo  
ne infuore mir nîcht minero árbéito; aber dísen chriechis-  
kero méisterskéfte, unde achademiskero dúrblérten<sup>6)</sup>. Rû-  
ment sirenes, lústsame únz án dia uerlornissida, unde  
lázent mih ímo sîn müot néren<sup>7)</sup> unde héilen mit mînen  
carminibus. Tò snífta<sup>8)</sup> nider dáz súz<sup>9)</sup> erstouta<sup>10)</sup> ge-  
zuáhte<sup>11)</sup>, unde uóre schámon irrótende geliez<sup>12)</sup> iz sih.  
Aber íh erchám mih tódés, (*sic*) uuér dáz uuîb uuáre sô ge-  
uúáltigo uárentín, íh ne máhta sia bechennen, uuánda mir  
daz óuga tímbereta<sup>13)</sup> fóllez tráno, vnde íh fúre<sup>14)</sup> mih  
nider séhende pegónda íh suigendo ebiesen, uuáz sí dára  
nâh tûon uuólti. Tò hitemon<sup>15)</sup> náhór gânde gesáz si ze  
énderöst mínes péttes, vnde ána séhende mîn ánalútte  
tráglichez fóne vuúofte vnde fóne trûregi nider gehángtez  
chlágeta si sih mit tîsen uérsen mínes únmuótes.  
Ah uuîo hártó sih mísse hábet mánnes müot, káhes<sup>16)</sup>  
kestúrtez<sup>17)</sup> (*sic*) in dia grúoba, unde uuîo gnôto<sup>18)</sup> iz tánne

---

1) s. *Wurzel* AZ. 2) demfan, ardemfan, ersticken, töd-  
ten. 3) *Für* infuortit (intfuortit); *statt t steht hier öfter*  
*nt in der 2. p. plur., wie im gleichfolgenden tuont.* 4) Uredo (fredo) übersetzt hier das lat. *profanus*,  
sonst bedeutet freido, profugus, apostata. 5) oft. 6) s.  
*Wurzel* LIS in *Sprsch. II.* 7) s. *Wurzel* NAS. 8) snífta  
nider übersetzt hier *dejecit humi vultum*; sníftan kommt  
sonst nirgends vor. 9) so. 10) stoujan, *conqueri, corripere*,  
arstoujan, *increpare, corripere*. 11) gezuáhte übersetzt hier  
*chorus*; cf. die andere dar gesezene uuaren dero unhuldón  
goto gezuáhates, *ceteri quippe illic dii manium demorati.*  
*Mart. Cap. S. 54. und thiú thrítta zuáhta (generatio).*  
*Krist. I. 3, 26.* 12) s. *Wurzel* LAZ. 13) timbar, dunkel,  
timbarén, dunkel werden. 14) s. *ahd. Präp.* S. 145.  
15) hitemon, *ältere Form* hitamum, hitamun, *tandem.*  
16) *Es steht* káhes; *aus gâh ist unser jáhe entstanden.*  
17) *wohl* kestúrtez *zu lesen.* 18) s. *NOT in Sprsch. II.*



ilet úzer demo lichte in dia únstri, sô sine sórgun êrerôn fône <sup>1)</sup> frânsputote <sup>2)</sup> ze <sup>3)</sup> únmezîg uuérden! Tíser uuás keuúnón dénchen án die himelférte, únz er ungeréchen <sup>4)</sup> (*sic*) uuás, unde chôs <sup>5)</sup> er in héiteri dero súnnûn uerte unde des mânen, unde uuíssa er óuh tie uerte bezálo <sup>6)</sup>, tie dehén planeta tùot feruuállotiu in ánderro planetarum uerte. Êr uuólta ióh uuízen, uuáz tia uuínda recche <sup>7)</sup>, tie den mére vuúolent, uuér dén únerdrózenen himel úmbe trîbe, alde uuío uuéstert in sédel gándiu zéichen áber chó-mên ad ortum, uuáz ten lénzen getúe sô linden, táz ér dia érda geziere mít plúomôn, unde uuér dáz kébe, dáz ter hérbest chóme geládenêr mít rîfên bérén in rátsámemo iáre, unde chónða er geántuuúrten mániges tînges tóugenes <sup>8)</sup> uuáz táz unde dáz méine. Nû íst er uuízzelôs, nû íst er áne uuórten des mûotes túgede <sup>9)</sup>, unde úmbe den háls kechéten-notêr unde mít téro búrdi níder genéigtêr síhet er úndán-ches <sup>10)</sup> ze érdo, ténchet er lénues <sup>11)</sup> án dia tóubûn érda. Nû íst áber dóh mêr zít lâchennis <sup>12)</sup> tánne chlágo. Unde míh tára nâh enôto áca séhentíu frágeta sí: Ne uuúrte dû mít mínemo spúnge <sup>13)</sup> gesóuget unde mít mínero frúondo <sup>14)</sup> gezógen, únz tù gestíge ze gómenes síne? ne bíst tû dér na? Ze uuáre, íh káb tír óuh sóliu gesareuue, tíu díh skírmíndin mít úngesuíchenero uéstí, úbe <sup>15)</sup> dû síu géno hína ne uuúrfíst <sup>16)</sup>. Pechénnest tu míh? zíu <sup>17)</sup> suígest tu?

1) *s. ahd. Pröp. S. 233.* 2) *statt framspuote; spuot, substantia, successus, prosperitas, celeritas, framspuot, successus, prosperitas; s. S. 1. Anm. 12. u. S. 13. Anm. 3.* 3) *s. ahd. Pröp. S. 268.* 4) *ungerechen übersetzt liber; ist in gerechen zu lesen? s. RACH und RÍH in Sprsch. II.* 5) *præet. von chiusan, unser heutiges fiesen, aber nicht nur in der Bedeutung: wählen, sondern auch als sehen, betrachten, erforschen, erkennen.* 6) *d. i. be zalo, nach der Zahl.* 7) *s. Wurzel RACH.* 8) *tongan, geheim.* 9) *gen. sing. von áne uuorten regiert; s. ánu in Sprsch. I.* 10) *wider Willen.* 11) *s. Sprsch. II. S. 295* 12) *Es steht lâchennis.* 13) *spunge st. spunne, dat. von spunni, uber, (lac).* 14) *s. PRUANTA (woraus unser Pfründe) in Sprsch. III.* 15) *s. IBU in Sprsch. I.* 16) *Es steht uuúrfíst.* 17) *ziu (wozu,*

uuéder <sup>1)</sup> fóre scámôn álde fóre erchómeni? mír uuâre liebera fóre scámôn; mih túnchet áber, fórhta túot tir uuê. Sô si mih tô gesáh nieht ein suigenten, núbe sámó stúmmen únde zúngelôsen, sô légela si íro hánt mámmendo an mína brúst. Nieht fréisôn <sup>2)</sup>, chad si, úngehúht hábet er geuángen, keméine súht tero áuuizzòntôn <sup>3)</sup>. Êr hábet sín ein lúzzel ergézen; er behúget sih uuíola sín, échert er mih êr bechéenne. Únde dáz er mih pechénnen múge, sô uuískên síniu óugen pelímberlíu mît témo nébele tero stír-bigôn dingo. Sús chád si, únde mît kelésotemo túoche íro uuâte uuísta <sup>4)</sup> si míníu vuúoffenten óugen.

Sâr hína uertribenero náht pegáb mih tíu uínstri únde chám mir óugôn lieht, sólih íh fóre hábeta. Also iz táanne ueret <sup>5)</sup>, sô die stérnen bedécchet sint fône uuólchenmáchigemo uuinde, únde der himel ála <sup>6)</sup> gáro <sup>7)</sup> íst ze díechên régenen, únde súnna ne skínet, vnde iz náhlêt, êr an hímele stérnen skínen, úbe dára náh tíu bísá fone tratia uuántíu <sup>8)</sup> dia náht zefúoret vnde dén dág máchot héiteren; dér uóre finsterêr uuás, vnde dânné súnna skínet, vnde si gâes <sup>9)</sup> skínende skíuzet tien liuten sih uuúnderònten únder diu óugen.

Also zestóbenemo nébele sáh íh ten himel vnde uuárd íh sínnig, síá ze bechéenne, táz si láchanarra uuás. Sô íh síá diu óugen ána uerlíez <sup>10)</sup> vnde íh síá gnôto chôs, pechnâta <sup>11)</sup> íh síá uuésen mína ámmún, in déro séldôn <sup>12)</sup>

---

warum) ist so wie zi hia aus zi hwiu entstanden. 1) utrum; die ursprüngliche Form ist hwedar, zur Fragpartikel verwandter a. s. n. von hwedar, uter, wie das lat. utrum. 2) gen. pl. von freisa, Gefahr. 3) s. Wurzel WIZ. 4) statt uuíseta. 5) s. Wurzel FAR. 6) s. AL in Sprsch. I. 7) garo (unser heutiges gar), bereit [o ist hier nicht Geschlechtssuffix (s. meine Theorie der schwachen Deklination) sondern Ableitungssuffix; s. Suffix O und W in Sprsch. I.] 8) s. Wurzel WA. 9) statt gâhes. 10) s. Wurzel LAZ. 11) ehnâhan, nosceré, kommt nicht als simplex vor, sondern nur mit den Präfixen ant, ar, bi. 12) selda, früher salida, selida,



ih fone chinde uuóneta. Unde uuáz, chád ih, uuóltóst tû, állero túgedo méistra, fone himele hára in díz éinôte mínero íhseli? Ínno <sup>1)</sup> dáz óuh tû gescúldigotiv fone lúk-kên <sup>2)</sup> léidungôn <sup>3)</sup> kemûot <sup>4)</sup> uuérdèst? Sólti ih míh tánne, chád si, tin gelóuben <sup>5)</sup>, mín héime gezogeno? unde ne sólti ih nieht ében téila uuérden dínero árbeito, tie dû lideest úmbe mínen nîd? Tríuuu, philosophië ne gezám nio <sup>6)</sup>, táz si den únsúndigen lieze fáren áne síh; sólti ih, chîst <sup>7)</sup> tu, mína léidunga fúrhten vnde míh téro erchómen sámoso <sup>8)</sup> ételiches níuues tinges? Uuánest tu nú êrest sapientiam in nôt kestôzena fone dien úbelèn? Ne uáht <sup>9)</sup> ih ófto íoh pi dien áltèn, fóre platonis ziten, stárchén uuíg uuíder dero góucho <sup>10)</sup> nánde? unde ímo lébendemo úber sígenôta <sup>11)</sup> sín méister socrates ten dôt, mîr zûoséhentero. Unde dánne <sup>12)</sup> sín érbe íltin zócchôn epicurei atque stoici unde óuh ándere, íogelîh gágen <sup>13)</sup> sínemo téile, unde si mih, álsó dár man róub téilet, tánsotîn <sup>14)</sup> uuídere zihenta <sup>15)</sup> unde dáz uuíderônta zebrâchen sie mína uuât, tia íh sélbiu uuórhta, vnde blézzen tar ába gezúhtèn síh uuánende míh álla háben fúoren siu mít tíu <sup>16)</sup>. Vuánda dóh an dien zócchâren ételîh kelîbnisse uuás mínero getâte, vnfúoti uuánentiu sie uuésen míne gesuásen petróng si íro súmelicho <sup>17)</sup> mít

---

Bohnung. 1) s. INU in *Sprsch. I.* 2) s. *Wurzel LUG* 3) s. *Wurzel LID.* 4) s. MOjan in *Sprsch. II.* 5) s. *Wurzel LUB.* 6) s. io unter EWA in *Sprsch. I.* 7) *contrahirt* aus chidist, von quedan, sagen. 8) *comp.* von sámó so, sicut. 9) *praet.* von sehtan. 10) gough, *stultus*. 11) In einer späteren Stelle ist die Sylbe sig nicht mit einem Circumflex, sondern mit dem ihr zukommenden Acutus bezeichnet. 12) danne, cum, mit indic. und auch, wie hier, mit conjunct. 13) s. ahd. *Präp. S.* 199. 14) dansôn, trahere, mit dem gleichbedeutenden dinsan, zur *Wurzel DANS* gehörig. 15) Obgleich in der Handschrift dieses Werkes für ziuhán gewöhnlich zihán geschrieben, und hier auch zihenta und nicht zihenta steht, so ist dieses uuídere zihenta, welches *reclamantem* übersetzt, doch vielleicht nicht auf ziuhán (ziehen, ducere) sondern auf zihán (zeichnen, dicere) zu beziehen. 16) s. ahd. *Präp. S.* 283. 17) Ist wohl Schreib-

téro irreglichen uuâne, dér io uuírbet <sup>1)</sup> mît téro uerulû-  
chenun mánegi. Vbe du nio ne geíscotôst <sup>2)</sup>, uuio <sup>3)</sup>  
anaxagoras indrán <sup>4)</sup>, nôh uuio socrates kenôtet uuárd trín-  
chen cicutam, nôh uuéliu <sup>5)</sup> uuíze zeno léid, uuánda iz  
urémédemo <sup>6)</sup> lánde geskáh; tú máhtôst áber uuízen canio  
geliche únde senece geliche únde óuh sorano, téro geuuah  
nôh <sup>7)</sup> níeht ált ne íst nôh únâmáre, tie níeht ánderes  
ze demo tóde ne bráhta, áne dáz sie uuáren gerárte <sup>8)</sup> náh  
mínemo síte, vngeliche demo flíze dero scádelôn. Tih ne  
dârf nehéin <sup>9)</sup> uuúnder sín, úbe uuír in dísemo mére ge-  
nuérfôt uuérdên fône in állen sínt <sup>10)</sup> zúostôzentên uuínden,  
uuánda uuír uuéllên díen úbelên mísselíchên únde dáz íst  
úns fástôst in müote. Téro hére nio sô míchel ne íst, iz  
ne sí ze uerchíesenne, uuánda iz fône nehéinemo uuísen  
geléitet ne uuírt, núbe échert fône uuúotigero <sup>11)</sup> írríghéite  
rátelôslichô dára únde dára gefúoret uuírt. Vbe óuh táz  
sína skára ríhtet uuíder úns únde iz únsih (sie) mágenígôr <sup>12)</sup>  
ána uéret, sô zíhet únseríu herzogen <sup>13)</sup> íro hére in íro  
uéstí; tára náh uuérdent sie únmuozig zócchôndo íro ge-  
búlstere. Uuír éígen áber óbenân díe zócchônten sô bôsa  
sácha ze húe <sup>14)</sup>, síchúre uuórtene álles uuúotiges stúrmes,  
únde mît téro féstí beuuárote, tára nehéin uuég zúo ne  
sí tero uuínnentún góuhlhéite.

Sô uuéler <sup>15)</sup> in sínemo áltère stíllêr únde gezógenêr  
sálda <sup>16)</sup> in uersíhte <sup>17)</sup> hábeta únde er álter réhte peídíu

---

*fehler für a. pl. m. sumeliche, einige. 1) hwerban, (werben)  
rotari, verti, redire, agere. 2) Contrahirt aus geíscotost;  
s. ISC in Sprsch. I. 3) ursprünglich hwio, wie, vom  
Stamm HWA. 4) s. Wurzel RAN. 5) weler statt  
hweler (Stamm HWA). quis, qualis, nur in einigen  
ahd. Quellen neben hweliher, welcher. 6) Es steht fehler-  
haft urómodemo. 7) s. NA in Sprsch. II. 8) s. RARTjan  
in Sprsch. II. 9) s. EIN in Sprsch. I. 10) sint, Weg; in  
allen sint, undique. 11) s. Wurzel WAT. 12) s. Wurzel  
MAH 13) s. N in Sprsch. II. 14) st. hábe, dat. von hòh,  
huoh, Hohu. 15) sô uueler, quisquis, s. Anm. 5. 16) sálda,  
áltère Form sálida, Glück, salus, fortuna, beatitudo. 17) Ver-*



uersáh, tér máhta háben uéste gehába. Tén sólen <sup>1)</sup> ne brútet <sup>2)</sup> nícht tíu úngébáda <sup>3)</sup> únde die tróuuun des méres uuúollentes <sup>4)</sup> únde fóne bódeme úf chérentes sína zéssa <sup>5)</sup>, nóh ín ne brútet tér brénmento berg ueseuus, só er uerbróchenèn múntróchen uuító zeuúirfet síníu ríuchenten <sup>6)</sup> fiur, nóh ín ne brútet tér scúz tero fiurentún dónerstrálo <sup>7)</sup>, tíu hóbíu turre díecho níder slát. Uuáz íst tien múodíngen <sup>8)</sup>, dáz sie die geuualtigen fúrhent, chráftelóse, dóh <sup>9)</sup> sie uuínnèn? Nícht ne beuuáne díh, nícht ne fúrbte; níht tíu infúorest tu demo geuualtigen sín zórn. Tér áber fúrh-tet álde gérót, uuánda dér únstáte íst únde úngeuualtig sín sélbes, pedíu <sup>10)</sup> hábet er hína geuúorfen den skílt gótes zúuersíhte, vnde ába stéte gedrúngenèr smídót ímo sélbemo chétenna, mít téro man ín bínde.

Uerstást tú díh <sup>11)</sup> tisses íeht <sup>12)</sup>, chád sí, álde gát iz tíh íeht ín? Léidego únde lírun spíles ergázto <sup>13)</sup>, uuáz ríuzest tu, zíu ulíczent tír tráne? Jíh <sup>14)</sup> uuáz tír sí, éín ne uerhíl <sup>15)</sup> du. Úbe du árzates hélfa uuéllèst, só óuge día uuúndun. Tò ántuuúrta íh íro mít éteuuáz chréftigoren múote: sól ís nóh túrft sín ze ságenne? ne skínet tíu mísseskiht uuóla ná, tíu mír ána líget? ne bechúmet <sup>16)</sup> tíh nícht sélbív des chárcháres éigeslíchi? <sup>17)</sup> íst tánne díz nú díu búohchámera,

---

achtung. 1) *Es steht* sólèn; soler *neben* solíher, *wie* weler *neben* welíher 2) brutjan, *terrere*. 3) *s. Wurzel* BAR. 4) *s. Wurzel* WAL. 5) *cf. weiter unten: mare aestuat, zessot*. 6) *s. Wurzel* RUH. 7) *gen. sing.* 8) *s. MOjan in Sprsch. II. und NG in Sprsch. II.* 9) *doh bedeutet nicht nur doch, sondern auch obgleich.* 10) *s. ahd. Pröp. S. 283.* 11) *Es steht* díz. 12) *s. WIHT in Sprsch. I.* 13) *voc. masc. des part. von argezjan; cf. weiter unten: er ergazta in sinero trano, gaudium lacrymis rependit.* 14) *Imperativ von jehan, sagen, befehlen.* 15) *Imperativ von farhelan, verhehlen.* 16) *von biqueman (wörtlich: bekommen); cf. weiter unten bechumet tíh taz íeht, sentisne haec, auch: díu quaestio bechumet uns noh in quinto libro und sie bechamin, proveni- rent, dien zagosten.* 17) *s. Wurzel* AG.

târ du gérno inne sâze ze mînemo hûs ynde sâment mîr  
sizzendo tráhtotôst âllen dén uuistûom, tér an gót kât  
ûnde án die liute? Uuás ih in dien uátôn<sup>1)</sup>, tò ih tir  
hâlf erúnden tia tóugeni dero nature, tò du mîr bíldotôst  
mît tînero zéigo rúoto die uérte dero stérnôn, tò dû mîne  
site ûnde álla dia uuisûn mînes libes scáffotôst nâh témo  
bilde dero éngelo? Hábo ih nú súslíchen<sup>2)</sup> lôn tir ló-  
sendo?<sup>3)</sup> Triuuo, dû fúnde dia réda ûnde lértôst sia mît  
platonis mûnde, álliu ríche ûnde álle ándere geuúalta dânné  
uuésen sâlige, úbe iro ulâgin<sup>4)</sup> uuíse, áldé die síh pegón-  
dîn<sup>5)</sup> hésten ze uuistûome. Tû lértôst únsih óuh mît  
sînemo mûnde, állén uuísên núzze uuésen, in dien uuórtén  
geuúált ze guuúnenne<sup>6)</sup>, nio er dien úbelên ze hânden  
uerlâzenêr scâden ûnde uerlórnisseyda tûê<sup>7)</sup> dien gúotên.  
Tés fólghendo, uuánda iz fóne dír chám, uuólta ih skéinen  
án demo ámbahte<sup>8)</sup> táz tu mih kesuáso<sup>9)</sup> lértôst. Tû  
erihést<sup>10)</sup> mih ûnde gót, tér díh ín getéta dien uuísên,  
mih nehéine dúrlíte áhtôn án demo ámbáhte, áne geméine  
dúrlíte. Tánnan errúnnen mîr stárche fientseféste fóne dien  
úbelên, die nioman uerzéren ne máhta, ûnde, álso ío túot  
tíu báldi dero síchurhéite, ne uuág mîr nieht úmbe réhtes  
mínna dero geuúáltigôn bólgenscáft<sup>11)</sup>. Uuío ófto<sup>12)</sup> ih  
conigaste, dânné er ánuártota<sup>13)</sup> uuéichero máнно gúot!  
Uuío díccho ne stiez ih ten fálénzcrâuen triguillen ába sí-

---

1) cf. weiter unten: uuaz habet tih praht ze dirro uáto,  
und daz iar muoz uuilon ouh keúnuatôn mit anaslahte  
ûnde mit froste. 2) sus, so, so. 3) *Der organische An-  
laut h ist abgefallen*; hlosên, audire, obedire, lôsjan,  
solvere. 4) s. *Wurzel PLAG und Buchstab F in  
Sprsch. III.* 5) 3. pl. praet. conj. von biginnan, in-  
cipere, niti, das im praet. neben der starken Form bigan  
auch die schwache bigonda annimmt. 6) *Zusammenge-  
zogen aus giwunnenne*; s. giwinnan in WAN. 7) *Es  
steht tûên.* 8) s. *Wurzel BAH.* 9) swás, domesticus,  
familiaris, secretus. 10) s. *Wurzel JAH.* 11) s. *Wur-  
zel BALG.* 12) *Hier fehlt das Verbum für obuius  
excepti [conigastum].* 13) s. *Wurzel FAR.*



nemo unrechte, des er begünnen habeta unde ioh sollelan habeta! Uuio ofto ne uuas ih före mit minero namehäfti uuenegên, die dero heidenon urêchi ingenüz <sup>1)</sup> arbeita, mit unzalahäftên léiditaten! Mih ne gehêrta nio neheîn man aba demo rêhte ân daz unrêht; sô ih sâh tero lântliuto gnot ferôset <sup>2)</sup> uuêrden umbe frôpo zins, alde ouh sús fône iomannes nôlnúmste, dâz uuâg mîr eben harto dien, die iz lîten. Tò in hândegên <sup>3)</sup> hûnger iâren strênge chôrnhôuf in campania unde ubelêr ze geuuêrenne unde dia sêlbûn gebûrda <sup>4)</sup> erârmen sùlendêr fône demo chûninge gebânnen uuârt, tò hînderstûont ih tar umbe ze strîtenne uuider demo flégare des prêtorii, des âmbâht iz uuâs, umbe gemêine nôttûrste. Temo chûninge uuizentemo strêit ih unde brâhta ih iz târa zû, dâz sie nioman ne nôti des chôufes. Paulinum éinen gerislichen ze consule, tés kûot tie hóuegîra, sô uîlo iz ze îro uuâne unde ze îro giredo gestûont, iú uerslunden habetôn, tén zôh ih in gînentên <sup>5)</sup> ûzer dero chélûn. Nio albinum éinen sâmo hêren mán âne dîng tâz er <sup>6)</sup> nè uerskielte <sup>7)</sup> dâz er uerléidôt uuâs, târ umbe sâzta ih mîh gâgen sînes léidares házze cipriani. Ne dûnchet tîr mîh hâben gerêcchet mîr sêlbemo gnûog mánêge uîentskêfte? Nû sôlta ih âber dero ânderro hâlb sô uîlo sîn sîchurera, sô uîlo ih mîn <sup>8)</sup> umbe rêhtes mînna uuîrs kebôrget habeta uuider die hóueliute? Fône uuêlichen léidaren pân ih tôh nû in ângest prâht! Têr nû lango uerstôzeno basilius aba des chûninges âmbaht tieneste, dêr uuârt ânabrâht, dâz er mîh léidota mit têro nôte des scâzzes, tés er scûldig uuâs. Tò ouh ter chûning opilionem unde gaudentium hiez taz lânt rûmen umbe mánige unde mánigfalte îro ûndrîua, unde sie ze chîlechûn <sup>9)</sup> flihende <sup>10)</sup> daz kebôt uuêren ne uuóltîn, vnde demo chûninge dâz ze uuizenne uuúrte,

1) s. Wurzel NUZ. 2) s. ÔST in Sprsch. I. 3) handag, acer, durus, saevus. 4) s. Wurzel BU. 5) gînen, hiare. 6) er ist wohl zu streichen. 7) von scaltan, trudere, ducere; cf. weiter nnten: ih bin ze tode uerscalten, morti damnor. 8) lies mîn. 9) Die ältere Form ist chiricha, Kirche. 10) statt flihende.

kebôt er, sie ne rûndin rauenna êr dêmo lágedinge, dáz er in légeta, dáz man sie ûnder ôugôn zeichendi, unde sô gezéichende ueztribe. Uuáz uuânest tu nû dêro sârfi<sup>1)</sup> des chûninges, fône in, dien êr sô grâm uuás, mûgen ze gelôubo geságet uuêrden? unde dôh tés sêlben tages kelôubta êr in, dáz sie fône mîr ságetôn. Uuáz nû frôuua? Háben táz kedienôt mîne chûste, die ih skéinda? Tiu êrera író ûbertéileda, máchota díu sie êhafte léidara? Íst tiu fortuna sô skámelos? Ube sî mînero únscûlde síh ne méid, ziu ne dûohta író scámelih dero léidaro uezsíht?<sup>2)</sup> Uuáz sint tóh nû mîne scûlde? Uuile du daz knôtesta<sup>3)</sup> uuizen? Táz rûmiska hêrtuom mîh kérno gesêhen geháltenez zihet<sup>4)</sup> man mîh. Uuile du uuizen uuío? Mán zihet mîh ten méldare dés keírren<sup>5)</sup>, dáz er dêmo chûninge die brîeue ne bráhti, mît tien er daz hêrôte gehôubetscûldigoti. Uuáz tûnchet tír is, méistra? Sól ih is lóugenen, nîo ih scûldo eruárner dír ze únerôn nê sîn? Cuiisso<sup>6)</sup> uuólta ih sô; íoh tô uuólta, íoh nû uuile unde íomer. Dés íiho ih. Íh ne írta dôh ten méldare níeht. Sól ih táz fûre únreht háben, táz ih kérno sího geháltene, die dero ordinis sint? Êr hábet mîh kescûldet mît sînero beneímado, dáz mîr dáz únmuoza uuâre, ube ih sie gérno ne sáhe<sup>7)</sup> geháltene. Áber díu író sêlbero ze uuêuuôn liegentiu únfrúoti ne bestúzet níomer mît lúginen dia uuârhéit unde die urêhte dero uuércho. Nôh ih ne uuâno mîr muoza sî áfter so- cratis zálo hélén dia uuârhéit álde íehen dero lúgino. Áber dáz ál, so uuío iz sî unde uuío scûldig ih tár ána sî, dáz lázo ih in dínero úrteildo stân unde dero uuíson. Íh hábo óuh tia uuârhéit téro sêlbûn náte áfter órdeno gescríben, dáz iz únscré áfter chómen íoh keéiscoen. Uuáz hábo ih nû fône dien lúgebrîeuen ze ságenne, mît tien sie mîh zihent uuéllen uuídere guuúnnen úmbe den chéiser dia rûmiskûn sêlbuúaltigi? Téro brîeuo úndriúua cháme uuóla

1) Nebenform von scarfi, woraus unser Schärfe. 2) despectio. 3) s. NÔT. 4) statt zihet, von zihan, zeihen, cf. S. 7. Anm. 14. 5) s. IRR1. 6) Aus giwisso zusammengez. 7) statt



uüre, úbe ih chómen müosi ze íro ánaságûn, die mih is  
 zihent, táz in állèn dîngen stárchesta íst. Uuéléro liberta-  
 tis múgen uuír dânnè dâr fúrder gedîngen? Uuólti gót,  
 hábetin uuír dehéina! <sup>1)</sup> Uuólti íh ántuuúrten mít témo  
 ántuuúrte canîi, tò in gaius zêh <sup>2)</sup>, dáz er dia éinunga uuíssi,  
 díu uuíder ímo getân uuás: úbe íh sía uuíssi, chád er, sô  
 uuâre sí díh ferhólen. An állero déro nôte ne hábet mîr  
 léid lóh níeht sô genómen mînen sín nôh sô uuíderstozen, táz  
 mîr chlágelih túnche, dáz síh ílent úbele uertûon án dien  
 chústigèn; núbe dáz in dés kespûen <sup>3)</sup> mág tés síe ílent,  
 tés íst mih uuunder. Árgêr uuíllo, dér íst ôdeuuâno <sup>4)</sup>  
 únsêr uerlórnißseda. TáZ áber góte zû sehentemo úbel  
 man án demo gûoten geskéinen mág sínen árgen uuíllen,  
 táz íst égesen <sup>5)</sup> gelîh. Fóne díu urágeta mít réhte éiner  
 dínero gesuáson: uuánnan, chád er, chúmet taz úbel, úbe  
 gót íst? únde úbe er neíst, uuánnan daz kûot? Nú sí óuh  
 müosa dien árgèn, die álle gûote únde állez taz hêrtûom  
 gérno uerliesent, óuh mih kérno uerliesèn, uuánda íh in  
 ío bí stúont. Hábo íh óuh tés sélben daz hêrtûom gescúl-  
 det? Íh uuâno dû gehúgest uuóla, dáz tú mih sélba lèr-  
 tóst ál dáz mîr ze túonne uuás únde ze spréchenne. Tú  
 gehúgest uuóla, tò der chúning ze berno éines mánnes  
 hóubet scúlde an állez taz hêrote chêren uuólta, niomannes  
 ne uuéllende bórgèn, mít uuéléro uertróstedo únde mít  
 uuélên úndûron <sup>6)</sup> mínero uréison íh ferspráche tie únscúlde  
 álles tes hêrotes. Tú uuéist, táz íh uuâr ságo únde íh nîo  
 úmbe lób mih ne rúomda <sup>7)</sup>. Íh uuéiz uuóla, dáz feruuân-  
 des herzen urêhte dânnè swînent <sup>8)</sup>, sô iz síne tát rúo-  
 mendo lób tar úmbe enfáhet. Nú síhest tu uuóla, uuío

sáhe, 1. p. sing. praet. conj. von sehen, sehen. 1) s. EIN.

2) praet. von zihen. 3) Das simplex spûen, spûon kommt weiter unten vor, auch in mit tiu des lînges spuon mag und in is nicht ne spue mit tien viliis; cf. framspuot, S. 5.

4) s. Sprsch. I. S. 362. 5) s. egiso in Wurzel AG.

6) st. untûron, von tiuri, unser theuer. 7) hruomjan, rûhmen. 8) swinan, minui; tabescere; davon unser schwinden,

mír engängen ist mîn únskádeli. Fúre triuuoñ dāng en-  
gilto <sup>1)</sup> ih únscúlde únde lúkkes únliumundes <sup>2)</sup>. Únde  
uuér gesāh nōh sō geēinote dīngmān ze úngnādon úber  
dēn, dēr iōh scúldo eruāren uuās, íro ételichen ne uuānti,  
dāz scúlde den iudicem liehto <sup>3)</sup> triegent álde er ōuh ne  
uuéiz, uuáz ímo sélhemo geskíhet? Uuāre ih pezígen <sup>4)</sup>,  
dāz ih uuólti chilicha brénnen únde fāfen slāhen únde  
állēn gūotēn uuēllen des libes fāren, nōh tānne uuāre réht,  
sō iz ze gāgenuuérti chāme únde ih scúldo geiābe únde  
úber ságet uuúrte, táz tānne úber mih réht úrteilda gienge.  
Nū nāh úber fīnstúnt <sup>5)</sup> cēnzeg <sup>6)</sup> mīlon in íhseli <sup>7)</sup> ge-  
fúortēr, vnde mih nīoman ze ántséido <sup>8)</sup> ne liez, úmbe  
míchela mínna, dīa ih temo senatui skéinda, pín ih ze tōde  
uerscálten <sup>9)</sup> únde ze geurōnedo mīnes kúotes. Áh ze sēre,  
dāz mān mit réhte nehéinen mēr úberuuinden ne mág  
solichero scúlde! Sélben die méldara bechnāton <sup>10)</sup> iz uué-  
sen hērliche scúlde; tīa ze gehōnenne mīt ándermo únliu-  
mende zígen <sup>11)</sup> sie mih úmbe des āmbahtes mínna daz  
mūot pesmīzen <sup>12)</sup> háben mit kálstre <sup>13)</sup>. Triuuo, béidiu  
sīnt uuār, iōh <sup>14)</sup> táz tū mír ínne uuésentiū benómen  
hábest álla uuérlt kireda, iōh mír únmuōza fōne dīu <sup>15)</sup>  
uuās, dāz ih méin zuo mír lieze dīr āna sehentero. Tū  
lértōst mih tágelichen, táz phitagoras (*sic*) sprāh de non  
sacris álde de non diis <sup>16)</sup>. Uuō sólti ih tero ueruuo-  
fenōn tiēuelo fóllest <sup>17)</sup> fōrderōn, sīd tu mih erhāuen há-

ahd. swintan. 1) antgellan, entgelten. 2) hliumunt, Feu-  
mund (unt ist Ableitungssylbe.). 3) st. lihto, leicht.  
4) part. pass. von bizihan; cf. das schon oft vorgekom-  
mene zihan. 5) fünfmal. 6) cehanzig, zehnjig, d. h. 100.  
7) exilium. 8) antseida [aus antsagida], defensio. 9) s.  
S. 11. Anm. 7. 10) s. S. 6. Anm. 11. 11) praet. von zihan,  
S. 12. Anm. 4. 12) part. pass. von bismīzan, beschmeißen,  
beschmutzen. 13) incantatio, praestigium, fasciatio, hier  
als Uebersetzung von sacrilegium; in Mart. Cap. wird  
Medea galsterāra genannt. 14) s. Sprsch. I. S. 590.  
15) s. ahd. Pröp. S. 284. 16) statt der griechischen  
Worte εἶπον δεῖν. 17) s. folleist in Wurzel LIS.



best ze gótes kelihnisse? Unde áne dáz mîn uuírten <sup>1)</sup> vnde mîn únsúndig hâiske <sup>2)</sup> vnde álle mîne hártó chîusken fríunt vnde mîn gótedehto suêr <sup>3)</sup> symmachus vnde sámó êruuirdig in sínero tâte, tie geántseidônt <sup>4)</sup> mîh uuóla dírró inzibte <sup>5)</sup>. Áber áh ze hármé! Tîh ánaauuánont sie sólchero scúlde; ióh an démo dínge túncho ih ín zóuuerlih <sup>6)</sup>, dáz ih ánehunde <sup>7)</sup> bín dínero listo únde gezógen nâh tînên siten. Ze déro uuís ne dúnychet in níeht enúoge, dáz ih tés níeht kníezen <sup>8)</sup> ne mág, dáz tú êruuirdig píst, tú ne uuérdêst fúre mîh án mîr indêret <sup>9)</sup>. Táz húfot síh óuh úber daz ánder léid, táz mánigeró uuân síh níeht ne chêret án díe urêhte dero uuércho, núbe an día geskíht dero trúgesáldôn <sup>10)</sup>, vnde uuânet échert <sup>11)</sup> târ genuuárehéite, dár sâlig-héit fólget. Tánnan geskíhet, táz kúot ánaauuánunga êresta déro síh kelóube, díen misselungen íst. Uuánda uuélih liument <sup>12)</sup> nú únder díen liuten uóne mîr sî, uuío misse-liche únde uuío mánigfalte zála, uuér mág táz kerúobôn? Íh uuile échert táz héizen daz knôtesta léid án dero mis-seskihte <sup>13)</sup>, sô man íeht scúlde ánasnízet <sup>14)</sup>, díe in nôt kestôzen sínt, dáz man sie sâr áhtôt frêhtige, dés sie lídent. Aba mînemo guote uerstôzenêr, ámbahtes indânotêr <sup>15)</sup>, mít únliumende besmízener lído ih léidtâte úmbe uuólatâte. Mîr dúnychet, ih nú séhe fólle uuémon méndi únde uréuui állero fertânero selda <sup>16)</sup>, vnde íogelichen <sup>17)</sup> dero uerlórônôn fârenten, uuío er mít níuuen lúginen chómendo éteuuen <sup>18)</sup> méldée, kúote ne getúrren <sup>19)</sup> úf erbúrren íro hóubet, er-

---

1) *S. wirt in Wurzel WAR, und den Buchstaben N in Sprsch. II.* 2) *st. hîwiski, familia; cf. hîwan, nubere.* 3) *ältere Form ist swehur, Schwager.* 4) *cf. S. 14. Anm. 8.* 5) *inziht, crimen; cf. das vorher schon öfter vorgekommene Verb. zihan.* 6) *von zaubar, Zauber.* 7) *antchundi, gnarus, expertus.* 8) *zusammengezogen aus geniezen, giniuzan, genießen.* 9) *s. ERA.* 10) *cf. sâlda. S. 8. Anm. 15.* 11) *s. ECCHERODI in Sprsch. I.* 12) *s. S. 14. Anm. 2.* 13) *s. S. 1. Anm. 9.* 14) *s. S. 14. Anm. 12.* 15) *s. Sprsch. I. S. 286.* 16) *s. S. 6. Anm. 12.* 17) *s. Sprsch. I. S. 519.* 18) *etahwer (d. s. eta-hwer), aliquis; aus dem neutr. etahwaz unser etwas.* 19) *audere; cf. weiter un-*

brütte <sup>1)</sup> fone minen freison <sup>2)</sup>, vnde iogelichen ubelen ubeles sih erbalden fone unengeltedo <sup>3)</sup>, unde des folle frumigen durh lon, vsundige allero sichurheite beteilte <sup>4)</sup> unde ioh allero antsaido. Nu uuile ih mih is ze gote irrufen <sup>5)</sup>.

Tu sképfu des himeles, tu io ze stete sizzentêr, den selben himel uuêrbest <sup>6)</sup> mit snellero uuando <sup>7)</sup> vnde die sternen heizest huoten iro eo, daz ter mano uuilon follêr gâendo gâgen dero sunnûn tûnchele die ânderen sternen, uuilon âber hórnahtêr suinendo gânge nâhôr dero sunnûn, unde ouh ter âbentstêrno, têr uuilon in ânegâenda nâht ûf kât unde in âbent chûoli skînet, âber <sup>8)</sup> uuêhseloe sina uârt ûf kândo uuider tåg unde tågo stêrno uuêrde. Tu getuost ze uuîntere, sô daz loub riset, chûrzeren dâg, tånne diu nâht si; âber dâra gâgene, sô heiz uuirt ze sùmere, kibest tu minnera stûndôn dero nâht, tånne demo tåge. Tu getêmpêrôst taz iâr, tu getuost iz misselîh, mit tûnero chrêste, sô daz taz loub, táz tiu bîsa genîmet, ter uuéstene uuint kerécche, vnde daz chór, daz man ze hêrbeste sâhet, sô arcturus mit tero sunnûn ûf kât, ze sùmere rîfee, sô âber syrius mit tero sunnûn ûf kât. Nehêin dîng neîst êolos, nôh âba sinero stete gerúcchet. Âlliú dîng kót in geduânge <sup>9)</sup> habende ne uuile du ménniskôn tâte tûngen ze iro rêhte. Uuio ist táz sô, daz fortuna tribet sô ûnrêhten uuêhsal? Dêr scâdo, dêr dien scûldigên sôlta, dêr liget âna dien ûnscûldigên; fertâne lûte sizzent frâmbaro vnde scâdele trêttônt ûnder fûoze dero hêiligon hâlsa mit ûnrêhtemo uuêhsale. Tûged, tiu io zórft <sup>10)</sup> uuâs, liget ferbôrgen

ten is nioman ne geturre iehen, *audeat und ketorsta, ausus est; das simplex kommt im Ahd. nicht vor.*

1) s. Wurzel BRAT. 2) s. S. 6. Anm. 2. 3) s. S. 14. Anm. 1. 4) biteilan, *privare*. 5) statt des organischen irbrufen (Wurzel HRU), *exclamare*. 6) hwerbjan, *volvere, vertere*; swerban, S. 8. Anm. 1. 7) s. Wurzel WAT. 8) s. AFAR. 9) Hieraus unser Zwang; cf. das gleichfolgende tûngen (zwingen), *cohibere*. 10) Die ältere Form ist zorht, *clarus*.



bórgen in dero uínstri. Ter réhto éidôt tes únrehten scúlde. Meineida ne táront in, nóh úndriuua mît lichesungo bedáhte <sup>1)</sup>. Sô sie dânné uuéllen chórôn <sup>2)</sup>, uuáz sie gelúen múgen, sô uáhent sie án die máhtigôsten chúninga, tie béitent sie síh nâh in gebréchen, tie mánige liute fúrhtent. Uuóla gréhto <sup>3)</sup>, dû dero dingo állero éinunga máchôst, erhúge dero uuênegôn, die in érdo sint. Vuír dír míchel téil bírn <sup>4)</sup> dînes frámbaren uuérches, uuír ríngên in dísemo mére dero fortunae. Stílle ríhtare díe záligen uuélla únde, mît ál sólemo fríde dû diu hímelísen díng réchenost, sô récheno diu írdísen.

Sô íh súš kescréiota <sup>5)</sup> in átehástemo sêre, dô sprâh sí mît hóltlichemo ánalútte únde únzórnegiu mînero chlágo: Sô íh tíh èrest sáh trûregen únde uuôofenten, sô uuíssa íh tíh sâr uuênegen únde élelenden <sup>6)</sup>. Íh ne uuíssi áber, uuío férro táz élelende uuâre, úbe mir iz tîn zála ne óugti. Tóh ne bíst tu níeht héimenan <sup>7)</sup> uérro uertríben, núbe írrondo ueruúállôt. Vuíle du óuh chéden uertríbenen. táz tâte ío dû dír sélbo, tú hábest tíh sélbo uertríben. Íz ne máhti níoman ánderro getûon. Uuíle du uuízen, uuánnân <sup>8)</sup> du búrtig síst; tár ne uuáltesot nehéin mánegi níeht, sô iz íu fûor ze athenis; núbe éin hêrro íst tár únde éin chúning, tér síne búrgliute gérnor sámenôt tánne uertríbe. Tér démo díenôt únde úndertan íst, tér íst fóllun urí. Ne uuéist tu, uuío iz fúnden íst án dero búrgêo <sup>9)</sup>, dânnân du búrtig píst? So uuér dâr ínne uuélle zímberôn, táz tér ne uuérde ze úztríppen <sup>10)</sup> getân? Tér dâr ínne sízzet pezûndêr <sup>11)</sup> únde beuéstenôtêr, tér ne fúrhtet tia

- 
- 1) *part. pass. von bidechan, bedecken.* 2) *tentare.* 3) *s. recht in RIH.* 4) *jüngere Form von birumes, birum, sumus.* 5) *Wurzel SCRI, nicht [wie Bopp aus scrirumes (welche Form übrigens gar nicht vorkommt, sondern nur die 3. p. pl. scrirun, neben scriwun) folgern will] SCRIR.* 6) *s. LANT.* 7) *heim, heim; s. auch Suffix N.* 8) *Stamm HWA; s. auch Suffix N.* 9) *s. ÉWA.* 10) *uztrippo, exul.* 11) *part. pass. von bizûnjan, woraus unser bezâunen.*



ihseli nieht; so uuén áber nieht ne lústet tár inne ze búenne, der ne ílet iz óuh nieht keurêhton. Nû ne misse-lichêht mir nieht sô háрто dísses cháchâres ánasíht, sô mir dín ánasíune túot. Nóh íh ne uóderôn díe gezírten <sup>1)</sup> uuénde dínero búohchamero <sup>2)</sup> mít hélfent péine únde mít cláse sô géрно íh táz ánasídele fórdérôn dínes múotes, tár íh inne íu betéta <sup>3)</sup>, dáz án díen búochen stât, dero búocho tíuri, náls sélben díu búoh. Uuáz tu ín frôno gúotes ketân éigíst, tés hábest tu lúzzel geságet, uuíder díu <sup>4)</sup> iz uuár íst. Tú ságetost fóne chíuskero táte, déro sie díh zíhent, álde fóne díen lúginen, dáz ín állên chúnt íst. Táz fóne léidarro frátaten únde úndríuon lúzzel dír sí ze ságenne, dár dúnchet tír réhto, uuánda díu díng der líut állêr, démo síu uuóla chúnt sínt, páz únde fólleglichôr chôsôt <sup>5)</sup>. Temo hêrtúome hábest tu filo háрто úberléget sína únrehtun úrteílda. Óuh chlágetôst tu dáz sie míh scúldigônt, íoh tía únera dínes únliumendes chlágetôst tu. Ze íúngest píege <sup>6)</sup> du uuíder dero fortuna, vnde chlágetôst tu díh, tír únrehto uuésen gelônôt. Án díen zórnlichên uérsen páte du ze lézest <sup>7)</sup>, táz frído uuérdo sámó so ín hímele. Uuánda dóh nû ín dínemó hêrzen stúrment mánege únge-  
dulte únde díh ín mánigíu chêrent sêr, zórn, trûregí, sô dír nóh ze múote íst, sô ne túgen <sup>8)</sup> dír stárchíu láchen. Nû fáhên zúo mít línderên, táz tíe hêrte uuórtenen gesuúlste fóne ánuáállonten léiden mít líndemo uáske geuúilchet <sup>9)</sup> uuérdên, ze dólenne stárchera láchen.

Tér dò, dò díu súnna ín canero méístún bízza téta, filo sáta ín únuuálligen ácher, tér gánge bedíu chórnlôsêr ze hólz

---

1) *statt* gíziarten, gezíerten. 2) *Es steht* buochamero. 3) *praet. von* bituon (bethun). 4) *s. ahd. Präp. S. 284, wo Z. 14. statt: und O, zu setzen ist: N und O.* 5) chôsôn (fosen), *loqui.* 6) *praet. von* bāgan. 7) *s. LAZ.* 8) 3. p. pl. des *praet. ind.* taug, das nur in der Bedeutung des (fehlenden) *praesens* und in der 3. person gebraucht wird (unser *Präsens*: taugt); in der Bedeutung des *praet.* gilt die schwache Form tohta. 9) *s. WELH.*



ëichelôn. Vbe du óuh plúomôn uuéllêst, sô daz félt kestrûbet<sup>1)</sup> sî fône cháltemo únde ál rûtôntemo nórduuinde, sô nè gáng ze blúomgärten, dâr rôsâ únde ringelen únde uiolê vuáhsent, tie den gärten brúnent. Vbe dih uuínebero lánget, túrh táz ne gedénche in lenzen hándelôn die drûoben; hérbeste gáb kót tie èra, náls temo lénzen. Kót hábet álle zíte gezéichenet únde gefûoget ze íro ámbahten<sup>2)</sup>, nóh ér ne lázet feruúórren uuérden án in dîa bérta<sup>3)</sup>, die ér sélbo geúnderskéitota. Álso dû nú uernómen hábest, táz ío mísse fádondo síh ríhti gelóubet, táz ne uólle uéret nîo uuóla únz in úz<sup>4)</sup>.

Nú ságe ze èrest: uuíle du mír hengen<sup>5)</sup> frágêndo begreífôn únde besûochen dîn mùot, uuío iz stánde, táz íh uuíze, uuío íh tih héilen sùle? Áfter dînemo uuíllen, fróuua, chád íh, fráge dés tu mih uuéllêst ántuuúrten. Tô chád si: Uuánest tu dîse uuérltlichen<sup>6)</sup> geskihte uerlázene uáren únde stúzzelingun? <sup>7)</sup> Álde uuánest tu dar ána uuésen dehéina ríhti áfter<sup>8)</sup> rédo? Tríuuo, chád íh, táz ne cháme nîomer<sup>9)</sup> in mînen sín, táz sô guíssiú dîng fárên áfter uuànchelínero únrihti; núbe gót uuéiz íh flégen<sup>10)</sup> sínes uuérches, nóh tér tág ne uuírt nîomêr, tér mih ába dero zálo<sup>11)</sup> genéme. TáZ íst sô, chád si. TáZ sélba súnge du dâr fóre vnde chlágetôst tu éinen<sup>12)</sup> die ménnisken, kóte

1) s. S. 26. strûben, *inhorrescere* (vom Meere gesagt).

2) s. S. 10. Anm. 8. 3) Wechsel. 4) s. Sprsch. S. 532.

5) cf. weiter unten imo hengen, *parcere, natura* ne hengeht nicht (*respuit*), taz siu síh mareuuen; ne hengeht nicht *resistunt*, taz man zebreche; henge ferror stadon uz; henge sinen gelusten.

6) s. weralt in WAR. 7) Dies Wort kommt nur in Nothkers Schriften vor; cf. weiter unten: eina stuzzelingun uuortena geskiht, *temeraria* und stuzzelingun unde ardingun, *temere et fortuito* in Psalm 9, 2. stuzzelingun alliu dîng fone íro geuuualte geskehen in Mart. Cap. Vielleicht stuzzelingun aus sturzelungun durch Assimilation des r; cf. sturz, *casus* in Pa. und stúrza, *mutationes* weiter unten in dem vorliegenden Werke. 8) s. ahd. Pröp. S. 152. 9) s. MER. 10) s. PLAG. 11) zala, *numerus, sententia, ratio, oratio*. 12) einin in

in únrûochôn sîn. Ûmbe diu ánderiu ne zórnotôst tu, siu ne uuúrtîn geléitet áfter rédo. Ûnde nú íst mih hártó uuúnder, zíu du an sô héilesámero rédo stándo, dóh uuánchoest. Sûochên tiefôr; ne uuéiz uuáz túnchet mîr dir gebrésten. Ságe no; síd tu uuéist kót tia uuérlt rihten, mít uuíu er sia rihte uuéist tu, mít uuélemo rûodere? Íh ne uernímo sâr, uués tu frágêst, mêra sólti íh tir ántuuúrten. Ne uuíssa íh uuóla, chád si, dir éteuuâr geméngen, tár mûotsúht ínslíefen <sup>1)</sup> mag sámó dúrh skétero <sup>2)</sup> getâna spízzûn? Nú ságe mîr, pehúgest <sup>3)</sup> tu dih, uuáz állero dingo énde sí únde uuára <sup>4)</sup> álliu natura râmee? Íh uuíssa iz íu, chád íh, mîr íst áber nú fóre léide ingángen <sup>5)</sup> diu gehúht. Tríuuo, dû uuéist tóh, uuánnân álliu dîng châmen. Táz uuéiz íh, únde chád íh sâr <sup>6)</sup> gót tén uuésen. Ûnde uuíu máht tu, chád si, uuízen daz ánagénne <sup>7)</sup>, dû ne uuízist taz énde? Mûotsúhte hábint tia chráft, táz sie ménnisken mûgen álsó éinen bóum in stéte stânden eruuékken, náls <sup>8)</sup> áber eruuélzen úz, nóh úz eruuúrzeliôn. Tóh uuólti íh, táz tu mîr ságetîst, uuéist tu díh ménnisken uuésen? Zíu ne sólti íh táz uuízen? Chánst tu mîr dânné geságen, uuáz ménnisko sí? Frágêst tu mîh tés, úbe íh mîh uuíze uuésen, álsó aristotiles chît, rationale animal unde mortale? Táz uuéiz íh únde dáz íiho íh mîh uuésen. Vnde sí áber: Né uuéist tu dânné díh íeht ánderes sîn? Néin íh <sup>9)</sup>. Nú, chád si, uuéiz íh día gemáchûn stúreda <sup>10)</sup> tînero súhte únde óuh filo chréftíga; uuáz tu sâr sélbo síst, tés hábest tu dih kelóubet <sup>11)</sup> ze uuizenne. Fóne díu hábo íh nu uuóla fernómen, íóh uuíu du síeh <sup>12)</sup> síst, íóh uuíu man zúo fáhen súle, tíh tînero gesúndedo ze geréchenôn; uuánda du dîn sélbes ergézen hábêst vnde dih chlágétôst

---

EIN. 1) Aus sliufan unser schlüpfen. 2) Dies Wort kommt ausser hier nur in Org. vor, wo rarum (et spissum) durch sketerez übersetzt ist. 3) hugjan, denken. 4) wohin; Stamm HWA. 5) st. intgangen. 6) sogleich. 7) cf. biginnan S. 10. Anm. 5. 8) s. nalles in AL. 9) s. Sprsch. I. S. 326. 10) stiurida, fulcimen, gubernatio, causa; cf. unser Steuer. 11) s. Sprsch. II. S. 70. 12) sieh.



élelendên (*sic*) únde piróubôten dînis kûotes. Sid<sup>1)</sup> tâ  
 ne uuéist, tero dîngo énde únde dû uuânest fertâne liute  
 máltige únde sâlige, uuânda du óuh ergézen hábest, mít  
 uuíu gót tia uuérlt ríhte, únde uuânest tia uuéhsela dero  
 uuílsaldôn tuárôn<sup>2)</sup> âne ríhtare; dés íst tir gnúoge nícht  
 éin ze súhle, núbe ze tóde. Áber góte dâng<sup>3)</sup>, tér dia  
 gesúndeda gíbet, táz tíh nóh álles tínes sínnes tiu natura  
 intsézzet ne hábet. Ih hábo gnúog míchelen fúnchen di-  
 nero geníste<sup>4)</sup> án déro dînero uuárûn rédo fóne dero uuérlt  
 ríhtnissedo, dáz tú sia ne uuânêst únderlána únórdenhástên  
 geskihten, núbe gótes uuísheite. Hábe gúoten dróst; liblih  
 chécchi<sup>5)</sup> chúmet tir fóne dírró lúzzelûn uernúmiste.  
 Uuânda áber nóh zít ne íst stárcheren láchenes, únde óuh  
 ménniskôn múot sô getân íst, táz iz síh tero uuárhéite ge-  
 lóubendo sár héftet án den lúkken uuân, fóne démo díu  
 tímberi<sup>6)</sup> chúmet, tero múot trúbedo tíu uuárra ánasíht irret;  
 sô chóroên dia tímberi ze érest úbernémen mít lénên únde  
 mézigên gehábedôn, sô díu uínstri dero lúkkôn múotpehefte-  
 dôn ába chóme, táz tu dâne múgíst taz uuára lieht keséhen.

Stérnen ne múgen skínen, sô trúobiú uuólchen dar  
 fóre sínt. Vbe óuh ter uuínt mískelôt tia céssa<sup>7)</sup> únde  
 den mére gelúot uuéllôn, sár hórouue<sup>8)</sup> uuortenemo uuéret  
 síh tien óugôn daz er<sup>9)</sup> trúoba uuázer, dáz fóre uuás lúter<sup>10)</sup>

---

1) seit; da, weil. 2) s. weiter unten: der mere tuarot truober  
 und tuaron, *misceri (omnia fortuitis casibus)*. In *Mart.*  
*Cap.*: manige uuândon, daz nehein gotes *prouidencia* dia  
 uuerlt ne ríhti unde alliu ding âne ordena tuuarotin unde âne  
 urhab. Cf. S. 27. Anm. 3. 3) st. dann. 4) s. *WurzelNAS*.  
 5) *Subst. von queh, quek, (noch in unserm Quecksilber,*  
*Queckwurzel und in feef erhalten)* goth. *qviv*, angels. *cvic*,  
*nord. kykr*, lat. *vivus*, lit. *giwas*, sankr. *jîwa*. 6) cf.  
 S. 4. Anm. 13. 7) statt zessa, *aestus, motus maris*;  
 cf. S. 9. Anm. 5. und *Krist. V. 14, 17*. 8) d. s. von  
 horo (horaw), *coenum, lutum*. 9) er ist wohl zu  
 streichen; man könnte er truoba in ertruobta zu än-  
 dern versucht werden, aber es findet sich kein Verb.  
 ertruobjan im Ahd. vor. Cf. auch das er hinter taz  
 auf S. 11. (Anmerkung 6.) 10) hlutar, lauter, *purus*.

únde héiterên dâgen gelih. Vnde diu nider rinnenten (lies: -ta) áha ába demo berge verstôzet ticcho án dien skórrtenten <sup>1)</sup> skíuerrôn <sup>2)</sup> dero uerbróchenôn stéino. Vbe óuh tù uuéllêst mít clâten óngôn chîesen dia uuârhéit vnde áfter réhtemo uuége uâdôn; sô lâ dîn ménden sîn, lâ dîn fúrhten sîn, kedíngi <sup>3)</sup> ne hábe, ríuuûn <sup>4)</sup> ne hábe. Táz mûot, tés tisiu uuáltent, táz íst trúobe únde háft.

## INCIPIT LIBER SECUNDUS BOETHII.

Hára nâh ketágeta sî éin lúzzel vnde sô sî án mî-nemo gezógenlichen suígenne gehôs míne ánadâhte, fieng sî sús ána. Vbe íh réhto bechénnnet hábo, uuánnân dîn súht chómen sî, únde uuíolih <sup>5)</sup> sî sî, uuáz tír ána sî, sô suuíndest tu fóre demo nîte dero érerûn sâldo; sî hábet tíh sô háрто bestúrzet tines mûotes keuuéhselotiu, sô dû dénchest. Íh pechénnno álliv diu trúgebilde dés égetíeres <sup>6)</sup>, únde nuío mánmantsámo sî síh kesuâset <sup>7)</sup> ze diên, die sî betríegen uuíle, únz sî die mít hándegemo <sup>8)</sup> sêre íro mûotes keírret, tíen sî úngeuuândo gesuuíchet <sup>9)</sup>.

Vnde úbe du díh pehúgen <sup>10)</sup> uuíle íro nature vnde íro

---

1) *So ist auch procurrentibus in procurrentibus saxis, Virg. Aen. V. 204. und praecisis in Virg. Aen. VIII, 233 mit scorrenten übersetzt; und prodit in Virg. Aen. X, 693 mit scorret; cf. framscorrenti, prominens, furi scorrenti, eminens, uzscorrenti, praeruptus, uperscorret, supereminet, fluahî scorrono, scopoli. Hiervon unser Schornstein, schon altniederdeutsch scorenstein, caminus.*  
 2) *Dieses sonst nirgends vorkommende Wort [ausser einmal in dem davon abgeleiteten Adj. skiuarohht (skiua-rohtun tupsteina, scabri murices) in Prud. 1.] ist unser Schiefer.*  
 3) *pactio, placitum, spes; cf. dîngen, sperare. S. 26, 27.*  
 4) *hriwa, hriuwa, Neue.*  
 5) *qualis.*  
 6) *egitier, monstrum; cf. Wurzel AG.*  
 7) *Dieses Verbum kommt nur bei Nothar vor, und zwar ausser dieser Stelle nur in síh kesuasenten ze iunone, consortio iunonis haerentem. Mart. Cap., und er ne gesuasta síh nicht ze aller dietelichemo. Psalm 147, 9. Cf. S. 10. Anm. 9.*  
 8) *s. S. 11. Anmerk. 3.*  
 9) *swíchan, gíswíchan, discedere, deficere, relinquere, fallere.*  
 10) *s. S. 20. Anmerk. 3.*



sites unde uués si dih unde mánnolichen gescúldet hábet, sô gesihest tu, dih án íro dô nieht lússames háben nóh síd ferliesen. Íh ne uuâno óuh túrfe bóre uilo ríngen, dih tés ze gemánônne. Tû uuâre íro óuh tò sitig ze uuâzenne mít kómelichên <sup>1)</sup> uuórten, únz si dir gedíene <sup>2)</sup> uuás unde dir zártôta <sup>3)</sup>, unde mít ált chetenên <sup>4)</sup> uuórten iágetôst sia úzer únserên séldon. Nû ne geskéhent tóh nieht nehéine gáhe stúrza dero dingo, áne ételiche úndulte dero mûoto. Tánân íst keskéhen, dáz óuh tû éteuuáz kerúcchet síst ába dínero ébenmûoti. Áber nû hábest tu zít, éteuuaz lín-des unde súozes ze trínchenne unde nû ze érest ze chórônne <sup>5)</sup>, táz fóre geslúndenez <sup>6)</sup> uuég tûe stárcherên tránchen. Nû hélfe is rhetorica mít íro súozûn scúndedo <sup>7)</sup>, tíu échert tánne réhto uádôt, sô sí úber mína lèra ne stéffet. Unde mít rhetorica sí álegáro <sup>8)</sup> musica, mín gehûsa <sup>9)</sup>, unde sínge uuílon suárera sáng, uuílon daz liehtera <sup>10)</sup>. Já lieb man, uuáz hábet tíh práht ze dírro uáto? in dísa trúregi unde in dísen uuóost? Tír íst pegágenêt ne uuéiz uuáz níuues unde séltsánes. Tû uuânest síh tíu fortuna hábe uuíder dih keuuéhselôt; tár ána írrost tu. Tíz sínt íro síte, sús íst sí getán. Sí hábet tír mër geóuget íro stálígi án sélbemo íro uuéhsale. Sólih uuás sí, dô si dir gemáchesta uuás, tò si dih zárta <sup>11)</sup>, tò si dir zûo spíleta mít tien

---

1) von gomo, goth. guma, lat. homo. 2) So auch in Mart. Cap.: sinen feteron ist er so gedíene, *servit*. 3) So auch in Mart. Cap.: dien si zartota, *fuerat eblandita* und im vorliegenden Werk: demo man zartot. 4) part. von quedan, *dicere*. 5) chórôn, *tentare, gustare, conari* mit chiuson, (s. S. 5. Anmerk. 5.) *videre, considerare, eligere* (cf. unser fiesen, erforen) von der Wurzel CHUS. 6) part. von slintan, schlinden, schlingen (cf. Schlund). 7) cf. weiter unten: scundeda (*causa*) alles keronnes, und skundeda, *exhortatio*; auch scundedo, *instinctu* in Mart. Cap. 8) s. S. 6. Anm. 7. 9) Dieses von hús, Haus, gebildete Wort, *vernacula* bedeutend, kommt sonst nirgends vor. 10) st. libtera. 11) praet. von zartjan; cf. das nach einer andern Conjugation

lúcchedôn lúkkero sâlighéite. Nû bechénnest tû daz ána-  
lútte dés síh pèrgenten trúgetieueles. Tíu síh nóh fóre  
ánderên pírgét, tíu hábet síh tír erbárôt. Sî sí dír gelóub,  
trág íro síte, ýnde ne chlâgo díh níeht. Vbe du íro ún-  
dríuua léidezêst, sô uersíh sia, únde áuuerfo <sup>1)</sup> sia ze úbe-  
lero nuís spílonta. Tés tû nú trúreg píst, tés sóltôst tu  
ín gûotemo sín; uuánda díh hábet nú uerlâzen, tíu níomer  
níomanne guís ne uuírdet. Ahlôst tû tíura múrgfára sâlda?  
ýnde sól dír díu lieb sín sâment tír, díu áne tríuua mít  
tír íst únde díu díh éteuuénne ferlâzendo sêregôt <sup>2)</sup>. Vbe  
sia níoman geháben ne mág áfter sínemo uuíllen únde sí  
sie hína uárendo sêrege getúot, uuáz íst sô flúhtiga dânné  
áne uuórtzéichen dero chúmfígûn léidegungo? Nóh tés  
éinen ne sól níoman sêhen, dáz fóre óugôn íst. Frúothéit  
pedénchet állero dingo énde ýnde gelíh uuéhsal béidero,  
kúotes íoh úbeles, ne lâzet sia fúrhten chúmfígiga dróuuûn  
dero fortune, nóh mínnôn íro gágenuuértén zárta. Ze demo  
gnôtesten, úbe du éinêst íro dínen háls únder túost, sô  
múost <sup>3)</sup> tu ében múoto uertrágen, so uuáz tír getân uuír-  
det ín íro hóue únde so uuáz tír dâr begágenet. Vuíle dû  
dínero fróuuun, día dû dânces kuuúnne, sézzen éa, uuío  
lángo sí mít tír sí, álde óuh uuénne sí rûme? ne férest tu  
íro dânné únzálelích <sup>4)</sup> míte na? ýnde du mít úngedúlten  
bréstêst taz lôz, tía geskíht, tía dû níeht keuuéhselôn ne  
múgíst. Lîezíst tû dínen ségel demo uuínde ze géuuálte,  
sô ne fúoríst tu níeht tára dû uuóltíst, núbe dára díh uuínt  
fúortí. Vbe dû dero érdo dínen sâmen beuúlehíst <sup>5)</sup>, sô  
uuágíst tu benôte gûotíu iâr únde ýbelív. Tû beuúlehe  
díh fortune, dáz sí díu flâgo <sup>6)</sup>, nú fólge íro síten, dáz íst  
réht. Péitest tu díh keháben daz súeibônta rád, táz sí  
tribet? Máno túmbesto, pegínnest sí ín stéte stân, sô neíst  
sí uuíluuéndigi,

---

gehende zartem auf S. 23. 1) s. Wurzel WARF.  
2) Ein aus dem (gleichfolgenden) Adj. serag gebildetes  
verbum; s. S. 3. Anm. 19. 3) s. MÖZ. 4) sine ratione;  
es übersetzt hier injurius und kommt sonst nirgends vor.  
5) s. FELLAHAN. 6) s. Wurzel PLAG.



Vnde sô si dânnē diu dīng stūrzen gestāt mīt iro  
 ūermūotūn zēseuūn <sup>1)</sup>, sô uēret si ālso dēr unēllōnto  
 uuērbo <sup>2)</sup> unde uertritēt sī sārfiu <sup>3)</sup> diē mittūndes āntsazigen  
 chūninga, vnde dāra gāgene hēuet si ūf lūkkiu des sīgelōsen  
 hōubet. Si ne tūot nehēina uuāra uuēnegliches uuūoftes  
 vnde gērno lāchēt si dēs sūftodes, tēn si gerēcchet. Tāz  
 ist iro spīl, sūs chōrōt <sup>4)</sup> si, uuāz sī getūon mūge, vnde  
 daz uuūnder tūot sī iro uuārtāren uōre, uuēlēr mittūndes  
 in ēinero chūrzero uuilo bēidiu uuērde, sālig iōh ūnsālig.

Ih uuōlti nū gērno iro sēlbero uuōrto mih tīr uuāz  
 chōsōn. Chīus <sup>5)</sup> tū, ūbe si rēht fōrderōe. Uuāz mūost <sup>6)</sup>  
 tu mih lio tāgelichēs mīt tīnēn chlāgōn? Uuāz hābo ih tīr  
 ūnrēhtes ketān? Uuāz hābo ih tīr infūoret tīnes kūotes?  
 Mālo mih fōrē so uuēlemo fōgate du uuēllēst ūmbe dīn  
 gūot unde ūmbe dīn āmbaht; unde zēigōst tū mīr dehēinen  
 mān, dēmo dēs iēht ēigen sī, sō iūho ih ūuh tīr dēs, dāz  
 tū ēiscōst. Tō dū nāchet kebōren uuūrte, dō nām ih tīh  
 nācheten unde ālles tīnges ūnēhtigen <sup>7)</sup> unde fūorota dīh  
 mīt mīnemō gūote; unde dāz tū nū zūrdel <sup>8)</sup> bist, tāz ist  
 tānnān, tāz ih tīr gērno uuillōndo dīh ferzōh; ālles tēs mih  
 hāftēt in gnūbte iōh in scōni, dēs kenietota ih tīh. Nū  
 lūstet mih mīna hānt zu mīr ze zīhenne <sup>9)</sup>; nū hābest tu  
 mīr is ze dānchōnne, ālso dēr frēmide gūot nīuzet. Tū  
 ne hābest nehēina rēhta chlāga, sāmo so dū daz tīn ferlō-  
 ren ēigist. Uuāz sūftōst tū dānnē? Ih ne hābo dīr mīt  
 nōte niēht kenōmen. Ōtuuāla <sup>10)</sup>, unde ēra, unde dāz sō  
 gefāna, tāz hāftēt āl mih. Mīne diuuā <sup>11)</sup> sint sie, mih  
 pechēnnent sie, sāment mīr chōment sie, sāment mīr rūo-  
 ment sie. Ih ketār <sup>12)</sup> dāz pāldo chēden: ūbe dīn uuāre,

1) s. S. 3. Anm. 18. 2) hwerbo, *vertigo*, *vortex*, *vorago*;  
 cf. S. 8. Anm. 1. und S. 16. Anm. 1. 3) cf. S. 12.  
 Anm. 1. 4) s. S. 23. Anm. 5. 5) s. S. 7. Anm. 4.  
 6) s. *Wurzel* IG. 7) übersetzt hier *impatiens*, in einer  
 spätern Stelle *delicatissimus*. 8) von *ziuhan*, ziehen.  
 9) *ōtuuālon*, *divitiis*. Psalm 36, 3. s. *Wurzel* WAL.  
 10) *diu*, *goth. thivi*, *ancilla*. 11) *gitar*, *goth. gadars* (das  
*goth. gadar* in *Grimms Grammatik* ist unrichtig), *au-*

dáz tû dih chist ferlóren háben, sô ne hábetist tû iz ferlóren, sô ne uuâre iz tîr alienum. Ne mûoz ih éina dânné nicht mînen geuuált skéinen? Ter himel mûoz hértôn <sup>1)</sup> gében liuchtige tága únde uínstere náhte. Taz iâr mûoz hértôn dia érda zîeren mît chrûte únde mît chórne, uuílôn óuh keúnuatôn <sup>2)</sup> mît ánasláhte <sup>3)</sup> únde mît fróste. Ter mére mûoz óuh stîlle sîn mît sléhtero <sup>4)</sup> ébeni, uuílôn óuh strûben <sup>5)</sup> síh fóne uuínde únde fóne uuéllôn. Sól mih uuider mînemó síte státa getûon tero ménniskôn úneruúlta gîrhéit? Tíz íst mîn chráft, tísses spíles spílon ih. Mît sínuuélbemo <sup>6)</sup> ráde spílon ih, táz tribo ih. Mih lústet táz nídera úf únde daz óbera níder ze gechèrenne. Sízze dar úf, úbe dih is lúste; áber in dien uuórten, táz tîr nicht ne uuége ze irbéizenne, sô síh mîn spíl sô gezíhe <sup>7)</sup>. Ne uuás tîr mînes sítes nicht chúnt na? Ne uuéist tu, dáz croesus, tér in lidia chúning uuás, sô er mittúndes ciro fórghtlih uuás, dáz er sâr dára náh erbármelih uuórtênêr únde fóne imó in dáz fiur geuuórfênêr fóne ánasláhte erréitet uuárd? Íst tîh ferhólen <sup>8)</sup>, paulum kúotlichó uuéinôn dáz léid uuénde <sup>9)</sup> persi regis, dén ér sélbo gefángen hábeta. Uuáz chárônt <sup>10)</sup> tragoedie áne fortunam úndúrlichó stórenta <sup>11)</sup> guóllichú <sup>12)</sup> ríche, dáz si nehéines mêr ne síhet tánné ánderes? Ne lîrnetôst tû na chînt uuésentêr, zuô chûfâ ligen fólle únder iouis túrôn, éina guótes únde ándera úbeles? Uuáz chlâgetôst tu dih, úbe du mêr getrúnchen hábest tes pézeren? uuáz, úbe ih tîh nóh ne hábo gáreuuó <sup>13)</sup> uerlâzen? uuáz, úbe disêr stúrz tîh túot mît réhte dîn-

---

deo, s. S. 15. Anm. 19. 1) cf. S. 19. Anm. 3. 2) s. S. 10. Anm. 1. 3) cf. das bald folgende: fone anaslahte, imbré. 4) sleht (woraus unser schlecht und schlicht) bedeutet im Ahd. simplex, lenis, levis, tranquillus, purus; cf. weiter unten slehtero fuoro, facili glande. 5) cf. kestrûbet (feld uone norduinde) S. 19. 6) s. WALB. 7) st. geziehe, geziuhe. 8) s. S. 9. Anm. 15. 9) leidwendi, calamitas kommt sonst nirgends vor. 10) s. S. 1. Anmerk. 4. cf. S. 13. Anm. 6. 11) storjan, unser stören, zerstören. 12) guollih, guotlih, gloriosus. 13) gänglich; cf. S. 6. Anm. 7.



gen<sup>1)</sup> des pézeren. Nû ne sîst tóh sô mûotsúhtig nieht, vnde ne mûoto nieht éino in geméinemo rîche dînero rîhti ze lébenne.

Scútti<sup>2)</sup> copia dien ménniskôn úzer íro hórne sámó uílo rátes, sô mére tuíret<sup>3)</sup> crízes<sup>4)</sup> fóne uuinde eruúeg-  
têr, álde sámó mánige stérnen in hímele skínent téro náht, sô iz kestírnét íst, nóh hánt ze íro ne zúge, túrh táz ne tâte nîomer ménnisko lába sínéro ármelichûn chlágo. Tóh óuh kót sélbo íro díge<sup>5)</sup> gérno uernáme únde ín sínes kóldes mílte uuáre únde ín óuh éra uuéllentên déro uílo gábe, nóh sô ne dûohti<sup>6)</sup> ín gnûoge, dés sie hábetín; núbe diu míchela gîrhéit éin uerslîndende gínèt<sup>7)</sup> ío sâr gágen ándermo. Uuér mág tia gîrhéit íntháben ío fúrder béitenta, sô láng sí gnûoge hábendo ío dóh mêr háben uuíle. Tér ne uuírt nîomêr rîche, tér sórgendo únde súftôndo síh ármén áhtôt.

Vbe fortuna síh sêlbûn sús ferspréchen uuólti, dára gágene ne máhtíst tu nóh erliuten. Alde úbe dú dîna chlága geskéinen máht réhta uuésen, sô tóug<sup>8)</sup>, táz tu sia fúre zihêst; íh tûon dír státa ze spréchenne. Tíz sînt ál, chád íh tô, skôníu gehôse únde sámó so gehónogolíu mît rhetorica únde mît musica. Sús scôníu gehôse sînt tia uuíla lústsám, únz man síu gehôret. Áber beuuífenên íst mêr, dáz ín ána líget; sie ínfíndent mêr íro léides. Sô sie díz állero êrest ne hòrent, sô uuíget ín áber dáz ze hêrzen geslagentá sêr. Táz íst álso, chád sí. Tíz ne sînt óuh nieht tíu scúldígen láchen dînero súhte, núbe échert

1) s. S. 22. Anm. 3. 2) st. scutiti, (3. p. praet. conj.) von scutjan, schütten. 3) Das simplex tweran kommt nur an dieser einzigen Stelle im Ahd. vor; cf. getuuiet, implicet in einer Stelle gegen das Ende dieses Werkes; auch githuar ein horo thar in uuar inti kleibta mir thar ana sar. Krist. III. 20, 48. und kaduوران, confusus, in der im Sprsch. mit Em. 19 bezeichneten Glossensammlung; s. auch S. 21. Anm. 2. 4) criz, Grief. 5) digi, Bitte. 6) s. S. 2. Anm. 13. 7) ginên, biare. 8) s. S. 18.

súslichiu uáske <sup>1)</sup> dînes úngerno hêilênten sêres. Ih kîbo dîr, sô iz zît uuîrt, tíu tráng <sup>2)</sup>, tíu dîh túrbkânt. Aber ínin díu hábe gûoten drôst únde ne áhto dîh nícht uuênen. Hábest tú ergêzen dînero sâldon, uuîolih únde uuío mánig síe uuâren? Ih uuîle dés suígen, dô dù uuéiso uuúrte, dáz tíh tie hêrosten in íro fliht <sup>3)</sup> nâmen, unde gebórnêr <sup>4)</sup> ze déro síppo dero hêrôstôn ze romo, daz chît, ze éideme gebórnêr dînemo suêre <sup>5)</sup> simmacho, uuâre du ímo lieb, êr du ímo uuúrtíst síppe, dáz tíu fôrderôsta síppa íst, úbe der man geílet, táz er lieb íst. Uuér ne chád tíh tô saligen sóliches suêres únde sólichero suíger <sup>6)</sup> sô chíuskero chénùn <sup>7)</sup>, sô êrsâmero cómen chîndo? <sup>8)</sup> Ih ne uuîle dés nícht chôsôn, dáz tú iúngêr guuúnne díe hêrscáft, díe álte guúnnen ne máhtôn. Táz óuh ánderên gescáh, táz uuîle íh úberhéuen; <sup>9)</sup> ze dînen chréftigên súnder sâldôn <sup>10)</sup> uuîle íh chómen. Úbe ménniskôn díehsemo <sup>11)</sup> ze debéinero sâlighéite zíhet <sup>12)</sup>, mág táne déro skínbârûn êro keâgezôt <sup>13)</sup> uuérden fône debéinemo geskéhenemo léide? Ih méino, dáz tú sáhe zuêne díne súne sâment fône dînemo hús kefúoret uuérden mít állero dero hêrrôn mánegi únde mít álles tes líutes méndi? Táne in sízzentên in demo spráhhús án demo hêrstúole tú orator uuésendo getuomet <sup>14)</sup> uuúrte dînes sínnes únde dînero gespráchî án des chúninges lóbe? tô óuh táz keskáh, táz tú únder in zuéin consulibus mîtter sízzendo fólleglichó állero dero mánigi spéndôtôt tie síge gebâ. Ih uuâno, dú betrúge <sup>15)</sup> día fortunam, dáz sí dîh sô zértet <sup>16)</sup> únde dîh sô urítet. Tú hábest íro ána-

---

*Ann.* 8. 1) fáska, fáski, *fomentum*, *malagma*. 2) tranch, *potus*. 3) *s. Wurzel* PLAG. 4) *s. S. 5. Ann.* 5) *s. S. 15. Ann.* 3. 6) *swiger, socrus, Schwägerin*. 7) *quena, uxor*. 8) *gomanchind. proles mascula; s. MAN.* 9) *ubarhefan, woraus unser überheben*. 10) *sundarsâlda, singularis felicitas*. 11) *dihsmo, fructus, von dihan, woraus unser gedeihen*. 12) *statt ziuhit*. 13) *âgezôn (d. h. âgezôn), vergeßen*. 14) *tuomjan, judicare*. 15) *bitriugan, betriegen*. 16) *zartjan; s. S. 23. Ann. 3.*



guñnen, dáz si nóh nehéinemo in súnder ne gáb. Uuile du nú zálôn mít íro? Nú èrest prúnséhontíu zuángta sí dih. Úbe dû zálôst únde chóstôst<sup>1)</sup>, uuáz tú nóh éigist péidero, léides ióh liebes, sô ne uerságest tu dih nóh nieht sâldôn. Áhtôst tu dih pedíu únsaligen, uuánda hína íst, táz tih fréuta? tiz féret óuh hína, dáz tih nú léidegôt. Pedíu ne sólt tu dih uuênegen áhtôn. Píst tú nú sô níuuenes chómenêr gást hára in dissés únseres libes skenam? Uuânist tu dehéina stâtigi uuésen án dero ménniskôn dinge, tánne ióh sélben den ménnisken éin chûrzuuila ófto zeerlékke?<sup>2)</sup> Úbe óuh sêlten in éteuues sâldôn dehéin stâtigi íst, sín énde íst ío dóh téro sêlbôn sâldôn énde, níunt fólle gîengîn sie ímo únz tára. Uuáz áhtôst tú dâr ána geskéidenes, tú sía lâzêst erstérbendo, álde sí dih lâze fône dír flíhendo?

Sô mórgen rôlíu súnna úfen íro réito rîtentíu beginnet skínen, sô tîmberênt tie stérnen, tien skimôn<sup>3)</sup> bedécchentên íro bléichen ánalútte. Sô ze lénzen fône des uuéstene uuíndes uuármi rôseblûomen uuérdent áfter<sup>4)</sup> demo uélde, úbe dânné héiz chúmet tér uuólchenônto súntuuínt, sô müozen die blûomen rísen ába díen dórnen. Éina uuila íst ter mere stílle únde lúttêrêr, ándera uuila tuárot<sup>5)</sup> er trúobêr. Ube allero uuérlte únstâte íst íro bîlde únde úbe sí síh ébendíccho<sup>6)</sup> uuéhselôt, so hábe dih ze múrgfaren sâldôn únde ze únstatemo gûote dero ménniscon. Sô íst táz kuís únde fásto gesézzet, táz nieht kebórnes stâte ne sí.

Tò antuuúrta íh íro: Uuâr íst táz tu ságést, méistra állero túgede; nóh íh ne mág ferlôugenen mínero spûotigun férte. Tá z íst, táz mîr uuê tùot, sô íh is kehúgo, táz prénnet míh. Nehéinero sláhto únsálda neíst sô míchel in állên mísseskihten, sô díu íst, táz mán síh pehúget íú êr

1) chostôn, *tentare, considerare*; cf. chiusan, S. 5. Anm. 5.

2) s. Wurzel LAG. 3) skimo, Schein, Glanz. 4) s. ahd. Präp. S. 151. 5) s. S. 21. Anm. 2. 6) gleichoft.

uuésen sáligen. Tò ántuuúrta si: Táz tù engéltést <sup>1)</sup> tines lúkken uuânes, táz ne uuíz tien dîngen nieht. Sîd tîr sô héuig <sup>2)</sup> tûnchet tér báro námó dero sâldôn, sô zálo mít mîr únde chóro <sup>3)</sup> mîh úberuuînden, dù ne éigîst nóh knûog mánigero sâldôn. Hábet tîr nóh kót pehálden gânz únde úndároháft <sup>4)</sup>, táz tù tiuresta hábetòst in állemo scázze, mít uuélemo réhte chlagòst tu dîh tãnne hábendêr únde óuh taz pézesta hábendêr sámó so dù ne éigîst na? Tríuuo, nóh lébet kesúnde állero mánno êra, symmachus tîn suêr, únde dár ána hábest tu, dáz tù mít temo libe géрно chóuftist, tér állêr íst túged únde uuístuom únde sîn sêlbes síh fertròstet hábendêr chlagòt er échert tîh. Lébet tîn chéna álles sítes kezógeníu in chíuski únde êrháfti síh fúre némende, únde, dáz íh sámênt pegrífe állen íro uuîdemen, demo fáter gelíchiu. Sô (*sic*) lêbet, chído íh, vnde úrdruzíu <sup>5)</sup> dísses líbes pehébet sí den âtem ínne échert kerno dúrh tîh. Vnde náh tîr chélendo suénget <sup>6)</sup> sí síh uuéi nôndo únde cháròndo án démo éinen dînge, íoh íh íêhen uuíle dír dero sâldôn méngin. Vuáz tárf íh chòson úmbe díne súne, díe consules uuâren, án díen íu skînet tíu rátlichí íro fáter íoh íro ánen geuuízzes, sô uílo iz in démo áltere skînen mág? Sîd tie ménnísen nieht so géрно ne hábent sô den lib, uuóla grêhto be <sup>7)</sup> díh sáligen, úbe dù uuéist, uuáz tîr tóug; tù nóh hábest, táz tíurera íst tãnne der lib. Fónê díu uuíske ába díe trãne. Fortuna ne hábet síe nóh nieht álle in háze; nóh tîr ne begágenda nieht ze stárh túnest <sup>8)</sup> sîd nóh tie sêchel chrâpfen <sup>9)</sup> fásto háftênt, tie nú únde hína fúre díh ne lâzent úngetròsten. Háftên mùozín síe, chád íh; ín ze stéte stântên, so uuío iz sí, sô genésên uuír. Vuáz úns áber únsêrro êrôn enfâren sí, dáz

---

1) *st. entgeltet, s. Sprsch. I. S. 352.* 2) *hefig, hebig, gravis.* 3) *choron, s. S. 23. Anm. 5.* 4) *inviolatum; terjan, taron, nocere.* 5) *cf. unser überdrüssig und verdrießen, ahd. ardríuzan.* 6) *cf. S. 13. Anm. 8.* 7) *s. Bl.* 8) *tempestas; cf. das heutige Dunst.* 9) *senchelchrâpf, Anfer. cf. weiter unten mit crâphen, unco.*



sihest tu. Sô ist iz sâr éteuuáz nû bézera úmbe díh, chád si, vbe dír iz nieht állez kelicho ne mísselichèt, táz tír in lôz keuállen íst. Mír uuíget áber, dáz tù sô uerzértet<sup>1)</sup> píst, dáz tu sô ámerlichô únde sô ángestlichô chlá-gôst, táz tír íeht kebréste dínero sálighéite. Vuér íst sô uóllún sálíg, ér ne ríngé éteuuâr úmbe sín díng, táz iz sô stát? Tíu geskáft téro ménniskôn gúotes zihet ío ze ángesten únde íst sólih, táz si níomer ze gánzi ne chúmet, álde, úbe si chúmet, ío dóh ne uuérèt. Súmélíchêr íst ríche, únde íst áber únédele. Súmélíchêr íst chúnt mán fône geédele, témo iz áber léid íst túrh sín árm getrá-gede<sup>2)</sup>. Súmélíchêr hábet téro bëidero gnúog, únde chlá-gôt áber, dáz er úngehiet íst<sup>3)</sup>. Súmélíchêr íst uuóla gehiet, únde áber érbelôsêr scázzôt er únerbôn. Súm hábet chínt cnúogíu, únde chlá-gôt áber, dáz siv frátatig<sup>4)</sup> sínt. Pedíu ne íst níoman, dér síh hábe geéinôt mít sínés libes geskéfte. Ín begágenet állen, dáz in únchúnt íst, ér sie iz pesúochên<sup>5)</sup>, únde besúochentên mísselichèt. Lége dára zúo, dáz súmelíchêr álesálígêr<sup>6)</sup> sô zúrdel<sup>7)</sup> íst, iz ne uáre állez sô ér uuélle, uuánda er árbéite sô úngeuuón íst, táz er síh sâr míssehébet íoh lúzzeles tínges. Sô lúz-zeliu díng penément íoh uuóla sálígên, dáz sie nieht fóllún sálíg ne uuérdent. Uuío mánige uuânest tù ne áhtotín síh kúolliche, úbe sie dóh éinen lúzzelen téil hábetín dínero sálighéite? Tísiu sélba stát, tíu dù héizest íhseli, díu íst tien lánlíuten héímote<sup>8)</sup>. Álso guísso ne íst nieht uuê-neghéit, mán ne áhtoe iz fúre dáz. Tára gágene íst sálíg so uuélih lôz temo mán geuállet, úbe ér iz ében mûote uertréget. Vuér íst tér síh kelázet in úngedúlte, ér ne uuélle uuéhsal túon sínés tínges, so uuío iz stát? Neíst nû na díu sálíglicha sùozî gemískelôt mít mánegero bíitteri, tíu démo nîo sô sùoze ne íst, tér sia níuzet, táz er sia

---

1) s. S. 23. *Anmerk.* 11. 2) gitragidi, *Einfünfte*, Besitz.  
 3) *hiwan*, *nubere*. 4) *fra-tatig*; cf. *weiter unten* frátatigên, *sceleratis*, fratatén, *sceleribus*. 5) *bisuoohan*, *experiri*. 6) s. AL. 7) s. S. 25. *Anm.* 7. 8) *Unser Heimath*.

getuêlen <sup>1)</sup>) múge, si ne rûmie sô si uuîle. Nû skînet uuôla, uuio uuêneglih si dero ménniskôn sâlighêit, tiu iôh mît ébenmûotigên nîo uuérîg ne uuîrdet, nôh fermûrndên ûnde ângistêndên lûstsâm ne îst, tóh îro fôllûn sî. Uuáz kânt îr liute ânderes uuâr sûochendo dia sâldâ, die îr hábent in iu sêlbên? Ir ne uuízent is nieht, ir hábent míssenómen, dáz irret iuuih. Íh óugo dír, an uuíu die méistûn sâldâ sint, unâr sie ána uuérbent <sup>2)</sup>). Íst tir ieht lieberâ dânnê dû sêlbo? Néin, chîst tu. Uuîle dû uuâltên dîn sêlbes, sô guúnnest tû, dáz tu nîomêr géno ne uerliúsisst nôh tír óuh tiu fortuna genémen ne mág. Vnde dáz tû uuízist, táz tie sâldâ (*sic*) nieht ne sint án disên zuuueligen dîngen, chíus iz sús. Vbe sâlighêit ist taz fôrderôsta ménniskôn guot; nôh táz nieht taz fôrderôsta guot ne ist, táz man ferliésen mág, uuânda dáz échert fôrderôra ist, táz mánne benómen uuérden ne mág: sô ne ist nehéin zuuuel, núbe únstâte sâlda nieht kehêffen ne múgin mánne sâlighêit ze guúnnenne. Tára zûo ságo ih tír, dên dísiu mûrfâra <sup>3)</sup>) sâlda hénet, núbe er sía uuíze so mûrga uuila uuérenta, álde ne uuize. Vbe ér iz ne uuéiz, uuio sâlighlih lôz mág ímo uuésen geuâllen, án dero únuuízenthêite? Uuéiz er iz áber, sô mûoz er nôte fúrhten ze uerliésenne, dáz er síh uuéiz múgen uerliésen; fône díu ne lâzet in díu átahâfta fôrhta nieht sâligen uuésen. Álde uuânet er, úbe er iz ferliúset, táz er síh is fertrôsten múge. Iôh sô skînet úndiure dáz sîn únde éccherôde, dáz únsih lúzzel ríuuet, sô uuir iz ferliésên. Vnde uuânda dû dér bíst, témo dáz chûnt ketân íst, únde in gestúncôt ist mît má-nigfáltero lêro, dáz ménniskôn sêlá erstérben ne múgen, vnde dânnê óffen sí sáment temo lichámen erstérben dia uuérldsâlda; sô ne ist nehéin zuuuel, úbe sí gibet sâlighêit.

1) *retardare, retinere*; cf. *tuelet, moratur, jögert, S. 2.*

2) s. S. 8. *Ann.* 1. 3) *st. murgfara s. murgfaren, caducis, S. 29.*



héit, alle ménnicken stérbendo ze uuêneghéite uárén. Vbe mánige dia sálighéit kuúnnen mít temo tòde únde mít ánderén uuêuuôn, uuô mág tánne díu gágenuuertíu sáliche tûon?

So uuér dúrh keuuárehéit sín gesáze uuélle máchôn êuuig, nóh ér ne uuíle níder uerstôzen uuérden fône díen dôsôntên <sup>1)</sup> uuínden, ýnde ér intsízzen <sup>2)</sup> ne uuíle den drôlichô uuéllônten mére, tér ne zímberoe ne uuéder nóh án dero hôhi des pèrges nóh án demo gríeze <sup>3)</sup> des stádes <sup>4)</sup>. Tèret <sup>5)</sup> sùochet ín der uuínt ín ále máht, híer ne íst úndenân uésti, díu daz zímber <sup>6)</sup> múge trágen. Vbe dû flíhen <sup>7)</sup> uuéllêst fréisiga stát, scôno zímberôndo sô sùoche níderen stéin, úfen démo zímberô báldo. Tóh óuh tér diezendo <sup>8)</sup> uuínt uuülle <sup>9)</sup> den mére únde uélle <sup>10)</sup> den uuált, tù erléitest ío dínen líb ín ráuuôn, sáliglichô dírlóskentêr sámo so ín éinero uésti, láchénde des uuéteres úngébárdôn.

Uuánda díh tóh íu íngánt <sup>11)</sup> míne rédá, mít tien íh tíh únz nú fâscôta <sup>12)</sup>, sô íst nú ze uáhenne <sup>13)</sup> uuáno íh ze stárcherén rédôn. Uuóla nóh sage dés íh frágee. Úbe díe hâlen <sup>14)</sup> únde díe uerloufenten <sup>15)</sup> gebâ dero fortunê ne uuârin, uuáz máhti dânné déro gebôn íomer íuuêr uuér-

---

1) dôsôn, *kommt nirgends anders als hier vor*; da durch dosonten uuinten *das lat. flatibus sonori euri* übersetzt wird, so scheint der Begriff unsers Getöse darin zu liegen; in der Uebersetzung des Marc. Cap. und der Psalmen findet sich das nach einer andern Conjugation gehende dôsjan mit dem Begriffe des Zerstörens; cf. auch das bald folgende diuzan. 2) intsizzan, fürchten, wie unser sich entsetzen. 3) s. S. 27. 4) stad, Stad, Ufer. 5) Nebenform von dorot, doret, dort. 6) Hieraus unser Zimber. 7) st. fliehen, flühen. 8) diuzan, sonare, stridere, strepere. Cf. das obige dôsôn. 9) wuoljan, wühlen. 10) falljan, felljan, füllen. 11) in-gân, hinein gehen. 12) cf. S. 28. Anm. 1. 13) fahan zi-, s. FAH. 14) die hâlen geba, *caduca dona*, cf. mit hâlemo fahse, *lubrico crine* in Mart. Cap. und hala, halda, Abhang, *clivus*. 15) far-

den, úbe sí iro íu ne óndi? <sup>1)</sup> álte uuáz rúohitint ir déro  
sélbôn, sô ir sie gnôto? <sup>2)</sup> gechúrint? <sup>3)</sup>

Ist tér rihtuom tiure fône ímo sélbemo álte fône íu?  
Já uuéder <sup>4)</sup> ist tiurera iro zuéio? Uuânest tu, daz kólt  
tiurera sí unde díu gesámenôta <sup>5)</sup> mánegi des scázzes?  
Triiuo, sie glízent <sup>6)</sup> sô báz, úbe man sie mēr úzkíbet,  
danne man sie sámenôe. Táz skínet tár ána, uuánda fréchi  
leidet tie ménnicken, milti máchôt sie märe unde geuuáht-  
liche. Vbe dáz ter mán ímo háben ne mág, táz ér an-  
dermo gíbet, sô ist fône díu ze gébenne, uuánda danne  
uuírt ter scáz tiure, sô er fône spéndonne zegát. Vnde  
sô getân ist íuuêr scáz, úbe ín éinêr állen begrífet, sô  
uuáz sín ín dero uuérhte íst, táz sín die ándere dárbént.  
Nû ist tiu stimma sólih scáz, táz sí álliu sáment in mán-  
noliches ôrôn íst. Áber íuuêr rihtuom ne ist ánderes uuío  
níeht keméine, ér ne uuérde zeteílôt. Sô er getéilet uuírt,  
sô sint tie dés te ármeren, die ín téilent unde lázent.  
Uuóla grêhto, <sup>7)</sup> uuío gnôte unde uuío árm dér rihtuom  
ist, dén mánige háben ne múgen nóh éinemo zúo ne slín-  
get, <sup>8)</sup> ánderêr ne ármee! Lústet íuuíh tie gímma <sup>9)</sup> ze  
séhenne? Ist iro glíz <sup>10)</sup> íuuêrên óugôn lieb? (Ist ín íeht  
ána tiurero glánzî, díu háftêt ín, náls tien ménniskôn.  
Unde mih íst uuúnder, dáz síh iro íoman uuúnderôt.  
Uuáz íst libelôses unde lidelôses, dáz ín sêlemo <sup>11)</sup> dinge, sô  
der ménnisko ist, unde rédoháftemo súle <sup>12)</sup> scône dúnchen?  
Úbe sie óuh fône gótes uuíllen unde uóne iro sélbero féhi <sup>13)</sup>  
íeht tero hínderostûn scônî hábent, ío dóh fône íuuerro  
búrlichi férro geskéidené sóltôn sie íu únuuúnderlih ke-  
dúnchen. Túnchet íu daz félt skône? Zíu ne sól? Ist éin  
scône téil dero scônûn uuérhte. Sô ist óuh ter mére mín-

---

hlaufan, verlaufen. 1) s. *Wurzel* AN. 2) *st.* ginôto; s. NÔT.  
3) 2. *p. pl. praet. conj.* von chiusan; s. S. 5. 4) *uter*;  
s. S. 6. 5) samanôn, sammeln. 6) glízan, gleíßen, glán-  
zen. 7) s. S. 17. 8) s. S. 1. 9) gímma, *gemma*.  
10) cf. *Anm.* 6. 11) sêler, *animatus*, von sêla, *Eecle*,  
*anima*. 12) von scal, foll. 13) *subst.* von fêh, *ποιήλος*.



nesám in ánasíhte, sò er stílle íst. Sò éigen uuír fúre uuúnder sélben den hímel únde állíu gestírne. Ímmo? <sup>1)</sup> trífet <sup>2)</sup> tíh téro dehéinez <sup>3)</sup> ána? Ketárst <sup>4)</sup> tu díh íeht rúomen íro scóni? Máht tú geuéhet <sup>5)</sup> uuérden nâh tien blúomôn? Álde sólt tú ébenbírig uuérden díen súmerlichên geunáhstên? Uuáz lâzest tú díh ána sò úpiga méndi? Uuáz íst tír liebera ánder gúot tánne daz tîn? Tír ne mág tíu fortuna dáz nieht kegében, tés tíh tíu natura hábet keûzôt. <sup>6)</sup> Ter érduuûocher <sup>7)</sup> sól dien lébendên ze fûoro <sup>8)</sup> áne zuíuel. Vuíle du áber dés keuágo <sup>9)</sup> sîn, dés tíu natura bedárf, sò ne fórdérôst tú nehéin úrgúse <sup>10)</sup> dero fortune. Án únmánigên dîngen únde lúzzelên hábet tíu natura gnúog. <sup>11)</sup> Vuíle du íro íeht úber tûon, sò íst tír iz éin uuéder <sup>12)</sup> sò ánuuúnna álde scádo. Vuíle dû gân gezíeret mît mísselichero uuáte? Úbe sí dien óugôn lichêt, sò lóbon íh éinuuéder sò día chléini <sup>13)</sup> des vuúrchen álde dén gezíug tes uuérches. Máchôt tíh tíu mánigi dînero scálcho <sup>14)</sup> sáligen? tie, úbe sie árg chústig <sup>15)</sup> sínt, zála <sup>16)</sup> ín demo hûs sínt únde búrdi únde únholdé sélbemo demo hêrren; sínt sie áber chústig, <sup>17)</sup> uuío múgen dânné ánderes mánnes chúste dîn scáz sîn únde dîn rilutôm? Fóne démo állemo skînet, táz téro nehéin dîn gúot ne íst, tíu dû fúre dáz áhtôst. Únde úbe án ín nehéin díu scóni ne íst, téro dû gérôn súlist, <sup>18)</sup> uuáz íst tánne, dáz tíh súle <sup>18)</sup> uerlórnez ríuuen álde gehábetez fréuuen? Ube síu án ín sélbên natúr-

1) s. S. 7. 2) ana trefan, *attingere*. 3) s. EIN. 4) s. S. 15, 25. 5) s. S. 34. *Ann.* 13. 6) s. ÜZ. 7) s. wuocher in *Wurzel* WACH. 8) s. FAR. 9) gifago, *contentus*. 10) *affluentiam*; das Wort kommt nur noch einmal in *urguse*, *superabundantia*, *Org. vor.* Cf. *gusu*, *flumina* in *Tat.* 43, 1. 2. *Wurzel* GUZ (gießen). 11) st. *ginnog*, *genug*. 12) Aus ein uueder unser entweder; cf. S. 6. 13) s. S. 3. 14) *scalch*, (cf. unser *Schalf*) *servus*. 15) *arg-chustig*, *vitiosus*, cf. *Ann.* 17. 16) *zála*, *periculum*, unterschieden von *zala* (s. S. 19.) 17) *chustig* (cf. *Ann.* 15.), *Adjectiv* von dem gleichfolgenden *chust*, *probitas*, *virtus*, *ars*, *Wurzel* CHUS, wovon *chiusan* (s. S. 5.). 18) s. S. 34.

lichu gûot sint, uuáz háftét tih tiu scôni? Ne uuârin sie din nieht, sô uuârin siu dôh scône; nôh táz ne tiuret <sup>1)</sup> siu nieht, táz siu din sint; sunder dânnân gestieze dû siu hînder dih, uuânda siu dir tiure dûnchent. Uuáz uuéllent ír dôh nû getûon mit sô michelemo ôstôde iuuerro sâchôn? Ír uuéllent iz sô brîngen uuâno ih, táz íu niehtes ne bréste. Tríuuo, dáz féret ál ánderes. Misselih scáz tíurêr bedârf óuh micheles keziuges, táz er beuuârôt uuérde, únde íst uuárez píuuúrte, <sup>2)</sup> dáz man chît: tér filo hábet, tér bedârf óuh filo. Áber dâra gágene bedúrfen die lúzzel, tie dés séhent, táz sie íro geziug kescâffoên áfter natúrlichero nôte, nâls áfter démo únméze dero gíredo. Prístel íu dânné án íu sêlbên, dáz ír éigen gûot ne éigent nôh natúrlichu íngetan iz, <sup>3)</sup> táz ír iz in ánderên sâchôn sûochent? Sól nû sô bestúrzet <sup>4)</sup> sín diu geskáft téro dingo, táz ter ménnisko góte gelíchêr án déro uuírde sínero rationis ímo sêlbemo ne súle dûnchen scône, âne fône ún-lébendes tînges hábede? <sup>5)</sup> Ír áber góte geliche in iuuermo sinne ír uuéllent zieredâ sûochen iuuerro frâmbârûn nature án dien hînderôstên dîngen. Nôh ír ne uuízent nieht, uuío míchela únêra ír góte tûont. Êr uuólta ménniskôn sláhta <sup>6)</sup> álles írdiskes tînges hêrostvî <sup>7)</sup> uuésen, ír tûont áber iuuera hêrsçáft hînderorûn dien hînderôstên dîngen. Úbe állero dîngoliches kûot tíurera íst, tânné iz sêlbez sí, únde ír áhtôt iuuêr gûot uuésen daz áfterôsta, sô únder-tûont ír íuuih témo áfter iuuerro áhtúngo. Táz keskíhet ív mit rêhte. Téro ménniskôn natura íst sô gelân, táz si échert tânné, sô si síh pechénnet, ánderên dîngen fôrderôra sí, únde áber dien tíeren hînderôra sí, úbe si síh ne be-

1) tiurjan, *verb.* von tiur, theuer. 2) s. WORT unter Wurzel WARD. 3) iz ist deutlich im *cod.* von ingetan getrennt; auch würde, wenn es das neutr. Suffix wäre, ingetanêz und nicht ingetaniz in diesem Sprachdenkmale stehen; es scheint also hier ein eigenthümlicher Gebrauch des *pron.* pers. statt zu finden. 4) bisturzjan von sturzjan, stürzen. 5) habeda, *possessio*. 6) slahta, Geschlecht. 7) hêri, hehr.



chénnét. Táz íst fône díu, uuánda iz án dien tíeren natura íst, táz siu síh ne bechénnên, únde iz áber án dien mén-niskôn fône áchústen <sup>1)</sup> íst. Uuío férro doh nú der írredo gât únde uuío mánige doh iuuêr dâr ána betrógen sínt, táz ír uuánent mít tero úzerûn zíerdo íomannen gezíeret uuérden! Nú ne mág áber dés níeht sín. Tréget íouuiht íeht scônes ána, sô lóbôt man dáz iz ána tréget. Táz áber míte behéilet <sup>2)</sup> íst, táz fólle hábet sína úbelo getâni. Íh uuíle chéden, dáz táz kûot ne sí, dáz tír tárôt <sup>3)</sup> temo há-benten. Língo íh tánne? Táz ne tùost, chíst tu. Ter ríhtúom scádôla ófto démo, dér in hábeta, íh méino, sô ételih úbel uuíht únde ánderro gûotes sô uílo fréchera síh éinen áhtôt uuírdigen ze hábenne állen dén scáz, tér íonêr <sup>4)</sup> íst. Fône díu ságo íh tír, dû nú sórgêst, táz man díh sláhe; <sup>5)</sup> uuállotíst tù bárêr in dísemo líbe, íoh síngen máhtíst tu báldo fóre scácheren. <sup>6)</sup> Uuóla uuío tíure día sáldâ dero ôtuuá'ôn sínt! síe sínt crêhto <sup>7)</sup> sô tíure, sô dû síe guúnnest, táz tu fúrder síchúre ne uuírdest.

Tiu êrera uuérlt uuás sílo sálig, sí uuás íro érdchúste <sup>8)</sup> geuágo, <sup>9)</sup> nóh únmezes ferlórníu, nóh fône démo eruuórte-níu, tíu dír sílig <sup>10)</sup> uuás spáto ínbízen mít sléhtero fûoro. Sí ne uuíssa, uuáz púrgerisso <sup>11)</sup> uuas, sí hábeta úngelírnêten uuín mískelôn mít séime, <sup>12)</sup> nóh tíe scônen sídâ <sup>13)</sup>

1) achust, *vitium*, s. S. 35. Anm. 17. 2) Wohl statt bihelit von biheljan, *velare*; cf. helan, *hehlen*. 3) s. S. 30. Anmerk. 4. 4) s. EWA. 5) slahan, *schlagen*, *erschlagen*. 6) scachari, *Schächter*, *latro*. 7) s. S. 17. 8) Diese Zusammensetzung von erda mit chust (s. S. 35. Anm. 17.) kommt sonst nirgends vor. 9) s. S. 35. Anmerk. 9. 10) Adj. von situ, *mos*, s. S. 38. Anm. 8. 11) Ein sonst nirgends vorkommendes Wort, das durch den darauf folgenden Satz erklärt wird; im Mittellatein bedeutet *borgerasa*, *burgerastrum*, ein mit Honig gemischtes Getränk. 12) seim, *Seim*, *Honig*, *mel*, *nectar*. 13) Hieraus unser *Seide*; Nothker übersetzt *vellera serum* mit *sida dero serum* und sagt in der Erläuterung zu dieser Stelle: die (*seres*) *stroufent aba iro boumen eina uuolla*, *dia uuir heizen sida*. *Sida mag auch als Namen*

dero serum fáreuuen mît tîriskemo sóuue.<sup>1)</sup> Tie hute slîfen<sup>2)</sup> dô héilesamo án<sup>3)</sup> demo gráse, taz uuázer gáb ín trínchen, póuma scátotôn ín. Nôh tò ne uuállota nióman úber mére, nôh mît kesámenôtemo mérze ne stádet<sup>4)</sup> er ûz an únychúndemo stáde. Tô ne uuúrten lût<sup>5)</sup> tíu zâligen<sup>6)</sup> uuîghórn,<sup>7)</sup> nôh táz plûot, táz fône fientlichên uuúndôn cháme, dáz ne blûotegôta dia érda. Zíu sólti fientscáft êrera uuérden, tánne sie sábin uuúndá únde nehéinen lôn dero uuúndôn? Uuólti got eruúindín díse únsere zíte hína ze díen áltên síten!<sup>8)</sup> núbe fréchi íst nú inzundet, stréde<sup>9)</sup> uuálligora, dánne daz fiur ín ęthna. Áh ze sêre, uuér uuás ío dáz tér êristo grûob úzer érdo góld únde gímmá, fréisige tíureda,<sup>10)</sup> tie nôh kerno ínne lâgín, úbe sie mûosín.<sup>11)</sup>

Uuáz mág íh ráchôn fône hêrskéfte<sup>12)</sup> únde fône ge-uuálte, fône déro ír íuuih uuánent ében hôhe hímele, uuánda ír níeht ne bechénnent tero uuárún hêrskéfte únde dero uuárvn máhtigi? Uuáz ne túont sie, sò sie úbelemo uuíhte ze hánden chóment? Uuélih fiur úzer ęthna fáren-

*der Baumwolle gegolten haben; aber dass es auch Seide bezeichnet hat, ergiebt sich aus einer ältern Glosse, die bombix mit silhawurm übersetzt. Nother scheint den Seidenwurm nicht gekannt zu haben. 1) Gaste [Nother versteht darunter, wie seine Erläuterung dieser Stelle zeigt, das Blut (dafür hält Nother die Purpurfarbe) der Purpurschnecke]; cf. daz sou sugent sie (Pflanzen) mit tien uuarzellon in einer spätern Stelle dieses Werkes. 2) st. sliefen (sliafun), praet. von sláfan, schlafen. 3) s. ahd. Pröp. S. 76. 77. 4) cf. das gleichfolgende stad, s. auch S. 47. Anm. 6. 5) hlût, laut. 6) s. S. 35. Anm. 16. 7) uuîg-horn, Kriegshorn, classicum. 8) situ, Sitte, mos; cf. sitig S. 37. Anmerk. 10. 9) strede scheint hier nur als dativ genommen werden zu können und zur Annahme eines subst. neutr. stredi zu nöthigen. In ahd. Glossen findet sich nur das subst. masc. stredo (fervor). 10) tíurida, pretiositas, gloria; cf. S. 36. Anm. 1. 11) s. S. 24. Anm. 3. 12) s. S. 36. Anm. 7.*



tez álde nuélih sínflúot <sup>1)</sup> tñot sólichen suid? <sup>2)</sup> Iá nuóltñn iuuere fñrderen, álso dá uuáno ih kehúgest unño dá lase, úmbe díá úbermúoti dero consulum tilgñn íro ámbáht; táz sélba ámbáht tñh fóre uuás ánagénne <sup>3)</sup> dero libertatis. Táz nuóltñn sie tñon, álso sie óuh íu ér chíninges keuuált tero búrg ába genámen. Chóment sie óuh ze hánden gñotñn, dáz filo sélten íst, uuáz mág án ín dñnne líchñn áne dero geuuáltigñn gñoti? Sñ máht tú chñesen, dáz tíu gñoti níeht kezíeret ne uuírt mít temo ámbáhte, núbe dáz ámbáht uuírt kezíeret mít tero gñoti. Uuáz íst nñ der geuuált, náh témo ír sñ gnñte gán súlent únde dér íu sñ máre íst? Ne uuízent ír érdtñer, uuñ smábe ír bírnt únde díe, déro ír uuánent uuáltñn? Inno? úbe dá únder mñosen <sup>4)</sup> éina sáhist síh ána zócchñn <sup>5)</sup> geuuált únde máhtigi, ze uuélemo húhe <sup>6)</sup> ne uuáre dír dáz? Uuártñst tú den líchámen ána, uuáz findest tú dñnne ún máhtigñren, dñnne ménnisken sínt? tíe ófto erstérbet, <sup>7)</sup> íóh táz sie fliegá bízent, íóh táz éteuuáz ín sie uerslñfet. <sup>8)</sup> Uuár ána mág íoman skéinen <sup>9)</sup> sínen geuuált, áne án demo líchamen únde dáz temo líchámen hínderñra íst? Íh méino síne sáchá. Máht tu íeht úz erdrénuen <sup>10)</sup> geuuáltigemo mñote? Uuánest tu dehén mñot keuéstenñtez mít rédo ába stéte eruékkñst únde iz príngñst úzer sínero stílli? Dñ éinen geuuáltigen mán sínes mñotes ter tyrannus uuándá genñten mít chéli, <sup>11)</sup> dáz er ímo méldeti, díe díá éinunga uuissín, díu uuíder ímo getán uuás, táz ér béiz ímo sélbemo ába

---

1) st. sínflúot, (voraus unser Sündflut entstellt ist) diluvium. 2) In einer spätern Stelle suid, ruinam, und in Mart. Cap. exitium; cf. S. 13. Anm. 8. 3) s. S. 20. Anm. 7. 4) st. mñsen, d. pl. von mñs, Maus. 5) anazocchon, und in Nothers Uebersetzung der Psalmen anazuchjan, arripere, von der Wurzel ZUH (ziehen). 6) s. S. 8. Anm. 14. 7) arsterban, sterben, arsterbjan, zu dem dies ersterbet gehört, tödten. 8) cf. insliufan, S. 20. Anm. 1. 9) skinan, scheinen, skeinjan, sichtbar machen. 10) uz ardrewjan von drewjan, drawjan, drowjan, drohen. 11) Quaal; s. S. 2. Anm. 4.

día zúngtūn únde sia spēh <sup>1)</sup> temo tyranno únder diu óugen. Ze déro uuís uuáfenda síh ter uuíso mít tíu ze uuéri, mít tíu der tyrannus uuólta skéinen sína grímmi. Úbe nú der ménnisko máhtig íst, uuáz mág er nú ándermo getúon, ér ne múge dáz sélba liden? Uuír geéiscotlōn busiridem ío slān <sup>2)</sup> síne géste únde ópferōn sínēn góten; pe déro uuílo téta ímo dáz sélba sín gást hercules. Mánige afros téta regulus in háft únde in bánt, tie er in uuíge gefieng; dára nāh uuárd óuh ér geuāngen únde sámō fásto gebúnden. Uuānest tū dēn háben dehéina máht, tér dáz ketūon ne mág, ímo ne múge begāgenen dáz sélba, dáz er ándermo tūot? Únde nóh tára zūo, uuāre íeht natúrliches kúotes an hērskéfte únde an geuuálte, sō ne bechāmīn <sup>3)</sup> sie nīo dien zágōstēn. <sup>4)</sup> Uuānda uuíderuuartigiv ne béitent nieht zesámīne, natura ne hénget <sup>5)</sup> nieht, táz siu síh máreuuen. Álso skīnet, síd tie zágōsten ze ámbáhten chóment, táz tie sáchá gūot ne sīnt, tie dien uuírsestēn múgen háftēn. Táz man bálđo spréchen mág fōne állemo démo, dáz tíu fortuna gíbet, tēs tien uuírsestēn méist zūo slīngēt. <sup>6)</sup> Fōne dien dīngen íst óuh táz ze chīesenne, dáz man dēn uuéiz stárchēn, án démo man bechénnēt tia stárchī, únde dēn snéllen, an démo man bechénnēt tia snéllī; únde musica tūot musicos, medicina medicos, rhetorica rhetores. Allero dīngoliches natura uuúrchet, táz íro gesláht <sup>7)</sup> íst ze uuúrchenne; nóh sí ne mískelōt síh nieht tien uuíderuuartigēn uuúrchedōn unde gérno uuéret sí síh tien, díu íro uuídere sīnt. Tríuuo, ne múgen nieht opes mánne benémen sína míchelūn fréchi; nóh keuuált ne tūot tēn sín sélbes keuuáltīgen, tēn síne scádoháften gelúste bíndēt mít stárchēn chētēnnōn, vnde uuírde, díe uuír héizēn hērscháft, úbe-

---

1) *praet. von spiwan, speien, spuere.* 2) *Contrahirt aus slahan, s. S. 37. Anm. 5.* 3) *s. S. 9. Anm. 16.* 4) *cf. in diesem selben Sprachdenkmal zagora, denervatius; hier, wie gleich nachher, ist pessimus durch zagosto übersetzt.* 5) *s. S. 19. Anm. 5.* 6) *s. S. 1. Anm. 11.* 7) *cf. S. 36. Anm. 6.*



lên ze hândên brâhte ne mächônt sie nîcht uuîrdige, nûbe sie mêldent sie mêr uuêsen ûnuuîrdige ûnde dâz ôugent sie. Ziu fêret tâz sô? Uuânda îr uuêllent tiu dîng âl ânderes nêmmen, dânnê siu getân sîn; tie mîssenémmedâ uuêrdent sâr geôffenôt ân dêro tâte dêro dîngo, fône diu ne mág îro nehêin mit rêhte sô hêizen, sô man siu hêizet, nôh tâz îr hêizent uuîrde. <sup>1)</sup> Ze demô gnôtesten <sup>2)</sup> uuîle îh tâz sêlba fêstenôn fône âllero uuêrlt sâldo, ân dêro nîchtes nêist ze gêrônne ûnde ôffenô natûrliches kûotes nîcht nêist, tiu sîh nîcht îo ze gûoten ne înnôt, nôh tie gûote ne mächôt, ze diên sî sîh înnôt.

Ýns îst uuôla chûnt, uuêlên suîd <sup>3)</sup> nero têta, tér roma ferbrânda ûnde daz hêrtuom slûog, sînen brûoder slûog, ûnde sîh târa nâh plûotegôta grîmmelîcho mît sînero mûoter fêrhplûote. Uûnde er nîcht ne trânda, <sup>4)</sup> dâr er îro erstôrchenêtên <sup>5)</sup> bôteh âllen eruuartêta, nûbe chôslâre <sup>6)</sup> uuêsen máhta sînero erslâgenôn mûoter lîdo. Tér uuâs keuuáltig úber âlle diê liute, diê diu súnna úberskînet ôstenân chômentiu ûnde uuéstert in sêdel <sup>7)</sup> gândiu, vnde úber âlle nordliute ûnde diên der hêizo suntuuînt <sup>8)</sup> hîzza tûot têrrendo <sup>9)</sup> daz crîzlânt. <sup>10)</sup> Máhta dér hóho genuált neronem îeht uuênden sînero úbeli? Áh tâz árbêitsámo geuállena lôz, <sup>11)</sup> sôse suért êitere gespîrre <sup>12)</sup> uuîrt!

1) Hier hat der Schreiber des codex wahrscheinlich die Worte der Uebersetzung für *nec illae divitiae nec illa potentia* übersehen. 2) s. NÔT. 3) s. S. 39. Anm. 2. 4) trânjân von trahan, Thrâne. 5) cf. unser erstarrt und das ahd. gastorchanên, rigere; arstorchanên kommt sonst nirgends vor. 6) s. S. 29. Anm. 1. 7) sedal, sedes; in sedal gân der gewöhnliche ahd. Ausdruck für den Untergang der Sonne. 8) Südwind. 9) darrijan, darren, torrere. 10) s. S. 27. Anm. 4. 11) Ursprünglich hloz, looz, sors. 12) Ein nur noch in folgenden Stellen vorkommender Ausdruck: îro ze gemachero miteuuiste gespîrre uuerden solti, *apto sibi foedere copuletur*. Mart. Cap. und uns uuîrdet ennogiz kespîrre ioh peskerit, taz uuîr doh nîcht ne uolle habeen. Org.

Tu uuéist uuóla, chád ih tò, mír nfo nebéina uuérli-  
kireda<sup>1)</sup> ánaligen; núbe mih lústa státo táz ze getúonne,  
dár mîn túged ánaschine únde sí úngeuuáhtlichó ne erálteti.  
Tríuuo, chád si, uuóla uuéiz ih, táz íst táz éina dîng, táz  
túu búrlíchen müot ferspánen<sup>2)</sup> mág, púrlichíu chído ih,  
náls nieht práhtíu mît túrnohti<sup>3)</sup> állero túgedo ze dero iún-  
gestún slihti;<sup>4)</sup> táz sie gúollichí lústet táz ferlúcchet siu ze  
dien ámbáhten, ynde der liument míchelero uuólatáto, dáz  
tíe in uróno<sup>5)</sup> skínên. Uuío éccheróde díu fama sí únde  
uuío únuuáge, dáz chíus tir sús.

Tír íst uuóla chúnt, chád si, álla día érda síh kezí-  
hen<sup>6)</sup> uuíder<sup>7)</sup> demo hímele gágen<sup>8)</sup> demo méze éines  
stúpfer,<sup>9)</sup> álsó du lírnetóst in astronomia; ih méino, dáz  
sí mícheli nieht ne hábet uuíder déro mícheli des hímeles.  
Téro sélbún érdo, álsó lúzzelero uuíder demo hímele, íst  
échert ter fierdo téil besézen fóne úns chúndên ménniskôn.  
Ténchest tu dánne, uuío filo uuázer únde fenne<sup>10)</sup> únde  
éinote skértent<sup>11)</sup> tés sélben fierden téiles, sô íst tes án-  
deres échert éin énge hóuestát<sup>12)</sup> tero ménniskôn. Kedén-  
chent ir nú in sô smáles téiles smálemo téile beslózene  
únde behálbóte<sup>13)</sup> íuueren liument<sup>14)</sup> únde íuueren námen  
ze bréitenne? Álde uuáz mág túu gúollichí geuuáltiges únde

---

1) gireda, unser Gierde. 2) cf. das an anderen Stellen dieses Werks vorkommende *spenstigo choson*; das einfache spanan und spenjan, *suadere, allicere*, hat Nothker nicht. 3) s. NOHT. 4) cf. S. 26. Anm. 4. 5) cf. an anderen Stellen dieses Werkes: uuaz tu in frono guotes (*in commune bonum*) ketan eigist, und in so iz (guot) in uroño gebrieuet uuard, *proscriberetur*; so auch frono zins, *vectigal publicum*, frono scaz, *aes publicum*. 6) st. keziehen, gaziuhan; cf. an einer spätern Stelle: uuío iz síh kezíhet an demo gótes site. 7) s. ahd. Präp. S. 197. 8) s. ahd. Präp. S. 199. 9) stupf, *punctum*. 10) fenni palus. 11) Dies Wort erscheint sonst nirgends; cf. skerdar, *cardo*, skert (skerta? skerti?), *scapula, humerus*, und scerjan, *inpendere, occupare, privare*. 12) hofastat, (*Hofstätte*) *area, sedes*. 13) bihalbon, *circumdare*, von halba, *latus, regio*. 14) s. S. 14. Anm. 2.



máhtiges háben, díu mít sô gnôtên<sup>1)</sup> márchôn beduún-  
gen<sup>2)</sup> ist? Álde dénche dés tára zûo, dáz in démo sélben  
smálen ánasídele mánige (*sic*) díete<sup>3)</sup> búent, úngeliche éin  
ánderên in sprácho únde in síten únde in álles íro líbes  
sképfedo, ze díen nóh súmelichero<sup>4)</sup> búrgo líument chó-  
men ne mág, mêr áber súmelichero ménniskôn, súm fône  
inblándeni dero fértó, súm fône únhúndero sprácho, súm  
fône úngeuúónehéite chóufes<sup>5)</sup> únde állero uuándelúngo.  
Cícero ságet, táz nóh sár dô be sínên zítén der rúmisko  
geuuált chúnť uuórten ne uuáre énnônt<sup>6)</sup> caucaso monte,  
únde uuás tóh tò sô geuuáhsen, dáz in íóh parthi únde  
ándere díete dár in déro slihti<sup>7)</sup> entsázen.<sup>8)</sup> Ne síhest tu  
nú na, uuío énge únde uuío gnôte díu gúollichí sí, díá ír  
bréiten únde férró gefláanzôn uuéllent? Sól dára chómen  
dehéines rúmiskes mánnés keuuáht, tár sélbero romo nehéin  
geuuáht ne íst? Uuáz chíst tu dés, táz mísselichero líuto  
síte únde éa míssehéllent<sup>9)</sup> éin ánderên, sô hartó, dáz éi-  
nên lóbesám dúnchet, dáz ánderên dáz túnche búozuuírdig?  
Tánnán geskíhet ío, dáz témo níeht ne gespúe<sup>10)</sup> sínên  
námen únder mánigên líuten ze gebréitenne, dén dero  
líumentháftigí lústet. Sô múoz ío mánnolíh keuágo<sup>11)</sup> sín  
déro gúollichí, díá er únder díen sínên háben mág, unde  
díu hártó<sup>12)</sup> héuiga<sup>13)</sup> líumendigi,<sup>14)</sup> sámó so éuuígíu, díu  
uuírt peduúngen ínléndes. Uuío mánegero námen, díe in  
íro zítén máre uuáren, ne sínt fóre úngehúhte<sup>15)</sup> dero  
scriptorum fertíligôt!<sup>16)</sup> [Tóh íh uuízen ne múge, so uuío  
íh iz chósoc,] uuáz sélben díe scrífte dára zûo uerfáhên,<sup>17)</sup>

---

1) s. NÔT. 2) s. S. 16. Anm. 9. 3) diot, *natio*. 4) cf. das  
gleichfolgende *sum*, *quidam*. 5) chouf, *unser Kauf*.  
6) s. JENer. 7) s. S. 26. Anm. 4. 8) s. S. 33. Anm. 2.  
9) *missihellan*, *discrepare*, cf. S. 47. Anm. 2. 10) s.  
S. 13. Anm. 3. 11) s. S. 35. Anm. 9. 12) hartó, *valde*.  
13) s. S. 30. Anm. 2. 14) *Subst. aus dem Adj. hlíumun-*  
*tig*, s. S. 14. 15) *ungahuht*, *oblivio*, von *gahuht*, *memoria*; cf.  
S. 20. Anm. 3. 16) *fartiligon*, *vertilgen*. 17) *farfahan*,  
*versangen*, *proficere*; cf. weiter unten: so ne ferfahet tes  
uuílo níeht, *voluntas frustra est* und ferfahent, *ineffica-*

tie mît scribôn mît állo diu álti genímet? Ir súlent táme guuínnen sámó so úndôdigi, dúnchet iú, sô ír íuuih ketúont íomêr geuuáhtliche. Kedénest<sup>1)</sup> tu dáz únde gebútest tu dáz [ih méino propagatam famam futuri temporis] ze déro uuíli dero éuuighéite, uuár íst tánne diu lánguuirigi dînes námen, déro dû dih fréuuest? Vbe éin stúnda gebóten uuirt ze zên dûsent iâren, sô hábet sí án ín ételichen téil, dóh er lúzzelêr sí, uuánda ío unéderíu<sup>2)</sup> mícheli guís mezôt únde gnôt mézôt íst; áber zên<sup>3)</sup> dûsent<sup>4)</sup> iâro únde óftó sámó<sup>5)</sup> filo ne hábent sâr nehéina uuídermezunga ze déro lángséimi, diu énde ne hábet. Tíu ételih énde hábent, tíu múgen éteuuio gemézen uuérden ze éin ánderên; síu ne hábent áber nehéina mâza ze dien, diu áne énde sint. Tánnân íst táz, úbe lángêr lúmer-t kemézen uuirt gágen éuuighéite, uuíder íro nieht lúzzelêr ne sí, súnder<sup>6)</sup> nehéinêr. Ír ne uuéllent áber nieht rêhto fáren, áne úmbe líuto lób únde úmbe úppigen lúment, únde, nehéina uuára túondo dero stíuri<sup>7)</sup> déro geuuízzedo álde déro túgede, uuéllent ir déro uuórto dâng háben, tíu fóné ánderên châmen. Kehôre uuío gámmensámó<sup>8)</sup> éinêr des ánderes húhota,<sup>9)</sup> dér álso ferrúomet<sup>10)</sup> únde álso liehte<sup>11)</sup> uuás. Sô éteuuenne gescáh, táz tén, dér síh óuh álso ána zócchôta<sup>12)</sup> úmbe lóter, náls úmbe uuára túged, táz er philosophus ne uuâre, éin ánderêr mît úbele grúozta<sup>13)</sup> sín chórondo<sup>14)</sup>, tér síh táz chád uuóla besúochen,<sup>15)</sup> úbe er sô uuâre, mît tíu, úbe er uuídermúotis kedúltig uuâre.

---

*ces esse non possunt (preces).* 1) denjan, dehnen. 2) iohwedat, uterque; cf. S. 6. Anm. 1. 3) Aus zehan, decem. 4) tusunt, tauſend. 5) sama, samo, similiter, atque. 6) sunder, fonderen. 7) cf. S. 20. Anm. 10. 8) Diese Comp. mit gaman, Freude, kommt sonst nirgends vor; in einer Glosse zum Prudentius steht gamanlih, ridiculum. 9) s. S. 8. Anm. 14. 10) cf. S. 13. Anm. 7. 11) statt lihte. 12) s. S. 39. Anm. 5. 13) gruoſjan, (hieraus unser grüßen), excitare, provocare; cf. weiter unten: cruozet, excitat (mentes), cruozente, excitans. 14) s. S. 23. Anm. 5. 15) s. S. 31. Anm. 5.



Tò trüog ér iz éteunáz kedúltigo, únde spráh áber sár <sup>1)</sup> nâh, sámó so <sup>2)</sup> in ze spótte hábendo: án stéte bechémnest tu mîh îo dôh philosophum? Sô ér dáz kespráh, tò ánt-uúrla er ímo: Iâ gót, chád ér filo gebízeno, sô bechándi, <sup>3)</sup> úbe du suigetist. Áber uuáz háftèt ze dién nâristên mánnen, îh méino die, die mît túgede síh uuéllen fúre nemen, uuáz háftèt ze ín, uuáz tóug ín dehéin liúment nâh temo tóde? Irstírbet ter ménnisko mît állo in sêlo únde in lichámen, táz mîne rationes fersagent, uuár íst tánne sín gûollichî, sô er sêlbo ne íst? Ube áber síchuríu sêla, <sup>4)</sup> úzer démo chárchare dès (*sic*) lichamen ferlâzeníu, ze hímele féret, uuáz sól íro dânné daz írdiska dîng, síd si in hímele méndet, táz si fóne érdo erlôset íst?

Tér nâh tero gûollichî strítigo féhte únde si ímo dúnnche dîngo héuigôsta, tér sêhe úf án día uuíti des hímeles únde níder án día smáli dero érdo; tánne mîdet er síh sínés liúmendigen námen nóh sâr ze énde dero smálan érdo geréichôntes. Uuáz lêuues íst tien úbermúotên gedâht? <sup>5)</sup> zíu béitent sie síh ingeméitûn íro hâlsa írlôsen úzer des tódes íóche? Tóh ter liúment uuállôndo síh kebréite hína únder férre líute únde óuh ándere spráchâ erfülle, únde dôh ín demo hûs skínên manige fânen féhtendo guúnenne, tie den mán mâren dûont; téro gûollichî állero ne síhet îo der tód nícht, únde ér brînget taz óberôsta ínêben demo níderôsten. Uuár íst sâr nú dáz kráb dés ketrûen <sup>6)</sup> fabricii? Uuár íst nú brútus álde der éinríhtigo cato? Tér chûmo ze léibo uuórteno liúment zéichenet íro námen échert mît únmanigên bùohstâben. Ínno, dúrh táz uuír die námen uuízen, múgen uuír dânnân síe sêlben íu zegángene uuízen? Ír ligent crêhto sô, dáz íuuih níoman neuuêiz, nóh ter liúment ne getúot íuuih chûnde. Uuánent ír óuh, íuueren lib kelénget uuérden fóne des námen uuírîgi? uuáz tánne? Sô íu der iúngesto

1) sar, sogleich. 2) samo so, quasi; cf. S. 44. Anm. 5.

3) 1. p. sing. pract. conj. von biebennan, cognoscere.

4) Es steht im codex: sêlda. 5) memoria; von denchan.

6) gatriuwi, getreu.

tág tero uuérhte óuh tén genímet, tára náh liget iú ána der éuuigo tód.

Táz tù dóh ne uuânést, táz ih tríben <sup>1)</sup> uuélle sámó so geéinóten uuig sámént fortuna; sí lúkka, sí ist ióh uuílón gúot mánne; tánne ist si gúot, sô sí síh óuget, sô sí íro ánasíune <sup>2)</sup> erbárôt, únde íro síte nieht ne bílet. <sup>3)</sup> Tù ne uuéíst nóh mág keskehen, <sup>4)</sup> uuáz ih ságen uuíle. Íz ist uuúnderlíb, tés míh lángèt ze sagénne; pedíu ne mág ih iz óuh nieht spúotigo <sup>5)</sup> geságen. Íh áhtòn gréhto ún-sálda uuílón bézerún uuésen dien ménniskôn, dáane sálda. Sô díu prospera síh tríutet <sup>6)</sup> mít íro mánmentsami <sup>7)</sup> únde sí mánne gúot túnchet, sô tríuget sí in mít téro gelíchi dero sáldôn. Tíu aduersa ist áber geuuáre, sô sí síh uuéhselôndo óuget, uuío únstáte sí ist. Éniu tríuget ten mán, dísiu uuárnôt in únde lèret in. Éniv behéftet téro mùot, tíe sía núzzònt, mít kúotlíchi, tísiu enthéftet síe mít téro guíssun bechénnedo múrgfâres <sup>8)</sup> kúotes. Tù máht éna séhen síh úberhéuenda, únbeduúngena, síh ne bechénnenta, tísa áber méziga, beduúngena únde gefrúotta <sup>9)</sup> fóne déro émizigi dero árbéito. Tánne ze lézest ketúot tíu sálíga mít íro mánmentsámi die ménníken áuuekkôn fóne demo uuáren gúote, tíu inblándena ríhtet sí áber ze uuége únde ze demo uuáren gúote, sámó so mít chráphen <sup>10)</sup> sie uuídere zíhendo. <sup>11)</sup> Áhtòst tu dáz fúre lúzzel, dáz tír díu sárfa <sup>12)</sup> únde díu grísenlícha <sup>13)</sup> fortuna díne nôt fríunt kezéigôt hábet, tíe dír fóne réhtèn tríuuôn hólt sínt? St hábet tír geskídôt kuíssero únde unguíssero fríundo nultus.

- 
- 1) triban, treiben. 2) anasiuni, Angesicht; von sehen, sehen.  
 3) cf. S. 9. Anm. 15. 4) mag keskehen, (mag geschehen) *adverbial* gebraucht, als vielleicht. 5) cf. S. 5. Anm. 2.  
 6) triutên, oder triutjan (von trût, traut, dilectus) kommt ausser hier und in einer andern Stelle dieses Werks: selber der namo dero *adversitatis* ter leidet sia, tara gagene trivtet sih aber der namo *prosperitatis*, in keinem andern Denkmal vor. 7) s. MAMMUNTI. 8) s. S. 29.  
 9) gafruohtjan, von fruot, prudens. 10) cf. S. 30. Anm. 9.  
 11) st. ziehendo. 12) cf. S. 12. Anm. 1. 13) griusenlih,



Rùmendo nám si ze síh tie íro, tie dñe liez si dír. Uníó tíure ne nuáre dír dáz, dô du in gréchen <sup>1)</sup> nuáre únde sálíg sô dír dúohta? Fertrôste díh ánderes kúotes ferlórnes; dû hábest fúnden dñe fríunt, tie der tíuresto scáz sînt.

Táz tiú uuérlt kenísselichôt mît fêstên triuunôn die gehéllen <sup>2)</sup> hérta, <sup>3)</sup> táz tiú missehéllen quatuor elementa, díu állero corporum sâmo sînt, êuuiga gezumft <sup>4)</sup> hábent; táz tiú súnna úfen scônero réito rêitendív den dág rēcchet, táz áber sîn suéster luna uuálte déro náht, tia der ábentstérno rēcchet, táz óuh ter mére, dér gérno úzkienge, eruuénde ze guíssero márcho sîne únstâten uuéllâ, nóh ín ne hénge <sup>5)</sup> fêrrôr stádôn úz <sup>6)</sup> án daz lânt; súslícha ordinem déro díngo fêstenôt tiú mínna, díu dia érda únde den mére ríhtendo duúinget únde in hímele uuáltesôt. Intlâzet si den zúol, <sup>7)</sup> so unáz nû gemínne íst, táz pegínnet sâr féhten, únde díz uuérltícha gerúste, dáz siu nû gemein múoto túont háben scôno sîna fárt, dáz ílent siu zebréchen. Tíu sélba mínna hábet óuh tie ménnískén zesámíne mît héilígero gezúofte; <sup>8)</sup> si fêstenôt óuh ten êoháften gehíleih <sup>9)</sup> mît réinên mínôn, íóh tien geséllôn, <sup>10)</sup> die réhte gemínne sînt, scáffôt si éa. Unóla gréhto dû ménnískína sláhta, uuíó sálíg tú bíst, úbe díñ múot ríhtet tiú mínna, díu den hímel ríhtet!

### INCIPIT LIBER TERTIUS.

Sì lie daz sâng úz; nóh tò téta míh tára lósên <sup>11)</sup> díu sùozi des sânges, sólih níet únde sólih uuúnder uuás míh ís. Tára nâh úber éina uuíla chád íh: súnderíg <sup>12)</sup> trôst tero trûregôn, uuíó filo du míh ketân hábest pázmágenden

1) S. 5. Anm. 4. 2) gabelli. concors; cf. das gleichfolgende missihelli, discors und S. 43. Anm. 9. 3) s. S. 19. Anm. 3. 4) gazumft, foedus. 5) cf. S. 19. Anm. 3. 6) cf. S. 38. Anm. 4. 7) Eine contrahirte Form von zúhil, Zúgel, habena. 8) s. Anm. 4. 9) connubium, cf. S. 31. Anm. 3. 10) gisello, Gesell, sodalis. 11) s. S. 10. Anm. 3. 12) singularis, specialis; cf. unser sonderlich.

mít téro uuági dīnero réda ióh mít téro lústsámi dīnes sánges! Dáz hábest tu sô filo, dáz ih míh sár ánaauértés ne uuélle uuánen íehl intuúichen dién slégen dero fortune, ih enthábe <sup>1)</sup> sie uuóla. Únde díu stréngerén lāchen dīnero rédo ne skího ih níeht, únde géno gehôro ih síu únde éiscôn síu. Unóla, chád si, uuárd ih tés tō geuuár, dô dû suígendo gnôto lósetôst <sup>2)</sup> mínero uuórto, únde dés péit ih, únz tín mûot sólih uuúrte, álde, dáz uuárera íst, sólez má-chôta ih iz. Tíu nóh fóre sínt, tíu sínt sólih, táz síu zén-dent, <sup>3)</sup> sô du íro chórôst, <sup>4)</sup> únde áber ínuer slúndeníu <sup>5)</sup> sūoze gedúnchent. Aber dáz tú chíst, kéno gehôrtíst, aū (*sic*), uuío érnešt tír ís uuāre, uuío dû brúnníst, <sup>6)</sup> úbe du uuíssíst, uuára ih tíh pegúnnen hábo ze léitenne! Uuára dóh? chád ih. Ze dero uuârún sálighéite, chád si, tánnân óuh tír tróumet ín dīnemo mûote; áber an dáz píldé uuártendo ne mág iz sía sélbún níeht keséhen. Ín gótes éra, chád ih, túo dáz únde óuge mír día uuárvn áne tuuála. <sup>7)</sup> Nú tún ih táz, chád si, géno úmbe dína mínna. Íh uuíle dír áber ér fóre gemálén día uuér ltsálda, díu dír chúndera íst, táz tu dára nāh, sô du dísa dúrhchíe-sêst, <sup>8)</sup> hína uuártendo éna déste báz pechénnêst únde dû geséhêst, uuáz tar ána geskéidenes íst.

Tér gúoten ácher sáhen <sup>9)</sup> uuíle, dér errúmet ín ér des únchrútes, fárn <sup>10)</sup> únde híefeltrá <sup>11)</sup> nímet er dána mít tero riute ségenso, <sup>12)</sup> dáz ímo dés te bézera chórn uuáhse án demo níuriute. <sup>13)</sup> Taz hónang <sup>14)</sup> íst óuh tés te sūozera, úbe

1) anthabên, *sustinere*. 2) s. S. 47. *Anm.* 11. 3) zendjan, *mordere, von zant, Zahn, dens, kommt nur an dieser Stelle vor; die gewöhnliche Form ist zanôn.* 4) s. S. 23. *Anm.* 5. 5) s. S. 23. *Anm.* 6. 6) 2. p. s. *conj. praet.* von brinnan. 7) twala, *mora; cf. tweljan, S. 2. gatweljan, S. 32.* 8) cf. S. 5. *Anm.* 5. 9) sahjan, sawjan, *fäen, serere.* 10) farm, farn, *Farnfraut, filix.* 11) hiufaltar, *tribulus, rubus von hiufo, Distel, Dorn.* 12) riutseganga, *aus riuti (s. in R) und segansa, Sichel, falx, zusammen-gesetzt.* 13) niu-riuti s. in R. 14) honang, *Nothers Form*



úbe der munt pe fóre ícht píttres kechórota; únde glátôr<sup>1)</sup> skíment tie stérnen dánne, sô die régenuuínda géligent, únde sô der tágotérno dia náht hína uertribet, sô óuget tiu súnna íro rôten rós, sô chúmet<sup>2)</sup> sî rítendo dar úfe. Sô túo óuh tú; lúkke sáldá ze êrest chiesendo chóro díh téro ínthéften,<sup>3)</sup> sô chóment tie uuáren dír in mùot.

Sí dô lúzzel ze érdo séhendíu únde sámó so in íro mùote demo chéiserlíchen gestátondíu<sup>4)</sup> fieng sí sús ána: Misselichen uuég hábent keuángen állero ménniskôn sórgá, díe sórgá in récchet unde reizet mánigfaltíu ríngá únde mánigfaltêr flíz; síe ráment tóh álle ze éinero stéte, uuánda sie álle ráment ze dero sálighéite. Únde dáz íst táz kúot, úbe iz íoman guúnnet, sô er iz kuuínnet, táz er níhtes fúrder gegérôn<sup>5)</sup> ne mág. Táz íst álles kúotes taz fórdérôsto únde ál gúot hínder ímo behábende;<sup>6)</sup> práste ímo ícht, sô ne uuáre iz fól níht, uuánda áne dáz nóh táne uuáre, dés man gérôn máhti. Pedíu íst óffen, sáldá uuésen álles kúotes fóllún.<sup>7)</sup> Tíá sálighéit, álsó íh chád, ílent álle ménníken guúnne áfter mísselíchên uuégen. Táz íst fóne díu, uuánda ménniskôn mùot íst natúrlichó des uuáren gúotes kér;<sup>8)</sup> áber díu míssenómeni des uuéges ferléitet sie ze demo lúkken. Téro súmelíche<sup>9)</sup> ríngent, táz sie ríche uuérdên, uuánda sie dáz áhtónt állero bézesta,

---

*Form für honag, honeg, honig, Honig, mel.* 1) glát, (unsér glát; áber in ánderer Bedéutung) glázzend; cf. weiter unten: clate skímen, candidos radlos, clatiu ougen, conspicuos visus. 2) queman, kommen, venire. 3) aníhastjan, enthásten, entíhsten, ein nur hier und in einer folgenden Stéle (entíhstet, absolvit) vorkommendes Wort. 4) gastatón, collocare, sedere, von stat, steti, Stát, Stéle; cf. weiter unten: hier sol íh kestaton, sistam gradum, und nuar díu sálda gestatot hábe, constituta sit und S. 51. stata, status. 5) gagérôn vom gleichfolgenden simplex gérôn, géhren, begehren, cupere; cf. gireda, S. 42. und das gleichfolgende ker, cupidus. 6) bíhaben, beháben, behálten, continere, retinere; cf. weiter unten: pehebet den átem ínne, behábet sína geskáft. 7) fólla, Fülle. 8) s. Anm. 5. 9) cf.

dáz in niehtes túrft <sup>1)</sup> ne sî; sümeliche uuânende, dáz êruuirdigi gûot sî, flent sie êra guúnnen, dáz sie ántsázig <sup>2)</sup> sîn îro gebûren; sô sint tie, die máhtigi uuânent uuésen bézestûn, tie uuéllen sêlben uuérden geuuáltig álde geuuáltigèn îo mite sîn; tien mârî bézest lîchet, tie uuéllen îro námen gegûollichôn <sup>3)</sup> mît ételichèn dien listen, déro man héime bedárf álde in hérige; <sup>4)</sup> sümeliche áhtônt ten bézesten uuúocher stân án méndi únde an fréuui, tie áhtônt sáliglih, mît uuúnnôn ze lébenne únde dâr inne ze suuúmmenne. <sup>5)</sup> Sô sint óuh tie, die díz úmbe énez, únde áber ándere, die énez úmbe díz mînnônt únde sô geuuéliselôt hábent; álso iz tánne uéret, sô ételiche fórderrônt rihtûom úmbe geuuált únde úmbe uuúnna, únde ándere dára gágene <sup>6)</sup> fórderrônt keuuált úmbe rihtûom únde úmbe mârî. Ze disên únde ze sámelichèn <sup>7)</sup> râmêt tero ménniskôn tát únde îro uuillo, álso geédele tûot únde déro kuto lób, díu ze mârî tréffent, <sup>8)</sup> únde álso chéna <sup>9)</sup> únde chînt tûont, tíu man úmbe uuúnna fórderrôt. Uuío íst tíu uuúnna déro friundo? Tíu ne íst téro sláhto <sup>10)</sup> nieht, sî íst héilig; pedíu ne trîffet sî nieht ze lúkken sáldôn, núbe ze uuâren, dáwa túgedhéit <sup>11)</sup> trîffet. Táz íh ánderro sláhto námda, dáz uuirt ál guúnnen úmbe geuuáltes mînna únde úmbe lúst-sámi. Nú íst óuh táz óffen, dáz tes lîchamen bíderbî <sup>12)</sup>

---

S. 43. Anm. 4. 1) durft ist, *opus est, necesse est*, wie an andern Stellen dieses Werkes, z. B. sol is noh turft sîn ze sagenne, durftera uuare déro irbarmedo; cf. das bald folgende undurftig. 2) antsazig, *verendus, reverendus*; cf. antsizan, S. 33. Anm. 2. 3) gaguollichon, *glorificare*; s. S. 1. Anm. 8. 4) st. herie, d. von heri, *Heer, exercitus*. 5) statt der organischen Form suuimmenne, dat. des infin. von swimman, *schwimmen, natare*. 6) s. ahd. Präpositionen, S. 286. 7) samalih, *talís, similis*; cf. sama, S. 44. Anm. 5. 8) trefan, *treffen, pertinere*, (auch *atingere, appetere*) cf. das gleichfolgende trîffet und S. 35. Anm. 2. 9) s. S. 28. Anm. 7. 10) s. S. 36. Anm. 6. 11) tugedheit, nur bei Nothker neben dem simplex tugad (auch tugund), tuged, *Zugend, virtus*; cf. tugan, S. 18. Anm. 8. 12) bíderbî; *utilis, bíderbî, utilitas*,



ze dien sélbén tríflet finuen; uuánda stárchí únde mícheli kébent máhte, scônî únde snélli gébent mári, kesúndeda gíbet uuúnna. Téro állero uuírt kegérôt<sup>1)</sup> úmbe éina dia sálighéit. Tés íogelíchêr gnôtôst kërôt, táz áhtôt er uuésen daz pézesta: uuír éigen áber geságet, táz sálighéit sí daz pézesta; fône díu áhtôt íogelíchêr día státa sálíga, día er gnôtôst fórderôt. Ný hábo íh tír geóuget filo nâh táz píldedero ménniskôn sáldôn, íh méino ríhtuóm, éra, geuuált, kûollichí,<sup>2)</sup> uuúnna. Epicurus échert án dísiu dénchendo uuólta er geslágo<sup>3)</sup> uoluptatem háben ze summo bono, uuánda éniu fieríu, sô ímo dûohta, uuúnna túont temo múote.

Nú uuíle íh áber, chád sí, ságen, uués díe líute flízíg sint, téro múot ío nâh íro gûote sínnet,<sup>4)</sup> tóh iz óuh úngehúhtígo<sup>5)</sup> dara nâh síinne, únde iz áber ne uuéiz, sámó so iz trúnchen sí, uuéles síndes<sup>6)</sup> iz héim eruúinden súle. Uuánest tu díe írrôn in íro múote, díe géрно úndúrfúg uuárin álles kûotes? Ze uuáre, níeht ne mág sô uuóla día sálighéit erfóllôn sô álles kûotes knúhtsám státa,<sup>7)</sup> tíu frémedes íst úndúrfúg únde fône íro selbero gnúoge hábet. Írrônt tíe uuánest, tíe daz pézesta áhtônt éruuirdigosta? Néin sie.<sup>8)</sup> Tá z ne máhti níeht smáhe<sup>9)</sup> sín, dára álle ménnískén zúo ílent. Ne sól man máhte gûot áhtôn na?

---

*comp. von bi-derbi, das, wie Nothkers Accentuation zeigt, schon im Ahd. den Ton von der Stammsylbe auf das Präfix gezogen, wie unser aus biderbi entstelltes bider.*

1) s. S. 49. Anm. 5. 2) s. S. 1. Anm. 8. 3) Dies Adverb., (von slag) mit welchem hier „consequenter“ übersetzt wird, kommt nur bei Nothker vor, und zwar, ausser hier, in einer spätern Stelle, [uuanda sí (ornatus locutionis) geslago chümet, also scopf] und in Nothkers Org. [taz sie atahafto unde geslago (propinque) nah ein anderen gesprochen uuerden und so man geslago chit: animal bipes mansuetum homo est.] 4) sinnan. finnen, ursprünglich tendere, proficisci; cf. sint, S. 8. 5) cf. S. 43. Anm. 15. 6) cf. S. 8. Anm. 10. 7) stata, status; cf. S. 53. Anm. 10. und S. 49. Anm. 4. 8) s. Sprsch. I. S. 326. 9) smáhi,

Uuio dúnchet tír? táz állero dingo forderôsta íst, uuio sól dáz chráftelôs sín? Sól mâri mánne lúzzel gedúnchen? Áber uuio mág, síd táz nôte daz mârista íst, táz óuh taz fôrderôsta íst? Uuáz túrft íst sâr, dáz ih summum bonum únde beatitudinem, ze diên sie sînnent, álles úngemáches ferságe, síd sie íóh smáhes tînges kërônt túrh lústsami? Áne zuíuel sînt tíz tíu, déro ménnisken gërônt, únde fône díu uuéllen sie ríhtuom, hêri,<sup>1)</sup> geuuált, kúollichí, lústsámí, uuánda sie mít téro uuánent háben fóllún,<sup>2)</sup> êra, máhtigi, geuuáhtlichí, fréuui. Táz íst ío éin gúot, tára nâh ménnisken in súš<sup>3)</sup> mániga uuís ríngent. Târ ána mág man sámfto chîesen, uuio stárh tíu natura sí, tánne sò missehélle<sup>4)</sup> uuísâ án demo úzláze gehéllent<sup>5)</sup> tes kúotes, tára sie ílent.

Uuio geuuáltígo díu natura íro zóum<sup>6)</sup> chêre,<sup>7)</sup> mít núclero êo sí beuuároe dísa uuérft, únde uuio sí díngolíh<sup>8)</sup> pínde mít fêstemo bándé; dáz uuíle ih lúto<sup>9)</sup> síngen an lído uuéichên séitôn. Tóh tíe chûnen<sup>10)</sup> léuuen án in chétennâ<sup>11)</sup> trágên únde dóh man sie ázze ába hénde únde dóh sie fône geuuónên slégen íro méister fúrhtên: kechórônt sie des plúotes, sò uuirt in sâr úf íro éreera grímmi únde sâr behúgent<sup>12)</sup> sie síh, uuáz sie sînt, críscramôndo<sup>13)</sup> in íro uuís; tés mézes préchent sie díe chétennâ únde gânt ten méister ze êrest ána únde in zánôndo<sup>14)</sup> uuáhset in díu râzi. Vnde dér fôgel, dér dar fêret fône

---

(woraus unser Schmach, schmähen) vilis; cf. das. gleichfolgende smahes tînges. 1) cf. das adj. heri, S. 36. Anm. 7. 2) s. S. 49. Anm. 7. 3) sus, sic, ita, von so. 4) cf. S. 47. Anm. 2. und das Verb. missihellan, S. 43. Anm. 9. 5) cf. das adj. gihelli, S. 47. Anm. 2. 6) zoum, Zaum, habena, mit zuol (s. S. 47.) von einer und derselben Wurzel ZUH, ziehen. 7) cherjan, fehren, vertere, flectere, 8) s. Sprsch. II. S. 109. 9) s. S. 38. Anm. 5. 10) chuoni, fûhn, audax, fortis, ferox. 11) chetina, chetenna, Kette, catena. 12) cf. S. 22. Anm. 10. 13) grisgramon, grisgrimmon, stridere, tremere. 14) s. S. 48. Anmerk. 3.



bóume ze bóume síngendo, dér uuirt kefängen únde in cheúia<sup>1)</sup> getân; tóh man démo dára nâh tínoe<sup>2)</sup> mít ke-  
hónagôtên<sup>3)</sup> sâchôn únde mít állero fôllûn, sô gnûoge  
tûont ze tágalti<sup>4)</sup> únde ze spíle, úbe er ío dóh úzer dero  
chéuio ze hólz indrínnen<sup>5)</sup> múoz, târ er sínen lieben scáto  
síhet, sô íst ímo díu fordara fûora únâmre, in uuálde uuíle  
er échert uuónên, in uuálde uuíle er zuízerôn.<sup>6)</sup> Tes iún-  
gen bóumes óbenachtigi uuirt ouh uuílôn mít nôt níder  
gezógen; uuirt er ferlâzen, ér ríhtet síh áber úf ze hímele.  
Tiu súnna gât ouh áabendûn uuéstert in sédel,<sup>7)</sup> sí chûmet  
áber mórgeñôn tóugenero<sup>8)</sup> fêrte uuídere ze íro ortu.  
Állero dîngolih hábet sína uuíderuárt únde sínnet ío dára,  
dára ímo gesláht<sup>9)</sup> íst. Nóh nehéin ánder dîng ne bestât  
in sínero natûrlíchûn órdeno, áne dáz sín énde gerértet  
ze sínero úrrúnste únde síh in rínges uuís ketûot státa<sup>10)</sup>  
háben.

Sô tûont ouh ír ménnisken, an so uuío écherôdemo  
bilde iz sí, dóh keséhent ír ío sámo so dúrh tróum íuuêr  
ánagénne<sup>11)</sup> únde uuártênt ír ála rehto fûre ze demo sâ-  
ligen úzlâze, so uuío ír iz mít úndúrbsihtígemo mùote  
tùent; fône díu, s. uuánda díu natura stárh íst, sô léítet  
sí íuuíh ála réhto râmendo ad summum bonum, únde mís-  
seléitet íuuíh áber der írredo. Nê chíus tír, úbe sie mít  
tíen, mít tíen sie trúuuênt<sup>12)</sup> sáldâ guuínnen, dára chómen  
múgîn, dára sie râmênt. Múgen díu sô getânen, sô scáz  
íst únde êra, íomanne dés kehélfen, dáz ímo nehéines  
kûotes ne bréste; sô íehên díen dero sálighéite, díe déro  
dehéin guuínñen. Ne múgen síu áber geléisten, dáz síu  
gehéizent, únde brístet in mániges kûotes, sô sínt síu óf-  
feno lúkkez píldre dero sálighéite. Nû ze êrest ságe dû

---

1) chevia, (Reficht) *cavea*. 2) *st. tienoe, von dionon, die-  
nen, servire*. 3) *cf. S. 48. Anm. 14.* 4) *tagalti, ludus,  
Spiel, Zeitvertreib, Erholung.* 5) *s. RAN.* 6) *zwizeron, zwit-  
schern, susurrare.* 7) *s. S. 41. Anm. 7.* 8) *s. S. 5. Anm. 8.*  
9) *s. S. 40. Anm. 7.* 10) *s. S. 49. Anm. 4.* 11) *s.*  
*S. 20. Anm. 7.* 12) *truwên, trauen, confidere, arbitrari.*

mír, dû mîttúndes rîche uuâre. Tô du rîchesto uuâre, geskâh tîr feht ângestliches fône iomannes scûlden, dâz tîn mûot irtî? Ze uuâre, chád ih, ih ne uuárt nîo, dés ih kehúge, sô inbúnden mînes mûotes, ih ne ângesti úmbe éleuuáz. Ne uuás táz pedíu, chád si, dâz tîr ételîches lîebes mángta, tés du dír ne uuóllîst méngen, álde dír lêid hábetôst, táz tu háben ne uuóltîst? Tá z íst áalso, chád ih. Tô géretôst tû, chád si, énes kágenuuértî, dísses ábuuértî. Tés íiho ih, chád ih. Sô íst mán áber dúrftîg, chád si, dés er gérôt? Túrftîg, chád ih. Tér íehtes túrftîg íst, chád si, tér ne íst álles tînges nîeht enúhtîg.<sup>1)</sup> Sô ne íst, chád ih. Líte dû, chád si, díse dúrftîg, tô du hártô rîche uuâre? Uuîo ánderes, chád ih. Úbe díz sús íst, chád si, sô ne múgen ôtuuálâ nîomêr úndúrftîgen getûon nólî enúhtîgen; únde dés kelîh tâten sie dóh. Tá z íst ôuh enôto ze bedénchenne, tá z ter scáz téro túgede án ímo sêlbemo nîeht ne hábet, ín ne múge man úndánches<sup>2)</sup> némen díen, déro er íst. Tés íiho ih, chád ih. Zíu ne sóltî tû is íéhen, chád si, tánne ín tágolîches,<sup>3)</sup> ío dér báz mág, ándermo úndánches néme? Uuánnân chóment ánderes díe dínglîchen<sup>4)</sup> chlágâ únde díe dínglîchen rûoftâ,<sup>5)</sup> áne dâz tîe mît nôte álde mît úndríuuôn genómenen scázzâ ne uuéllentên uuídere geéiscôt uuérdent? Tá z íst sô, chád ih. Fône díu íst, chád si, mánnolîh túrftîg ánderes mánnes hélfo sînen scáz ze gehéienne<sup>6)</sup> únde ze iruuérenne. Uuér, chád ih, mág tés kelóugenen? Nû ne uuâre ímo déro hélfo nehéin dúrft, chád si, úbe er dén scáz ne hábetî, dén er fúrhîet ferlîesen. Nehéin zuîuel ne íst tés, chád ih. Úbe díz sús íst, chád si, sô íst taz tîn uuíderuuártîgo bechêret,<sup>7)</sup> íh méino dâr ána, uuánda der rîhtûom, dér sie gnúhtîge tûon sóltâ íro sêlbero hálb, tér tûot sie dúrftîge ánderro hélfo. Ze uuélero uuís múgen dânné dúrftîg úberuuúnden uuérden

---

1) gnuhtig, *sufficiens*; cf. S. 35. *Ann.* 11. und S. 64. *Ann.* 1. 2) undanches, *invite*. 3) s. *Sprsch.* II. S. 109. 4) dinglich, *judicialis*. 5) hruoft (Ruf), *clamor*. Cf. S. 16. *Ann.* 5. 6) gilheên, *tueri*. 7) cf. S. 52. *Ann.* 7.



mit rihtuome? Ne mág tie richen nieht húngrên nóh túrsten na? Ne infindent tero richôn lide des fróstes nicht na? Sô hábent sie geziug, <sup>1)</sup> chîst tu, mit tíu sie gebûozên den húngrer únde den dúrst ióh ten fróst. Ze déro uuís, chído áber ih, mág téro dúrsto, ételih tróst uuérden mit rihtuome, nah fúrenomes lába uuérden. Úbe indigentia ío giêt <sup>2)</sup> únde ío gérôt únde mit sáchôn erscóben <sup>3)</sup> uuirt, sô uuérêt sí nôte ío ze dero fúlli. Íh uuile dés fersuigên, dáz tero nature lúzzel gnôvet únde dero fréchi nionêr ána gnúoge neist. Fóne díu ságe dû mír, chád si, úbe rihtuom dúrste fertiligôn ne mág únde er ióh túrste máchôt, uuélícha gnúht mág er dânné gében uuânent ír?

Tóh ter frécho mán sámó ríche uuórtênêr, sámó so ímo zúo rínne daz cöld, sínen scáz, tés ímo níomêr fóllûn ne dúnchet, kehûfoe, vnde er geláde <sup>4)</sup> sínen háls mit tien gímmôn <sup>5)</sup> des róten méres, únde er mit cênzeg <sup>6)</sup> flúogen ze áchere gänge in bírigemo lande; úmbe dáz ne gebrístet ímo níó sórgûn lébendemo, nóh úmbe dáz ne fólgênt ímo níeht tòtemo síne líehtlichen <sup>7)</sup> sáchá.

Témo áber díe hêrskéfte zúo geslíngent, <sup>8)</sup> máchônt tie dén êrháften únde ántsazigen? <sup>9)</sup> Íst tánne díu chráft án díen ámbáhten, dáz sie díen ámbahtmánnen túgede gébên, áchúste <sup>10)</sup> némên? Tríuuo, síu ne sínt níeht sítig tes mánnes úbeli ze tiligônne, núbe ze óffenônne. Tánân geskíhet tíccho, dáz uuír síu zúrnên <sup>11)</sup> ze hánden chómen uuésen díen zágostên; <sup>12)</sup> fóne díu uuárd, táz catullus nomenclum gúttér <sup>13)</sup> híez, dóh er án demo hêrstúole sáze. Ne

---

1) gizing (Zeug, Gezeug), *apparatus, instrumentum, suppellectile, facultas, sumtus*. 2) giên, *hiare*, cf. gínên, S. 11. Anm. 5. und S. 27. Anm. 7. 3) arsciuban von sciuban, schieben, *impingere*. 4) hlada, gahlada, laden, *onerare*. 5) s. S. 34. Anm. 9. 6) zehanzug, zehnzig, hundert, *centum*. 7) st. líhtlichen, von líht, leicht, *levis*. 8) s. S. 1. Anm. 11. 9) s. S. 50. Anm. 2. 10) s. S. 37. Anm. 1. 11) zurnjan, zürnen, *indignari*. 12) s. S. 40. Anm. 4. 13) gutter, *struma*.

sibest tu dâr âna na, uuáz ûnerôn âmbaht ûnde uuîrde gebèn dien ûbelèn? Ze trîuouôn, îro ûnuuîrde skînent tés tôh mînnera, ûbe sie nehéin âmbaht êra ne mâret. Mâhtôn sâr dih ânabrîngen dehéine fréisâ, dâz tû consulatûm mît decorato hînderstân <sup>1)</sup> uuóltîst, tén du uuissôst skîrnen <sup>2)</sup> ûnde méldare? Uuîr ne múgen die nieht áhtôn êrhâfti uuîrdige úmbe îro âmbaht, die uuîr sêlbes tes âmbahtes áhtoên ûnuuîrdige. Tén du áber sâhîst uuîsen, máhtîst tû dén áhtôn ûnuuîrdigen êrhâfti ûnde sêlbes sînes uuîstúomes? Nêin du. Túged hábet an îro sêlbûn éigene uuîrde, tie si sâr dien gîbet, tien si gelâzen íst. Uuánda dâz tiu uuérltêrá nieht ketûen ne múgen, pedíu skînet, táz sie nehéina scôni ne hábent éigenero uuîrde. Târ án dêro stéte uuîrt tés cnôto uuára ze tûonne. Úbe mánnolih sô ueruuórfenero íst, sô er ío fône mánigorên ferchóren <sup>3)</sup> uuîrt, sô láng taz âmbáht êrháfte getûon ne mág tie úbelen, tôh iz sie tûe chûnde; <sup>4)</sup> táz iz sie óuget, án díu tûot iz sie fûre êrháfte uersíhtige. <sup>5)</sup> Náls áber ingníuz; <sup>6)</sup> uuánda sámolicha <sup>7)</sup> únêra tûont sie dâra gágene dien âmbáhten, tíu sie besmîzent <sup>8)</sup> mît îro úbeli. Únde lâ míh tír mêr ságen, páz tu bechénnešt nehéina uuára êrháftî chómen fône dísen lúkkên hêrskeften. Tér íoh tíccho consul uuîrdet, feruuál-lôt tér ódeuuano férro únder énderske liute, tûot ín dânnê dâr êrháften sîn héimiska <sup>9)</sup> êra? Uuâre díu êrháfti ânabúrtig tien âmbahten, sô ne gesuiche <sup>10)</sup> si ín nîonêr, <sup>11)</sup> álso daz fiur nîonêr âne sîna hízza ne íst. Uuánda áber ín día êra nieht ne gîbet îro sêlbero túged, núbe lúkkêr uuân dero ménniskôn, die sie êrôn uuîrdige áhtônt, fône díu ingánt <sup>12)</sup> sie ín sâr, sô sie ze dien chóment, tie die êra

---

1) hintarstan, *subire, insumere, suscipere*; cf. *unser*: sich unterstehen. 2) *scirno, scerno, scurra* (*scern, scurilitas*). 3) *part. pass. von farchiusan, contemnere*; cf. *chiusan*, S. 5. 4) *Unser fund, notus*. 5) cf. S. 60. *Anm.* 6. und S. 12. *Anm.* 2. 6) s. S. 11. *Anm.* 1. 7) s. S. 50. *Anm.* 7. 8) s. S. 14. *Anm.* 12. 9) s. S. 14. *Anm.* 7. und S. 31. *Anm.* 8. 10) s. S. 22. *Anm.* 9. 11) s. EWA. 12) statt



füre nieht ne hábent. Nô geskíhet táz únder frémédên. Under dien sie ióh fóne êrest uuúrlen, sint sie mît tien státe? <sup>1)</sup> Pretura íu uuás ein míchel geuuált únde iz nú íst échert úpíg námo únde héuig <sup>2)</sup> árbéit tero hêrrôn <sup>3)</sup> scázzes. Tér óuh tes purgliutes frúondo íu flégen <sup>4)</sup> sólta, dér uuás máhtig. Uuélíh ámbaht íst áber nú smáhera? <sup>5)</sup> Álso íh târ fóre grêhto chád, dignitas tíu nieht éigenero zierden <sup>6)</sup> ne hábet, tíu guúnnest sia únde ferlíuset sia, sô die uuánent, téro si íst. Úbe hêrskéfte êrháfte getúon ne múgen, úbe sie ióh hònet <sup>7)</sup> tero gúotelôson úbeli, únde úbe sie fóre álti ferblíchent, únde úbe sie fóne ferrên lúten fersmáhet <sup>8)</sup> uuérdent, uuáz hábent sie dânné án ín lústsámiero scônî? íh ne dârf chéden, <sup>9)</sup> uuáz sie íro ánderên gébên.

Tóh ter grímmo únde der zúrlústigo <sup>10)</sup> nero síh úbermúotlichó gáreti <sup>11)</sup> mît tero tíurestún <sup>12)</sup> purpurún únde mît scônên gímmon; <sup>13)</sup> ér uuás ío dóh tien sínên állên léidsám, náls êruúrdig, ér spéndôta <sup>14)</sup> ío dóh álso úbelêr dien êruúrdigên hêrrôn <sup>15)</sup> únzímige <sup>16)</sup> hêrskéfte. Uuér sól dânné uuánen, die êrà uuésen sálige, tie die uuênegen gébent?

Mág chúningo <sup>17)</sup> geuuált, únde dáz man ze ín hábet kesuásheit, <sup>18)</sup> máhtíge getúon? Zíu ne mág, chíst tu, síd tie chúninga nîoman ába ne stôzet únde ín íro sálíghéit fólle gât? Uuír éigen dés mánigíu bilde fóne áltên ióh

---

íntgánt (sie entgehen). 1) stâti, beständig. 2) s. S. 30. Anm. 2. 3) hêrro, Herr, von hêriro, comp. von hêri. 4) s. S. 10. Anm. 4. 5) s. S. 51. Anm. 9. 6) cf. S. 18. Anm. 1. 7) hònjan (woraus unser höhnen), cf. das adj. hòni in: hònen namen, foedum nomen, S. 60. Anm. 2. das subst. hòh, S. 8. Anm. 14. und das verb. hòhôn, S. 44. Anm. 9. 8) cf. S. 51. Anm. 9. 9) cf. S. 23. Anm. 4. 10) s. LUST. 11) st. garweli, von garwjan, parare. 12) tiur, theuer, cf. S. 36. Anm. 1. und S. 38. Anm. 10. 13) s. S. 34. Anm. 9. 14) spendon, spenden, dare. 15) s. Anm. 3. 16) zimig, decorus, cf. S. 60. Anm. 1. 17) chuning, König. 18) s. S. 10. Anm. 9.

fóne niuuen zítén (*sic*), uuto mánige chúniga nâh sâldon ze hárme <sup>1)</sup> châmen. Ein mâre geuált ist rêhto dér nû, dér nôh sih sêlben hâlten ne mág. Ube chúniges keuált sâlighéit mächôt, uuâr ist si dânnê nû, sîd tês nôt ist, so uuâr îro brêste, dâz têr brêsto mînnêroe dia sâlighéit ûnde infûore <sup>2)</sup> dia uuêneghéit? Préitên sih ôuh férro diu îrdiskên rîche, nôh tânne sînt îo mánige diete; <sup>3)</sup> déro éin chúnig, so uuêlêr geuáltigôsto ist, niêht ne uuáltet. Târ diu máht ába gât, tíu sâlige tûot, târ gât tíu ún máht zû, diu uuénege tûot; ín disa uuís ist nôt, tien chúnigen mêr ánaligen uuêneghéite dânnê sâlighéite. Dionísius, dér sînes keuáltê frêisâ bechânda, dér máz tia fórhtûn, die ér úmbe sîn rîche dôleta, <sup>4)</sup> ze diên fórhtôn dés ôbe hóubete hángênten suértês. Uuáz keuálto mág táz sîn, diu mánne niêht penémen ne mág, ín ne bîzên sórgûn ûnde ín ne gértên <sup>5)</sup> fórhtûn? Nû uuóltîn sie dôh kérno lében síchuro, sie ne múgen áber; ûnde rûoment <sup>6)</sup> sie sih tóh îro geuáltês. Áhtôst tú dén geuáltigen, dér dâz ketûon ne mág, táz er uuíle? Áhtôst tú sâligen, dér îo dia sîttûn <sup>7)</sup> úmbestéllet mît tien chnéhten? têr die intsízzet, <sup>8)</sup> tien er égôt? <sup>9)</sup> ín dés mánno <sup>10)</sup> hânden dâz stât, táz er geuáltig sí? Uuáz tárf <sup>11)</sup> ih sâgen fóne diên gesuásôn <sup>12)</sup> dero chúnigo, uuío uuéih tie sîn, sîd ih sêlben die chúniga geóuget hábo sô uuéiche? tie chúnigo geuált intsézzet, uuílôn únz er grêht ist, uuílôn sô er beuállet. Also dâr ána skînet, táz nero sînen gesuásen ûnde sînen méister senecam genôtta <sup>13)</sup> ze déro uuéli des tôdes. Also gebôt antoninus, daz papi-nianum dâr ín hóue lángo geuáltigen sîne hêrechnéhta slúogen. Tie béide uuóltôn sih kérno úzôn îro geuáltês,

1) harm, Harm, cf. S. 15. 2) st. intfuore von intfuorjan, entführen. 3) s. S. 43. Anm. 3. 4) dolên, dulden. 5) gert-jan von gart, stimulus; cf. weiter unten: daz in angeste gertên, mordeatur anxietatibus, gertendo iagont (stimulis). 6) cf. S. 13. Anm. 7. 7) st. sîttûn, acc. von sita, Seite. 8) s. S. 33. Anm. 2. 9) s. Wurzel AG. 10) seruietium. 11) darf; cf. S. 50. Anm. 1. 12) s. S. 10. Anm. 9. und Anm. 11. 13) s. NOT.



únz sie gesunde uuären; seneca uuólta ióh sín guót ál gēben neroni únde héime sízzen müozig: áber sô iz ió férét, táz tie sigenten <sup>1)</sup> iro suári niderziuhet, <sup>2)</sup> pediu ne iruánt iro neuuéderër, <sup>3)</sup> nóh ín ne spûota, <sup>4)</sup> dés sie uuóllôn. Uuólíh íst tánne dér geuuált, dén die fúrhtent, téro ér íst? tén dú hábendo únsíchure bist, úbe dú ín hábén uuíle, únde, úbe dú ne uuíle, fóne ímo ne máht? Uuérdent tír is tie friunt ze guôte, dú ne síst únsíchure, die állero díchôst fóne tûgede ne chóment, núbe fóne sáldôn? Sún-der <sup>5)</sup> den diu sálda máchôta friunt, tén máchôt sár ún-sálda fíent. Uuélíh súht íst tánne scádoháflera, dánne der gesuáso fíent?

Tér geuuáltig uuélle sín, dér duuínge sín géilla <sup>6)</sup> müot, nóh ne láze nieht sínén háls úberuuúnden uuérden fóne gelúste úndertánen sínemo scámelichemo brídele. Uuánda dóh tínen geuuált tiu úzerôsten lánt fúrhtén, sô índia íst únde tile; táz tú ió nieht úberuuúnden ne máht scádoháfte gíredà <sup>7)</sup> únde uuènegliche chlágà, táz sínt ún máhte, dáz túot tíh úngeuuáltigen.

Áber diu guóllichí, <sup>8)</sup> uuío lúkke diu ófto íst únde uuío scántlih! Fóne diu mág páldo rûofen der tráguis poeta apud grecos: Já guóllichí, guóllichí, dúsent <sup>9)</sup> mén-niskôn nieht ánderes uuórteníu áne míchel héui <sup>10)</sup> dero ôrôn! Mánige guúnnen ófto míchelen námen fóne lúkkemo kúmente <sup>11)</sup> des kútes. Uuáz mág tánne lòsera sín álde erdénchet uuérden? Tie man lóbot mít únréhte, tie scámènt síh nôte iro lóbes. Vbe óuh kúmenta mít rehte guúnnen uuérdent, uuáz uuéiz tánne der uuíso mán dés tóh mēr

---

1) *sigan. inclinari, cadere, fluere; cf. die weiter unten folgende Stelle: diu ze tale sigenta rihti dero aho.* 2) *st. niderziuhit. Cf. S. 42. Anm. 6.* 3) *ne hwedar, keiner von beiden, neutr. cf. S. 6. Anm. 1.* 4) *s. S. 13. Anm. 3.* 5) *sed.* 6) *geili, geil, hat im Ahd. die Bedeutung von elatus, arrogans, superbus, petulans; hier übersetzt es ferox.* 7) *s. S. 42. Anm. 1.* 8) *s. S. 1. Anm. 8.* 9) *s. S. 44. Anm. 4.* 10) *cf. das von hevi gebildete adj. hevig, S. 30. Anm. 2.* 11) *s. S. 14. Anm. 2.*

túgede hínder ímo, ter síne frèhte nieht ne áhtôt áfter liumende, núbe áfter geuúizenero uuárhéite? Túnchet óuh mánne scône geuúit préitôn sínen námen, sô gezímet<sup>1)</sup> uuóla, dáz er ménniskôn ne dúnche hònen<sup>2)</sup> námen bréiten. Tánne áber nôt sí, sô íh fóre ságeta, mánige liute uuésen, ze díen éines mánnes liument fólle chómen ne mág, tánnân geskíhet, ten dú áhtôst kûollichen,<sup>3)</sup> táz tér sí úmbehúget<sup>4)</sup> in ándermo lánde. Tár míte ne áhtôn íh sár nieht tero liuto lób tes uuérdez, táz íh is keuuáne, táz fóne chiesenne<sup>5)</sup> sár ne chúmet nóh síh fásto ne fólle habet. Áber dér námo des keédeles, tés síh cnúoge gûollichônt, uuío úppig únde uuío fersihtig<sup>6)</sup> ne íst tér? Têr námo dés hálb nieht keméinet ne dârf uuérden ze mâri, uuánda er ze éinemo ándermo tríffet. Also an díro diffinitione skínet, táz nobilitas íst chómen lób fóne déro fôrderôn uuírden. Sid taz lób mâri túot, sô sínt tie fôrderen mâre, déro daz lób íst. Pedíu ne máchôt tîh skinbâren ánderro mâri, úbe du dína ne habest. Táz éina áhtôn íh échert kúot uuésen án demo édele, úbe is íeht kúot íst, táz tien édelíngen dés nôt túnche, nâh tien fôrderôn ze sláhenne<sup>7)</sup> án íro túgede.

Fóne gelichemo úrsprínge châmen álle ménnísen in érdo, állero creaturarum íst éin fáter, éiner flíget<sup>8)</sup> íro állero. Êr tэта skínen dia súnnûn, hórnen<sup>9)</sup> den mánen. Êr scúof tie ménnísen in érdo, stérnen in hímele. Êr

---

1) zimit, gezimit, geziemt, *decet* [cf. auch das auf S. 57. stehende unzimige (*indecores*) herskefte, und an anderer Stelle dieses Werks zimig, *decens*, mit zimigi, *dignitate*] gehört mit *gazumft* (S. 47.) zu einer und derselben Wurzel ZAM. 2) s. S. 57. Anm. 7. 3) cf. S. 26. Anm. 12. 4) st. unbehúget, cf. S. 22. Anm. 10. S. 20. Anm. 3. und S. 43. Anm. 15. 5) cf. S. 5. Anm. 5. 6) fersihtige, *despectos*, S. 56. Anm. 5. 7) Wie noch heute: er schlachtet nach seinen Eltern; cf. *slahla*, S. 36. Anm. 6. und *geslaht*, S. 40. Anm. 7. 8) s. S. 10. Anm. 4. 9) verb. von horn, *horn*, *cornu*. (er teta hornen den maneu, *dedit cor-*



betéla <sup>1)</sup> dia sêla in dien liden fône hîmele hâra nîder gefrûmeta. Pedîu hâbet âlle ménnîschen gerécchet édelêr chîmo. <sup>2)</sup> Uuáz rûoment îr dânnê iuuêr chûnnê <sup>3)</sup> ûnde iuuere âltfórderen? Ûbe dû ân daz ânagénne uuártêst ûnde an gót órtfrûmen, sô ne îst nîoman únédele, ér ne uuêlle sih súndôndo gelóuben sînes úrspringes.

Uuáz mág îh chôsôn fône des lichamen lústsamî, téro <sup>4)</sup> demo mán filo nôt îst kêrôndo, <sup>5)</sup> ûnde déro er sámó léideg uuirdet fólletânêro? <sup>6)</sup> Uuîo mánige súhte, uuîo chréftige snérden <sup>7)</sup> sî gibet tien îro spúlgentên <sup>8)</sup> sámó ze uuûochere dero úbelî! Uuáz an îro gîredo uuúnnôn sî, dáz ne uuéiz îh. Áber uuîo léidsám der úzláz sî, dáz pechénnet tér, dér sih pehúgen uuîle sînero zùordôn. <sup>9)</sup> Múgen sie ménnîschen sâlige tùon, sô ne ménget óuh nîecht temo uêhe, <sup>10)</sup> núbe iz sâlig sî, tês sín <sup>11)</sup> állêr îst ten búdemîng ze erfúllenê. Íh châde, <sup>12)</sup> chîuske <sup>13)</sup> uuúnna uuârî <sup>14)</sup> chéna ûnde chînt, âne dáz man sâget, táz férro úzer dero natura îst, ne uuéiz uuéliu chînt chélen <sup>15)</sup> îro fâter. <sup>16)</sup> So uuîo chîuske îro geskáft <sup>17)</sup> sî, nòh tânne uuîo sórgsám sî sî,

---

nua lunae.) 1) s. S. 18. Anm. 3. 2) chîmo, Reim, german. 3) chunni, Geschlecht, genus. 4) Es steht ter. 5) s. S. 49. Anm. 5. 6) folle-tân (part. pass. von folle-tuon). 7) swerdo, dolor (swirit, dolet). 8) spulgan kommt ausser in dieser Stelle, wo es frui übersetzt, nur noch einmal im Ahd. vor, in Psalm 72, 18. (des sie spulgent, daz begagenet in); in dem von mir im Sprsch. mit Mos. bezeichneten Sprachdenkmal, von dem ein Theil in Diut. II. abgedruckt ist, erscheint es häufig in der Bedeutung von solere, uti. 9) Dies Wort, das hier libidinum übersetzt, kommt sonst nirgends vor: es gehört zur Wurzel ZAR, von der auch zart (S. 23) und zurdel (S. 25) gebildet ist. 10) fihu, Vieh, pecus. 11) sin, Sinn. 12) Coniunctiv: ich würde sagen. 13) chîuske, keusch, honestus, cf. S. 18. 28. 14) Coniunctiv, der sich im Ahd., wie hier schon oft hat bemerkt werden können, ohne daß oder wenn als Folge oder Bedingung anschliessen kann. 15) cf. S. 2. Anm. 4. 16) Construction des acc. c. inf. 17) conditio; von scafan, schaffen.

dés ne darf ih tih mánôn ánderes uuár erchúnnêt <sup>1)</sup> hábenten únde fo ána umbe dín sélbes chínt ángestenden. An díu íh mínes hólden euripidis réda lóbôn, dér den chinde-lösen chád fóne únsaldôn sîn sáligen.

Álle gelúste hábent táz keméine, dáz sie die nietegengértendo <sup>2)</sup> iágònt ze dero tàte, únde sie gelih sînt tien bînen. Sô uoluptas tia tát getuot, sô léidezet si sia, únde bîzet tánne daz keléidegôta hérza mît fásthábigemo bízze.

Unánda iz sús íst, pedíu néist nehéin zuúel, díse fínf uuégá ne sîn ánuেকে ze dero sálighéite, nóh sie nioman-nen ne múgîn dára fólle léiten, dára sie gehéizent. Uuio mánigíu úbel án ín sîn, dáz ságeta íh fóre lángséimo, nú uuíle íh iz pegrífen chúzlichó. Uués lústet tih? Lústet tih scáz ze sámenônne? Sô nímešt tu ín andermo. Uuile du ín ámbahte skínen? Sô múost tu fléhôn den gébenten únde uuírdest tu bítendo smáhera díen ánderên, díen dû géròst fórderôra uuérden. Uuile dû geuuáltig uuérden? Sô uárênt tír die díne únde bíst tés ín fréisôn. Lústet tih kúollichí? Sô múost tú sórgende sîn peháftêr ínblándenên dínge. Uuile du lústsámo lében? Uuémó ne sól áber únúuért sîn des lichámen scálh, <sup>3)</sup> tes feruuórfeñòsten dínge únde des pròdesten? Tíe des lichámen fróma fúre séz-zent tien frómôn dero sêlo, ze uuíó lúzzelmo dínge síh tie hábent! Múgent ír uuérden mêtôren dánne hélfendá, <sup>4)</sup> stár-cheren dánne fárre, álde snélleren dánne tigres? Uuártênt uuíó míchel der hímel sí, uuíó fêste únde stárh, uuíó snél, únde ne sí íuuíh uuúnder dero smáhôn dínge. Aber dero genámdôn dríó neíšt er níeht sô uuúnderlíh, sô déro rédo, díu ín tribet. Uuártênt óuh uuíó gábe <sup>5)</sup> únde uuíó spúotíg <sup>6)</sup> tír íst tíu scóni des mánnes ketáte únde uuéhse-ligôra dánne dero blúomôn scóni. Úbe die ménnisken hábetín, sô aristotiles chít, lúhsíníu óugen, dáz síu den mán

---

1) cf. S. 45. Anm. 3. und S. 56. Anm. 4. 2) s. S. 58. Anm. 5. 3) s. S. 35. Anm. 14. 4) helfant, Elephant. 5) s. S. 4. Anm. 16. 6) spuotig, sputig, eilig. Cf. S. 5. Anm. 2.



dürhsêhen mähân, sô siu innenân gesâhîn, ne dûohti in dânnê iôh ter alcibiadis lichâmo úbclo getân na, dêr úzenân állero lichamon scônesto uuâs? Táz tu scône dúnchest mánne, dáz ne tùot tîn natura nieht, núbe dero óugôn ún-mágen. Nû tiuret<sup>1)</sup> tén lichamen so uuío so ír uuéllént, dânnê ír dôh uuízint, tér íu sô unúnder tiure íst, táz tér mît trítágigemo ríten mág erstérbet uuérden. Fône dién rédôn állén uuíle íh iz ze demo gnôtesten bríngen, dáz tíu finuíu, díu dáz, príngen ne múgen, dáz siu gehéizent, nóh fône álles kúotes sámohâfti<sup>2)</sup> dúrhnohte ne sínt, ze sâligheíte uuégâ ne sínt nóh sâlige ne tùont.

Áh ze sêre, uuéliche únuuízze misseléitent íuuih uuénegen únde fúorent íuuih sô ába uuége! Já ne gedénchent ír góld úfen dién bóumen ze sùochenne, nóh kimmâ ába rébôn ze bréchenne; iâ ne ríhtent ír nieht ínueriú nézze úfen dién bérge ze fiscônne; nóh tára gâgene, úbe ír íagôn uuéllent, ne úmbesézzent ír nieht ten mére uuâg. Sie uuízen iôh uuóla dié gesuâsen<sup>3)</sup> stéte des méres, uuéle gíbedîg<sup>4)</sup> sîn dero uuízôn uníonum, uuéle dero purpurûn, únde uuéle stádâ gíbedîg sîn múre-uero fisco, álde dero rúhôn echinorum; uuâr áber dáz kúot sî, dáz sie gânt sùochende, dáz ne uuéllen sie uuízen, únde dáz ten hímel úberfâren hábet, táz uuéllen sie eruúuollen úzer dero érdo. Uués mág íh nû dígen<sup>5)</sup> mît réhte sô túmben<sup>6)</sup> múoten? gângên<sup>7)</sup> nâh êrôn únde nâh ríhtúome, dáz lúkkiu gúot sínt, únde sô sie síh téro búrdi geuuârnoên, sô gébe in gót târ míte, táz sie díu uuâren bechénnên.

Nû lâ dír gnúoge geóuget sîn lúkkero sâldôn bílde; úbe dû sia uuóla bechénnêst, sô hábo íh zít, tír día uuârûn ze óugenne. Íh kesího uuóla. chád íh. nóh mît ríhtúome mán guúnne gnúht,<sup>8)</sup> nóh keuuált mît chúne-

1) s. S. 36. *Anm.* 1. 2) samohafti, *congregatio*, cf. S. 34. *Anm.* 8. 3) gaswâs, *secretus*, cf. S. 10. *Anm.* 9. 4) *ferax*, von der Wurzel GAB (gibu, ich gebe). 5) s. S. 27. *Anm.* 5. 6) tumb (dumm), *mutus*, *brutus*, *stolidus*. 7) 3. p. pl. conj. praes. eant. 8) cf. S. 54. *Anm.* 1.

riche <sup>1)</sup> (*sic*), nóh êrháfti mît ámbáhte, nóh mârî mît kûollichî, nóh fróuui mît uuúnnolúste. Máht tû uuízen, chád si, uuáz táz méine? Mîr dúnchet, íh sêhe, chád íh, sámó dúrh éina énga <sup>2)</sup> núot; íh uuólti iz áber géno fóne dír óffenôr bechénen. Tríuuo, chád si, ís íst óffen réda. Dáz créhto éinfálte íst natúrlichó únde úngeskéiden, dáz péitet síh tero kúto írredo skéiden, únde ferfûoret iz ába demo uuâren únde demo dúrhnóhten ze demo lúkken únde demo úndúrnohten. Uuânest tû, dáz niehtes túrfúg ne íst, máhte <sup>3)</sup> dúrfúg sí? Néin, chád íh. Târ ána hábest tu réht, chád si; so uuáz ún máhtig íst íonêr ána, <sup>4)</sup> târ ána íst iz túrfúg ánderes hélfo. Táz íst sô, chád íh. Sid iz súš íst, chád si, sô íst éin natura gnúhte únde máhte. Sô íst nôt, chád íh. Án demo gnúht únde máht sínt, chád si, íst táz fersíhtig, álde állero êrôn uuírdig? Tês ne mág óuh zuúel nehéin sín, chád íh, núbe énên zuéin daz trítta fólgee. Nû stôzên zesámíne, chád si, cnúht únde máht únde êruuúrdigî, táz uuír díu dríu éigin fúre éin. Táz tùên, <sup>5)</sup> chád íh, álso uuír tùon súlen, úbe uuír uuâres uuéllên íehen. An demo éniú dríu sínt, chád si, uuânest tu dáz uuésen ún máre únde únédele? álde geuuáhtlichôsta állero dingo? Târ chíus <sup>6)</sup> tir, dáz álles tinges úndurfúg íst únde máhtig únde êrhafte íst, álso dû geiégen hábest, táz témo úndúrfú íst, táz iz máre ne sí, únde iz târ úmbe íeht feruuórfenôra sí, dánne díu ánderíu. Íh ne mág ís ánderes keiéhen nieht, chád íh, áne sô iz íst, táz iz nôte geuuáhtlih íst. Úbe dáz súš íst, chád si, sô íst târ míte ze íehenne, mârî úngeskéidena sín fóne díen óberên <sup>7)</sup> drín. Úngeskéiden, chád íh. Táz úndurfúg íst ánderes

---

1) s. S. 57. Anm. 17. 2) Starke Decl. des adj., obgleich der starkdecl. Artikel vorangeht; s. meine Theorie der schwachen Decl. S. 18 und 47. 3) gen s. von maht. 4) s. Sprsch. I. S. 257. 5) 1. p. pl. conj. praes. 6) s. S. 5. Anm. 5. 7) Starke Decl. des adj. (sogar des Comparativs) mit dem Artikel; s. Theorie der schwachen



deres, chád si, táz síh fermág sínero chréfte, táz mãre únde êruuirdig íst, neíst óuh táz állero dingo húgelichôsta <sup>1)</sup> na? Íh ne máhti sâr nîo erdénchen, chád íh, uuánnân démo sólichen trúregheit chómen sólti; fône diu íst ze íchenne, úbe diu êrera zála uuâr íst, táz iz fróuui fól sí. Fône diu íst nôt, chád si, mísseliche námen háben diu finúiu únde síu dóh éin uuésen. Tríuuo nôt, chád íh, Nû hábest tu fernómen, dáz ménniskôn únréht síh táz péitet spálten, dáz natúrlichô éin íst únde éinualte íst, únde dés téil sùochendo, dáz úngetéilet íst, ingât <sup>2)</sup> ín sélbez táz tíng, táz sie sóltôn sùochen únde áber ne sùochent. Ze uuélero uuís? chád íh. Tér ríbtuomes kérôt zâdel <sup>3)</sup> flíhendo, <sup>4)</sup> dér ne fórderôt keuualtes níeht; ímo íst liebera smáhe <sup>5)</sup> únde ún mãre ze sínne, <sup>6)</sup> únde nímet ímo sélbemo mánigíu síníu gemáh, íoh natúrlichíu, sô der sláf íst, táz er sínen guún-nenen scáz pehábe. <sup>7)</sup> Áber sô túontemo ingât ímo íoh tíu gnúht, síd ímo ingât íoh tíu máht, únde ín <sup>8)</sup> stúnget <sup>9)</sup> úngemáh, únde ín <sup>8)</sup> smáh <sup>10)</sup> feruuórfepen túot, únde ún mãri fertóchenen <sup>11)</sup> dúot. Tér den geuualt éinen mínnôt, tér

chen Dchl. S. 17. und 48. cf. auch in dem vorliegenden Werke unter mehreren andern Beispielen S. 2. Z. 6. S. 4. Z. 14. S. 5. Z. 13. S. 6. Z. 9. 18. S. 7. Z. 10. S. 8. Z. 12. S. 9. Z. 13. 14. S. 10. Z. 12. S. 11. Z. 13. S. 12. Z. 23. S. 15. Z. 24. S. 16. Z. 24. S. 18. Z. 19. S. 28. Z. 15. 18. S. 31. Z. 19. S. 33. Z. 3. 7. S. 35. Z. 5. S. 36. Z. 22. S. 43. Z. 15. S. 47. Z. 8. 1) cf. S. 20. Anm. 3. 2) cf. S. 56. Anm. 12. 3) zadal, Armuth, penuria. 4) st. flíhendo. 5) s. S. 51. Anm. 9. 6) Dativ des inf. sîn, sein. 7) s. S. 49. Anm. 6. 8) in ihn. 9) stungjan (im Gothischen noch das starkconj. Verb. stigqvan) tundere, pungere; cf. in gistuncot ist, insitum, an einer anderen Stelle dieses Werkes. 10) smah, vilitas, nom. sing.; wie auch das folgende unmari, obscuritas. 11) fertochenen duot, recondit; dieses sonst nirgends vorkommende part. kann zu einem verb. techan, aber auch zu einem verb. tiuchan gehören; für das letztere spricht das abgeleitete Verb. tochon, in: in des (helle uuazers) strúme uualont unde tocchont io mer die

fertribet sñu gñot, nòh ne rñochet uuñnnòn nòh êròn àne geuuált nòh tero gñollichì. Tår sñhest tu óuh, uués témo brístet. Ímo geskìhet tñecho, dáz er sñero nòttúrfto írroe únde ín àngeste gértèn, <sup>1)</sup> únde geskìhet ímo, sò er sñh tés eruuéren ne mág, táz ímo óuh tér geuuált, tés er éines kérota, dår míte ingát. Sámolih mág ih ságen fòne êron, gñollichì, uuñnnòn. Síd siu èin sñnt, tér íro éines àne diu ànderiu géròt, témo ne uuírt nòh táz. Uuño áber? chád ih, tér siu álliù finuú sáment kuúnnen <sup>2)</sup> uuíle? <sup>3)</sup> Táz íst tér, chád sñ, der dia ánauuálgi <sup>4)</sup> dero sálighéite guúnnen uuíle; uuánest tu áber, dáz ér sñe finde an dien, diu ih tñr geóuget hábo dáz ne gemúgen, dáz siu gehéizent? <sup>5)</sup> Néin, chád ih. Fòne diu, chád sñ, neíst tiu sálighéit án dien finuen nieht ze sñoohenne, déro íogelih éteuuáz kében mág, tés man géròt, náls ál. Táz íst sò, chád ih, únde nieht ne íst uuárera álles tés man chéden mág. Nñ, chád sñ, hábest tu lúkero sáldòn bílde, únde dår míte, ziu <sup>6)</sup> siu lúkke sñ. Nñ sñh, táz tára gágene déro uuíderuuártig sñ; tår sñhest tu sår dia uuárun, dia ih tñr gebñez ze zéigónne. Triuuo, chád ih, íòh ter blíndo mág sia sében, únde dår fóre hábest tù sia geóuget, tår du óugtòst, uuánnán diu lúkka irrínnnet. Mñh ne triege der uuán, <sup>7)</sup> diu íst tiu uuára sálda, diu den mán dñot rñchen, máhtigen, êruuirdigen, geuuáhtlichen, fróuuen. Únde dáz tu uuízíst mñh is ínneue uuésen, so uuáz táz íst, táz èin déro finuo uuárhásto gegében mág, sñd siu ál èin sñnt, táz pechénno ih uuésen fòlla sálighéit. Kesáh tñh kót, <sup>8)</sup> trùt mñn, dissés uuánes,

---

ubelen sela, *Mart. Cap. und:* mit pluote petochen in *Conrads Gedicht: Carl der Gr.* 1) s. S. 58. *Anm.* 5. 2) giwinnan. 3) Diese Interpunktion wäre auch wohl im *lat. Text* zu befolgen gewesen. 4) s. WALG. 5) Eine in unserer heutigen Sprache leider nicht mehr erreichbare Construction, ganz wie die lateinische in: *quae demonstravi, id, quod pollicentur, non posse conferre.* 6) ziu, warum, aus zi hñu. zi hwiu. 7) *ni fallor*; der *Conjunktiv ohne Conjunction.* 8) Kesah (sah) tñh kot (dissés uuanes)! o te (hac opinione) felicem! *Welch*



chád si, úbe dú dáz tára zúo fólle légest. Uuélez? chád ih. Uuânest tu in disên múrgfârên<sup>1)</sup> uuértsáchôn íeht uuésen, dáz mánne gében múge disa státa? Néin ne uuáno, chád ih, tú hábest míh tés érríhlet, sô is mêr dúrft ne íst. Siu múgen, chád si, mánne gében, dáz kúote gelih íst álde dáz únfólleglih kúot íst; áber uuáre gúot únde fólleglih ne múgen siu gében. Íh iího dés, chád ih. Uuánda dú nú erchénnest, chád si, dia uuárûn sálighéit únde díu síh sía ánazócchôn<sup>2)</sup> sô hábest tu nú ze bechénnenne, uuár dú sía hólôn súlíst únde uuén du íro bíten súlíst. Tés, chád ih, lángét míh íu fórn. Síd áber platoni dúnchet in sínemo búoche timeo, dáz man íoh in lúzzelên dínge súle gótes hélfo fléhôn, uuáz íst úns ze túonne dánne uuânest tu, dáz uuír erfáren múozin dia hóonestát tes fórderrósten gúotes? Íh áltôn dén, chád ih, ána ze bárenne,<sup>3)</sup> ána dén man niehtes pedien<sup>4)</sup> ne mág uuóla. Réhto uuíle du, chád si, únde dés mézes sáng si sú. *(... únde dés mézes sáng si sú.)*

Tú sképfo<sup>5)</sup> hímeles únde érdo, tú<sup>6)</sup> disa uuérlt órdenôst únde scáflôst únde ríhtest mít tînemo êuuígen uuís. túome, tú die zíte híeze íro férte begínnen sáment tero uuérlte, únde sélbo státêr állíu dínge uuérbest<sup>7)</sup> únde uuéhselôst, tih nehéiniu<sup>8)</sup> ánderíu dínge ne scúntôn,<sup>9)</sup> daz scáffelôsa<sup>10)</sup> zímber<sup>11)</sup> ze máchônne, áne dín sélbes ínníglicha gúoti nieht nídes hábentíu, tú, in dínemo múote íu trágende disa scônûn uuérlt, scônero sélbo, scúofe dú iz ál nâh téro uuísûn únde nâh témo êuuígen bílde dínge nânotes, vnde híeze dú uuóla getânív stúcce máchôn uuóla getân uuérh. Fier elementa bíndest tu sô zesámine, táz héiz únde chált, únde dúrre únde nâz nieht ne strítên, sô fásto

---

*frommer Glaube in diesem Ausruf! ein Blick Gottes giebt Gelingen.* 1) s. S. 32. Anm. 3. 2) s. S. 39. Anm. 5. 3) anaharên, anrufen, invocare. (4) st. pedíen von díhan (woraus unser gedeíhen). 5) Schöpfer, creator. 6) du, zugleich das pron. rel. in sich begreifend, du, der, wie gleich nachher tih, du, den; s. Sprsch. I. 118. 7) s. S. 8. Anm. 1. 8) s. EIN. 9) cf. das subst. scundida S. 23. Anm. 7. 10) scáffelôs, informis. 11) zimbar, materia,

dáz fóre liehti <sup>1)</sup> hína úf ne fliege daz liehtera fiur, nóh tiu suári tia érda mider ne sénche. <sup>2)</sup> Tù gehéftest tia sêla zu dien íro gemíonên liden únde zetéilest sia áfter dien, tiu driskero <sup>3)</sup> nature íst, álliu ding chicchenta. <sup>4)</sup> Únde sò si gechrumbet íro fárt, ketéilta in zúene bógen, sò gât si uuídersínnentíu <sup>5)</sup> ze íro ortu, únde erstríchet <sup>6)</sup> si día tóuge-nún <sup>7)</sup> fárt únde ze sámelichero uuís erstríchet si ten hímel. Úmbe gelichíu ding scúofe du angelos únde díe in hínderòren ménnísen, *uel sic*, mít kelíchên dínge hábest tu angelos únde homines fúre gezúechet fúre ánderíu tier, únde síe hóho erhéuende in spúotigên <sup>8)</sup> sínnen sézzest tu síe in hímele únde in érdo, tie túost tú uuídersínnen ze dír, án díh keuuánte, mít tínero uuólauuillígi. Tù dáz túost, kíb sínemo múote, dáz iz hína úf kestígen múge ze dínemo chéiserlíchen stúole; ketúo sínen sín finden gúotes úrspríng; <sup>9)</sup> únde sò er dáz lieht finde, sò getúo in fásto háben an dír clátíu <sup>10)</sup> óugen sínes sínnes. Zeir-fúore <sup>11)</sup> día blíndi únde díe súndá des írdísen líchámen únde skín in ána mít tínemo skímen. Tù bíst tiu héiteri, tú bíst tia <sup>12)</sup> kemáchíu ráuua díen gúotuúillíge. Sò mán díh kesíhet, táz íst énde; tú bíst taz ánagénne, tú bíst tér únsíh fúoret, tú bíst uuégo uuíso únde sélbêr der uuég únde daz énde.

Uuánda dû béidero bílde bescóuuót hábest, tes únfólleglíchen gúotes íoh tes fólleglíchen, pedíu íst nú ze ságenne, uuár díu fólleglícha sálda gestátót hábe. An déro ságo íh tés áhtôn ze êrest ze frágénne, íbe dehém sò getán gúot múge sín únder állên dínge, sò dû dár fóre

---

*cf. S. 33. Anm. 6. 1) st. lihti, wie im gleichfolgenden liehtera und schon an früheren Stellen. 2) sinchan, sinfen, senchjan, senken. 3) driski, dreifach. 4) chicchjan, quikjan, beleben, cf. S. 21. Anm. 5. 5) cf. S. 51. Anm. 4. 6) cf. unser durchstreichen. 7) s. S. 5. Anm. 8. 8) cf. S. 62. Anm. 6. und S. 5. Anm. 2. 9) Ursprung. 10) s. S. 49. Anm. 1. 11) zeir- statt der gewöhnlichen Form zar-, zir-. 12) Es steht ti.*



geougtòst, nîo únsih ne triege lúkkez pîlde únseres kedán-  
ches áne día uuárhéit tero substantië. Tés ne mág áber  
nehéin lóugen uuésen, íz ne sî, únde íz ne sî úrsprîng  
álles kûotes. Táz únfólla uuirt ío únfól gehéizen fóne déro  
uuáni <sup>1)</sup> dés fólle. Tánnán <sup>2)</sup> íst nôt, úbe uuáne z sî, dáz  
téro sélbûn sláhto óuh fóllez sî. Tára gágene, úbe daz fólle  
ne íst, sô ne dârf nîoman des uuánen gedénchen. Uuánda  
állero díngo natura ne fieng nícht ána ze uuánên únde  
únfólletânên, núbe fóne gánzên únde fólleên begínnendíu  
sléif <sup>3)</sup> sî síd, únz sî chám ze dísen áfterostên únde ze dísen  
ámáhtigên. <sup>4)</sup> Úbe únfólleu sálde íst, sô ne íst zuíuel ne-  
héin, núbe óuh fólleu sî únde gánzíu. Tú hábest íz, chád  
ih, filo uásto únde filo uuárháfto geféstenôt. Uuár íz sî,  
chád sî, dáz chíus tír sú. Táz kót állero díngo hêrro gûot  
sî, dés íihet mánnoliches sín. Síð man nícht pézeren er-  
dénchen ne mág, tánne gót íst, sô íst táz nôte gûot, tés  
pézera nehéin ne íst. Álso stérchet tísiu réda, gót uuésen  
gûot, táz an ímo sî fólleglih kûot. Úbe ér fólleglih kûot  
neíst, sô neíst er díngo hêrosto nícht; uuánda sô íst éin  
ánderez hêrôra, fólleglih kûot hábende, dáz gágen ímo daz  
fórderôra únde daz uuírdigôra sî, uuánda míttundes ságeta  
ih, állíu fólleglichíu érerén uuésen díen uuánên. Fóne díu  
íst ze íehenne, nîo <sup>5)</sup> díu réda ze láng ne uuérde, ten fúr-  
sten gót tes fúrsten gûotes únde dúrnóhtes <sup>6)</sup> fól sín. <sup>7)</sup>  
Nú íst táz kechôsôt, táz perfectum bonum uuáriu sálighéit  
sî; fóne díu íst nôte in góte uuáriu sálighéit. Uuóla fer-  
nîmo íh íz, chád íh, nóh táz ne mág nîoman <sup>8)</sup> uuíderchô-  
sôn. Nú bîto íh tíh, chád sî, síh <sup>9)</sup> uuío gótedéhtígo <sup>10)</sup>  
únde uuírdéglichô dû dáz áhtoést, táz íh ten túom gót <sup>11)</sup>

---

1) uuani, defectus; cf. das gleichfolgende adj. uuan.  
2) tannân, inde, von DA (der). 3) shífan, labi. 4) s. MAH.  
5) s. EWA. 6) s. S. 42. Anmerk. 3. 7) acc. c. inf.  
8) 3 Negationen, statt der einen in der heutigen Sprache;  
die Verbindung zweier Negationen, die sich nicht, wie  
im Lateinischen, aufheben, hat schon oft bemerkt wer-  
den können. 9) imp. von sehan, sehen. 10) gote-deh-  
tígo, devote, sancte. 11) tuom-got, summus deus; tuom,

tes tñomlichòsten gùotes chád fól uuésen. Uufo méinest tú? chád ih. Nio dû ne uuânèst, tén állero dingo hêrren sô infângen háben dáz kùot, tés er fól íst, álde <sup>1)</sup> óuh sô fône ímo sêlbemo háben, sámó so éin substantia ne si des hábenten gôtes únde dero beatitudinis, tia ér hábet. Uuânèst tu ín daz sîn summum bonum ánderes uuánnân <sup>2)</sup> infângen <sup>3)</sup> háben, sô nâht tu den gébenten áhtôn fôrderòren, dânnè dên, dér iz infîeng. Uuizîst <sup>4)</sup> áber, dáz uuír ín mít réhte íchen állero dingo sîn hêròsten. Hábet er iz áber fône ímo sêlbemo únde íst iz ímo ionêr ána úngelið, sô chóroe <sup>5)</sup> dáz éteuuér <sup>6)</sup> irrâten, sîd <sup>7)</sup> uuír fône góte chôsoên dingo hêròsten, uuér síu zesámíne fúogti <sup>8)</sup> sô úngeli-chíu. Ze demo gnôtesten, <sup>9)</sup> dáz ándermo úngelið íst, táz íst óuh ánder dânnè énez, témo iz úngelið íst. Fône díu íst tés not, táz tér gót summum bonum ne si, dér natúrli-cho íeht <sup>10)</sup> úngelið íst summo bono; tés únmuoza íst fône démo góte ze dênchenne, démo nehéin dîng fôrderòra ne íst. Nehéin natura ne mág pézera sîn, dânnè íro ánagénne; pedíu mág ih áfter uuârero rédo fêstenôn, dáz kót, tér ánagénne íst allero bonorum, substantialiter íst summum bonum. Fílo réhto, chád ih, hábest tú iz kefêstenôt. Sô íst târ fóre gechòsôt, chád si, dáz summum bonum íst bea-titudo. Sô íst, chád ih. Sô íst óuh nôt, chád si, gót uuésen nieht éin summum bonum, núbe óuh <sup>11)</sup> beatitudi-nem. Tien fôrderên rédôn ne mág ih uuídere sîn, chád ih, únde dísa síderûn <sup>12)</sup> sího ih ín nôte fólgen. Nv chíus tir, úbe óuh fône dísen rationibus keuuâret uuérde, dáz zuéi úngeli-chíu gùot tiu fúrsten <sup>13)</sup> ne múgen sîn. Íh hábo dár fóre geóuget, dáz dissimilia bona ne múgen éin sîn; fône

---

*judicium, magnificentia; cf. das gleichfolgende tuomlið.*

- 1) s. EDO. 2) anderes hwannân, anderswoher. 3) st. infangen. 4) *Conjunctiv*. 5) s. S. 17. und S. 23. 6) etahwer, *aliquis*. 7) sîd, seit, während, da. 8) s. FAG. 9) s. NÔT. 10) s. WIHT. 11) nicht ein-, nube ouh, nicht allein-, sondern auch. 12) sidor, später, von sid, seit. 13) st. furisten s. FAR.



diu neist neuuéder<sup>1)</sup> fól gñot, síd neuuéderër mît ándermo neist. Táz únfól íst, táz ne mág nieht taz fúrsta sîn; tíu áber dára gágene diu fúrsten sínt, tíu ne sínt nieht úngelih. Nû hábo íh tár fore geóuget,<sup>2)</sup> deum únde beatitudinem diu fúrsten sîn; fóne diu íst ñot, táz diuinitas, tíu állero dingo fúrsta íst, tíu fúrsta sálighéit sí. Nû, chád,<sup>3)</sup> ne mág nieht táz uuáreera sí, nóh táz rédoháftera sí, nóh táz kóte gerístlichera<sup>4)</sup> sí, geféstenòt uuérden. Sô íh íro sô geántuuúrta, dò chád sí: Geometre hábent ze síte nâh kezéigôtên frágôn éteunáz úngefrágetes íro iúngerôn zûo gében; dia zûogéba sie questum héizent. Álso gíbo íh tír ze gesûoche, dáz íh tír nû úngefrágèt ságo, sámó sô íh tír gébe corollarium. Uuánda fóne sâldôn gúunne<sup>5)</sup> sálige uuérden únde gót sálighéit íst, tér gót kuuínnet, tér íst sálíg. Nû áber, álso fóne réhtes kuuínne réhte únde fóne uuístuomes quínne<sup>6)</sup> uuíse, só (*sic*) uuérden óuh nôte góta ze sámolichera uuís fóne gótes kuuínne. Uuánda dáz sô íst, pedíu íst ter sálígo gót; aber éin gót íst échert natúrlichêr, knûoge<sup>7)</sup> múgen uuérden per gratiam án ímo téil hábendo. Nû íst iz óuh filo scône, chád íh, sô du iz porisma héizêst, sô du iz corollarium héizêst. Nóh nieht, chád sí, ne íst scôneren,<sup>8)</sup> dânné dáz únsih ratio lèret hára zûo<sup>9)</sup> légen. Uuáz íst táz? chád íh. Dânné<sup>10)</sup> má-nígiu beatitudo begrífet, uuéder<sup>11)</sup> diu sîn téil dero beatitudinis álso mísseliche líde sínt tes lichamen, álde íro éinez sí beatitudo únde ánderíu ze démo séhên? Míh lústi, chád íh, dáz tu mír dáz óffenotíst sélbez taz tíng ságendo.

Ne súlen uuír, chád sí, sálighéit kùot áhtôn? Íóh taz fúrsta, chád íh. Taz summum mùost tu légen, chád sí, ze

1) s. S. 59. *Ann.* 3. 2) s. AUGA. 3) sc. íh. 4) s. RIS. 5) statt gewinne (*dat. s.*), cf. das gleichfolgende kuuínne. 6) st. kuuínne, keuínne. 7) S. 35. *Ann.* 11. 8) *genitiv, von nicht regiert.* 9) hára zûo (legen), hjerju, wie dara zûo, darju. 10) Danne (*vom Stamm DA*) bedeutet sowohl cum als tum; cf. S. 7. *Ann.* 12. 11) uueder-, alde-, utrum-, an; s. S. 6. *Ann.* 1.

állên finuen. Also beatitudo summum bonum íst, sô íst si óuh summa sufficientia únde summa potentia, si íst óuh summa reuerentia únde claritas únde uoluptas. Quáz túnchet tír? Sínt tísíu <sup>1)</sup> állíu, íh méino bonum únde sufficientia únde potentia únde díu ánderíu, sámó só líde dero beatitudinis? álde râmènt siu állíu ad bonum, sámó só dáz íro hóubet <sup>2)</sup> sí? Íh fernímo uuóla, chád íh, uuáz tu mír gébèst <sup>3)</sup> ze irráténne; uuío áber dù iz réechèst, tés lústet míh ze hòrenne. Nû ferním, chád si, íh lèro díh iz skéiden. Úbe bonum únde díu ánderen finuíu líde uuárín dero beatitudinis, sô uuárín siu éin ánderèn úngelíb. Sólih íst ío dero partium natura, dáz siu úngelichíu éin corpus má choèn. Nû sínt tísíu geóuget éin uuésen; pedíu <sup>4)</sup> ne sínt siu membra, ánderes uuío <sup>5)</sup> sól beatitudo sín geuuórht <sup>6)</sup> úzer éinemo líde, dés <sup>7)</sup> nieht sín gemág. Tés íst ne héin <sup>8)</sup> zuíuel, chád íh; tára nâh pîto <sup>9)</sup> íh, tés <sup>10)</sup> nóh fóre íst. Tíu ánderíu finuíu, díu uuérdent keuuérbet <sup>11)</sup> án bonum. Târ úmbe <sup>12)</sup> gérôt <sup>13)</sup> man gnúhte, <sup>14)</sup> uuánda si gúot geáhtôt uuírdet; fóne díu íst óuh lieb potentia, uuánda si gúot mánne dúnchet. Táz sélba mág íh ságen fóne dien <sup>15)</sup> ánderèn drín. Fóne díu íst ío <sup>16)</sup> gúot álles, tés man gérôt, hóubet únde méinunga. Táz áber gúot neíst, nóh <sup>17)</sup> kelíh temo gúoten, dés ne gérôt níoman. Únde dára gágene, díu sâr <sup>18)</sup> gúot ne sínt, écheht siu démo gelíh sín,

---

1) deser, diser, dieser, *hic*. 2) houbet, *ältere Form* haubit, *Haupt, caput*. 3) *Conjunctiv*. 4) *pe díu, bi díu, s. ahd. Präpositionen S. 283.* 5) *anderes uuío, anderswie, alioquin; die ursprüngliche Form von uuío hat H zum Anlaut, hwío, wie; cf. S. 22. Anm. 5.* 6) *s. WERAH in Sprsch. I.* 7) *Der Genitiv steht des folgenden nicht wegen.* 8) *s. EIN in Sprsch. I.* 9) *bíto, exspecto, bito, peto.* 10) *Verbindung des demonstr. mit dem relat., dessen, daß-; der genitiv von bitan regiert.* 11) *s. S. 8. Anm. 1.* 12) *s. ahd. Präpositionen S. 287.* 13) *s. S. 49. Anm. 5.* 14) *gen. sing. von gnucht (von gerón regiert) s. S. 63. Anm. 8.* 15) *dat. pl. von der, statt der ursprünglichen Form dem, später den.* 16) *s. Sprsch. I. S 514.* 17) *s. NA in Sprsch. II.* 18) *cf. S. 45. Anm. 1.*



iôh tûrh <sup>1)</sup> táz kërôt man írô, sámô so <sup>2)</sup> siu gûot sîn. Fône diu sôl man gelôuben, dáz iô diu gûoti <sup>3)</sup> si der innerôsto <sup>4)</sup> ángo únde diu érchenôsta <sup>5)</sup> scúndeda <sup>6)</sup> álles kërônnes. Târ úmbe dîngoliches <sup>7)</sup> kegérôt uuirt, tés fâret man dar ána in hóubet. <sup>8)</sup> Álso der ne fâret, tér úmbe <sup>9)</sup> gesúndeda <sup>10)</sup> rîtet, uuîo er sîh rîtendo eruuékke, núbe <sup>11)</sup> dáz er gesúndero uuérde. Fône diu skînet, so uués so <sup>12)</sup> iôman gérôt úmbe gûot, táz er sîn ne gérôt, núbe gûotes. Áber gûot, úmbe dáz tîngoliches uuárt kegérôt, táz chád ih uuésen beatitudinem; fône diu uuirt iôh ze déro uuís éinú <sup>13)</sup> beatitudo gefórderôt. <sup>14)</sup> Tánân <sup>15)</sup> skînet óffeno, éin <sup>16)</sup> dîng uuésen gûot únde sâlighéit. Târ ne uuéiz ih nîcht, tés <sup>17)</sup> iôman múge uuíderchósôn, <sup>18)</sup> chád ih. Nû hábo ih, chád si, geóuget, kót únde sâlighéit éin uuésen. Táz íst álso, chád ih. Fône diu, chád si, mág ih páldo <sup>19)</sup> fêstenôn, gótes sêlbes substantiam án demo gûote stân. <sup>20)</sup>

Hára zûo sînnent <sup>21)</sup> asáment <sup>22)</sup> álle nôthâfte, iuuîh tir <sup>23)</sup> bindent úbele gelúste, dîe iuuêr <sup>24)</sup> mùot pesízzen <sup>25)</sup> mît stárebên chétennôn! Hier fîndent <sup>26)</sup> ír ráuua, tísiu stédi <sup>27)</sup> íst iô stille, táz íst échert taz scúldîga asilum, táz lien uuênegên iô indân <sup>28)</sup> stât. So uuáz <sup>29)</sup> lagus kîbet an

---

1) s. *ahd. Präpositionen* S. 279. 2) s. S. 45. *Anm.* 2. 3) Güte, bonitas; cf. *Sprsch. I.* S. 29. 30. 4) s. IN in *Sprsch. I.* 5) s. ERCHAN in *Sprsch. I.* 6) s. S. 23. *Anm.* 7. 7) s. *Sprsch. II.* S. 109. 8) in houbet, maxime; cf. S. 146. *Anm.* 2. 9) s. *ahd. Präpositionen* S. 185. 10) salus, cf. S. 76. *Anm.* 12. 11) s. IBU in *Sprsch. I.* 12) so hwer so, quicunque. 13) s. *Sprsch. I.* S. 309. 14) s. FORA in FAR. 15) s. *Suffix N in Sprsch. II.* 16) s. *Sprsch. I.* S. 110. 17) cf. S. 72. *Anm.* 10. 18) s. S. 18. *Anm.* 5. 19) bald, noch nicht in der heutigen Bedeutung bald, sondern muthig, dreist, sicher. 20) stân und stantan, stehen, stare. 21) s. S. 51. *Anm.* 4. und das unorganische NT statt T in *Sprsch. II.* 22) Lies sament oder alsament. 23) s. *Sprsch. I.* S. 572. 24) s. *Sprsch. I.* S. 573. 574. 25) bisizan, besigen. 26) cf. *Anm.* 21. 27) Stäte; cf. S. 42. *Anm.* 12. 28) part. p. von intuon, st. inttuon, anttuon, entthun, öffnen; cf. das gleichfolgende induont und bituon, S. 18. *Anm.* 3. 29) cf. so hwer so,

sînemo gôlterîeze, <sup>1)</sup> ûnde hermus an sînemo gôltfáro-  
uuen <sup>2)</sup> stáde, <sup>3)</sup> álde indus, tíu állero náhesta (*sic*) íst  
orienti soli, mískelôndíu grúone <sup>4)</sup> gímmâ zûo dien uuí-  
zên, <sup>5)</sup> tíu ne indûont mánne nícht tíu óugen sínes sínnes,  
núbe mêr stôzent siu blíndíu mùot in íro chûndûn <sup>6)</sup> finstri.  
So uuáz tés <sup>7)</sup> mánne lichet álde sîn mùot crûozet, <sup>8)</sup> táz  
prútotet <sup>9)</sup> tíu érda in íro bármé; <sup>10)</sup> áber dér skímo <sup>11)</sup> gó-  
tes nuístuomes, tér den hímel ríhtet ûnde fêstenôt, <sup>12)</sup> tér  
skíhet <sup>13)</sup> tia tímberûn <sup>14)</sup> finstri des mùotes. So uuér dáz  
licht chîesen <sup>15)</sup> gestât, <sup>16)</sup> tér ne gíhet, <sup>17)</sup> táz tíu súnna  
cláte <sup>18)</sup> skímen hábe.

Íh íiho is, <sup>19)</sup> chád íh; állíu díníu gechôse sínt kúis <sup>20)</sup>  
ûnde gestérchet mít fêstên redôn. Já, chád si dô, uuío  
tíure dúnche tír, úbe dû bedénchest, uuáz sélbez taz kúot  
sí? Unmez <sup>21)</sup> tíure, chád íh. úbe íh óuh tár míte mùoz  
pechénnen gót, tér gûot íst. Tríuuo, chád si. íh keóffenôn  
dir iz mít filo uuárero rédo; échert tíu sîn in dînero ge  
húhte, <sup>22)</sup> díu fóre gefêstenôt sínt. Táz sínt siu, chád íh.  
Ne hábo íh tír argumentando geóuget, chád si, díu gûot,  
téro mánege gérônt, fóne díu ne uuésen uuáriu nóh túr-  
nohtíu, <sup>23)</sup> uuánda siu geskéiden sínt? ûnde sô éin ándermo  
gebréste, <sup>24)</sup> dáz iz tánne dúrh síh ne múge gében fól gûot  
nóh áneuuálg? ûnde áber dânné uuérden uuâre gûot, sô  
siu síh kesámenoên <sup>25)</sup> sámo so ze éinemo bilde ûnde ze

*Anm.* 12. 1) s. S. 27. *Anm.* 4. 2) s. FARW. 3) s. S. 33. *Anm.* 4. 4) gruoni, grün, *viridis*. 5) hwiz, weiß, *albus, candidus*. 6) s. S. 56. *Anm.* 4. 7) s. S. 73. *Anm.* 17. 8) s. S. 44. *Anm.* 13. 9) s. BRAT in *Sprsch. III*. 10) s. BAR in *Sprsch. III*. 11) s. S. 29. *Anm.* 3. 12) s. FAST in *Sprsch. III*. 13) *st.* skíuhet von sciuhân, scheuen; *cf.* S. 78. *Anm.* 9. 14) s. S. 4. *Anm.* 13. 15) s. S. 5. *Anm.* 5. 16) gístân, mit *inf.* (chiesen gestât), fâhig sein; *cf.* stân an— S. 73. *Anm.* 20. 17) s. JAH in *Sprsch. I*. 18) s. S. 49. *Anm.* 1. 19) *gen.* von iz: s. jehan in JAH. 20) s. WIZ in *Sprsch. I*. 21) s. MAZ in *Sprsch. II*. 22) s. S. 43. *Anm.* 15. 23) s. S. 42. *Anm.* 3. 24) s. brestan in BRAH. 25) s. S. 34. *Anm.* 5.



ċinero uuúrchedo, <sup>1)</sup> unde, dáz ċin dero fínno <sup>2)</sup> sí, ánderiú dáz sélba sín? Unde ne hábo ih tír dáz keóuget na, síu ne sín ċin, dáz síu nieht tés ne hábent tés ze géronne sí, uuánda ċin áne diu ánderiú nieht ne gemág? Keóuget, chád ih, nóh zuíuel <sup>3)</sup> nehéinêr ne íst is. Týu míssehélendo, <sup>4)</sup> chád si, gúot ne sint unde áber geéinotíu <sup>5)</sup> gúot uuérdent, ne sint tíu dánne, uuánda dara ċin zúo chám. <sup>6)</sup> gúot uuórtent na? Táz túnchet mír, chád ih. Unde ál daz kúot íst, chád si, gíhest <sup>7)</sup> tu dáz kúot sín fóne gúotes míteuuíste, <sup>8)</sup> sô unum íst, álde ne gíhest? Sô íst kúot, chád ih. Fóne sámolichero <sup>9)</sup> rédo gíhest tu nôte, chád si, ċin unde gúot úngeskéiden sín. Téro substantia íst nôte úngeskéiden, déro tát <sup>10)</sup> úngeskéiden íst. Tés <sup>11)</sup> ne mág ih nio gelóugenen, chád ih. Ne uuéist tu, chád si, állero díngolih sô lánego uuéren unde bestân, <sup>12)</sup> únz íz ċin íst, unde zegân <sup>13)</sup> ióh zeuáren, <sup>14)</sup> sô iz ċin ne íst? Álso du chiesen máht, chád si, an állên lébendên; sô sêla unde lichamo <sup>15)</sup> zesámine <sup>16)</sup> chóment unde sáment uuónênt, táz héizet animal. Sô dísiu ċinunga fóne béidero skidungo <sup>17)</sup> zegât, sô sól animal nôte zegân unde fúrder <sup>18)</sup> ne uuésen. Jóh sélbêr únsêr lichamo, únz er in sínero lído fúogi <sup>19)</sup> behábet <sup>20)</sup> sína geskáft, <sup>21)</sup> sô íst er ménnisken gelih. Úbe áber die

---

1) s. WERAH in *Sprsch. I.* 2) finf, fünf, *quinque*. 3) *genitiv von zwífal regiért.* 4) s. S. 43. *Anm. 9.* 5) s. EIN. 6) *praet. von queman, kommen.* 7) s. JAH in *Sprsch. I.* 8) s. WAS in *Sprsch. I.* 9) s. S. 50. *Anm. 7.* 10) tát, *Qhat, actio, effectus.* 11) *Gen. von gelougenen regiért.* 12) bistân, bestehn. 13) zegân, zargân, zergehn; *cf. das gleichfolgende zegât, zegân; s. auch intgân, S. 56. Anm. 12.* 14) s. FAR in *Sprsch. III.* 15) lichamo, lihhamo, *Leichnam, corpus.* 16) zesamine, zusammen; *cf. das gleichfolgende sament und S. 73. Anm. 22. S. 34. Anm. 5. S. 44. Anm. 5.* 17) skidunga, *Scheidung, separatio; cf. das nur eben vorgekommene ungeskeiden und gleichfolgende geskeiden.* 18) s. die *Partikel FAR in Sprsch. III.* 19) s. FAG in *Sprsch. III.* 20) s. S. 49, *Anm. 6.* 21) s. S. 61. *Anm. 17.*

lide geskéidene únde zelégete<sup>1)</sup> demo litchamen dáz penément,<sup>2)</sup> táz er éin ne mûoz sín, sô zegât táz er uuás. Únde uuárte<sup>3)</sup> ze allèn dîngen ánderèn, sô síhest tu dîngolih pestân,<sup>4)</sup> únz iz éin íst, únde áber zegân, sô iz éin ne íst. So uuâr íh is uuartên,<sup>5)</sup> chád íh, târ findo íh iz sô. Íst nú íeht<sup>6)</sup> chád si, dáz tero naturo fólgender síh kérno gelóube des uuésennes, únde iz uuélle zegân únde eruúrden?<sup>6)</sup> Úbe íh tíu lébendo<sup>7)</sup> chíuso, chád íh, tíu natúrlichu múgen uuéllen<sup>8)</sup> únde ne uuéllen, déro nehéin ne findo íh táz áne úzuuértiga nôt uuésennes ne lúste únde iz táanches<sup>9)</sup> péite<sup>10)</sup> ze uerlórnessedo.<sup>11)</sup> Ál dáz tir lébet, táz ílet ío hálten síne gesúndeda<sup>12)</sup> únde flíhet<sup>13)</sup> ío den tîd únde dia ferlórnesseda. Uués áber íh súle íehen fóne bóumen unde fóne chríuteren<sup>14)</sup> únde fóne únlébeden, tés zuíuelôn<sup>15)</sup> íh.

Tríiuo, chád si, nóch tés ne dárft tu zuíuelon, sid tu síhest criutelih<sup>16)</sup> unde bóumolih<sup>16)</sup> an déro stéte<sup>17)</sup> uuáhsen, díu ímo límfet,<sup>18)</sup> íh méino, dár iz nieht káhes<sup>19)</sup> erdórrên<sup>20)</sup> ne mág nóch zegân, sô filo iz tíu natura lâzet. Uuánda íro súmelih<sup>21)</sup> uuáhset in félde, súm in bérge, súm uuáhset in fénne,<sup>22)</sup> súm chlébet<sup>23)</sup> án dien stéinen, súm stât an gríeze, tie sâr dânné dórrênt, úbe sie íoman fúrder sézzet. Fóne díu gíbet tíu natura íogelichemo dia stât, tíu ímo gelímfet, únde húotet,<sup>24)</sup> táz iz ío uuéree, únz iz lán-

---

1) s. LAG in *Sprsch. II.* 2) s. NAM in *Sprsch. II.*  
 3) s. WAR in *Sprsch. I.* 4) s. S. 75. *Anm. 12.* 5) s. WIHT in *Sprsch. I.* 6) s. WARD in *Sprsch. I.* 7) *Man sollte lebendiu oder lebendun, lebendon, lebenden erwarten.* 8) s. WAL in *Sprsch. I.* 9) *gratis, sponte, cf. undanches, S. 54. Anm. 2.* 10) s. BIT in *Sprsch. III.* 11) s. LUS in *Sprsch. II.* 12) s. S. 73. *Anm. 10.* 13) *st. flíuhet, s. FLUH in Sprsch. III.* 14) *chrût, Kraut.* 15) s. S. 75. *Anm. 3.* 16) s. *Sprsch. II. S. 109.* 17) s. S. 73. *Anm. 27.* 18) s. LAMF in *Sprsch. II.* 19) s. S. 4. *Anm. 16.* 20) *verdorren, exarescere, st. das gleichfolgende dorrent und darrian, S. 41. Anmerk. 9. cf. durri, durre.* 21) s. S. 43. *Anm. 4.* 22) *fenni, Sumpf, palus.* 23) *chle-bèn, fleben, adhaerere.* 24) *húotjan, hüten.*



gôst mûge. Unáz chîst tu dês, táz sie sámó so den snábel<sup>1)</sup> stôzent ín dia érda únde sùgent taz sóu<sup>2)</sup> mít tien uuúrzellôn únde sie dânnân sô úf íro stárchí áfter<sup>3)</sup> demo márgé<sup>4)</sup> únde áfter dero ríndûn zetêilônt? Unde uuáz óuh tês, táz sie daz uuélchesta, sô daz márg íst, zeínnerôst pér-gent<sup>5)</sup> mít tero úzerûn<sup>6)</sup> hólzes fésti, únde diu rínda ze úzerôst, sámó so árbeito genîetotíu,<sup>7)</sup> gágén állên uuéteren ze skérme<sup>8)</sup> stât. Uuánda nê síhest tu, uuío geuúár óuh tês tiu natura íst, táz állíu uuáhsentíu mít tês sâmen<sup>9)</sup> mánegfalti uuío gellánzôt uuérden? Unér ne bechénnét<sup>10)</sup> táz állez uuésen sámó so zímber<sup>11)</sup> únde gezíug,<sup>12)</sup> állív uuáhsentíu níeht éín uuéríg ze gethonne, núbe íóh áfter gebúrte zálôn<sup>13)</sup> íomêr ze gestâtenne.<sup>14)</sup> Tíu óuh únlib-háftíu sínt, ne fórdérônt tíu daz íro dîng so sámó na? Uuáz méínet ánderes, táz tiu liehti<sup>15)</sup> daz fiur úfzíhet<sup>16)</sup> únde diu snári<sup>17)</sup> dia érda nídersénchet,<sup>18)</sup> âne dáz ín beídên díe stéte gefállent únde díe férté?<sup>19)</sup> Állero dîngolíh hál-tet ío dáz ímo geuállet, also iz óuh tára gágene dísiu dô-sent<sup>20)</sup> tíu imo uuíderuuartíg sínt. Tíu óuh hérte<sup>21)</sup> sínt, álso stéina, díu háftênt<sup>22)</sup> fásto ze sâmine únde ne hén-gent<sup>23)</sup> níeht, táz man síu sâmfto<sup>24)</sup> zebrêche. Tíu áber názíu sínt, sô lúft únde uuázer íst, tíu skéident síh sâmfto

---

1) snabul, Schnabel. 2) s. S. 38. Anm. 1. 3) s. *ahd. Präpositionen* S. 151. 4) mark, Mark, medulla. 5) st. BAR in *Sprsch. III.* 6) s. UZ in *Sprsch. I.* 7) st. NIOT in *Sprsch. II.* 8) skerm, Schirm, Schutz. 9) sâmo, Samen, semen. 10) s. S. 45. Anm. 3. 11) s. S. 33. Anm. 6. 12) s. S. 55. Anm. 1. 13) after geburte (*gen. s.*) zalon (*d. pl.*), *generatim*, cf. S. 19. Anm. 11. 14) s. S. 49. Anm. 4. 15) st. líhti, levitas. 16) st. úfzíuhet, von zíuhan, ziehen (*lat. ducere*). 17) swâri, Schwere. 18) s. S. 68. Anm. 2. 19) s. FAR in *Sprsch. III.* 20) Ist wohl Schreibfehler statt doset, da iz aber nicht disiu als Subjekt anzunehmen ist; cf. S. 33. Anmerk. 1. 21) hart, harti, hart, durus. 22) háftên, haften, adhaerere; cf. S. 49. Anm. 3. 23) s. S. 19. Anm. 5. 24) sâmfto, sanft, facile; s. gleich nachher naziu skeident síh sâmfto.

únde lóufent áber spúotígo <sup>1)</sup> zesámíne. Táz fiur ne skéidet síh nícht.

Únde ferním <sup>2)</sup> uuóla, dáz íh tír nú nícht ne óugo fóne dien uuilligèn uuárbôn <sup>3)</sup> dero sinnigûn <sup>4)</sup> sêlo, núbe íh óugo dir iz fóne dero natúrlichûn râmungo. Álso dár skínet, táz uuír dia líbleita <sup>5)</sup> déuuên, <sup>6)</sup> dóh uuír dára ne dénehên, únde uuír sláfendo átemoên únuuizendo. Nôh sár án dien lébendên, dáz siu gérno <sup>7)</sup> sint, táz ne hábent siu nícht fóne dero sêlo uuíllen, núbe fóne dero natura nám iz ánagenne. <sup>8)</sup> Táz skínet tár ána, uuánda der mán ófto dúrh ételicha nôt ten dôd uuíle, dén diu natura skíhet; <sup>9)</sup> vnde dára gágene, diu hitat, <sup>10)</sup> téro diu natura gérôt, tánnân dero stírbigôn <sup>11)</sup> díngo lánguúerigi dóh chúmet, <sup>12)</sup> tíu uuírt ófto fóne uuíllen ferduuénget. <sup>13)</sup> Álso guís so ne chúmet nícht tíu líb mínna <sup>14)</sup> fóne dero sêlo uuíllen, núbe fóne dero natúrlichûn ríhti. Kótes peuuárunga gáb táz íro geskáffenên ze hóubetháfti <sup>15)</sup> uuérennes, táz sie ío lúste ze uuérenne, únz sie lángôst múgín; pedíu ne dárft tu nícht zuúelôn, ál dáz tír <sup>16)</sup> íst natúrlichô súochen dia

- 
- 1) s. S. 62. *Anmerk.* 6. 2) s. NAM in *Sprsch.* II. 3) hwarba, *motus*, cf. S. S. *Ann.* 1. und pedíu habet tíu natura íro uuarba áne den uuíllen in der zu dieser Stelle gehörigen *Erläuterung*. 4) sinnig, finnis, *cognoscens*, cf. S. 61. *Ann.* 11. 5) s. LID in *Sprsch.* II. 6) dawjan, *digerere*, wovon unser verdauen. 7) gerno, gerne, *libenter*, cf. ger und geron, S. 49. 8) s. S. 20. *Ann.* 7. 9) s. S. 74. *Ann.* 13. 10) hí-tát, *gignendi opus*; cf. hiwan, S. 31. *Ann.* 3. gíhileih, S. 47. *Ann.* 9. hiwiski, S. 15. *Ann.* 2. 11) stírbig, *mortalis*, cf. S. 39. *Ann.* 7. 12) s. S. 49. *Ann.* 2. 13) cf. S. 16. *Ann.* 9. 14) líbminna, Liebe zum Leben, Liebe zu sich selbst. 15) hóubithafti kommt nur hier, als *maxima causa*, und in einer andern Stelle, als *auctoritas*, und ausserdem in *Mart. Cap.* als *apex (lucis)* vor; in einer alten Homilie erscheint das Adj. hóubithaftig (in: die hóubithaftigen *sunda*) und in den *gl. mons.* das *part.* kahóupithaftot (uuerden), *recapitulatur*. 16) dir, dar hinter dem pronomen zur Bezeichnung des relativen Gebrauchs; cf. S. 73. *Ann.* 23.



stâtigi<sup>1)</sup> des uuérennes únde skíhen<sup>2)</sup> ðia ferlórni.<sup>3)</sup> Íh giho, chád íh, táz íh kuislichó nú bechénno, dáz mír fóre uuás únguís. Únde dáz ío uuésen únde uuérên uuíle, chád si, táz kërôt éin uuésen; témo infárnemo<sup>4)</sup> ne uuírt taz uuésen ze léibo nieht. Táz íst uuâr, chád íh. Pedíu, chád si, uuéllen siu álliu éin. Tés hábo íh keiégen,<sup>5)</sup> chád íh. Nú hábo íh tír óuh keóuget, chád si, éin únde gúot ál gelichó gân. Sô hábest, chád íh. Pedíu, chád si, fórderônt siu álliu gúot; nú máht tv gúote gében súslíh nôtméz:<sup>6)</sup> táz íst kúot, té s álliu dín gérônt.

Nieht ne mág uuárerén<sup>7)</sup> erdénchet<sup>8)</sup> uuérden, chád íh; uuánda éin uuéder<sup>9)</sup> íst sô álliu dín gérônt ze niehte únde fárent írre sámó so hóubetolôsiu,<sup>10)</sup> álde úbe siu álliu íoner zúoílent, táz íst nôte állero dín go bézesta.<sup>11)</sup> Únde dô chád si: nú bín íh is filo frô, geséllo<sup>12)</sup> mîn; tù hábest ten mittelôsten stúpf<sup>13)</sup> tero uuârhéite in dín hérza getrénchet.<sup>14)</sup> Únde an demo dínge hábest tu fernómen, dáz tu díh fóre cháde<sup>15)</sup> ne uuízen. Uuélez íst táz? chád íh. Uuáz táz énde sî állero dín go, chád si. Táz íst taz énde, dés álliu dín gérônt; uuánda uuír dáz énde geuuâr rácho; tón<sup>16)</sup> gúot uuésen, pedíu súlen uuír íchen, gúot uuésen állero dín go énde.

So uuér tiefo dénnchendo daz uuára gúot súoche únde er fóne lúge dínge<sup>17)</sup> ne uuélle betrôgen uuérden, dér frágee dés sîn sélbes sîn únde lánge férte des mùotes in

1) cf. S. 57. Anm. 1. 2) s. S. 74. Anm. 13. 3) s. LUS in *Sprsch. II.* 4) st. FAR in *Sprsch. III.* 5) s. JAH in *Sprsch. I.* 6) s. MAZ in *Sprsch. II.* 7) gen. von nicht regiert. 8) ardenchan, erdenken, *excogitare.* 9) s. S. 35. Anm. 12. 10) s. LUS in *Sprsch. II.* 11) s. BAZ in *Sprsch. III.* 12) s. S. 47. Anm. 10. 13) s. S. 42. Anm. 9. 14) dringan, dringen, *urgere*, drängjan, drengjan, drängen. 15) 2. p. s. conj. praet. von *quedan*, *dicere.* 16) *gawârrachôn*, s. RAH in *Sprsch. II.* 17) *lugiding*, diese Zusammensetzung von *lugi* (Lüge) und *ding* kommt sonst nirgends vor; cf. *trugiding*, *monstrum*, in einer Glosse zu *Prudentius.*

rínges uuís piégende<sup>1)</sup> tûc sie úmbegân<sup>2)</sup> únde lère sín mûot héime<sup>3)</sup> háben, dáz iz ánderes uuár<sup>4)</sup> sùochet; úbe er daz tûot, tánne begínnest<sup>5)</sup> síh ímo indûon,<sup>6)</sup> dáz ér ne uuíssa óssenôr dánne daz súnnûn lieht. Uuánda der ágez<sup>7)</sup> máchôndo lichamo ne hábet temo mûote dáz<sup>8)</sup> nícht káe-  
 uuo<sup>9)</sup> genómen día uuárhéit. Ételíh fúncho<sup>10)</sup> dero uuárhéite lòskêr tár ínne, dér fóne dero ánablâsentûn<sup>11)</sup> lère erchíechet<sup>12)</sup> uuírt. Uuámmân bírt<sup>13)</sup> ír ánderes sô geréch, réht ze findenne, sô man is<sup>14)</sup> íuuíh frágêr, tér zín-  
 selôd<sup>15)</sup> ne láge dár begráben tiefo ín demo hêrzen? úbe platonis poema uuár ságet: ál dáz tér úngehúhtigo<sup>16)</sup> gelírnêr, tés pehúget<sup>17)</sup> er síh. Íh gího dés filo fásto platoní, chád íh, uuánda dû míh tíz ál nû ánderêst lèrest. Éínêst<sup>18)</sup> fóne díu, dáz íh uuás ín úngehúht chómenêr fóne des lichamen drúccehe, únde nû ánderêst fóne dero chréftígûn trúregi besuárotêr.<sup>19)</sup>

Uuile du dénchen, chád sí, án die êreren gegíhte,<sup>20)</sup> sô spûot<sup>21)</sup> tír sâr dés tíh ze behúgenne, dáz tu fóre cháde díh ne uuízen. Uuáz íst táz? chád íh. Uuélíh, chád sí, daz stúorrûoder<sup>22)</sup> sí, mít témo gót tísa uuérlt ríhte. Íh pehúge míh uuóla, chád íh, keiégen haben mínero únchún-  
 nôn;<sup>23)</sup> uuáz tu dóh ságen uuéllêst, so uuío íh iz íu nû uuíze, íh fernímo tóh iz kérno fóne dír. Tá z kót tísa uuérlt

1) s. BUG in *Sprsch. III.* 2) umbigân, umgeh'n. 3) s. S. 77. *Ann.* 7. 4) anderes hwâr, anderswo. 5) s. S. 10. *Ann.* 5. 6) s. S. 73. *Ann.* 28. 7) cf. S. 28. *Ann.* 13. 8) daz scheint hier fehlerhaft zu stehen. 9) s. S. 26. *Ann.* 13. 10) funcho, Funke, fomes. 11) s. BLA in *Sprsch. III.* 12) cf. S. 68. *Ann.* 4. 13) s. BIM in BU, *Sprsch. III.* 14) gen. von fragen regiert. 15) zinselod, fomes; cf. zundjan, zünden. 16) cf. S. 43. *Ann.* 15. 17) s. das gleichfolgende behúgenne und pehúge; cf. S. 20. *Ann.* 3. und S. 60. *Ann.* 4. 18) s. EIN in *Sprsch. I.* 19) cf. S. 77. *Ann.* 17. 20) s. JAH in *Sprsch. I.* 21) s. S. 13. *Ann.* 3. 22) stuorruoder st. der organischen Form stuorruoder, Steuerruder. 23) unchunna, Unkennt-



uuérlt rihte, chád si, tés iáhe dú dár fóre tih nehéinen zuúel háben. Nóh nú ne zuúelôn, chád ih, nóh níomer, únde mít uuélero rédo ih tára zúo chóme, dáz ságo ih tír spúotigo. Tísiu uuérlt ne geéinoti síh nieht ze éinemo bilde fóne sô misselichên únde sô uuíderuuártigên íro téilen, úbe éinêr ne uuâre, dér sô misselichíu zesámíne fúogti; ióh tára nâh, sô er siu zesámíne geháfti, <sup>1)</sup> sô intuúurfe <sup>2)</sup> síh únde zenáme síh tíu ríngenta míssehélli <sup>3)</sup> dero natûrôn, úbe éinêr ne uuâre, dér dáz íolle hábeti zesámíne, dáz ér genústa. <sup>4)</sup> Nóh sô guís ne uuâre nieht tíu ríhti dero nature, nóh sô guísse fértē ne tátin diu partes kuísse in íro stéten, kuísse in íro zítē, kuísse in íro máchungo, kuísse in íro únderskéite, kuísse in íro uuíolichi. <sup>5)</sup> Tés <sup>6)</sup> ne fúore <sup>7)</sup> álles <sup>8)</sup> sô nieht, úbe éinêr ne uuâre státêr, <sup>8)</sup> dér die misselichen uuéhsela scáffoti. <sup>9)</sup> Fóne démo ío álle gáskefte <sup>10)</sup> sínt unde geríhtet <sup>11)</sup> uuérdent, tén héizo ih áfter <sup>12)</sup> síte gót. Síd tu dáz uuéist, chád si dô, <sup>13)</sup> sô ne íst mír dés nieht, táz tú sáldôn gebrúochendêr <sup>14)</sup> gesunde

---

niß; cf. S. 56. Anm. 4. 1) haſtjan, heſten; cf. haſtên, haſten, S. 77. 2) s. WARF in *Sprsch. I.* 3) *diversitas*; cf. S. 43. Anm. 9. und S. 52. Anm. 4. 4) s. NUSCA in *Sprsch. II.* 5) hwiolihi, *qualitas*; cf. S. 22. Anm. 5. 6) *gen. von nicht regiert.* 7) s. FAR. 8) s. S. 57. Anm. 1. 9) *conj. pract. von ſcaſôn, formare, informare, condere, disponere, (cf. tu diſa uuérlt ordenoſt unde ſcaffoſt unde rihteſt. S. 67.) das nur noch in einigen deutſchen Dialecten übriggeblieben iſt, (z. B. waß ſchaffen Sie? ſt. waß befehlen Sie?) und von dem unſer heutiges Scheffer (Anordner, Verwalter), ahd. ſcaſari, abſtammt, wogegen Schöpfer, ahd. ſcefari, dem ſtarkconjugirenden verbo ſcaſan, creare, (formare, condere, disponere) angehört.* 10) So ſteht auch in *Mart. Cap.* einmal gaſkeſto, (aber mit richtiger Accentuation gaſkéſtô) ſt. geſkeſto. 11) Das Ende dieſes Wortes iſt im *Codex* verkratzt und nur gerihte zu leſen, welches Wort hier auch ſtatt finden könnte. 12) s. ahd. *Präpoſitionen* S. 152. 13) dô, da, vom Stamm DA, dem das pronomen der angehört. 14) ſt. gebrúchender, fruens.

héim <sup>1)</sup> eruúindést. <sup>2)</sup> Nû sêhên <sup>3)</sup> dés uuir bedigen. <sup>4)</sup> Ne chád ih târ fóre na, gnúht <sup>5)</sup> pegriffen <sup>6)</sup> uuérden mît beatitudine únde gót uuésen dia beatitudinem? Sô tâte, <sup>7)</sup> chád ih. Sîd táz sô íst, sô íst er úndúftîg <sup>8)</sup> tero úzerûn hêlfo, dia uuérlt ze rîhtenne, uuánda er iz an ímo sêlbemo hábet; ánderes uuîo, <sup>9)</sup> úbe ímo ménget, sô ne íst er sufficiens. Iz íst nôte sô, chád ih. Mît ímo sêlbemo grêhto <sup>10)</sup> órdenôt er diu dîng. Tês ne mág nehêin lóugen sîn, chád ih. Nû íst ôuh kót keságet. chád si, gûot uuésen. Uuóla gehúgo <sup>11)</sup> ih is, chád ih. Ube dér mît ímo sêlbemo rîhtet, têr sêlbo gûot íst, sô rîhtet er mît kûote, únde dáz íst têr nâgel, <sup>12)</sup> íóh tíu stíura, <sup>13)</sup> mît téro daz uuérlt zîmber <sup>14)</sup> gehálten uuírt státe únde úngeuuértet. <sup>15)</sup> Tês fôlgên ih tir in érneſt, chád ih, únde dáz uuíssa ih fóre, gágên <sup>16)</sup> dés iz uuás, táz tu sô ságen sóltîst; ih chós iz, tóh ih iz chûmo <sup>17)</sup> chûre. <sup>18)</sup> Táz kelóubo íb, chád si,

---

1) cf. S. 17. Anm. 7. 2) s. Wurzel WAT. 3) 1. p. pl. conj. praes. 4) praet. von bidihân (s. S. 67. Anm. 4.) das im plur., wie in der 2. p. sing., im ganzen Coniunctiv und im part. pass. H in G umlautet, und das kurze I der Wurzel behält. 5) s. S. 63. Anmerk. 8. 6) part. pass. von bigrîfan, comprehendere, aber nur als umfassen, in sich begreifen, nicht als begreifen, verstehen, intelligere. 7) 2. p. s. praet. ind. st. der ältern Form tâti. 8) cf. S. 50. Anm. 1. 9) s. S. 72. Anm. 5. 10) s. S. 17. Anm. 3. 11) cf. S. 20. Anm. 3. S. 43. Anm. 15. S. 60. Anm. 4. S. 64. Anm. 6. S. 74. Anm. 22. 12) cf. die Anmerkung des Uebersetzers zu dieser Stelle: ter diu mereskef stiuret, ter ne leget sina hant nieht an daz stiurruoder, nube echert ten nâgel, der an demo ruodere ist, ten uuerbet er, und das gleichfolgende so got tíu dîng rîhtet mit temo nagele dero guoti. 13) stiuri, f. auctoritas, praestantia, magnificentia, celsitudo, apex, stiura, fulcimen, gubernaculum, stipendium (hiervon unser Steuer), cf. S. 20. Anm. 10. 14) weraltzimbar, mundana machina, cf. S. 67. Anm. 11. 15) s. Wurzel WAR. 16) s. ahd. Präpositionen S. 281. 17) chûmo, unser heutiges faum, vix, eigentlich mit Mühe; cf. chûma, querimonia, chûmig, infirmus. 18) 1. p. s. conj. praet. von chiusan, cf. die



dáz tu iz fóre churíst, uuánda dû nú uuáno ih uuácherôren ougen hábest, tia uuárhéit ze chiesenne.

Táz ih ouh nóh ságen uuíle, dáz máht tu sámó óffeno chiesen. Uuáz íst táz? chád ih. Sò gót tiu dǐng ríhtet, chád si, mít témo nágele dero gûoti únde siu álliu râmênt ze dero gûoti, íst tǎnne zuíuel, siu ne sîn<sup>1)</sup> uuíllig tes ríhtennes únde siu ne uuérbên<sup>2)</sup> síh kérno<sup>3)</sup> nǎh témo uuíllen des méisterônten sámó so gehélliu<sup>4)</sup> únde gerártiu ze íro ríhtare? Íz íst nôte sò, chád ih; nóh táz ríhten ne uuáre sǎlig tǎnne, sò iz tero uuíderôntôn geduuíng uuáre,<sup>5)</sup> náls tero gehôrigôn<sup>6)</sup> héili. Pedíu neíst nieht tia naturam háltende, dáz kóte uuídere sí. Nieht, chád ih.

Unáz, chád si, úbe síh is tehéin creatura béitet,<sup>7)</sup> kemág sí dǎnne íeht uuíder demo geuuáltigôsten, dén ih keuuáltigôsten iáh uuésen dúrh tia beatitudinem? Nieht úber ál, chád ih. Fóne díu neíst nieht, chád si, daz temo hêrôsten gûote múge álde uuélle uuídere stǎn. Íh ne trúên,<sup>8)</sup> chád ih. Fóne dív, chád sí, íst táz kúot taz fôrderôsta, dáz álliu dǐng mámmondo únde máhtigo sképfet.<sup>9)</sup> Dô chád ih: uuíó lú-tsám mír sǐnt nieht éin díu gnôti<sup>10)</sup> dero rédôn, díe du mír beslózen<sup>11)</sup> hábest, núbe ióh mêr díu uuórt, tíu dû spríchest. Tú láse in spélle,<sup>12)</sup> chád si, díe rísen ze hínele féhten;<sup>13)</sup> áber gótes chráft<sup>14)</sup> kált<sup>15)</sup> in sò iz réht uuás.

gleichfolgende 2. p. s. conj. praet. churíst; s. S. 5. Anm. 5. 1) 3. p. pl. conj. praes., nicht infinitivus. 2) s. S. 8. Anm. 1. 3) s. S. 78. Anm. 7. 4) s. S. 47. Anm. 2. 5) s. S. 16. Anm. 9. 6) gahôrig (woraus unser gehörig) obediens, und dann auch subjectus, subditus. 7) s. Wurzel BYT. 8) s. S. 53. Anm. 12. 9) Kann zu scafan und auch zu skesjan gehören. 10) s. NOT in Sprsch. II. 11) bisfuzan (beschließen), concludere. 12) spel, n, narratio, fabula, mythus; foraspel, prophetia, gotspel, evangelium. 13) fehtan zi- kommt nur in dem vorliegenden Sprachderkmale vor. 15) Kraft, vigor, virtus, potentia, vis, numen. 16) geltan (gelten, vergelten), reddere, retribuere, cf. S. 14. Anm. 1.

Uuile du nû, chád si, dáz ih sélben die rédâ, die ih tár fóre geóuget hábo, zesámíne sláhe, <sup>1)</sup> dáz tar úz <sup>2)</sup> éte-  
lih scône gnéista <sup>3)</sup> spränge? <sup>4)</sup> Álso dû uuéllêst, chád ih.  
Kót, chád si, ne zuíuelôt nûonan uuésen álemáhtigen. Tér  
sinnig <sup>5)</sup> ist, chád ih, tér ne zuíuelôt is. Tér ál gemág,  
chád si, sól íeht sîn, dáz tér ne gemúge? Nieht, chád ih.  
Mág kót úbel tùon? chád si. Néin, chád ih. Fóne díu,  
chád si, neíst úbel nieht, síd iz tér ne mág tùon, dér al  
tùon mág.

Spílest <sup>6)</sup> tu sáment mír, chád ih, mít tînero rédo, sô fer-  
uuúndenen laborinthum (*sic*) uuérchendo, táz tu nû íngán-  
gêst <sup>7)</sup> tár du úzkienge, únde áber dár úzkángêst, tár du ín-  
gienge? [Sô iz in laborintho féret únde sô du híer séhen máht. <sup>8)</sup>]



1) zasamana slahan, *collidere*. 2) *s. ahd. Präpositionen* S. 287. 3) *Funke, scintilla*. 4) *springan, salire, manare, surgere; cf. S. 68. Anm. 9.* 5) *s. S. 78. Anm. 4.* 6) *spil-  
jan, gewöhnlich spilôn, (cf. S. 85. Anm. 9.) spielen, lu-  
dere.* 7) *Conjunctiv, wie das folgende uzkángêst.* 8) *Ich  
habe diese Anmerkung mit abdrucken lassen, um das  
Bild, unter dem sich Nother das Labyrinth dachte, hier*



Alde uuindest tu daz vuunderlicha chliuue <sup>1)</sup> dero gótes éinfálti? Sús hábest tu mít mír gerédôt. Tû fienge <sup>2)</sup> ána ze beatitudine únde ságetôst sia uuésen summum bonum, únde châde sia in góte uuésen, vnde ságetôst tu gót sélben uuésen summum bonum ioh beatitudinem, vnde dânnan ságetost tû mír ze gébo <sup>3)</sup> nehéinen uuésen beatum, âne dér sámint ímo gót íst. Únde áber châde dû, dáz pílde <sup>4)</sup> summi boni uuésen substantiam gótis únde beatitudinis, únde dáz éina bonum ságetost tû uuésen, dáz álliu dîng súochent. Únde gót châde dû mít témo stûorrûodere <sup>5)</sup> dero gûoti dia uuérlt álla rihten, tóh ímo géno hénge <sup>6)</sup> álliu dîng únde úbiles natura nehéina uuésin; únde hábest tû siu álliu geréechit mít éigenên únde mít ánaháftenten argumentis, náls mít frémeden, únde sô, dáz íro (*sic*) íogelich (*sic*) klóublich <sup>7)</sup> inpfáhit <sup>8)</sup> fóne ándermo.

Tò chád si: Néin, íh ne spílon <sup>9)</sup> mít tír, sô dû chíst, núbe állero dîngo méista hábo íh tír geréechet fóne gótes kelâze, dén uuír fléhotôn fóre. Tíu natura dero gótes substantie íst sólíh, dáz sí in ánder síh ne uuéhselôt únde sí síh ánder ána ne lâzet; núbe álsó parmenides grece fóne íro chád: panto then eukíklus pherei ena líkkion ogkon, <sup>10)</sup> sí uuérbet <sup>11)</sup> ál dáz tír íst, sélba ne uuéget sí síh. Treíb <sup>12)</sup> íh óuh tia réda, chád si, día íh ánderes uuár <sup>13)</sup> ne nám, núbe día íh tár fánt, tánnân íh rédota, dés ne sí díh vuúnder, <sup>14)</sup> uuánda dáz kelímsfet, <sup>15)</sup> sô díh plato lérta, táz tíu uuórt tien geháft <sup>16)</sup> sín, fóne díen man síu spríchet.

---

mitzutheilen. 1) chliwi. *n.* auch chliwa, *f.* glomus, globus. 2) *s.* anafahan in FAH. 3) *cf.* S. 71. 4) bildi, *n.*, Bild, imago. 5) *cf.* S. 80. Anm. 22. 6) *s.* S. 19. Anm. 5. 7) *s.* Wurzel LUB. 8) *s.* FAH und Buchstab F. 9) *cf.* S. 84. Anm. 6. 10) Πάντοθεν ἐν κύκλοις φέρεται ἐναλίγκιον ὄγκον. 11) *s.* S. 8. Anm. 1. 12) praet. von triiban. treiben, agitare. 13) *s.* S. 80. Anm. 4. 14) *s.* Sprsch. I. S. 900. 15) *s.* Wurzel LAMF. 16) gahaft, conjunctus, implicitus, cognatus, *cf.* S. 77. Anmerk. 22. und habên.

Sâligo <sup>1)</sup> dér den lûteren <sup>2)</sup> úrspring <sup>3)</sup> pescóuuôt <sup>4)</sup> hábet álles kûotes únde úberuuint ketân hábet tero írdiskûn búrdi. <sup>5)</sup> Tô iú orpheus, musicus fône tracia, sínero ché-nûn <sup>6)</sup> dôd <sup>7)</sup> chlâgonde mít châreléichen <sup>8)</sup> keléta den uuáld kân <sup>9)</sup> únde die áhâ gestân, únde diu hinda <sup>10)</sup> báldo <sup>11)</sup> gieng mít tien léuuôn, nôh háso <sup>12)</sup> húnt ne fórhta, stílle uuórtene fône sânge, tãnne er óuh tára nâh hártôr chále <sup>13)</sup> nâh temo vuíbe únde ín ne trôstín <sup>14)</sup> síne léiche, die állíu dîng málziú getân hábetôn, úngnâdige <sup>15)</sup> chédende <sup>16)</sup> die himel góta fûor er ze dien helle góten. <sup>17)</sup> Únde dâr rér-tende sùozo hêllentiu <sup>18)</sup> sêitsáng, <sup>19)</sup> sô er scônisten gelir-nêt hábeta be sínero mûoter, <sup>20)</sup> únde ín dér vuúoft scúnta, <sup>21)</sup> dér lúzzel gemáhta, únde ín des vuíbes mínna lërta, diu ímo den uuúoft ráhta, dáz sâng er únde rôz, <sup>22)</sup> únz is hella irdrôz. <sup>23)</sup> Únde sús sùozo bát er gnâdôn die

---

1) sâlig (selig), *felix*; cf. sâlda, S. 8. Anm. 16. 2) s. S. 21. Anm. 10. 3) s. S. 84. Anm. 4. 4) biscawôn, beschauen, *conspicere*, *contemplari*. 5) s. Wurzel BAR. 6) s. S. 28. Anm. 7. 7) tôd, mors. 8) s. LEIH. 9) gân, gangan, gehn, ire. 10) cerva. 11) s. S. 73. Anm. 19. 12) haso, Hase, *lepus*. 13) s. S. 61. Anm. 15. 14) Aus trôstín zusammengezogen. 15) a. pl. 16) *dicens*, *part. praes.* von quedan, s. S. 23. Anmerk. 4. und S. 2. Anmerk. 4. 17) hella, goth. halja, Hölle. 18) hellan, sonare; cf. S. 52. Anm. 4. 5. 19) So auch in Mart. Cap.: seitsanges, *ex fidibus sonitus*. 20) Die folgenden Zeilen bis irdroz (oder vielleicht auch bis selon) treten als gereimte Verse auf. wie schon Lachmann in seiner Abhandlung über ahd. Betonung und Verskunst bemerkt und nachgewiesen hat. 21) scunta, zusammengezogen aus scuntita, *praet.* von scuntjan, *allicere*, *urgere*, *cogere*; cf. S. 67. Anm. 9. 22) s. Wurzel RUZ. 23) *praet.* von ardríuzan (verdríeßen); cf. das adj. urdrúzi, S. 30. Anm. 5. und: ne sol unsih nicht erdríezen ze gehorene, so wie; noh sia is irdruze und disiu unerdrozena (*infinita*) fart tero uuerlte oder den unerdrozenen (*stabilem*) himel, oder die unerdrozenen (*aeternas*) uerte an andern Stellen des vorliegenden Werkes.



hërren <sup>1)</sup> dero sêlon. <sup>2)</sup> Erchâm <sup>3)</sup> sih tô dêr driu <sup>4)</sup> hóubet hábento túrouuárt <sup>5)</sup> súš úngeuúones <sup>6)</sup> sánges, únde die dri réche gérnun <sup>7)</sup> suésterâ, die fertâne <sup>8)</sup> ménnisken getúont skihlige, <sup>9)</sup> die rúzen <sup>10)</sup> fóre âmere. <sup>11)</sup> Nôh ixionem ne tréib ínin diu daz rád ze tále, <sup>12)</sup> únde dêr fóre dúrste erchéleto <sup>13)</sup> tantalus, ter ne rúohta dô des uuázeres, vnde sánges sâtêr, <sup>14)</sup> ne âz ter gîr <sup>15)</sup> ínin diu <sup>16)</sup> tytio dia lébera. Ze lézest chád ter héllogót, uuánda ín erbármeta <sup>17)</sup> iz óuh: Uuáz múgen uuír nú mêt? ergébên <sup>18)</sup> demo mán sîn uuîb ze mîeto úmbe sînen sángleih; áber in dien uuórtên únde mît téro gedíngûn <sup>19)</sup> únde mît téro scáflúngo, <sup>20)</sup> táz er hínnân fárendo síh ne hínder <sup>21)</sup> séhe. Uuér mág uuíneskéfte <sup>22)</sup> scáffunga getúon? Sélbiu diu uuíneskáft scáffôt íro sélbûn. Áh ze sêre! sô er sia nâh ze liehte bráhta, <sup>23)</sup> dâr uuárteta er íro, dâr ferlôs <sup>24)</sup> er sia, dâr stúrzta <sup>25)</sup> ér sélbo. Tíz spél <sup>26)</sup> síhet zû ze íu, ír daz

- 
- 1) s. S. 57. Anm. 3. 2) cf. S. 34. Anm. 11. 3) *praet. von arqueman, sih arqueman, obstupescere*; cf. ih ercham mih todes, S. 4. 4) *neutr. von dem gleichfolgenden dri, drei*. 5) s. WART in Wurzel WAR. 6) s. WON in Wurzel WAN. 7) *rehegern, rachbegierig*. 8) *fertân, sceleratus, part. pass. von fartuon*; cf. an anderen Stellen dieses Werkes: sih fertuon (*moliri scelerata*) an dien chustigen und: daz er sih fertate (*in scelera exacerbaretur*) umbe armote, so wie: dero mûot so fertan ist, *scelerata, oder fertane liute, perversi*; s. auch S. 31. Anm. 4. 9) *skihlig, fugax*, cf. sciuban, S. 74. Anm. 13. 10) s. S. 86. Anm. 22. 11) s. JAMAR in Sprsch. I. 12) *tal, Thal, vallis*; ze tale, hinab. Das hier durch treib ze tale übersetzte *praeipitat* glossirt cod. s. gall. 845 durch *seuructa, praet. von seurgjan*. 13) s. S. 61. Anm. 15. 14) *sat, satt, satur*. 15) *gîr, Geier, vultur*. 16) s. *ahd. Präpositionen* S. 282. 17) s. Wurzel AR. 18) 1. p. pl. *conj. praes. von argeban, reddere*. 19) *gedinga, conditio*, cf. gidingi, S. 22. Anm. 3. 20) cf. scafon S. 81. Anm. 9. 21) *hintar, hinter, retro*. 22) s. WINI in Wurzel WAN. 23) s. BRINGAN in Wurzel BAR. 24) s. Wurzel LUS. 25) *sturzjan, stürzen*; S. 36. Anm. 4. 26) s. S. 83. Anm. 12.

mûot peginnpent <sup>1)</sup> nuénden án den úfuúértigen dág. Uuánda dér síh tara nâh kelóubet únde áber uuídere síhet ze dero hêllo sínên gelústen fólghendo, tér ferliuset tára sehendo, táz er tíures <sup>2)</sup> keuuán,

## INCIPIT LIBER QUARTUS.

Sò philosophia léno únde mánmendo <sup>3)</sup> sús kesáng mít zímigi <sup>4)</sup> des ánalúttes <sup>5)</sup> únde mít zúhtigi <sup>6)</sup> des mún-des, dò úndernám <sup>7)</sup> íh íro dáz si nóh tô chéden uuólta, míh mínes léides nóh to únfertrôstet <sup>8)</sup> hábende. Tes uuâren liehtes zéigára, <sup>9)</sup> chád íh, so uuáz tù nóh ságetòst, táz íst túrh síh kótelih <sup>10)</sup> únde fóne dínên rédôn únzuúelig, uuánda dû iz probamentis stárhtòst, <sup>11)</sup> únde hábest tu mír geságet, táz mir êr bóre <sup>12)</sup> únchúnt <sup>13)</sup> ne uuás, tóh íh is nû fóre léide geágezòt <sup>14)</sup> hábeti. Áber dáz sélba dínz táz túot míh méist trûregen, <sup>15)</sup> dáz úbel múgen sín álde úngeárnèt <sup>16)</sup> sín, síd ter ríhtare gúot íst. Uuélih uuúnder míh tés mít réhte múge sín, dáz uuéist tu uuóla. Íh méino, dáz tien áchusten <sup>17)</sup> unáltesòntên únde frámmert <sup>18)</sup> tien-tên <sup>19)</sup> diu túged <sup>20)</sup> nieht éin dánchez <sup>21)</sup> tárbèt, <sup>22)</sup> núbe iòh únder dero fertánòn <sup>23)</sup> fúoze getréten <sup>24)</sup> uuírt únde uuêuuún lidet fúre die úbelen. Zíu dáz sò fáre in gótes ríche, dér ál uuéiz, ál gemag únde échert kúot uuíle, dés ne mág síh níqman fóllùn geuuúnderôn nóh kechlágôn.

---

1) S. 10. *Ann.* 5. 2) s. S. 57. *Ann.* 12. 3) s. S. 46. *Ann.* 7. 4) cf. *das adj.* zimig S. 57. *Ann.* 16. 5) s. *ahd. Sprsch. II.* S. 201. 6) *Subst. aus dem adj.* zuhtig (züchtig). 7) s. *Wurzel* NAM. 8) cf. *trostjan* S. 86. *Ann.* 14. 9) zeigara, Zeigerin. 10) gotalih, göttlich, *divinus*. 11) starhjan, stärken. 12) s. *Wurzel* BAR. 13) cf. S. 56, *Ann.* 4. 14) s. S. 28, *Ann.* 13. 15) trurag, traurig, *tristis*. 16) s. ARN- in *Wurzel* AR. 17) s. S. 55. *Ann.* 10. 18) s. *Partikel* FAR. 19) *st. dihent* s. S. 67. *Ann.* 4. 20) tugathi, tuged, *Eugend, virtus*; cf. S. 18. *Ann.* 8. 21) s. S. 76. *Ann.* 9. 22) darbèn, darben. 23) s. S. 86. *Ann.* 8. 24) tretan, treten.



Íz uuâre óuh, chád si, hártó <sup>1)</sup> erchómenlih <sup>2)</sup> únde fóre <sup>3)</sup> állên égesôn, <sup>4)</sup> úbe in sô máhtiges hêrren hûs, táz álles tinges keréchenôt íst, úndiuríu <sup>5)</sup> fáz uuérd uuârin, únde áber tíuriu únunérd uuârin. Kehúgest tu dés uuóla, dáz ih tír fóre féstenôta, sô geéiscôst <sup>6)</sup> tu dáz kóte hélfen-temo, <sup>7)</sup> fône dés ríche uuír chòsoên, dáz tie gûoten ío máhtig sínt únde die úbelen ío feruuórfen únde áamáhtig <sup>8)</sup> sínt, nóh áchustige uuésen áne uuênuon, nóh túgedháfte áne íro lôn, únde ío gûotên sáldá, úbelên únsálda fólghên; únde dés kíbo ih tír mánigíu exempla, díu dír gesueígtemo <sup>9)</sup> dínero chlágo míchela báldi <sup>10)</sup> tùont. Únde síd tú bechénnest fône mínero zéigûn, <sup>11)</sup> uuíó beatitudo getân íst únde uuâr <sup>12)</sup> si íst, tára nâh, sô ih kefórerédon, <sup>13)</sup> ál dáz mír gûot túnchet, <sup>14)</sup> zéigôn ih tír óuh tén uuég, tér díh héim brínget. Íh kestéllo íóh ána dínero mùote die fétta, mit tien iz úfflíegen múge, táz tú áne álle sórgûn gesunde héim eruuíndèst, álsó ih tíh uuíse, áfter mínemo uuége, úfen mínero réito.

Íh hábo die fétta, die spùotigo ze hímele gestígent, <sup>15)</sup> únde sô daz snélla mùot sie ána getúot, sâr díu írdísen díng léidezet únde dero uuítun lúfte sámentháfti <sup>16)</sup> úberféret <sup>17)</sup> únde únder ímo díu uuólchen síhet. Únde iz úberstíget <sup>18)</sup> taz héiza fiur dero óberûn lúfte, díu fône dráti <sup>19)</sup> sínero férté brínnet, únz iz tára chóme, dâr dero planetarum fárt íst, únde in ében dero súnnûn gestíge, álde iz síh keébenoe <sup>20)</sup> stellę saturni, iz tánne

---

1) s. S. 43. Anm. 12. 2) cf. S. 87. Anm. 3. 3) s. Part. FAR. 4) s. Wurzel AG. 5) cf. S. 57. Anm. 12. 6) s. Wurzel ISC. 7) helfan, helfen. 8) s. Wurzel MAH in Sprsch. II. 9) swígan, schweigen, sweigjan, schweigen machen. 10) cf. S. 73. Anm. 19. 11) zeiga, Weisung; cf. S. 88. Anm. 9, und das gleichfolgende Verb. zeigôn. 12) hwâr, wo. 13) s. redon in Wurzel RAD. 14) s. S. 2. Anm. 13. 15) stígan, steigen. 16) samanthafti, samahafti, universitas, congregatio, massa; cf. S. 63. Anm. 2. 17) s. Wurzel FAR in Sprsch. III. 18) cf. Anm. 15. 19) dráti, celebritas. 20) s. EBAN in Sprsch. I.

uuórtenez tero uuárùn súnnùn dégen, <sup>1)</sup> alde ouh hóhor gestígenez sélben den hímel erreiche, ih méino daz firmamentum, dáz keméine ríng íst állero dero ánderro stérnon, die in héitero <sup>2)</sup> náht skínent, <sup>3)</sup> únde, sô iz knûog <sup>4)</sup> hô <sup>5)</sup> gestiget, ten úzerôsten hímel únder ímo láze únde dia óbenahtigi <sup>6)</sup> des úmbelóufenten <sup>7)</sup> firmamenti tréttoe <sup>8)</sup> únde dár dánne gebrúchende sí des êrháftesten liehtes, dáz iz an sélbemo góte síhet. Târ sizzet mít sceptro hêrro állero chúningo únde des uuérltzímberes zûol <sup>9)</sup> zihet <sup>10)</sup> er únde intlázet <sup>11)</sup> er únde stíllêr chêret <sup>12)</sup> er snélla réita állero dingo scône chóstare. <sup>13)</sup> Keléitet tíh ter uuég tára ze déro sélbùn stéte, dára dû dóh nú gérôst, târ chíst tu: hîer bechénno ih míh, hîer bín ih héime, hínnan bín ih púrtig, hîer sól ih kestátôn. <sup>14)</sup> Uuile du dánne hára <sup>15)</sup> séhen ze dero uuérlt finstri, dännân <sup>16)</sup> du fûore, sô gesíhest tu in íhseli die prúttísen <sup>17)</sup> uuáltesara, <sup>18)</sup> die nú mánige uuénege <sup>19)</sup> fúrhtent.

Tô ántuuúrta ih íro: Ôi, chád ih, uuío férro du gehéizest! <sup>20)</sup> ih ne zuúelôn ouh, tù ne múgíst iz keléisten, échert nú ne fríste <sup>21)</sup> mih, tés tu mír íntuuánet <sup>22)</sup> éigíst.

Nú sólt tù, chád si, dáz sâr ze êrest uuízen, dáz ío dien gûotên gelázen sínt máhte únde die úbelen ze getáte <sup>23)</sup>

1) degan (Degen), *masculus, miles*. 2) *st. heiterero, d. s. f. von heitar, heiter, clarus, serenus*. 3) *s. S. 39. Anm. 9.* 4) *s. S. 35. Anm. 11.* 5) *hō st. hāh.* 6) *s. OBA in Sprsch. I.* 7) *cf. S. 33. Anm. 15.* 8) *s. das starkconj. verb. tretan S. 88. Anm. 24.* 9) *s. S. 47. Anm. 7.* 10) *st. ziuhit von ziuhān, ziehen.* 11) *s. LAZ in Sprsch. II.* 12) *s. S. 52. Anm. 7.* 13) *chostari, arbiter; cf. S. 29. Anm. 1.* 14) *s. S. 49. Anm. 4.* 15) *hiar, hier, hic, hara, her, huc.* 16) *dannān, unde, inde.* 17) *bruttisc vom Substantiv brutti, terror, kommt nur in diesem Sprachdenkmal vor und zwar, ausser an dieser Stelle, nur noch einmal auf. S. 96.: mit pruttli-ken anasiunen dreuente, torvo ore comminantes.* 18) *s. WALT- in Wurzel WAL.* 19) *s. Wurzel WAN.* 20) *gaheizan, geheissen, nominare, promittere.* 21) *fristjan, fristen, differre, morari.* 22) *s. Wurzel WAN.* 23) *zi*



chráftelòs <sup>1)</sup> sint. Téro zuéio rédôn uuírt ío uuéderiv <sup>2)</sup> gestérchet <sup>3)</sup> fóne ánderro. Uuánda, síd <sup>4)</sup> kùot únde úbel uuíderuuártig sint, íst ter gùoto guisso máhtig, sò íst óffen diu únmaht tes úbelen; íst óuh tes úbelen bròdi <sup>5)</sup> skínbare, <sup>6)</sup> sò íst tánnán <sup>7)</sup> óffen diu fésti des kùoten. Únde dáz mìn zála <sup>8)</sup> dír dés te gelóublichòra sí, lá mih hér-tòndo <sup>9)</sup> féstenôn, dáz ih pedígen <sup>10)</sup> habo, uuílôn <sup>11)</sup> fóne dien éinèn uuílôn fóne dien ánderèn.

Zuéi díng sint, fóne dien állíu uuérh kefrúmet <sup>12)</sup> uuérent, táz íst uuíllo únde máht; kebristet <sup>13)</sup> téro deuuéderes, <sup>14)</sup> sò ne mág téro díngeo nehéinez keziugôt <sup>15)</sup> uuerden. Úbe der uuíllo dár ne íst, sò nebinget <sup>16)</sup> sár der mán, dés er únuuillig íst, úbe máht tár ne íst, sò ne ferfáhet <sup>17)</sup> ter uuíllo nieht.

Fóne diu máht tu guís sín, sò mán dáz ne guínnet, <sup>18)</sup> táz er guúnne <sup>19)</sup> uuólta, dáz er iz kuuínne ne máhta. Táz íst óffen, chád ih, ís ne mág nehéin lóugen sín. Témo óuh tés kespúot, <sup>20)</sup> tés ín-lústet, chád si, sólt tú dés máhte <sup>21)</sup> zuíuelôn? Néin, chád ih. Fóne diu íst tér mán ze áhtlônne, chád si, dés keuuáltig, táz er ge-

---

gitati, wirklich, in der That; cf. *Nothers Uebersetzung der Psalmen* 76, 8. 118. 43; so auch in den gl. emm. nalles zi gitati gispreehanto, non praefereudo. 1) s. *Wurzel LUS in Sprsch. II.* 2) s. S. 44. Anm. 2. 3) s. S. 88. Anm. 11. 4) s. S. 21. Anm. 1. 5) bròdi, fragilitas. 6) cf. S. 39. Anm. 9. 7) s. S. 90. S. 16. 8) s. S. 19. Anm. 11. 9) herton, alternare; cf. S. 19. Anm. 3. 10) cf. S. 67. Anm. 4. 11) hwílôn, interdum, bisweilen; hwílôn - hwílôn, nunc - nunc (von hwíla, Weile). 12) s. *Partikel FAR in Sprsch. III.* 13) s. S. 74. Anm. 24. 14) de-hwedat, einer von beiden, alteruter. 15) Heutige Form: gezeuget; cf. das subst. gaziug. S. 55. Anm. 1. 16) So steht im Codex, ist aber wohl in: ne beginnet zu verbessern; oder ist: ne binget? oder: ne bringet zu lesen? — Gegen die Conjectur ne inget spricht schon *Nother's Form ingât.* — Bingan kommt sonst nirgends vor. 17) s. S. 43. Anm. 17. 18) Zusammengezogen aus gewínnet. 19) st. gewinnen. 20) s. S. 13. Anm. 3. 21) Genitiv von

mág, únde úngemuáltig, tés er nicht ne gemág. Ih giho dir is, chád ih.

Nû gehúgest <sup>1)</sup> tu, chád sî, dáz târ fóre mít sylloz gismo geféstenôt ist, állero ménniskôn uuillen, dér sih mis-seliches tinges flizet, ze sálighéite râmên. Táz uuéiz ih óuh târ fóre geságet uuésen, chád ih. Ne erhúgest <sup>2)</sup> tv, chád si, dia sálighéit uuésen daz kûot? únde in dia uuís álle gûotes kérôn, <sup>3)</sup> die sálighéite gérôn? Néin, chád ih, ne erhúgo, uuánda ih iz in gebúhte <sup>4)</sup> hábo. Fóne díu, chád si, ílent álle ménnisken, gelicho râmende ze gûote, sie gûot sín <sup>5)</sup> álde úbel. Táz fólget nôte démo, chád ih. Nû ist óuh kuís, chád si, gûote uuérden gûot kuuínnendo. Kuís, chád ih. Kuínnent tánne, chád si, die gûoten dáz, dés sie lánget? Sò dúnchet mîr, chád ih. Kuínnîn óuh tie úbelen, chád si, dáz kûot, tés sie gérôn, ía <sup>6)</sup> ne uuárin sie dánne úbele? Táz íst sò, chád ih. Síd sie béide gûotes kér sint <sup>7)</sup> chád si, únde iz tie éinen guuín-nent, tie ándere ne guuínnent, tie gûoten die iz kuuínnent, ne sint tie máhtig únde die úbelen ún-máhtig? So uuér dés zuíuelôt, chád ih, tér ne bechénnet <sup>8)</sup> tero dingo nat-uram nóh uuélih <sup>9)</sup> réda nôte ánderro fólgee.

Áber <sup>10)</sup> chád si: Úbe zuêne <sup>11)</sup> sint, tie béide uuíllig sint éin dîng natúrlichó ze túonne, únde iz óuh ter éino natúrlichó getúot, únde der ánder in dia uuís ne mág únde er sih is in ándera uuís péitet, <sup>12)</sup> mít tíu ér iz tóh ne ge-túot, núbe échert keántrôt <sup>13)</sup> ten dûonten, uuéderêr <sup>14)</sup> déro uuánest tu gemág mêr? Tóh ih óuh irrâten múge, chád ih, uuáz tu uuéllêst, ih fernímo iz tóh kérno óffenôr. Táz

---

maht. 1) s. S. 82. *Anm.* 11. 2) cf. S. 82. *Anm.* 11. und das gleichfolgende erhugo. 3) s. S. 49, *Anm.* 5. 4) s. S. 74. *Anm.* 22. 5) 3. p. pl. conj. praes. 6) s. JA in *Sprsch.* I. 7) s. S. 49. *Anm.* 8. 8) s. S. 45. *Anm.* 3. 9) *Ursprüngliche Form* hvelih; cf. S. 8. *Anm.* 5. 10) s. AFUR in *Sprsch.* I. 11) zwêne, masc, zwô, fem., zwei, neutr., jwei. 12) s. *Wurzel* BIT in *Sprsch.* III. 13) s. ANDAR in *Sprsch.* I. 14) s. S. 6. *Anm.* 1.



tie liote gân mûgen, chád si, lóugenest tu dáz uuésen natûrlîh? Néin, chád îh. Zuîuelôst tu dánne dáz uuésen natûrlîh ámbaht <sup>1)</sup> tero fûozo? Nóh óuh tés, <sup>2)</sup> chád îh. So uuélêr <sup>3)</sup> dero fûoze <sup>4)</sup> geuuáltendo gât. únde ánderêr, dér îro ne geuuáltet, mít tien hânden ásôndo síh péitet kân, uuéderêr déro dúnychet tír der máhtigero? Ságe échert fúrder, <sup>5)</sup> chád îh, uuánda nioman ne zuîuelôt, núbe <sup>6)</sup> dér máhtigero sí, dér natûrliches ámbahtes keuuáltet, tánne dér is ne geuuáltet. Nû sùochent, chád si, die gûoten summum bonum, dáz péidên gelîcho erbóten <sup>7)</sup> íst, kûoten ióh úbelên, mít témo ámbahte dero túgedo, áber die úbelen béitent síh iz kuuínnen mít mísselichên uuérltkíredôn, <sup>8)</sup> dáz natûrlîh ámbaht nieht neíst kûot ze guuínne. Tûnchet <sup>9)</sup> tír iz ánderes? Néin, chád îh; ióh táz íst óffen, táz témo fólget, uuánda áfter diên dinên rédôn, déro îh gíhtig <sup>10)</sup> pín uuórtên, sint tie gûoten nôte máhtig únde úbele ún máhtig. Tû fûre fáhest <sup>11)</sup> míh réhto, chád si, únde dáz íst uuórt-zéichen <sup>12)</sup> dínero gníste, <sup>13)</sup> sô árzata uuánent.

Uuánda îh tíh óuh sô geréchen sího ze fernémenne, sô uuíle îh tír zálá <sup>14)</sup> gében gnûoge. Chíus <sup>15)</sup> uuío míchel únchráft <sup>16)</sup> tero úbelôn íst, táz sie nóh tára chómen ne mûgen, dára si diu natûrliche rármunga lèitet únde ióh nâh zíhet. <sup>17)</sup> Uuáz uuúrte is, <sup>18)</sup> kebráste <sup>19)</sup> in <sup>20)</sup> sô míchelero únde ióh nâh úngesuichenero hélfo <sup>21)</sup> dero léitentân nature.

1) s. *Wurzel BAH in Sprsch. III.* 2) *Genitiv. vom dazu zu denkenden zuivelon ih regiert.* 3) s. *S. 8. Anm. 5.* 4) *Genitiv von genualtendo regiert.* 5) s. *Partikel FAR in Sprsch. III.* 6) *nube (s. IBU in Sprsch. I.) nach zuivelon, wie quin nach dubitare.* 7) s. *Wurzel BUT in Sprsch. III.* 8) s. *S. 42. Anm. 1.* 9) s. *S. 2. Anm. 13.* 10) *Der ersten Sylbe von gíhtig ist im Codex ii überschrieben, also gíhtig wohl in iíhtig verbessert.* 11) s. *furifahan in FAH.* 12) *wortzeihan, indicium.* 13) s. *Wurzel NAS in Sprsch. II.* 14) s. *S. 19. Anm. 11.* 15) s. *S. 5. Anm. 5.* 16) *unchraft, Unkraft, infirmitas.* 17) s. *S. 90. Anm. 10.* 18) *Genitiv.* 19) *conj. praet.; cf. S. 74. Anm. 24.* 20) *dat. pl.* 21) *gen. sing. von helfa, Hülfe,*

Nû chiús knôto, uuêliche ún máhte dien frátatigên <sup>1)</sup> ána sint. Uuánda íz ne sint nieht liehtíu <sup>2)</sup> nóh spótlichíu dîng, tíu sie guínnen ne múgen únde nâh tien sie chómen ne múgen; núbe an sêlbemo demo óberôsten dînge brístet ín, dâr déro dîngo hóubet <sup>3)</sup> íst, únde des éinen sie síh pínon táges íoh náhtes, tes ne gespûot <sup>4)</sup> ín.

Târ án déro stéte nément síh fúre <sup>5)</sup> diê chréfte dero gúotôn. Álso dû den fúoz kéngel <sup>6)</sup> chádíst <sup>7)</sup> síh uuóla fermúgen sínes kánges, tér sô férro gienge, <sup>8)</sup> dáz târ fúrder hína mêr uuéges ne uuâre, álso chîst tu dén mít réhte máhtigen, tér síh kerécchet, únz târa ér gesuúrbet <sup>9)</sup> sêlbez táz énde, álles tés <sup>10)</sup> ze gérônne íst. Tánân geskíhet, táz tísemo <sup>11)</sup> úngelíh íst, íh méino, dáz tie fertânen <sup>12)</sup> állero chréfte sint áno.

Zíu <sup>13)</sup> lês mínnônt sie áchuste <sup>14)</sup> fúre <sup>15)</sup> túgede? Íst íz, táz sie ne uuízen, uuáz kúot sí? Uuáz mág tánne zágora <sup>16)</sup> sín dânné <sup>17)</sup> ún uuízenhéit? Álde uuízen sie daz pezera únde trîbent <sup>18)</sup> sie <sup>19)</sup> tuéres <sup>20)</sup> íro gelúste? Sô sint sie áber bôse, dáz sie ín sêlbên geduuíngen <sup>21)</sup> ne mu- gen, nóh síh eruuéren áchústen.

Súlen quír chéden, dáz sie uuízende únde uuéllende daz kúot lâzên únde síh ze úbele héftent? Íst táz sô, mít tíu sie ferliesent <sup>22)</sup> nieht éin genuáltig uuésen, núbe íoh sêlbez taz uuésen. Tie dén ferlâzent, tér geméine énde íst álles, tés tir <sup>23)</sup> íst, tie hábent síh tes uuésennes kelóubet.

*auxilium.* 1) s. S. 31. *Ann.* 4. 2) *st. libtíu.* 3) haubit, Haupt, *caput.* 4) s. S. 13. *Ann.* 3. 5) síh furineman, s. *Wurzel* NAM in *Sprsch. II.* 6) fuozgengil, *pedibus incedens.* 7) *conj. praet. von* quedan, *dicere.* 8) *conj. praet.* 9) s. S. 3. *Ann.* 17. 10) s. S. 72. *Ann.* 10. 11) s. S. 72. *Ann.* 1. 12) s. S. 87. *Ann.* 8. 13) ziu, zi hiu, zi hwiu, woju, warum, *cur.* 14) s. S. 55. *Ann.* 10. 15) s. *Partikel* FAR in *Sprsch. III.* 16) s. S. 40. *Ann.* 4. 17) danne *hinter dem Comparativ wie das lat. quam.* 18) s. S. 46. *Ann.* 1. 19) *ac. pl.* 20) tuéres, (*transverse*) *adverbial gebrauchter Genitiv.* 21) s. S. 16. *Ann.* 9. 22) s. *Wurzel* LUS in *Sprsch. II.* 23) s. S. 78.



Táz ételichên ôdeuano<sup>1)</sup> uuúnder gedúnchen mág, taz ih tie chéde<sup>2)</sup> ne uuésen, déro állero méist íst; iz íst áber dóh sô. Táz sie úbel sîn, dés ne uerságo<sup>3)</sup> ih sie; dáz sie in lúttera<sup>4)</sup> únde in éinfálta uuís sîn, dáz ferságo ih. Álso ih tes ménnicken bóteh<sup>5)</sup> éinen tòten ménnicken héizo, náls<sup>6)</sup> nieht érchenen<sup>7)</sup> ménnicken, sô mág ih chústelôse<sup>8)</sup> héizen úbele uuésen, náls in gánza uuís uuésen. Uuánda dáz íst uuárháfto, dáz ze sínero stéte stât únde dia naturam háltet; táz áber sía ferlázet, táz hábet ferlázén sîn uuésen, dáz án dero natura stânde uuás.

Sô chíst tu fône dien úbelên, dáz sie múgin: tés ne ferságo ih nieht; táz sie áber gemúgen, dáz ne chúmet nieht fône chréften, núbe fône únchréften. Sie múgen úbelo tùon, dés sie nieht ne máhtin,<sup>9)</sup> úbe sie in uuólatâten<sup>10)</sup> stâte<sup>11)</sup> uuésen máhtin. Sô getâne máhte sint óffeno ún máhte. Úbe iz sô íst, sô uuír míttundes<sup>12)</sup> áfter rédo châden, dáz úbel nieht ne íst, sô íst óffen, die échert úbel gemúgen, dáz tie nieht ne gemúgen. Táz íst óffen, chád ih.

Nú, chád si, dáz tu fernémêst,<sup>13)</sup> uuólíh tísú máht sí; knóto fóre ságeta ih, dáz summo bono nieht máhtigôren ne sí. Sô tâte,<sup>14)</sup> chád ih. Nú ne mág iz úbel tùon, chád si. Néin iz,<sup>15)</sup> chád ih. Ist îoman, chád si, dér ménnicken uuáne múgen álliu dîng tùon? Náls ér ne uuúote, chád ih. Kemúgen sie daz úbel? chád si. Uuólti<sup>16)</sup> gót ne máhtin, chád ih. Síd tér álemáhtig íst, tér échert kùot kemág, únde die álemahtige ne sint, tie échert úbel gemúgen, sô skînet táz tie mín gemúgen.

Anm. 16. und S. 72. Anm. 10. 1) s. *Wurzel* WAN in *Sprsch. I.* 2) *conj. praes.* 3) farsagên, versagen, abnuere, negare. 4) s. S. 21. Anm. 10. 5) botah, cadaver. 6) st. nalles, s. AL in *Sprsch. I.* 7) s. ERCHAN in *Sprsch. I.* 8) cf. S. 35. Anmerk. 17. 9) *conj. praet.* 10) wolatât, der Form nach unser Wohlthat, aber nur in der Bedeutung: gute That, gültig. 11) s. S. 57. Anm. 1. 12) s. MIT in *Sprsch. II.* 13) s. *Wurzel* NAM in *Sprsch. II.* 14) 2. p. s. praet. ind. 15) s. NEIN in EIN. 16) *conj.*

Hára zúo <sup>1)</sup> gâl ouh, táz ih ságeta, álla máht uuésen in déro zálo, déro ze gérõnne íst, únde álliu déro ze gérõnne íst, ze gûote geuuéndet uuérden sámõ so ze íro sláhto <sup>2)</sup> hóubete. Áber dáz man úbelo tûon mág, táz ne síhet ze gûote. Sô neíst is <sup>3)</sup> ouh ze gérõnne. Nû íst ío guísso állero máhte ze gérõnne. Tánnân skînet, táz tero úbelôn mûgen máht ne íst.

An állên diên rationibus skînet tero gûotôn máht únde dero úbeiôn guíssiú únchráft. Únde skînet, táz platonis réda uuáriu íst, tér dir <sup>4)</sup> chád, éinen die uuîsen mûgen getûon, dáz sie uuéllen, vnde die úbelen mûgen íro mùot-uuîllen tûon únde in dóh ne mûgen fólle brîngen. <sup>5)</sup> Sie tûont dáz sie uuéllen, uuánda sie dáz tûondo, dés sie lústet, síh uuânent sâldâ guînnen, déro sie lángêt, die ne guînnent sie áber, uuánda úbele ne chóment ze sâldôn.

Tie úbermùoten chúninga, <sup>6)</sup> die dû nû síhest sízzen an hóhemo stûole, in íro pûrpurun glízende, <sup>7)</sup> mít keuuáfendên chnéhten úmbehábete, <sup>8)</sup> mít prúttiskên <sup>9)</sup> ánasiu-nen <sup>10)</sup> dréuunte, <sup>11)</sup> fóre mùotigi fnáhtende, <sup>12)</sup> so uuér diên ábazíhet <sup>13)</sup> dáz sie úzenân zíeret, <sup>14)</sup> tér gesíhet sie hêrron mít chétennôn <sup>15)</sup> in scálches <sup>16)</sup> uuîs kebúndene. Éines sindes <sup>17)</sup> ánagángerôn <sup>18)</sup> sie gelúste mít éiterlíchero gíredo, ánderes sindes múhet sie zórñ, in uuéllun uuîs síh héuende, <sup>19)</sup> álde trûreghéit chélet <sup>20)</sup> sie, álde úppig kedîngi <sup>21)</sup> behéftet sie. Sô éin ménnisko sô mánigen uuáltesare lîdet, sô ne tûot er dáz er uuîle, uuánda er nôtháfte íst fône sô úngemáchên hêrrôn.

Ne

---

*praet.* 1) hara zuo, hiezu, hieher. 2) s. S. 36. *Ann.* 6. 3) *Genitiv, von gerõnne regiert.* 4) s. S. 78. *Ann.* 16. 5) s. *Wurzel BAL in Sprsch. III.* 6) s. S. 51. *Ann.* 17. 7) s. S. 34. *Ann.* 6. 8) umbihaben, umfassen, umgeben. 9) s. S. 90. *Ann.* 17. 10) s. S. 46. *Ann.* 2. 11) cf. S. 39. *Ann.* 10. 12) s. *Wurzel FNAH in Sprsch. III.* 13) cf. S. 90. *Ann.* 10. 14) s. S. 18. *Ann.* 1. 15) s. S. 52. *Ann.* 11. 16) s. S. 35. *Ann.* 14. 17) s. S. 8. *Ann.* 10. 18) anagangerôn, *versare.* 19) heſjan, heben, tollere. 20) s. S. 61. *Ann.* 15. 21) s. S. 22. *Ann.* 3.



Ne sihest tu nù na, in uuélemo horouue <sup>1)</sup> die úbelen stéccheên únde in uuélero scôni die gûoten skînên? Târ âna íst táz óffen, dáz kûotên nîomêr ne gebrístet íro lônés nôh tien árgên íro uuîzes. Ûns sól mít réhte dúnchen állero tâto lôn an díu uuésen, dàr úmbe man sie túot, also in stritlôufte <sup>2)</sup> díu corona ze lône liget, úmbe día man lóufet. <sup>3)</sup> Nù hábo íh keóuget, sálighéit uuésen éin dáz kûot, úmbe dáz állíu díng ketân uuérdent. Fóne díu íst táz sélba gûot állero ménniskon tâten erbóten, <sup>4)</sup> sámó so geméine lôn. Ter sélbo lôn tér ne mag fóne díen gûotên níeht. Nôh tér ne máhti dàr fúrder gûot héizen, dér gûotes âna uuâre. Fóne díu ne inféret <sup>5)</sup> tien gûotên nîomêr íro lôn. Die úbelen sáfesoên, <sup>6)</sup> sô filo sie uuéllên, díen gûoten ne inféret íro corona dúrh táz níeht nôh ne uuésennêt.

Nôh ánderro úbeli ne infûoret <sup>7)</sup> tien gûotên nîomêr íro êra. Uuâre íro fréuui <sup>8)</sup> án demo úzeren lône, tén máhti <sup>9)</sup> ín erzúcchen, <sup>10)</sup> dér ín ín gâbe, <sup>11)</sup> álde éin ánderêr. Uuánda ín áber gíbet íogelichemo sîn gûoti, sô ne infállet <sup>12)</sup> er ímo êr níeht, êr er síh sînero gûoti gelóubet.

Ze demo gnótesten, <sup>13)</sup> sô álles lônés pedíu gegérot <sup>14)</sup> uuírt, uuánda er gûot keáhtôt uuírt, uuér sól dánne gûotes kemáren <sup>15)</sup> áhtôn lônlosen? Já uuíoliches lônés? Tes állero scônisten únde méisten. Kedénche déro tíurûn mîeto, día íh tír dàr fóre gáb, únde bechéenne argumentando, sô gûot sálighéit íst, táz álle gûote, uuánda sie gûot sînt, óuh sálig sînt, únde díe sálig sînt, târ mite góta sînt. Pedíu íst tér lôn dero gûolôn, dén nîoman ne geuuéttet, nîomannes keuuált ne mínnerôt, nîomannes úbeli ne gebínderet, <sup>16)</sup> táz sie góta uuérdên.

---

1) s. S. 21. *Ann.* 8. 2) strit-hlauff, Wettlauf, übersetzt hier stadium. 3) hlaufan, laufen. 4) s. *Wurzel BUT in Sprsch. III.* 5) anfahren, entfahren, entgehen. 6) sarfisôn, saevire; cf. S. 12. *Ann.* 1. u. S. 46. *Ann.* 12. 7) s. S. 58. *Ann.* 2. 8) frewi, frawi, Freude. 9) *conj. praet.* 10) arzuchjan, entziehen, auferre. 11) *conj. praet.* 12) anfallan, entfallen. 13) s. NÔT in *Spr. II.* 14) s. S. 49. *Ann.* 5. 15) *ac. s. m.* 16) ga-

Tár míte ne zuüeloe nehéin uuise mán, dáz óuh tie úbelen nîomêr âne uuize ne uuêrdent. Sô gûot únde úbel, lôn únde uuize uuíderuuártîg sînt, sô íst nôt, táz uuíderuuártîg sîn diu án des kûoten lône únde án des úbelen uuize geskéhen súlen. Álso dero gûotôn lôn íst íro gûoti, sô íst téro úbelôn chéli<sup>1)</sup> sêlbîu diu úbeli. Íh uuâno, dér ío âna<sup>2)</sup> uuize lîdet, tér bechénnnet úbel, dáz er lîdet. Fône diu uuîo múgen die dânnne uuânen síh uuîzes âno sîn, úbe sie án síh sêlben dênchen uuêllen, dáz chît, úbe sie íro sêlbero íeht ínfînden<sup>3)</sup> uuêllen, die árguuillîgi álles úbeles méista níeht éin ne chélet,<sup>4)</sup> núbe íoh ferchústet.<sup>5)</sup>

Chíus ouh tero gûotôn halb,<sup>6)</sup> uuáz tien úbelên âna uuîzes<sup>7)</sup> sí. Íh lêrta díh fóre dísen syllogismum, dáz ál, dáz tír íst, éin íst únde éin gûot íst; dáz sînt zuéi sumpta, díen fólget nôte diu conclusio, dáz ál, dáz tír íst, kûot íst. Téro conclusioni íst áber dísin geháft:<sup>8)</sup> so uuáz kûot ne íst, táz ne íst.

Tánnân geskíhet, táz tie úbelen ne sîn ménnísen, dáz sie uuâren, dô sie úbel ne uuâren. Áber dáz sie ménnîsen uuâren, dáz ouget sêlbîu diu ménnîsen getât, tíu ín nóh âna íst. Fône diu ín árg pechêrte<sup>9)</sup> ferlúren<sup>10)</sup> sie ménniskîna naturam. Síd áber éiniu diu gûoti mánnlichen erhéuen<sup>11)</sup> mág úber die ménnîsen, sô dáz er gót uuérde, sô íst nôt, táz tíe, die íro úbeli ába dero mánhéite geuuírfet,<sup>12)</sup> sie sâr hínderôren<sup>13)</sup> getúe díen ménniskôn.

---

hinderjan, hindern, *impedire*, auch *fascare*, *fraudare*; cf. selbo habest tu díh keländeret, *tu te ipse in deteriora detrusisti* S. 104. Anm. 12.; s. auch S. 98. Anm. 13. 1) s. S. 39. Anm. 11. 2) ío âna s. EWA in *Sprsch. I.* 3) antfindan, empfinden. 4) s. S. 2. Anm. 4. 5) farquistjan, *perdere*, *corrumpere*; cf. uuio man nan firquisti. *Krist. V.* 7, 33. und firchusta anaburt, *vitiutam naturam*, *Notker's Uebers. der Psalmen* 68, 3. 6) s. *ahd. Präpositionen* S. 189. 7) *Der Genitiv vom voranstehenden uuáz regiert.* 8) s. S. 85. Anm. 16. 9) s. S. 54. Anm. 7. 10) s. *Wurzel LUS in Sprsch. II.* 11) arhefjan, erheben. 12) s. *Wurzel WARF in Sprsch. I.* 13) hintaror, *inferior*.



Tánnân íst, táz tu dén fúre ménnicken háben ne mûgîst, tén du fône áchusten <sup>1)</sup> geuuehselôten síhest. Uuîlon uuîrt er frêh <sup>2)</sup> únde nôtnémare frémedero sáchon, sô íst er uuólfe gelîh. Áber rázêr ze dero zúngûn únde úngehírm-dêr <sup>3)</sup> strîtes, tér íst húnde gelîh. Sô íst, tér tougeno <sup>4)</sup> fâret íeht ze guuînnenne mît úndriuuôn, <sup>5)</sup> dêmo chît <sup>6)</sup> fúhs. Sô íst, tér únmézîgêr sînes zórnes ío grémezôt, <sup>7)</sup> tér trêget <sup>8)</sup> tes léuuen mûot. Úndûrftes <sup>9)</sup> fórhtelêr <sup>10)</sup> únde flúhtîgêr <sup>11)</sup> dúnche <sup>12)</sup> dír hírze <sup>13)</sup> gelîcher. Ferlégenêr únde lâzêr únde dér síh árbêite erchúmet <sup>14)</sup> lébet in éseles uuîs. Liehtmûotîgêr únde únstâlêr <sup>15)</sup> in sînero begúnste, <sup>16)</sup> dér íst álso fôgel. Tér síh áber únêrsáme únde únreîne <sup>17)</sup> gelúste ána lâzet, tér íst pesólotero <sup>18)</sup> sûe <sup>19)</sup> gelîh. Sô geskîhet, táz tér, dér síh kûoti gelóubendo ménnisko neíst, sô er ze gótes uuírdîgi chômen ne mág, ze tiere uuírt.

Tò ulixes fône troio eruuíndendo uuîto des mères uuállota únde er fône sicilia féríta <sup>20)</sup> ze italia, dô uuárf in der uuínt úf mît sînên skéffen <sup>21)</sup> ze déro íselo, tár díu scôna circe, dero súnnûn lôhter, gesézeníu pezóuuerôt <sup>22)</sup> líd tien sêlbên gésten <sup>23)</sup> scángta. <sup>24)</sup> Sô dô díu zóuuer-

1) s. S. 55. Anm. 10. 2) freh, unser heutiges frech, *avidus*, *avarus*. 3) ungahirmît, *inquietus*. 4) cf. S. 5. Anm. 8. 5) untriwa, Untreue, *fraus*. 6) chît, zusammengezogen aus quidit. 7) gremizon, *fremere*; cf. S. 52. Anm. 13. 8) tragan, tragen. 9) Adverbial gebrauchter genitivus von undurft; cf. S. 50. Anm. 1. 10) forhtal, furchtsam, *pavidus*. 11) flúhtîg, flüchtig, *fugax*. 12) s. S. 2. Anm. 13. 13) hirz, hiruz, Hirsch, *cervus*. 14) s. S. 87. Anm. 3. 15) cf. S. 57. Anm. 1. 16) bigunst, das Beginnen, Bestreben, *nisus*; cf. S. 10. Anm. 5. 17) unhrein, unrein, *immundus*. 18) cf. S. 3. Anm. 10. 19) sù, *Eti*, *sus*. 20) s. ferjan in Wurzel FAR. 21) scéf, Schiff, *navis*. 22) bizaubaron, bezaubern, *incantare*; cf. S. 15. Anm. 6. 23) gast, Gast, *hospes*. 24) scanchjan, schenken.

licha <sup>1)</sup> hânt sie ueruehselôta in mîsseliche uuîsâ, sùm ?) uuâs kélîh ébere, sùm demò léuuen, sùmelichèr ouh ze uuólfe uuórtênêr, sô er uuéinôn uuólta, stûont <sup>3)</sup> er hònnota. <sup>4)</sup> Sô úmbe gîeng ouh taz hús sùmelichêr, álso tygris ketânêr. Úndê dôh tér in fógeles uuîs fligendo <sup>5)</sup> mercurius, tér in cillenîo monte archadię geuôbet <sup>6)</sup> uuârd, tén nôthâften <sup>7)</sup> hérezógen <sup>8)</sup> úmbe irbârmeda lôsti fône sinero uuîrtenno gifte. Ío dôh tie férien <sup>9)</sup> diê hábelôn úbel lid getrúnchen, úndê suîn uuórtene uuéhselotôn sie daz prôt úmbe éichela, úndê uuâren sie gáreuno <sup>10)</sup> ferlór, <sup>11)</sup> in liden iôh in stímme. Êinêr der sín <sup>12)</sup> stûont ze stête, léidegêr dés égesen, <sup>13)</sup> dés ímo geskéhen uuâs. Já uuîo héuig <sup>14)</sup> taz uuâs! Uuâz kemáhtôn sâr díu chrîuter <sup>15)</sup> úndê díu gîft hânt, tíu dien liden dáretôn, <sup>16)</sup> sinne <sup>17)</sup> ne máhtôn? Ínne líget tíu máht. Târ sînt tiefo gebórgen ménnisken chrêste. Tie gifte, diê íh ságo, diê getuont ten ménnisken sín úngeuuáltigôren, tie tiefôr íngesláhent <sup>18)</sup> nóh liden ne tárônt, <sup>19)</sup> núbe des sínnes áhtent.

Íh gího dir ís, chád íh tô, úndê árge uuéiz íh tíh mîr réhte tíer héizen, diê tierlíh mùot hábent, tóh sie an líchamôn ménniskôn gelíh sín. Táz áber diê, déro mùot sô fertân úndê sô úbel íst, kùotero mùozen áhten, dáz íst, táz íh ne uuóltí. Néin, chád sí, ne mùozen, álso du uuólta

---

1) s. S. 15. Anm. 6. 2) s. S. 43. Anm. 4. 3) *praet. von stân, stantan, stehn.* 4) *hônnon, ululare, kommt ausser in dieser Stelle nur noch in einem ahd. Glossen in vitas patrum enthaltenden Codex aus Tegernsee vor wo ululans durch honenter übersetzt ist.* 5) *st. fliegend, fliegend.* 6) s. *Wurzel AB in Sprsch. I.* 7) s. *NÔT in Sprsch. II.* 8) *herizogo, Herzog, duax.* 9) s. *Wurzel FAR in Sprsch. III.* 10) s. S. 26. Anm. 13. 11) s. *Wurzel LUS in Sprsch. II.* 12) s. S. 61. Anm. 11. 13) s. *Wurzel AG in Sprsch. I.* 14) s. S. 30. Anm. 2. 15) s. S. 76. Anm. 14. 16) *cf. S. 30. Anm. 4.* 17) *dat. von sín; s. S. 61. Anm. 11.* 18) *die tiefer einschlagen, eindringen.* 19) s. S. 30. Anm. 4.



geëiscôst, sô ih tih tara zûobringo;<sup>1)</sup> uuurte in aber daz sêlba benômen, daz tû uuânest táz sie mûozîn, dâr âna uuurte in iro uuize gelihterôt.

Ze uuâre, dês knûoge mág keskêhen<sup>2)</sup> ne trûent,<sup>3)</sup> tie úbelen sint téste<sup>4)</sup> únsaligôren, dáz sie iro uuillen getûont, tânne úbe sie in getûon ne máhtîn.

Ube árg uuêllen uuêlih<sup>5)</sup> íst, árg kemúgen, dáz íst nôh uuêlichera; uuânda árguúillo âne dáz geskéinet<sup>6)</sup> uuêrden ne máhtî.

Pedíu sint sie nôte in drî uuîs únsalig, sîd tero uuêneghéito drî sint, ih méino, uuêllen,<sup>7)</sup> múgen, tûon, dáz tir úbel íst.

Ih gího dir is, chád ih. Áber gót uuêlle, dáz sie ún máhtig uuórtene des úbeles tero únsalighéite hálto<sup>8)</sup> dárbeên.<sup>9)</sup> Sô tûont sie, chád si, dârbênt iro ióh hórskôr,<sup>10)</sup> dânnê sâr dû mag keskêhen<sup>11)</sup> uuêllêst álde sie síh pe uuânên. Nôh in dísses chúrzen líbes fríste ne íst níeht sô únspûotiges,<sup>12)</sup> tés ze lánig áhtoe ze bítenne dehéin êuuig mûot. Téro chréftiga gedángi<sup>13)</sup> únde déro hóha gerúste ze úbele ófto gáhes<sup>14)</sup> únde úngeuuândo mît tóde eruêllet<sup>15)</sup> uuírt, táz in dóh mézôt tia uuêneghéit: uuânda, úbe úbeli uuênege tûot, sô lánigôr úbel íst sô nôte uuênegora íst; die cháde<sup>16)</sup> ih uuêsen die uuênegôsten, úbe iro úbeli dóh tód in énde ne sázti.<sup>17)</sup>

Úbe daz êrera uuâr íst, táz ih chád, sô íst kuís, táz tíu miseria íst infinita, díu eteria íst.

Dô ántuuúrta ih is:<sup>18)</sup> táz íst éin uuúnderlih úzláz, chád ih, únde únsémfêr<sup>19)</sup> ze gelóubennae; ih fernímo áber

1) s. *Wurzel BAR in Sprsch. III.* 2) s. *S. 46. Anm. 4.* 3) s. *S. 53. Anm. 12.* 4) *Hieraus unser desto; cf. S. 102. Anm. 15.* 5) *WE in Sprsch. I.* 6) s. *S. 39. Anm. 9.* 7) s. *WAL in Sprsch. I.* 8) *Hier von unser halt, (leicht, bald.)* 9) s. *S. 88. Anm. 22.* 10) *horse, schnell, celer.* 11) s. *S. 46. Anm. 4.* 12) *cf. S. 62. Anm. 6.* 13) s. *S. 22. Anm. 3.* 14) s. *S. 4. Anm. 16.* 15) s. *Wurzel FAL in Sprsch. III.* 16) *conj. praet. von queden, dicere.* 17) *conj. praet. von sezjan, setzen.* 18) *Genitiv.* 19) *cf. S. 77. Anm. 24.*

uuóla, dáz er dien êrerên gegihten<sup>1)</sup> gehillet.<sup>2)</sup> Réhto dúnchet tír, chád si; tér áber inblándeno uuélle gelóuben dísemo úzláze, tér óuge dáz lúkke, dáz tár fóre stát, mít tíu íh in stárhta,<sup>3)</sup> álde er chéde díe sélben rédá, dóh sie óuh uuâr sín, sò ne sín gestéllet, dáz sie uuúrchên dísen úzláz. Ánderes uuó,<sup>4)</sup> échert ér dero fórderún<sup>5)</sup> zálo<sup>6)</sup> iéhe, des úzlázes ne mág er níeht ferspréchen.<sup>7)</sup>

Táz íh tír nóh ságo, chád si, dáz kedúnchet tír sámó míchel uuúnder, únde íst is íq dóh nôt fóne dien êrerên geihten.<sup>8)</sup> Uuélez? chád íh. Sáligoren sín die úbelen, die réhtez uuíze lídent, dánne<sup>9)</sup> sie uuârín,<sup>10)</sup> úbe sie iz ne lítín.<sup>10)</sup> Íh ne chído níeht, árge síte geándôt<sup>11)</sup> uuérden únde mít púozo<sup>12)</sup> geríhtet uuérden, dáz tés íoman uuáne, únde dáz ánderên ze bílde sí, dáz sie scúlde flí hên<sup>13)</sup> únde sámolíh ne tùên; núbe in ándera uuís áhtón íh, táz úbele sín íro súndôn íngálte<sup>14)</sup> dés te<sup>15)</sup> sáligoren, tóh<sup>16)</sup> iz ín ne sí búoza nóh ánderên bílde. Uuélih ánder uuísa mág iz sín, chád íh, áne dísiú? Ne íáhen uuír, chád si, die gúoten uuésen sálige únde die úbelen uuénege? Táz íst álso, chád íh. Úbe dánne gúot keléget uuírt ze íro dehéines uuêneghéite, ne íst tánne der sáligoro, dánne dér, ze dés uuêneghéite nehéin gúot ne íst kemískelôt? Témo íst iz kelíh, chád íh. Úbe óuh temo uuênegen, dér álles kúotes tárbêt,<sup>17)</sup> tehéin ánder uuêneghéit zúo gestózen uuúrte, áne día fóne déro er uuêneg íst, ne uuáre er

---

1) s. *Wurzel JAH in Sprsch. I.* 2) s. S. 52. *Ann.* 2.  
 3) s. S. 88. *Ann.* 11. 4) s. S. 72. *Ann.* 5. 5) s. *Partikel FAR in Sprsch. III.* 6) s. S. 19. *Ann.* 11. 7) farsprechen, der Form nach unser; versprechen, der Bedeutung nach unser: versagen. 8) s. *Ann.* 1. 9) s. S. 94. *Ann.* 17. 10) *conj. praet.* 11) s. *Wurzel AN in Sprsch. I.* 12) s. *BAZ in Sprsch. III.* 13) fliehén, flíubên. 14) *st. intgalte, antgalte. ac. pl. masc. vom adj. antgalt; cf. auf S. 103. das adj. ingalte, subst. uningelteda und verb. antgeltan, entgelten, s. auch S. 83. Ann.* 16. 15) s. S. 101. *Ann.* 4. 16) doh, (doch) tamen und etsi. 17) s. S. 88. *Ann.* 22.



danne na énes <sup>1)</sup> únsáligoro, dés uuêneghêit kelichterôt <sup>2)</sup> uuirt mît ételiches kûotes miskelungo?

Uuio ánderes? chád ih. Fône diu, chád si, hábent tie úbelen, danne sie in uuize sint, éteuaz zûogemiskelôtes kûotes, ih méino sélbez taz uuize, dáz fône réhte gûot íst. Únde dia uuíla sie áne uuize sint, sô íst ín ána áne íro úbeli éin ánder úbel, sélbiu diu úningélteda, <sup>3)</sup> diu fône únreh-te úbel íst. Tés ne mág ih ferságen <sup>4)</sup> nieht, chád ih. Pediu sint, chád si, die úbelen únsáligoren in únreh-tero úningéltedo ferlázene, danne réhto ingálte. <sup>5)</sup> Fône diu íst óffen réht, táz tie úbelen dero úbeli ingéltên, <sup>6)</sup> únde óffen únreht. táz sie íro úningéltet sîn. <sup>7)</sup> Uuér mág téš kelóungenen? chád ih. Nóh ouh téš, chád si, núbe gûot sì, dáz tir <sup>8)</sup> réht íst, únde úbel, dáz únreht íst. Dô ánt-uuúrta ih íro dés; <sup>9)</sup> tíšiu sint nôtsfólgig tíen, diu án demo érerén capitulo geféstenôt sint; nú uuére <sup>10)</sup> gót, chád ih, íst tehéin uuize dero sêlôn nâh temo tóde?

Únde chréftig, chád si; téro ih súmelichiu uuéiz tréf-fen <sup>11)</sup> áfter geríche ze uerlórnišsedo, súmelichiu áfter gnâ-dôn ze erlúterdo, <sup>12)</sup> Íh ne hábo áber nú nehéinen uuílen, dânnân ze ráchônne.

Íh tréib táz únz bára, <sup>13)</sup> chád si, táz tú bechénnêst tero úbelôn geuuált, tér díř fílo ándo uuás, nehéinen sîn, únde dû die sábiš <sup>14)</sup> nehéinêst <sup>15)</sup> sîn áne uuize, die dû cháde íro úbeli úningálte. <sup>16)</sup> Únde dû geéiscotíst, únlánga sîn dia mùoza, déro du báte slíemo <sup>17)</sup> lába uuérden, únde dû sia uuíssíst téš te únsáligorûn, úbe si lángseimíu uuáre, únde áber fône állên díngeŋ únsálíga, úbe si éuuig uuáre, únde úningálte íra úbeli uuênegôren sîn danne ingálte.

1) s. JENER in *Sprsch. I.* 2) st. kelihterot; s. LIHT in *Sprsch. II.* 3) s. S. 102. *Ann.* 14. 4) s. S. 95. *Ann.* 3. 5) s. S. 102. *Ann.* 14. 6) s. S. 78. *Ann.* 16. 7) cf. S. 101. *Ann.* 18. 8) s. werjan in *WAR.* 9) s. S. 50. *Ann.* 8. 10) cf. S. 21. *Ann.* 10. 11) s. S. 90. *Ann.* 15. 12) *conj. praet.* 13) s. EIN in *Sprsch. I.* 14) s. S. 102. *Ann.* 14. 15) slíumo, sníumo, cito; hievon unser schleunig.

Témo dáz nôle fôlgèt, táz sie dânné hândegôsta <sup>1)</sup> uuîze lîdèn, sô man sie uuânet ûningâlte dês <sup>2)</sup> sie tûont. Dô ântuuúrta ih íro: Sô ih tína réda chíuso, <sup>3)</sup> chád ih, sô ne áhtôn ih nieht uuârerén; úbe ih án dero liuto áhtâ déncho, uuér íst tânné, dér iz kelóuben álde sâr gehôren uuélle?

Íst álso, chád si. Sie ne múgen diu íro geuuéneten óugen dero fínstri ûf ze liehte erhéuen, <sup>4)</sup> únde sînt sie dien fógelen gelîh, tíe der tág pléndet <sup>5)</sup> tiu náht séhendo getúot. Sô sie des íro uuíllen <sup>6)</sup> séhent, náls tero órdeno, <sup>6)</sup> dia ratio dien dîngen gíbet, sô uuânent sie dero súndôn mûoza únde ûningélteda sálîg sîn. Sîh <sup>7)</sup> áber dû, uuîo iz tiu góles éa méine. Ze demo bézeren fáhendo hábest tu dîh sélbo gehêret, <sup>8)</sup> ne sî nehéin chóstare, <sup>9)</sup> dér dir is tánchoe. Úbe du áber in árg tíh chêrest, <sup>10)</sup> sô ne dénche, uuér iz ánderro réche; <sup>11)</sup> sélbo hábest tu dîh kehínderet, <sup>12)</sup> sámó so úbe du hértôn <sup>13)</sup> ûf ze hímele únde níder ze érdo uuárteést, únde dû âne ánderro tâte fône dîn sélbes uuár-tênne éina uuíla in hímele ándera uuíla in hórouue <sup>14)</sup> sîst. Áber der liut ne uuéiz tés nieht. Uuáz súln uuír dânné tûon? Súln uuír únsîh úmbe dáz án díe héften, <sup>15)</sup> díe uuír tíeren châden gelîche uuésen? Uuáz úbe dér, démo diu óugen genómen sînt, ergâze, <sup>16)</sup> dáz er síu iú hábeta, únde er sîh stríte uuésen in álla uuís kânzen, <sup>17)</sup> sóltîn uuír dânné, díe in gesahîn óugelôsen, áhtôn blínde?

Nóh tés ne íéhent sie, dáz fône féstero rédo sámó guís íst, tén uuênégôren sîn, <sup>18)</sup> dér ándermo úurêht tûot, tânné dén, <sup>19)</sup>

---

1) s. S. 11. *Anm.* 3. 2) dessen, daß, genitiv von uningalte regiert. 3) s. S. 5. *Anm.* 5. 4) s. S. 98. *Anm.* 11. 5) s. BLIND in *Sprsch.* III. 6) Genitiv von sehent regiert. 7) Imperativ von sehan. 8) cf. S. 36. *Anm.* 7. 9) s. S. 90. *Anm.* 13. 10) s. S. 52. *Anm.* 7. 11) s. Wurzel WRAH in *Sprsch.* I. 12) s. S. 97. *Anm.* 16. 13) s. S. 91. *Anm.* 9. 14) s. S. 21. *Anm.* 8. 15) s. S. 81. *Anm.* 1. 16) argezan, vergessen, oblivisci; cf. das von âgez abgeleitete Verb. âgezôn S. 28. *Anm.* 13. 17) ganz, (ganz) perfectus, integer. 18) acc. c. inf. 19) acc., von der dazu gehörigen Konstruktion des acc. c. inf. abhängig.



dér iz lidet. Mih lústi, <sup>1)</sup> chád ih, ze fernéménne dia réda, dännän ih táz uuízen máhti. Uuile du lóugenen, chád si, den gùotelòsen sîn uuírdigen chéli? <sup>2)</sup> Néin, chád ih. Nû ist táz in mániga uuís óffen, chád si, die únsálig sîn, die úbel sint. Sô ist, chád ih. Tie dero chéli uuírdig sint, chád si, die uuéist tu uuènege. Tá z keuállôt <sup>3)</sup> sô, chád ih. Úbe dû stùolsázzo in dinge <sup>4)</sup> uuárist, chád si, uuéderen uuándist tu dero chéli uuírdigen? dér daz únreht tâte, álde iz tóleti? <sup>5)</sup> Íh ne zuúeloti nieht, chád ih, núbe ih témo sólti geuúillôn, dér iz líte, mít énes ingéltedo. <sup>6)</sup> Sô dúobti <sup>7)</sup> dir, chád si, dér uuénegoro, dér únreht tâte, dänne dér iz tóleti. Tá zà zùo chúmet iz, chád ih, Fône dero rédo únde fône ánderên rédôn, áber dés síndes <sup>8)</sup> keuuúrzellotên, dáz únchíuskiú <sup>9)</sup> tát túrh síh uuènege máchôt, sô skínet oúh tá z tu chíst, tia uuèneghéit ze démo háldên, <sup>10)</sup> dér daz únreht tùot, náls iz lidet.

Tára uuídere, chád si, tùont tie díngrán nû. Sie scúndent <sup>11)</sup> ío die iudices, téro <sup>12)</sup> irbármeda ze hábenne, dien filo ze léide getân ist; tánne dien tùomên dero irbármedo dúrftera uuáre, tie ze dínge gefúoret sóltôn uuérden fône íro léidáren, álso man sieche fúoret ze árzate, náls túrh ház. núbe dúrh knáda únde irbármeda, dáz sie ín dâr frúmetín úz ersníten <sup>13)</sup> dero súndôno gállûn. <sup>14)</sup>

Ze dero uuís uuúrte ze léibo dero bístellôn <sup>15)</sup> ríngen, álde, úbe sie íomanne hélfen uuóltín, dáz tátín sie mèr dára uuídere léidôndo dänne fersprécheno, <sup>16)</sup> Sélben die

---

1) *conj. praet.* 2) *Gen. von cheli, supplicium; cf. S. 39. Anm. 11. S. 2. Anm. 4. S. 61. Anm. 15.* 3) *s. Wurzel FAL in Sprsch. III.* 4) *ding, Ding, res; iudicium; cf. S. 54. Anm. 4.* 5) *s. S. 58. Anm. 4.* 6) *s. S. 102. Anm. 14.* 7) *s. S. 2. Anm. 13.* 8) *s. S. 8. Anm. 10.* 9) *cf. S. 61. Anm. 13.* 10) *haldên, inclinare,* 11) *s. S. 67. Anm. 9.* 12) *gen. pl. von der.* 13) *part. pass. von uzarsnídan, ausschneiden, resecare.* 14) *galla, Galle.* 15) *bí-stello, (Beistand) defensor.* 16) *farsprechen mit furisprechen gleichbedeutend; cf. die andere Bedeutung S. 102. Anm. 7.*

úbelen chónðin <sup>1)</sup> sie dero túgede, ðia sie feruórſen há-  
bent, ieht erlúogeên dóh sámó so dúrh nùot, únde sáhin  
sie síh eruuáſken uuérden dero súndôn fópe des uuizes  
hándegi <sup>2)</sup> uuíder démo guuinne dero gúoti, ne áhtotin sie  
iz sár fúre uuize? Únde ne fórdertin sie nieht tero biſtel-  
lôn hélfó únde ántuuúrtin síh fúrenomes <sup>3)</sup> tára dien léidá-  
ren ióh tien rihtáren, dáz sie sie chéletin? <sup>4)</sup> Sô tùondo.  
neíst nehéin uuég, tér die uulsen léite ze háze. Uuér sól  
gúote házên áne uuíhto uuírseſto? Táz ouh ioman die  
úbelen házee, uuáz rédôn íst táz?

Úbe chústelòſi des mùotes siehhéit íst, álſo ouh tes  
lichamen ferchústeda <sup>5)</sup> sín siehhéit íst, únde úns tie siechen  
án dien lichamôn házes uuírdige ne dúnchent, núbe irbár-  
medo, sô neíst téro nieht ze áhtenne, núbe íro íst irbármeda  
ze hábenne, téro mùot kúotelòſi témfet <sup>6)</sup> állero súhto uuê-  
lichosta.

Uuáz lúſtet íuuih ze skéinenne sô míchelú zórn únde  
zúo fúoren mít hénde den tód? Lúſtet íuuih sín, ér chú-  
met ungeládòt sínes tánches, <sup>7)</sup> nóh ér ne tuélet <sup>8)</sup> sínero  
férte. Téro állero tierlih áhtet, tie sláhent síh sélben  
úndúrftes tára zúo mít uuáfene. Túrh táz íro síte síh skéi-  
dent nóh in éin ne héllent, scárònt sie síh úmbe dáz únde  
féhtent sie úmbe dáz? Táz neíst pór réht zála nieht sólí-  
chero sarfi. <sup>9)</sup> Uuile du mánnolichemo gágen sínèn uuírden  
lônôn? Sô tùo súſ: mínne die gúoten nâh réhte únde  
hábe gnáda dero úbelôn.

Dò chád íh: Uuóla gesího íh, uuélíh sálighéit álde  
uuélíh uuèneghéit án íro béidero fréhten stánde, dero gúo-  
tôn ióh tero úbelôn, nóh tánne findo íh ouh án sélben  
dien liutsáldôn, <sup>10)</sup> dáz kúot únde úbel íst. Táz skínet uuóla

---

1) *conj. praet. von chunnan, können.* 2) *cf. das adj. handag, S. 11. Anm. 3.* 3) *s. Wurzel NAM in Sprsch. II.* 4) *s. S. 61. Anm. 15.* 5) *cf. das verb. farchustjan S. 98. Anm. 5.* 6) *s. S. 4. Anm. 2.* 7) *cf. S. 76. Anm. 9.* 8) *s. S. 32. Anm. 1.* 9) *s. S. 12. Anm. 1.* 10) *liut-sálda, popularis fortuna.*



an déro uuéli <sup>1)</sup> dero uuísôn, dáz íro nehéin sô géno neíst  
ihselig únde árm únde fersihtig, <sup>2)</sup> sô géno er héime íst  
riche únde geêret únde máhtig únde in állên geréchen.  
Sô trîbent sie dáz ámbáht íro uuístuomes skînbarôr únde  
mít pézerûn geihte, úbe íro sálighéit, únz sie den lút  
ríhten súlen, hina íoh únder die úzeren gemâret uuirt.  
Vnde uuío iz sô fáre, sô charchare únde êo bùoh únde  
álliu áfter êo fúndeníu uuíze scádelên <sup>3)</sup> súln, úmbe die siu  
gesézzet sint, zíu dés sólh uuéhsel sî, únde léid tie gûoten  
drúcche <sup>4)</sup> fúre die úbelen, unde dero gûotôn êra die úbelen  
irzúcchên, <sup>5)</sup> dés uuúnderôn íh míh hártó. Vnde gelírnên íh  
kéno fône dír, uuélih réda sô únréhtero mískelungo sî.  
Íh ne uuúnderoti núh is nieht, úbe íh álliu dîng klóubtî  
tuuárôn <sup>6)</sup> in únguúissên geskíhten. Kót ríhtare, ér getuot  
mína erchómeni <sup>7)</sup> míchela. Tánne er sô gesít <sup>8)</sup> íst, táz  
er ófto gíbet vuúnna dien gûotên, áreitsami dien úbelên,  
únde áber dára gágene áreitsami dien gûotên lústsámi dien  
úbelên; íh ne fínde dés réda, uuáz sól iz mír dánne  
dúnchen sîn geskéiden fône dien uuílo uuánchigên <sup>9)</sup> ge-  
skíhten? <sup>10)</sup>

Nehéin vuúnder, chád si, úbe man dáz uuánet sîn ún-  
ríhtig únde fervuórren, fône dés ordine nehéin réda ge-  
eiscôt ne íst. Áber dóh tú ne uuízíst, uuáz tiu méinunga  
sî so máhtigero réchenúngo, uuánda áber gûot ríhtare íst,  
tér dia uuérlt métemêt, sô ne zuíuelo dés, núbe iz állez  
uuérde réhto geréisôt.

So uuér arcturum ne uuéiz stân hára uuíder den nórd-  
kíbel <sup>11)</sup> des hímeles, únde zíu signum bootis lángséimo  
fólgee demo uuágene únde trágo <sup>12)</sup> ze sédele gánge únde

---

1) s. *Wurzel* WAL. 2) farsihtig, *ignominiosus*. 3) sca-  
dal, *perniciosus*. 4) druchjan, drücken, *premere*. 5) s.  
S. 97. *Ann.* 10. 6) *Es steht* tvuuaron; s. S. 21. *Ann.* 2.  
7) *arquemani, stupor*; cf. *arqueman* S. 87. *Ann.* 3. 8) cf.  
S. 38. *Ann.* 8. 9) *hwilawanchig, fortuitis*. 10) *gaskiht,*  
*casus*. 11) *nordgibil, Nordgiebel, Nordpol*. 12) *tragi, trage,*  
*tardus*.

áber spúotiga úf känge, tér vuúnderôt síh nôte, uuia iz síh sô gezihe <sup>1)</sup> dár íbe úns in hímele.

Mág in óah uuýnder sín, ziu <sup>2)</sup> fóllêr máno, dánne eclýpsis lunę in mítta náht uuirt, álles káhes <sup>3)</sup> petúncheltêr die mínneren stérnen skínen láze, die ér fóre dáhta, <sup>4)</sup> únz er gláto <sup>5)</sup> skínen múosa.

Sô erchóment <sup>6)</sup> síh tie kúte, dés sie álle dánne sînt írre, ýnde dánne frágênt sie is ío únz ten hímel sélben mág íro frágênnés erdríezen. <sup>7)</sup> Áber dára gágene neíst tés nio-mannen <sup>8)</sup> vuúnder, sô der uuínt uuáhet, táz tiu vuélla án den stád <sup>9)</sup> sláhet, nóh taz ís smélzen fóné dero súnnún héizi; <sup>10)</sup> uuánda díse cause sémfte <sup>11)</sup> sînt ze bechén-nenne, <sup>12)</sup> áber díse cause sînt únsémfte ze bechén-nenne, uuánda sie síh pérgent. Ál dáz sélten geskíhet únde dés síh taz smála <sup>13)</sup> líut erchúmet, sô iz káhes keskíhet, uuér-dent sie dés erríhtet, sô uuírdet sár uuúnderônnes énde.

Íst álso, chád íh.

Síd áber díu éinún <sup>14)</sup> íst ze ságenne, uuáz állero díngolih <sup>15)</sup> méine, únde tóngene <sup>16)</sup> réda ze récchenne, ziu dáz sî, dés íh frágeta, uuánda is <sup>17)</sup> míh sô héuig <sup>18)</sup> vuún-der gefáhet, píto íh, táz tu mír ságeêst únde míh is er-ríhtêst.

1) *st.* geziehe, geziuhe; *cf.* S. 42. *Anm.* 6. 2) *s.* S. 94. *Anm.* 13. 3) *s.* S. 4. *Anm.* 16. 4) *praet.* von dechan, decken; *cf.* S. 17. *Anm.* 1. 5) *cf.* S. 49. *Anm.* 1. 6) *s.* S. 87. *Anm.* 3. 7) *s.* S. 86. *Anm.* 23. 8) *ac. sing.* 9) *s.* S. 33. *Anm.* 4. 10) *heizi*, *híste*, *aestus*. 11) *samfti*, *sanft*, *leicht*; *cf.* S. 77. *Anm.* 24. 12) *s.* S. 45. *Anm.* 3. 13) *smal*, *schmal*, *strictus*, *exilis*, *exiguus*, *parvus*, *gracilis*, *subtilis*; *cf.* *smales teiles*, *smalemo fademe*, *demo smalen anasidele*, *dero smalun erdo an andern Stellen des vorliegenden Werkes*, und *smalen liden fore mageri in der Uebers. des Mart. Cap.* — *Wie in andern ahd. Glossirungen* *smaliu gefugele*, *smale nozzer*, *smalez feho vorkommt*, so wird hier durch: *smala liut*, *mobile vulgus* übersetzt; *cf.* in *Isid.* 9, 4. *fona smalero manno mezsse, de populari ordine* und mit *dheru smalerun dheodu, cum subjectis plebibus*, 14) *s.* EIN in *Sprsch.* I. 15) *s.* LIH in *Sprsch.* II. 16) *s.* S. 5. *Anm.* 8. 17) *Genitiv.* 18) *s.*



Sì dô éin lûzzel mîr zûolâchende, <sup>1)</sup> nû, chád si, unî-  
sest tu mîh ze állero frágôn <sup>2)</sup> méistûn, <sup>3)</sup> téro nîomér ánt-  
uuûrtes ne gnûoget. <sup>4)</sup> Íro íst sólîh ze ántuuûrtenne únde  
sò gelân dîng íst sì, dáz éinemó zuûuele benómenemó má-  
nige dára fûre chóment, álsó herculi geskáh, tò er den  
vuûrm sláhen sóltá, dér grece héizet ydra; nóh íro nehéin  
mêz ne uuûrt, síe ne uuérden beduûngen <sup>5)</sup> mît chéc-  
chemó <sup>6)</sup> fiure des sínnes.

Dár íst ána ze frágénne; dero gótes sléhtûn <sup>7)</sup> pro-  
uidentîe, fône déro hína gerécchedo des kótes uuîllen, fône  
gáhên <sup>8)</sup> geskîhten, fône gótes pechénnedo únde benéimedo,  
fône dero sêlbunálo. <sup>9)</sup>

Uuîo suâre <sup>10)</sup> dáz sì, dáz íst tír chûnt. Uuánda áber  
dáz óuh trîffet <sup>11)</sup> ze dînero gnîste, <sup>12)</sup> úbe du iz fernémen  
mûost, táz téro frîste ze lûzzel sí fóre dísses pûoches úz-  
láze, íh pedîo <sup>13)</sup> iz tóh ze ságenne. Lúste díh métersán-  
ges, <sup>14)</sup> dés pît tíá uuîla, <sup>15)</sup> únz íh tír geuúébe áfter órdeno  
die zesámîne hábîgen <sup>16)</sup> redâ.

Also du unéllèst, chád íh.

Sì dô sámó so <sup>17)</sup> ze éinemó ánderes síndes <sup>18)</sup> ánafá-  
hende spráh sí sús:

Állero dîngo gebûrt, únde állero uuéhseldîngo <sup>19)</sup> fárt,  
únde ál, dáz síh ín dehéina <sup>20)</sup> vuîs uuéget, táz hábet ál  
fône déro stâtîgi <sup>21)</sup> des kótes uuîstûomes, zíu iz sí, vuîo  
iz sí, uuîolíh iz sí. Tíu sízzet ín íro gûollichî, <sup>22)</sup> dùrh síh  
éinfaltíu, únde rîbtet ánderíu dîng ín mánagfálta uuîs. <sup>23)</sup>

---

S. 30. Anm. 2. 1) zuohlâhan, zulâchen, arridere. 2) *gen. pl.*  
3) *dat. sing. fem.* 4) s. NAH in *Sprsch. II.* 5) *cf. S. 16.*  
Anm. 9. 6) *cf. S. 21. Anm. 5.* 7) s. S. 26. Anm. 4. 8) s.  
S. 4. Anm. 6. 9) s. *Wurzel WAL in Sprsch. I.* 10) swari,  
schwer, gravis. 11) s. S. 50. Anm. 8. 12) s. *Wurzel*  
NAS in *Sprsch. II.* 13) *st. bedîho; cf. S. 67. Anm. 4.*  
14) *musici carminis.* 15) hwîla, Weile. 16) zasamana  
habîg, *connexus.* 17) s. S. 45. Anm. 2. 18) s. S. 8.  
Anm. 10. 19) *mutabiliûm rerum.* 20) s. EIN in *Sprsch. I.*  
21) s. S. 79. Anm. 1. 22) s. S. 1. Anm. 8. 23) s. IN

Tiu sélba uuîsa hábet zuêne <sup>1)</sup> námen: éinêr íst, sô man íro gedénchet in sélbes kótes lûtteren <sup>2)</sup> uuîstúome, díu uuîsa héizet prouidentia; ánderêr íst, sô man án díu díng síhet, tíu sí trîbet <sup>3)</sup> únde órdenôt, tíu héizet in áltiscûn <sup>4)</sup> fatum. Tíu gesíhet tér líehto <sup>5)</sup> uuésen geskéideníu, dér síu béidiu bedénchet. Uuánda prouidentia íst sélbíu díu in góte stánda rédeháfti, díu díngolíh keséstot, <sup>6)</sup> sô íst áber fatum sélbíu díu séstunga. ánaháftentíu <sup>7)</sup> állên uuéhsellichên díngen, mít tero prouidentia díngolíh tuínget <sup>8)</sup> ze sínero órdeno.

Prouidentia begrífet <sup>9)</sup> tíu díng sáment, síu ne sínt nîo sô mísselíh, nóh íro neíst nîo sólíh únénde, fatum geríhtet síu éinzên <sup>10)</sup> in íro fárt, zetéillíu dára <sup>11)</sup> únde dára, ze sólên <sup>12)</sup> únde sólên getâten, <sup>13)</sup> ze díen zítên únde ze díen; ze déro uuís, táz tíu geréccheda, <sup>14)</sup> díu déro órdeno dés zítês fólgtê, in dero gótes mùotês fóresíhte <sup>15)</sup> síh keeín-lúzlichôntíu, <sup>16)</sup> prouidentia héize, únde sí áber éinzên málên geráhtív <sup>17)</sup> fatum héize. Tóh <sup>18)</sup> tíu zuéi éin ne sín, dóh <sup>18)</sup> háftlê taz éin án demo ándermo, uuánda fatum chúmet fónê prouidentia. Álso dér zímbermán, dáz er tûon uuíle, ze êrest in sínemo mùote bíldôt únde dára náh vuúrchet, vnde, dáz er in sámoháftero <sup>19)</sup> ántuuvrti sínes mùo-

in *Sprsch. I.* 1) s. S. 92. Anm. 11. 2) s. S. 21. Anm. 10. 3) s. S. 46. Anm. 1. 4) s. *Wurzel AL* in *Sprsch. I.* 5) st. lihto. 6) seston, *disponere*, kommt nur in diesem *Sprachdenkmal* vor (hier und in einer andern Stelle: got alliu ding sestot); hievon das gleichfolgende sestunga, *dispositio*, das auch in der *Uebers. des Mart. Cap. fatum* übersetzt. 7) cf. S. 77. Anm. 22. 8) s. S. 16. Anm. 9. 9) s. S. 82. Anm. 6. 10) s. EIN in *Sprsch. I.* 11) dara, dahin, (auch, wie das ihm zu Grunde liegende pron. der, relativ, wohin.) 12) s. S. 9. Anm. 1. 13) gatâti, That, Gebilde, *factum*, *forma*. 14) s. *Wurzel RACH* in *Sprsch. II.* 15) forasíht, Voraussíht, Vorsíht, *prospectus*, *providentia*. 16) s. EIN in *Sprsch. I.* 17) s. *Wurzel RACH* in *Sprsch. II.* 18) doh-, doh, obgleich-, doch, *etsi-*, *tamen*. 19) Mít in sámohaftero ántuuvrti, wird hier *simpliciter praesen-*



tes pedâhta, <sup>1)</sup> einzên mâlezet, also ist táz ketân, dáz kótes providentia in stâtero <sup>2)</sup> einlúzzeghéite benéimet ze tûonne, unde ér iz mît fato dâra nâh mánigfalto unde órdenlichó frúmet. <sup>3)</sup> So uuéder fatum gefrúmet uuérde fône sêlbes kótes septiformi spiritu dero providentię dienôntemo, <sup>4)</sup> álde anima dienôntero, álde béiden, anima ioh corpore, álde súnnûn <sup>5)</sup> unde mânen, álde êngelen, álde des tieua-les <sup>6)</sup> liste, álde íro súmelichen <sup>7)</sup> dienontên, álde ioh állên dienontên díu rihti des fati geléitet uuérde; sô ist ío dáz kuís, providentiam uuésen stílla unde éinstuodela <sup>8)</sup> scáf-unga <sup>9)</sup> dero geskêhen súlndôn <sup>10)</sup> dingo, áber fatum fêrtiga <sup>11)</sup> chnúpfeda <sup>12)</sup> unde zítlichá órdena dérô, díu gótes éinfalti scáfôta <sup>13)</sup> ze tûonne.

Fône díu íst iz sô gelégen, dáz ûndertânú <sup>14)</sup> fato ûndertân sîn providentię, dérô ioh fatum ûndertân íst, vnde áber súmelichíu providentię ûndertânú fatum úberstígen. <sup>15)</sup> Táz sint tíu, díu sáment kóte gestâtíu <sup>16)</sup> fône sínero nâh-uuertigi <sup>17)</sup> día órdena des lóufenten fati ne lident.

Also dero mánigôn ringo, die an demo ráde úmbe éinen stêlt <sup>18)</sup> uuérbent, <sup>19)</sup> tér únder állên der innerôsto íst,

---

*tarieque übersetzt; cf. samenthastiu haba an einer andern Stelle des vorliegenden Werkes und samahastiu uuehsalheit, universa mutabilitas in Nothers Uebersetzung der Psalmen, Ps. 38, 7; s. auch das subst. samahastí, samanthastí S. 89. Anm. 16. 1) praet. von bidenchan, bedenken. 2) s. S. 57. Anm. 1. 3) s. Partikel FAR in Sprsch. III. 4) s. S. 53. Anm. 2. 5) sunna, Sonne, sol. 6) tiufal, Teufel, diabolus. 7) s. S. 43. Anm. 4. 8) einstuodal kommt nur in dieser Stelle (als immobilis) und in den zu Einsideln befindlichen Glossen zu Boet. consol. phil. (pura, einstuodila) vor. 9) Durch scaffunga wird hier forma übersetzt; cf. S. 81. Anm. 9. 10) g. pl. part. praes. von sculan, suln, sollen. 11) s. Wurzel FAR in Sprsch. III. 12) chnupfida, Gefnüpfte, nexus. 13) s. S. 81. Anm. 9. 14) n. pl. neutr. von untartan, unterthan, subjectus. 15) s. S. 89. Anm. 18. 16) n. pl. neutr. part. pass. von gastatjan, stellen, locare. 17) s. Wurzel WARD in Sprsch. I. 18) stelt, (Stift) cardo. 19) s. S. 8. Anm. 1.*

tér náhòst stéfte íst, únde er óuh tien ánderèn úzòr<sup>1)</sup> úmbe in lónfentèn dúrh tia náhi des stéftes sélbèr sámò so stéft íst, áber der úzeròsto mèren suéib<sup>2)</sup> hábende sò filo uuítòr síh zetùot,<sup>3)</sup> sò filo er férròr íst fòne déro gnòti<sup>4)</sup> des stúpfe<sup>5)</sup> târ in míttemen, táz síh áber hábèt zùo demò mítten, síh zesámíne dúngèt únzegréítez<sup>6)</sup> únde únzerlá-zenez; ze déro sélbùn uuís uuírt táz peuuýnden mít mèren béndelen<sup>7)</sup> des fati, dáz férrò gerúcchet fòne demò fòre gánden<sup>8)</sup> uuíllèn<sup>9)</sup> únde íst tìngolìh sò filo inbúndenòra des fati, sò uílo iz náhòr gerúcchet zù demò ínneròsten ángen.

Úbe iz síh óuh knòto hábèt zù déro fèsti, dero gótes prouidentie, sò íst iz inbúnden<sup>10)</sup> uuéhseles, únde sò íst iz ána díá nòt tes fati.

Fatum hábèt tia comparationem ad prouidentiam, díá ratiocinatio hábèt ad intellectum.

Fatum íst óuh ze prouidentia, álsò dáz tír<sup>11)</sup> uuírdet, ze demò dáz tír íst.

Íst óuh fatum gágen prouidentia, álsò zíte gágen èuuig-héite, únde álsò der ríng gágen demò stúpfe, dér in míttemen ståt.

Tiu ríhti dés sélben fati, díu fùoret úmbe den hímel mít tien stérnòn, sì gemétemèt<sup>12)</sup> únde geéinmùotet<sup>13)</sup> tiu ele-

1) *Comparativ des adverb. úz; dieser adverbiale comparativ kommt sonst nirgends vor.* 2) *sweib, ambitus, findet sich, ausser hier, nur in der Uebersetzung des Mart. Cap., in: unmezigemo sueibe sines circuli, congressione, und in: du tuelest in (hímel) sines sueibes.* 3) *sìh zertuon, zetuon, sich zerthun, explicari.* 4) *s. NÓT in Sprsch. II.* 5) *s. S. 42. Anm. 9.* 6) *unzegreitez, unausgebreitet, non diffusum, kommt sonst nirgends vor; cf. er (capricornus) after habet fore demò zagele dri sternen uuító ze greite unde nidergebogene in der Uebersetzung des Mart. Cap.* 7) *s. Wurzel BAND in Sprsch. III.* 8) *d. s. m. part. praes. von foragân, vorgehn, vorangehn, praeire.* 9) *st. uuíllen.* 10) *s. Wurzel BAND in Sprsch. III.* 11) *s. S. 78. Anm. 16.* 12) *s. MITTI in Sprsch. II.* 13) *s.*



elementa únder ín, dóh siu ín sélbên contraria sîn, únde gíbet ín hértuúihselig<sup>1)</sup> pílde.

Tíu sélba ríhti des fati, tíu geníuúô<sup>2)</sup> únde ersézzet<sup>3)</sup> állíu múrfaríu<sup>4)</sup> díng, tíu míttunt uuérdent únde míttunt zegánt,<sup>5)</sup> mít kelíchên uuôocheren íro sâmen<sup>6)</sup> íóh íro fáseles,<sup>7)</sup> tísíu dúinget ouh tero ménniskôn tâte<sup>8)</sup> únde íro nuílsálda<sup>9)</sup> mít féstemo bándê dero úrhabo.<sup>10)</sup>

Tíu ríhti sól nôte únuuéndig sîn, uuánda si énnân<sup>11)</sup> chúmet fône dero státûn<sup>12)</sup> prouidentia. Sô réisôt iz állez kót pézest,<sup>13)</sup> úbe sînes múotes éinfalti únuuéndiga órdena gíbet téro sâmôn, díe díngolíh récchent. Tísêr úzero órdo fône demo ínneren chómenêr múoze dúingen mít sînero únuuéndigi díu uuéndigen díng, tíu ánderes uuís<sup>14)</sup> únrihtigo uuéibotin.<sup>15)</sup> Tánnân íst táz, so uuío íu<sup>16)</sup> dísen ordinem ne bechénmentên<sup>17)</sup> állíu díng túnychên<sup>18)</sup> feruuórreníu únde írresámíu, níeht túrh táz mín<sup>19)</sup> sîn<sup>20)</sup> uuísa ze gúote rámendíu állíu díng keréchenoe. Úmbe úbel ne túot níoman níeht, nóh sâr sélben díe úbelen, díe ze gúote rámente der írredo uuéndet, sô íh knúoge geságet hábo, uuío sólti dánne fône góte chómenêr órdo síh ánderes rértên âne nâh ímo?

Sô chíst tu: uuélíh únúnderskéit<sup>21)</sup> mág únréhtera sîn, táne gelícho gúotên íóh úbelên líeb únde léid pegá-

MÔT in *Sprsch. II.* 1) s. *Wurzel WIH in Sprsch. I.* 2) s. *NIWI in Sprsch. II.* 3) arsezjan, ersetzen. 4) s. *S. 32. Anm. 3.* 5) s. *S. 75. Anm. 13.* 6) g. s. von sâmo, Saamen, semen. 7) fasal, foetus. 8) ac. pl. von tât; s. *S. 75. Anm. 10.* 9) hwílsálda, fortuna; cf. *S. 8. Anmerk. 16.* 10) g. pl.; urhab, causa, kommt nur in diesem Werke und in der Uebersetzung des Mart. Cap. vor, als fermentum findet es sich auch in einigen Glosensammlungen. 11) s. *JENER in Sprsch. I.* 12) s. *S. 57. Anm. 1.* 13) s. *BAZ in Sprsch. III.* 14) s. *Sprsch. I. S. 1074.* 15) s. *Wurzel WIB in Sprsch. I.* 16) dat. von ir, ihr, vos. 17) dat. pl., zu íu gehörend. 18) 3. p. pl. conj. praes. 19) nieht turh táz mín, nihilo minus. 20) sîn, pron. poss. der 3. Person. 21) Ununterschied, con-

gene? <sup>1)</sup> Sint tie liute dāne sô gānzes <sup>2)</sup> sinnes, táz tie, die sie gûote áhtônt álde úbele, nôte sô sîn, sô sie sie áhtônt? Tríuuo dār āna mîssehellent <sup>3)</sup> îo die liute, únde die éinên <sup>4)</sup> dûnchent kûotes uuérde, tie dûnchent ánderên úbeles uuérde. Nû chédên <sup>5)</sup> dôh sô, dáz éteuuér <sup>6)</sup> chúnne gechiesen, <sup>7)</sup> uuélêr <sup>8)</sup> gûot álde úbel sî. Mág er ouh tia innerûn uuîolichi <sup>9)</sup> des mûotes uuîzen, sô die árzata án dien lichamôn chédent táz sie uuîzîn? Sámô <sup>10)</sup> míchel vuúnder mág témo dûnchen, dér iz ne uuéiz, ziu gesúndên lichamôn sùmên <sup>11)</sup> sûoze sùmên éiuer geuálle, <sup>12)</sup> ziu ouh sîeche <sup>13)</sup> súmêliche genéret <sup>14)</sup> uuérden mît sûrên <sup>15)</sup> sáchôn, súmêliche mît málzên. Aber dên arzât, têr dáz mész únde dîa métemunga <sup>16)</sup> bechénnnet sîechhêite ióh kesúndedo, dên ne gefáhet tés nehéin vuúnder. Uuáz mág ánderes sîn des mûotes kesúndeda āne gûoti? Únde uuáz sîn sîechi āne āchuste? <sup>17)</sup> Uuér íst ouh, têr gûot inne hálte únde úbel ūztrîbe, <sup>18)</sup> āne gót tero ménmiskôn mûoto rîhtare ióh árzenare? Sô er āba demo chápfe <sup>19)</sup> sînero prouidentîe hára níder uuártendo chíuset, uuáz îogelichemo gelímfe, dāne gîbet er ímo, dáz er ímo bechénnnet límfen. Sô geskíhet tánne dáz súnderglicha <sup>20)</sup> vuúnder dés in rîhti fārenten ūrlages, táz kót uuízendo tûot, tés sîh ūnuuízende erchómên. <sup>21)</sup>

Táz îh tír dôh nû éteuuaz crúnde <sup>22)</sup> des kóteli-

---

*fusio.* 1) bigaganjan, begegnen, *contingere.* 2) ganz, ganj, *integer.* 3) s. S. 43. *Anm.* 9. 4) *dat. pl.*; s. EIN in *Sprsch. I.* 5) *1. p. pl. conj. praes. von* quedan; s. S. 23. *Anm.* 4. 6) s. S. 15. *Anm.* 18. 7) *3. p. sing. conj. von* chan, *possum.* 7) s. S. 5. *Anm.* 5. 8) s. S. 8. *Anm.* 5. 9) s. S. 81. *Anm.* 5. 10) s. S. 44. *Anm.* 5. 11) s. S. 43. *Anm.* 4. 12) s. *Wurzel FAL* in *Sprsch. III.* 13) s. S. 20. *Anm.* 12. 14) s. *Wurzel NAS* in *Sprsch. II.* 15) sûr, fauer. 16) s. MITTI in *Sprsch. II.* 17) s. S. 55. *Anm.* 10. 18) uztrîban, austreiben, *depellere.* 19) chaph, *specula*; hievon unser gaffen, *ahd.* chapfen; cf. an einer andern Stelle dieses Werks chapfe dero uuerlte, *cacumine.* 20) s. LIH in *Sprsch. II.* 21) s. S. 87. *Anmerk.* 3. 22) grundjan, gründen; cf. an einer andern Stelle: crun-



chen <sup>1)</sup> dinges, sô filo mánnes sín mág, dén du réhtesten áhtôst únde állero ébenesten, tér gedúncet ánderes tero <sup>2)</sup> ál uuízentûn prouidentie. Únde dáz íst, táz iú mîn hólido <sup>3)</sup> lucanus spráh, tien góten daz negotium lichên, démo der sígo <sup>4)</sup> chómen uuás, áber dáz catoni, démo sín <sup>5)</sup> gebrósten <sup>6)</sup> uuás.

Fóne díu uuízíst, sô uuáz tu hîer in uuérhte gesíhest uuíder dínero gedíngi <sup>7)</sup> geskéhen, táz íst állez réhtíu réisunga dien dínge, únde áber únrehlíu feruuórreni <sup>8)</sup> dî-nemo uuâne.

Nû sî óuh ételichêr sô réht sítigêr, <sup>9)</sup> dáz ín gelícho áhtoên gót únde mán. Sô íst er mág keskéhen <sup>10)</sup> uuéihmûotîg; úbe démo léides íeht pegágenet, <sup>11)</sup> dânnân gestât <sup>12)</sup> er ôdeuano síh klóuben <sup>13)</sup> dero réhtkérni, <sup>14)</sup> mít téro ímo nehéinero sálighéite ne spûota. <sup>15)</sup> Témo libet kótes métemunga, nóh tén ne stôzet sí ín árbéite, uuánda iz ímo ne limfet únde iz ín árgerôt. Sô íst ételichêr állero túgede fóllêr, héiligêr, ióh kótelichêr, dén áhtôt kót únuuirdigen állero múhi, sô férro, dáz er ín nóh síeh ne láze uuérden. Uuánda sô mîn <sup>16)</sup> uuísero éinêr chád: héiligés mánnes lichamen hábent túgede sô geféstenôt, táz ímo níeht tárôn <sup>17)</sup> ne mág.

Keskíbet óuh ófto, dáz kûotên geuuált ze hânden chóme, dár úmbe, dáz eruuhsen úbeli mít ín bedébet <sup>18)</sup> uuérde. Súmelichên lázet kót péidín begágenen, árbéitsamíu ióh kemáhsamíu díng, nâh íro mûotes vuólíchi. Súmeliche

---

den, *rimare*, tia tougeni dero *naturae*. 1) s. S. 88. *Ann.* 10. 2) *dat. sing. fem.* 3) hold, hold, *complacitus*, *amicus*, *fidelis*, *familiaris*. 4) sigu, Sieg, *victoria*. 5) sín, *ejus*, von gibrostan regiert. 6) s. S. 74. *Ann.* 24. 7) s. S. 22. *Ann.* 3. 8) s. *Wurzel WAR in Sprsch. I.* 9) s. S. 37. *Ann.* 10. 10) s. S. 46. *Ann.* 4. 11) s. S. 114. *Ann.* 1. 12) s. S. 74. *Ann.* 16., wo hinter: fähig sein, ausgelassen ist: Willens sein, beginnen; cf. auch S. 117. *Ann.* 3. 13) s. *Wurzel LUB in Sprsch. II.* 14) rehtgerni, *justitia*, *innocentia*. 15) s. S. 13. *Ann.* 3. 16) *gen. von ih.* 17) s. S. 30. *Ann.* 4. 18) bidebjan, *opprimere*, *sopire*.

zuénget <sup>1)</sup> er hína be déro uuílo, nîo sie fône lángero gemáhlibi ne geméitesoên. Súmeliche uníle er mít árbeíten gebéizet <sup>2)</sup> unérden, táz sie túgedigú <sup>3)</sup> mùot geuúinnên sih hértendo <sup>4)</sup> únde unónendo gedúlte. Súmeliche erchóment síh tés <sup>5)</sup> úndúrfes, <sup>6)</sup> táz sie uuóla erstréngen <sup>7)</sup> máhtin, ándere fertrúênt <sup>8)</sup> sih ze férro; díe béide bringet er in ángest, táz sie sih sélben bechénnên. Súmeliche hábent kuúnnen geuuáhtlichen námen ín dero uuérkte mít kúollichemo <sup>9)</sup> tôde. Súmeliche úmbe réht kechélite <sup>10)</sup> únde dés únerstrítene <sup>11)</sup> tátên ánderên dés píle, dáz uuáriu túged mít vuêuuôn úberuuúnden ne uuírt. Uuío réhto únde uuío órdenlichó díu álliu geskéhên, táz íst ióh kuís fône déro sélbûn sálighéite, díen díu geskéhen sínt.

Táz úbelên ouh léid únde lieb keskéhent, táz chûmet fône démo sélben úrsprínge díuine prouidentie. Nioman ne uuúnderôt síh, táz ín léid keskihét, uuánda sie ín állên dúnnhent úbeles uuírdige; téro hárnscara <sup>12)</sup> tâot zuô <sup>13)</sup> frúmâ, sí eruéndet ánderro scúlde, dísen, díen sí ánagetân uuírt, nímét si sie ába. Áber dáz ín lieb kebúret, táz lèret knôto die gúoten, fúre uuáz sie día sálða hálten súlen, die ióh tien úbelên zûoslíngent. <sup>14)</sup> Tár ih ouh táz uuáno gót méinen, dáz súmeliches natura sô drâte <sup>15)</sup> únde sô únge-

---

1) *remordet*; cf. an einer andern Stelle *zuangta, prae-strinxit*. 2) s. *Wurzel BIZ in Sprsch. III.* 3) *tugedig, tugendhaft*; cf. S. 88. *Anm. 20.* 4) *hartjan, härten, confortare, exercere.* 5) *gen. s. neutr., von erchoment regiert; gehört nicht zu undurfes, sondern ist das demonstrat., auf das sich das folgende relat. taz bezieht.* 6) *undurfes, unnötig, adverbial gebrauchter Genitiv des des subst. undurft; cf. S. 99. Anmerk. 9.* 7) *ferre*; cf. S. 125.: *herculem habent mare getan manige arbeite, die er erstranta.* 8) *sih fartruen, sich vertrauen.* 9) s. S. 26. *Anmerk. 12.* 10) s. S. 61. *Anmerk. 15.* 11) *inexpugnabiles.* 12) *harnscara, plaga, contritio, afflictio, supplicium.* 13) s. S. 92. *Anm. 11.* 14) s. S. 1. *Anm. 11.* 15) s. S. 89. *Anm. 19.*



birmet<sup>1)</sup> ist, táz er síh fertáte<sup>2)</sup> úmbe ármote; tén stillet tiu prouidentia sínere úbeli mit téro mieto des scázzes. Súmelichêr bechénnet uuio er getân hábet, únde sô ér dára zúo mízet sína sálða, sô ist er in fôrhtôn, úbe ér sóliche vuánna ferliése, dáz ímo iz táane uuégen gestânde.<sup>3)</sup> Sô uuéhselôt er sínem lib, únde únsáldôn fúrhtendo gelóubet<sup>4)</sup> er síh tero úbeli. Úmbe súmeliche ergieng<sup>5)</sup> iz sô, dáz sie íro mît únrechte geuuúnnena sálighéit scráhta<sup>6)</sup> in uuirdiga ferlórnißseda. Súmelichên uuárd kelâzen geuúált, tie liute ze chéinne,<sup>7)</sup> kúotôn ze hértedo,<sup>8)</sup> úbelên ze íngel-tedo.<sup>9)</sup> Tih ne dârf nehéin vuúnder sîn, dáz éin úbelêr den ánderen chélet, uuánda álso nehéin geméinmúotigi ne ist tero gúotôn únde dero úbelôn, álso ne ist óuh níeht álliu gehélli<sup>10)</sup> únder sêlbên dien úbelên. Uuio ánderes,<sup>11)</sup> síd íro íogelih iólh mît ímo sêlbemo strítet, tien áchusten íro uuízenthéit zedánsontên,<sup>12)</sup> únde sie diccho dáz tûen, dáz íro uuízenthéite ze tûonne ne ist, tóh sie iz tûen?

Tánnân úz práhta diccho diu gótes prouidentia dáz éinchnuolicha<sup>13)</sup> zéichen, dáz úbele úzer úbelên gúote máchont. Sô únrechte geséhent, táz sie erliden ne múgen

1) unghirmit, *importunus*; cf. S. 99. Anmerk. 3.: ungehirnder strites. 2) cf. S. 87. Anmerk. 8. 3) cf. S. 115. Anmerk. 12. 4) cf. S. 115. Anmerk. 13. 5) argân, argangan, ergehn, geschehen, Ausgang nehmen; cf. an anderen Stellen dieses Werkes: uuio siu ergangên, *exitus*; ér daz so ergange; so gotes uuillo ergân sol; geskichte ergânt; ergangenes, *praeteriti*. 6) scrichjan, *salire*, *exilire*, srechjan, *wovon das obige scráhta das praet. ist. praecipitare, instigare, exhortari*; cf. unser: erschrecken. 7) s. S. 61. Anm. 15. 8) s. S. 116. Anm. 4. 9) antgeltida, Entgeltung, Vergeltung; cf. S. 83. Anm. 16. und S. 14. Anm. 1. 10) cf. das adj. gahelli; S. 47. Anm. 2. 11) hwio anderes, wie anders? *quidni?* 12) zedánsôn, *discerpere*, kommt sonst nirgends vor; cf. dánsôn S. 7. Anm. 14. 13) einchnuolih, *insignis*, kommt sonst nirgends vor; in den mit Id und Rd im Sprachschatz bezeichneten Glossen steht dieses Wort in der Form einchnuadil; cf. chnuat, *natura*.

ándere únrehé, déro <sup>1)</sup> ház <sup>2)</sup> kefähende <sup>3)</sup> bechèrent <sup>4)</sup> sie sih ze gùoti énèn <sup>5)</sup> ilendo úngelih sín, die sie házènt.

Éines <sup>6)</sup> kótes chráft <sup>7)</sup> íst sólíh, <sup>8)</sup> táz ímo íóh úbel gùot íst, uuánda ér iz kelímflichó brúochendo <sup>9)</sup> in gùot peuuéndet. <sup>10)</sup> Tíu órdo dero gótes prouidentiae úmbehábet <sup>11)</sup> állíu dínge; úbe dehéinez <sup>12)</sup> uuénche <sup>13)</sup> ába dero guíssûn ríhti sínero órdeno, dáz iz sâr in ándera órdena bechèret uuérde, nío <sup>14)</sup> únrihti in gótes ríche íeht <sup>15)</sup> ferhénget <sup>16)</sup> ne uuérde.

Tér máhtigo gót téta <sup>17)</sup> ío in uuérhte ál dáz er uuólta. Noh <sup>18)</sup> ménniskôn neíst níeht <sup>19)</sup> kelâzen ze uuízenne álde ze gerédonne álle gótes rustunga. Échert uuóla si dáz fernómen, <sup>20)</sup> dáz kót állero natûron skepfor <sup>21)</sup> állíu dínge sestót <sup>22)</sup> ío ze gúote siu chérende. Únde ze sínero gelíchi duuínendo <sup>23)</sup> díu er geskûof, <sup>24)</sup> ferstôzet <sup>25)</sup> er úzer sínemo

1) *gen. pl. masc.* 2) *haz, Haß, odium; cf. das gleichfolgende hazèn, haßen, odisse.* 3) *n. pl. m. part. praes. von gafahan; s. Wurzel FAH in Sprsch. III.* 4) *s. S. 54. Anm. 7.* 5) *s. JENER in Sprsch. I.* 6) *s. Sprsch. I. S. 309.* 7) *s. S. 83. Anm. 15.* 8) *cf. S. 9. Anm. 1.* 9) *st. brúchendo, utendo.* 10) *s. Wurzel WAT in Sprsch. I.* 11) *s. S. 96. Anmerk. 8.* 12) *s. EIN in Sprsch. I.* 13) *s. Wurzel WAK in Sprsch. I.* 14) *s. EWA in Sprsch. I.* 15) *s. WHIT in Sprsch. I.* 16) *farhengjan, verhängen, verstätten, concedere, consentire; cf. hengjan S. 19. Anm. 5.* 17) *praet. von verb. irreg. tòn, tuon, thun, facere, agere.* 18) *noh, noch, nec.* 19) *cf. S. 69. Anm. 8.* 20) *cf. S. 93.* 21) *skepfor, Schöpfer, creator, nur hier vorkommende Nebenform von scephari (auch scepho, s. S. 120. Anm. 30.).* 22) *s. S. 110. Anm. 6.* 23) *cf. S. 16. Anm. 9.* 24) *s. S. 81. Anm. 9.* 25) *farstozan, verstoßen, depellere, cf. an anderen Stellen dieses Werkes: der uerstozeno, depulsus, uerstozener aba minemo guote, pulsus, nider ferstozen uuerden, sterni; aber auch díu aha uerstozet an dien skiuerron, resistit, und, daz sie dar ferstiezen unde dannan uuurten contenebrati, oder in der Uebersetzung des Mart. Cap.: ferstoze, resultet, alde missehelle, und in Psalm 40, 2.: er ferstiez an imo (an Gott); daher die Bedeutung unseres: Verstoß, delictum.*



riche állero úbelolih, <sup>1)</sup> mít téro nótháftún <sup>2)</sup> rihti des úrlages. <sup>3)</sup> Tánнан <sup>4)</sup> íst táz, úbe du ze gótes réchenungo uuártêst, táz tu nîonêr <sup>5)</sup> ne áhtôst nehéines árges íeht sîn, dés tie liute uuânent tia uuérlt uuésen fólle. Nû gesího íh tób, táz fóne suári <sup>6)</sup> dero árbetsamûn questionis únde fóne múbi des langes <sup>7)</sup> ántuuúrtes tíh áber <sup>8)</sup> sùozes sanges lángêt. Nû getíng, <sup>9)</sup> dáz íh tír gébe, <sup>10)</sup> dáz tú mít téro lábo fúrder <sup>11)</sup> gerúcchest.

Úbe du gnôto <sup>12)</sup> bechénnen <sup>13)</sup> uuéllêst, uuîo fêste diu gótes êa sí, sô uuárte ín hímel; dár <sup>14)</sup> háltent tie stérnen ío nóh fásto dia gehélli, <sup>15)</sup> dia sie áfter íro gesézzedo ío hílten. <sup>16)</sup> Also iz tár ána skînet, táz tiu héiza súnna ne írret ten chálten mánen sînero fêrte, <sup>17)</sup> nóh elyx, tíu <sup>18)</sup> drátero <sup>19)</sup> fêrte umbenuírbet <sup>20)</sup> pí démo hímel gíbele, <sup>21)</sup> állíu zéichen <sup>22)</sup> séhende <sup>23)</sup> ín sédel <sup>24)</sup> gân, nîomer <sup>25)</sup> síh ne gerôt <sup>26)</sup> kebádôn <sup>27)</sup> ín demo mére uuázere. Ter ábent-stérno chúndet <sup>28)</sup> ío dia náht, únde dára gágene <sup>29)</sup> geánt-

1) s. LIH in *Sprsch. II.* 2) s. NÔT in *Sprsch. II.* 3) s. *Wurzel LAG* in *Sprsch. II.* 4) s. S. 90. *Anm.* 16. 5) s. EWA in *Sprsch. I.* 6) s. S. 77. *Anm.* 17. 7) s. *meine Theorie der schwachen Decl.* S. 47. 48. 8) s. *Sprsch. I.* S. 178. 9) *Imperativ* von *gatrínchan*, *trínken*, *bíbere*. 10) *Conjunctiv*. 11) s. *Partikel FAR* in *Sprsch. III.* 12) s. NÔT in *Sprsch. II.* 13) s. S. 45. *Anm.* 3. 14) dár, *da* und *wo*, *ibi*, *ubi*; cf. *dara*, S. 110. *Anm.* 11. 15) *gahelli*, *concordia*, übersetzt hier *pacem*; cf. *das adj. gahelli*, S. 47. *Anm.* 2. 16) *st. hielten*, *praet. von halten*, *halten*, *tenere*, *servare*. 17) *gen. sing. von fart* (s. *Wurzel FAR* in *Sprsch. III.*). 18) *diu*, *fem. von der* (*pron. demonstr. u. relativ.*). 19) *g. s. f. von drati*, s. S. 89. *Anm.* 19. 20) cf. *hwerban* S. 8. *Anm.* 1. 21) cf. *nordgibel* S. 107. *Anm.* 11. 22) *zeichen*, *Zeichen*, *signum*; auch *Himmelszeichen*, *Gestirn*, *sidus*. 23) *Flexionsloser nom. sing. part. praes.* (*ungeschwächte Form* *sehenti*.) 24) s. S. 41. *Anm.* 7. 25) s. MÉR in *Sprsch. II.* 26) s. S. 49. *Anm.* 5. 27) s. BAD in *Sprsch. III.* 28) *chundjan*, *fünden*, *verkünden*, *nuntiare*; cf. S. 56. *Anm.* 4. 29) s. *ahd. Präpositionen* S. 286.

uúvrtet <sup>1)</sup> úps sámó mánigên málen der úhto stérno <sup>2)</sup> den dág. Sô geniúuôt <sup>3)</sup> mínna hértôn <sup>4)</sup> die únerdrózenen <sup>5)</sup> uérte, <sup>6)</sup> únde strîtíg <sup>7)</sup> úngezúmft <sup>8)</sup> flíhet <sup>9)</sup> fóné hímele. Tísiú gehélli <sup>10)</sup> geéinot <sup>11)</sup> tiu uuíderuuartigen elementa mít kelichên uuíson, sô gelichên, dáz trúcchenez <sup>12)</sup> názemo únde chált héizemo gebélle, <sup>13)</sup> únde daz liehta <sup>14)</sup> fiur béite ze óberôst, tiu suára érda sínche <sup>15)</sup> ze níderôst. Hínnân <sup>16)</sup> chúmet <sup>17)</sup> tero blúomôn stáng <sup>18)</sup> in <sup>19)</sup> dáz zít <sup>20)</sup> iáres, sô lénzo íst, hínnân ríft taz chórñ in súmerzít, <sup>21)</sup> chúmet h́rbest <sup>22)</sup> keládenér <sup>23)</sup> mít óbaze, uvínter názér fóné régene. Tísiú métemunga ch́cchet <sup>24)</sup> únde zúgedôt, <sup>25)</sup> so uuáz íonér lébendes <sup>26)</sup> in uuérlte íst; únde áber uuándóntíu kibet <sup>27)</sup> si, nímet si, állíu uuórteníu ín den dód sóufentív. <sup>28)</sup> Ínin díu <sup>29)</sup> sízzet óbenân der sképfo <sup>30)</sup> únde

---

1) s. *Wurzel* WARD in *Sprsch. I.* 2) Morgenstern, *lucifer*; s. UOHTA in *Sprsch. I.* 3) s. S. 113. *Anm. 2.* 4) hertôn, *vicissim, alternatim, cf. S. 19. Anm. 3. und S. 91. Anm. 9.* 5) cf. S. 86. *Anm. 23.* 6) *ac. pl. von fart.* 7) strîtíg, *streitig, discors, contentiosus; cf. an einer andern Stelle dieses Werkes; in stritigemo ráte.* 8) cf. S. 47. *Anm. 4.* 9) *st. flíuhet.* 10) s. S. 119. *Anm. 15.* 11) s. EIN in *Sprsch. I.* 12) truchan, *trocken, siccus.* 13) s. S. 52. *Anm. 5.* 14) *st. líhta.* 15) s. S. 68. *Anm. 2.* 16) hínnân, *von hier, hieraus, hinc.* 17) *Nebenform von quimit, 3. p. s. ind. praes. von queman, kommen.* 18) stanch, *Geruch, odor, der Form nach unser Stank, aber nicht, wie dieses, nur übeln, sondern jeden Geruch bedeutend.* 19) s. *ahd. Präpositionen S. 26.* 20) zít, *Zeit, tempus, kommt als fem. und auch als neutr. vor.* 21) sumarzit, *Sommerzeit, aestas.* 22) herbist, *Herbst, autumnus.* 23) s. S. 55. *Anm. 4.* 24) s. S. 68. *Anm. 4.* 25) *Dieses zur Wurzel ZUH gehörige Verbum zugidôn, proferre, kommt nur hier und in einer Stelle der Uebersetzung des Mart. Cap. vor (coelestem ignem mit temo erdsíure gezugedot uuerden); in Mart. Cap. Cap. ist auch nutrix mit zugedara übersetzt.* 26) *Gen. von so uuaz regiért.* 27) *geban, geben, dare.* 28) sîfan, *(unser saufen) mergi (auch sorbere, bibere), soufjan, (sáufen, ersáufen) mergere.* 29) s. *ahd. Präpositionen S. 282.* 30) s. S. 118. *Anm. 21.*



rihtendo chêret <sup>1)</sup> er dero uuêrlte zûol, <sup>2)</sup> hêrro <sup>3)</sup> ûnde chûning, <sup>4)</sup> ânagénne <sup>5)</sup> ûnde úrspring, <sup>6)</sup> sêlbiu diu êa, <sup>7)</sup> ûnde unîse êtêilare <sup>8)</sup> des rêhtes, ûnde diu êr ernuêget ze uêrte, diu stâtet <sup>9)</sup> er ze îmo zihendo <sup>10)</sup> den zûol ûnde uuêndet îro fârt, uuânda êr duuînget siu uuîdere zû ze îmo. Úbe er dâz ne tâte ûnde er hîna <sup>11)</sup> rihtige fêrte áber <sup>12)</sup> úmbebóugendo <sup>13)</sup> ne uuánti, <sup>14)</sup> sô zeflúgîn <sup>15)</sup> ûnde vuúrtîn <sup>16)</sup> áskerrii <sup>17)</sup> îro úrspringe, diu nû fêstenòt kuîsser ordo. Tîz îst tíu mínna, diu ín állên geméine îst, ûnde bediú lústet siu gebúnden uuêrden ze démo énde des kûotes; uuânda siu ánderes uuêrên <sup>18)</sup> ne máhtîn, siu ne sún-nîn <sup>19)</sup> uuîdere dâra beuuántero <sup>20)</sup> mínno ze démo góte, dér siu uuêrden hîez. <sup>21)</sup>

Ne uernímest tu nû, uuáz nôte dîsên állên fólgee?

Uuáz? chád íh.

Kûot uuêsen béide, sâldâ ióh únsaldâ.

Uuîo mág táz sîn? chád íh.

Táz ferním, chád sî. Tánne <sup>22)</sup> állero sâldolíh, <sup>23)</sup>

1) s. S. 52. Anm. 7. 2) s. S. 47. Anm. 7. 3) s. S. 57. Anm. 3. 4) s. S. 57. Anm. 17. 5) s. S. 20. Anm. 7. 6) s. S. 68. Anm. 9. 7) s. EWA in *Sprsch. I.* 8) ê-teilare, und an einer ändern Stelle dieses Werks êo-teilare, Rechts-ertheiler, Gef.ßgeber, judex. 9) sistit; cf. an anderen Stellen dieses Werks: stâten daz sket, und ze gestâtenne, permanendi; cf. auch staton und statjan, S. 49. Anm. 4. und S. 111. Anm. 16. 10) s. S. 42. Anm. 6. 11) hina. hin; hina rihtig, rectus. 12) cf. S. 119. Anm. 8. 13) s. Wurzel BUG in *Sprsch. III.* 14) 3. p. s. conj. praet. von wandjan; s. Wurzel WAT in *Sprsch. I.* 15) s. Wurzel FLUG in *Sprsch. III.* 16) s. Wurzel WARD in *Sprsch. I.* 17) Durch geflugin unde vuurtin áskerrii iro urspringe wird dissepia suo fonte fatiscant übersetzt; das der Wurzel SCAR angehörige Wort áskerri kommt sonst nirgends vor. 18) s. Wurzel WAR in *Sprsch. I.* 19) conj. praet. von sinnan (widari sinnan, redire; cf. S. 51. Anm. 4.); cf. S. 61. Anm. 14. und S. 1. Anm. 7. S. 4. Anm. 3. 20) s. Wurzel WAT in *Sprsch. I.* 21) heizan, wie unser heißen, nominare, nominari, jubere. 22) s. S. 7. Anm. 12. 23) s. LIH in

vuúnnesamíu íóh árbéitsamiv, úmbe dáz kelázen uuerde, táz si gúotèn lônœ álde sie béize, <sup>1)</sup> únde úbele ingélte <sup>2)</sup> álde bézerœ, tánne <sup>3)</sup> íst nôte gúot, tíu <sup>4)</sup> réht álde núzze íst.

Tráto <sup>5)</sup> unâriu íst tíu réda, chád íh, únde úbe íh péi-  
díu ánasího <sup>6)</sup> providentiam íóh fatum, fône diên <sup>7)</sup> du nû  
míttunt ságetôst, sô hábet si michele chréfte. Nû stôzen <sup>8)</sup>  
sia dóh, úbe dír iz túnche, <sup>9)</sup> zu diên únglôublichên, <sup>10)</sup>  
diê du fóre ságetôst.

Uuío dâne, chád si.

Uuánda iz tero líuto gechôse <sup>11)</sup> íst, chád íh, íóh tíecho,  
súmelichên fólghên úbele sálda.

Uuile du, chád si, dáz íh míh náhe zu dero líuto ge-  
chôse, nîo <sup>12)</sup> íh míh ze hártô <sup>13)</sup> ne skéide <sup>14)</sup> fône démo-  
émeze chôse <sup>15)</sup> dero ménniskôn.

Álso du uuéllêst, chád íh.

Ne uuânest tu gúot sîn, chád si, dáz núzze íst?

Dáz íst iz, chád íh.

Tív fortuna, díu den mán beizet <sup>16)</sup> álde bézerôt, chád  
si, neíst tíu núzzera? <sup>17)</sup>

Dés iíbo íh, chád íh.

Sô íst si gúot, chád si.

Uuío ánderes? chád íh.

*Sprsch. II.* 1) s. S. 116. Anm. 2. u. cf. Anm. 16. auf dieser Seite. 2) s. S. 102. Anm. 14. 3) danne, tum, Nachsatz zum vorhergehenden danne, cum. 4) scil. sálda; cf. S. 119. Anm. 18. 5) dráto, sehr, valde, vehementer, nimis; cf. S. 89. Anm. 19 und das adj. dráti an einer andern Stelle dieses Werkes (sumeliches natura so dráte ist, praeceps). 6) anasehan, ansehen, intueri, considerare. 7) d. pl. von der (hier als pron. relat.). 8) cf. an einer früheren Stelle stôzên zesamine, addamus. 9) ube dir iz tunche, si tibi placet, cf. S. 2. Anm. 13. 10) s. Wurzel LUB in *Sprsch. II.* 11) gichosi, (Gesofe) Rede, eloquium, sermo; cf. S. 18. Anmerk. 5. 12) s. EWA in *Sprsch. I.* 13) s. S. 43. Anm. 12. 14) cf. S. 75. Anm. 17. 15) emazachosi, gewöhnliche Rede, frequens sermo, usus; cf. Anm. 11. 16) s. Anm. 1. 17) Ist wohl núzze na



Áber súš ketân <sup>1)</sup> fortuna, chád si, díu den mán béizet álde bézerôt, tíu íst éinuuéder sô déro, <sup>2)</sup> die túgedig <sup>3)</sup> sint únde mít árbeiten ringent, álde sie nû fône âchusten ze túgede fáhent. <sup>4)</sup>

Tés ne mág ih nîo gelóugenen, chád ih.

Uuáz áber diu vuúnnesama, chád si, díu ze lône dien gûotên geskíhet? Chît ouh tia der liut sîn <sup>5)</sup> úbela? <sup>6)</sup>

Néin, chád ih, núbe <sup>7)</sup> gûota, <sup>8)</sup> sô si íst.

Uuîo áber, chád si, dia ánderûn, ih méino, díu dir sárf <sup>9)</sup> íst únde die úbelen áfter réhte chéstigôt, <sup>10)</sup> áhtôt tia der liut kûota?

ÉR áhtôt sia, chád ih, álles téš <sup>11)</sup> man uuizen mág tia uuírsestûn.

Sih nû, dáz uuír dero liuto uuânes <sup>12)</sup> fólgender ze <sup>13)</sup> únglúblíh tíng ne féstenoên.

Uuáz íst táz únglúblícha díng? chád ih.

Íst créhto <sup>14)</sup> nôt, chád si, fône dien óberên geiúhten, állero sâldolíh tien gûot sîn. die in túgede sízzent, álde dâr ána gerúcchet sint, álde íro dóh pedígen <sup>15)</sup> hábent, áber ze íro úbeli síh fásto hábentên <sup>16)</sup> állero sâldolíh ében úbel sîn. <sup>17)</sup>

Táz íst uuâr, chád ih, tóh is <sup>18)</sup> nioman fóre únglúblíchi ne getúrre <sup>19)</sup> íehen.

Fône díu, chád si, ne sól dânné uuísemo mán dáz níeht uuégen, so uuénne <sup>20)</sup> er féhten sól mít tero uuílsáldo, <sup>21)</sup>

zu lesen. 1) Flexionsloser Nominativ. 2) gen. pl. pron. demonstr. 3) cf. der Subst. tured S. 88. Anm. 20. 4) s. ahd. Präpositionen S. 257. 5) sîn, sein, esse. 6) cf. s. f. 7) s. IBU in Sprsch. I. 8) a. s. f. scil. chît ter liut sia sîn. 9) s. S. 46. Anm. 12. 10) chestigon, castigare, züchtigen. 11) cf. S. 72. Anm. 10. 12) cf. folge mines rates an einer andern Stelle dieses Werks. 13) s. ahd. Präpositionen S. 268. 14) s. S. 17. Anm. 3. 15) cf. S. 67. Anmerk. 4. 16) s. ahd. Präpositionen S. 255. 17) acc. c. inf. 18) gen. von iehen regiert. 19) s. S. 15. Anm. 19. 20) so hwanne, wann, cum. 21) s. S. 113. Anm. 9.

also chûonemo <sup>1)</sup> chnêhte <sup>2)</sup> ne gezîmet <sup>3)</sup> táz ze léidezénne, sô er uuiglichen stúrm <sup>4)</sup> gehôret. <sup>5)</sup> Sêlbîu diu árbéitsami getûot ín bédên státa, <sup>6)</sup> demo éinen sína gûollichî ze gemârenne, demo ándermo sínen uuístuom ze gedúrnohtigônne. <sup>7)</sup> Tánân íst tiu chráft kenémmet, táz sí síh ze íro sêlbân fermág únde dero uuíderuuartigi ne uuíchet. Uués <sup>8)</sup> kedénchent ír, ír túgedigen? ír ne bírnt <sup>9)</sup> tára zûo nícht keuuíset, ín zárte <sup>10)</sup> únde ín vuánnoluste ántlazigo <sup>11)</sup> ze slêuuenne. <sup>12)</sup> Ír tribent <sup>13)</sup> hándegen <sup>14)</sup> uuig mît sâldolichero. <sup>15)</sup> Há bent íuuih fásto ze dero ébenmûoti, dáz íuuih tiu léidega ne suâre <sup>16)</sup> únde úberuuínde, nóh tiu lúst sama ne uerehúste <sup>17)</sup> íuueres mûotes, sô dáz ír ne uuízint, uuér ír sînt. <sup>18)</sup> So uuáz síh níderòr gelâzet tánne <sup>19)</sup> ze ébenmûoti, álde hóhor gestíget, táz ferluset tia sâlighéit únde dârbêt <sup>20)</sup> tes lônés. Íz stât an díu <sup>21)</sup> (*sic*), uuîolichá <sup>22)</sup> sâldâ ír íu sképfen <sup>23)</sup> uuéllént. So uuéliu sârf kedúnchet, tiu tûot éinuuéder, <sup>24)</sup> sô hértet <sup>25)</sup> den mán, álde bézeròt ín, álde íngéltet ín.

---

1) s. S. 52. *Anm.* 10. 2) chneht. Knecht, puer, vir, miles, servus; cf. an einer andern Stelle dieses Werks: chnechten, satellitibus. 3) s. S. 60. *Anm.* 1. 4) sturm, Sturm, tumultus; cf. ungedulte sturment in dinemo herzen an einer andern Stelle dieses Werks. 5) gahôrian, hören, audire. 6) cf. S. 53. *Anm.* 10. 7) cf. S. 42. *Anm.* 3. 8) Genitiv, von kedenchet regiert. 9) s. Wurzel BU in *Sprsch.* III. 10) zart, (Zärte), teneritudo, voluptas; cf. an andern Stellen dieses Werks: mit iunerro zarte, blanditiis, zarta, blanditias und S. 23. *Anm.* 11. 11) s. Wurzel LAZ in *Sprsch.* II. 12) slêwên, slewjan, marcere, emarcessere, extabescere, torpere. 13) s. S. 46. *Anm.* 1.; cf. S. 4. *Anm.* 3. 14) s. S. 11. *Anm.* 3. 15) s. LIH in *Sprsch.* II. 16) swarjan, beschweren, praegravare, opprimere; cf. S. 77. *Anm.* 17. S. 109. *Anm.* 10. und S. 80. *Anm.* 19. 17) s. S. 98. *Anm.* 5. 18) st, sit, seiet, sitis; cf. S. 4. *Anm.* 3. 19) s. S. 94. *Anm.* 17. 20) st. S. 88. *Anm.* 22. 21) Man sollte iu erwarten. 22) hwiolib, qualis; cf. S. 81. *Anm.* 5. 23) cf. S. 81. *Anm.* 9. 24) s. S. 35. *Anm.* 12. 25) s. S. 116. *Anm.* 4.



Agamemnon, atrei filius, dér irráh<sup>1)</sup> an déro ze-  
stórdo<sup>2)</sup> troie díá genómenûn chénûn<sup>3)</sup> sínes prúoder me-  
nelai, zêniârigen<sup>4)</sup> búrguúig<sup>5)</sup> tribendo.

Dánnán uuárd agamemnon orbus, lô er spúotigo<sup>6)</sup>  
fêrren<sup>7)</sup> uuólta, dáz er dár ûmbe dien uuínden sína tóhler  
ephigeniam ópferôta únde díá chalchas in frískinges uuís  
uuêneglich<sup>8)</sup> frêhta.

Ulixes chlágeta síne geférten, díe îmo in sicilia der  
ríso poliphemus uuúotigo fráz, lô er fóne troio eruúant.  
Er ergázta<sup>9)</sup> in áber sínero tráno<sup>10)</sup> mít túu, dáz er dára  
nâh plínd lág in sínemo hóle.<sup>11)</sup>

Herculem hábent mâre getân mánige árbêite, díe er  
erstráncta.<sup>12)</sup> Er gedéumûota<sup>13)</sup> centauros, témo léuuen  
nám er díá hût,<sup>14)</sup> ér scôz<sup>15)</sup> oûh tie fógela; zûo séhen-  
temo dracone, nám er díe gúldinen épfele, únde geuuáfen-  
dér mít chnuttele<sup>16)</sup> dâns<sup>17)</sup> er cerberum fóne hélló mít  
trílero<sup>18)</sup> chétenno; ten grímmen<sup>19)</sup> chúning úberuuýndenen  
gáb er ze ézenne sínên grímmên rössen; <sup>20)</sup> díá eitergûn<sup>21)</sup>  
ydram fersuánta<sup>22)</sup> er mít pránde; achelous fluius hórnlôs  
uuórtênêr bárg sîn geskánta<sup>23)</sup> hóubet in demo stáde; er

---

1) s. *Wurzel* WRAH in *Sprsch. I.* 2) zistòrida, Zerstò-  
rung, *eversio*; cf. S. 26. Anm. 11. 3) s. S. 28. Anm. 7.  
4) s. JÂR in *Sprsch. I.* 5) s. *Wurzel* WIG in *Sprsch. I.*  
6) cf. S. 62. Anm. 6. 7) s. S. 99. Anm. 20. 8) s.  
WÊNAG in *Sprsch. I.* 9) s. S. 9. Anm. 13. 10) trahan,  
m. gutta; pl. trahane, trâne, Thränen, lacrymae; cf. S. 41.  
Anm. 4. 11) hol, n., Höhle, antrum. 12) s. S. 116.  
Anm. 7. 13) s. MÔT in *Sprsch. II.* 14) hût, Haut,  
cutis. 15) sciuzan, schießen, jaculari. 16) chnuttil, Knütt-  
tel, clava. 17) praet. von dinsan, trahere; cf. S. 7.  
Anm. 14. 18) Diese verkürzte Form dril st. drilih,  
(cf. unser Drilich, Drilch) dreifach, trilex, triplex, kommt  
sonst nirgends vor; cf. weler, sòler, für welihêr, solihêr.  
19) grimmi, grimmig, saevus, cf. S. 99. Anm. 7. 20) hros,  
equus. 21) s. EITAR in *Sprsch. I.* 22) farswentjan,  
(hievon unser verschwenden) dispendere, cf. swintan, schwin-  
den, tabescere, swentan, tabefacere, caedere; s. auch  
S. 13. Anmerk. 8. und S. 39. Anm. 2. 23) gascantjan,

überuánt óuh antheum; cacus erchûolta <sup>1)</sup> demo chúníngē euandro sîn zórñ; ímo féimegôta der éber die áhselâ, mît tîen ér den himel intháben <sup>2)</sup> sôlta; in demo lézesten síge inthûob er den himel mît únuuîchentemo hálse, únde ze mîeto fûor er sêlbo ze hímele, uuánda er dén ze lézest inthábeta. Nû nément pe ímo bílde álle túgedige, únde fárent, tára íuuih ter hôgândo <sup>4)</sup> uuég léite. Zíu súlent ír zágolicho <sup>5)</sup> uuîchen únde den rúkke <sup>6)</sup> bieten? <sup>7)</sup> Ferchîesent <sup>8)</sup> tia érda, dáz kíbet <sup>9)</sup> íu den himel.

## INCIPIT LIBER QUINTUS.

Tíz chád si unde háfta <sup>10)</sup> si síh án ánder gechôse. <sup>11)</sup> Dô chád íh íro zûo: Táz íst réhtiú skúndeda, <sup>12)</sup> vnde gerîset <sup>13)</sup> sí uuóla dînero hóubethafti. <sup>14)</sup> Ih uuírdo áber nû geuuár, dés tú fóre cháde, tia réda de prouidentia háft-tên <sup>15)</sup> ze mánigên ánderên.

Míh íst uuúnder <sup>16)</sup> úbe du casum fûre íeht háben uuéllêst, únde uuáz tu ín ábtoêst.

Tô ántuuurta sí: Íh káhôn <sup>17)</sup> míh ze írlôsenne mínes kehêizes, <sup>18)</sup> únde dír ze gezéigônne <sup>19)</sup> den vuég, tér díh héim <sup>20)</sup> brínge.

schänden, *infamare, confundere*. 1) archuoljan, erkühlen, *refrigerare*. 2) s. S. 48. Anm. 1. 3) anthesjan, aufheben, *tollere*; s. S. 96. Anm. 19. 4) st. ter hôh-gândo, der hochgehende, *celsus*. 5) cf. S. 40. Anm. 4. 6) hrukki, Rücken, *dorsum*. 7) s. *Wurzel BUT in Sprsch. III*. 8) *Imperat. pl. von farchiusan* (s. S. 56. Anm. 3.). 9) s. S. 120. Anm. 27. 10) cf. an anderer Stelle dieses Werks: síh héftet an den lukken uuân; s. auch S. 81. Anm. 1. 11) s. S. 122. Anm. 11. 12) s. S. 23. Anm. 7. 13) garisit, *decet*. 14) *auctoritas*; s. S. 78. Anm. 15. 15) s. S. 77. Anm. 22. 16) s. *Sprsch. I*. S. 900. 17) gahôn, eilen, *festinare*; cf. S. 4. Anm. 16. 18) gaheiz, m., Geheiß, Versprechen, *promissio*; cf. S. 90. Anm. 20. 19) zei-geon, gazeigon, zeigen, *monstrare, indicare*; cf. S. 88. Anm. 9. und S. 89, Anm. 11. 20) s. S. 17, Anm. 7.



Sîn <sup>1)</sup> oûh tise questiones nûzze ze uuîzenne, sîe bréchant <sup>2)</sup> tóh éteuuáz ába démo uuége, dén ih fáro, vnde sórgên <sup>3)</sup> ih, táz tû müede <sup>4)</sup> uuórtênêr in áuuekke <sup>5)</sup> dára nâh ten rêhten uuég erstrichen <sup>6)</sup> ne mûgist.

Dés ne fûrhte du nieht, chád ih. Mîr íst táz ráuua, tibe ih keéiscôn müoz, tés mîh lânget, únde dero áfterûn rédo nehéin zuûuel ne múge sîn, táne <sup>7)</sup> die be hálbo <sup>8)</sup> uuórtenen questiones êr ze guishéite chómen sîn.

Nû, chád si, trágo <sup>9)</sup> ih tinen síto. <sup>10)</sup> Târ mîte fieng si sús ána.

Úbe fôman héizet casum éina stúzzelingun <sup>11)</sup> uuórtêna geskiht <sup>12)</sup> únde áne állero dingo máchunga, sô chído ih páldo, dáz casus nieht ne sî, únde héizo ih iz éinen báren námen, áne bezéichennisseda. <sup>13)</sup>

Uuâr <sup>14)</sup> mág táz sîn, dáz man chît stúzzelingûn <sup>15)</sup> únde árdingûn únde áne rihti, góte álliu dîng tuúngentemo ze rihti? Íst áleuuâr dáz man chît, fône niehte <sup>16)</sup> nieht uuérden; tés álle únsere fôrderen iáhen, so uuîo <sup>17)</sup> sie dáz ne sprâchin fône demo ánagenne <sup>18)</sup> álliu dîng úzer niehte uuúrchentemo, <sup>19)</sup> nûbe fône sâmhaftemo <sup>20)</sup> dînge, únde sie dáz fundament légetîn únde zéigotîn állero rédôn únde állero ántuuurto, déro sie gáben fône dero natura.

1) 3. p. pl. conj. praes. 2) s. *Wurzel BRAH in Sprsch. III.* 3) sorgên, sorgen, *angere, formidare*; cf. *sorgendo, trepidus*, du muost sorgende sîn, *an andern Stellen dieses Werks und sorgendiu* (fure sia), *sollicita*; er sorgeta, nio-ze trági gefienge; sorgen iro scôni, *formae formidare*; din sorgen, *tua cura*, in der *Uebers. des Mart. Cap.* 4) s. *MÔjan in Sprsch. II.* 5) s. *Wurzel WAG in Sprsch. I.* 6) s. S. 68. Anm. 6. 7) s. S. 17. Anm. 12. 8) halba, *latus, pars.* 9) tragan, tragen, *portare, gerere.* 10) s. S. 38. Anm. 8. 11) s. S. 19. Anm. 7. 12) s. S. 107. Anm. 10. 13) Bezeichnung, *significatio.* 14) s. S. 89. Anm. 12. 15) s. S. 19. Anm. 7. 16) s. *WIHT in Sprsch. I.* 17) so hwîo, so wie; obgleich, *quamquam.* 18) s. S. 20. Anm. 7. 19) s. *VERAH in Sprsch. I.* 20) sâmhaf, *materialis*; cf. S. 77. Anm. 9.

Úbe áber íeht uuírdet áne úrspring, táz íst uuórten fóne niehte. Úbe dés nieht uuésen ne mág, sô ne mág ouh casus sólih nieht sîn, sô uuír fóre cháden.

Unio dánne? chád ih; ne mág nú nieht sîn, dáz mît réhte héizen súle casus álde fortuitum? Íst íeht témo dise námen geuállên, dóh iz ouh tie líute ne bechénnen?

Min friunt, chád si, aristotiles ságeta dáz in physicis, sînemo búoche, chúzricho únde glóublicho.

Uuio, chád ih, ságeta er?

Sô man, chád er, éteuuâr úmbe <sup>1)</sup> éteuuáz tûot únde dâr éteuuannân <sup>2)</sup> íeht ánderes keskihet, tánne <sup>3)</sup> dâr úmbe man iz tûot, dáz héizet casus; sô dáz íst, úbe ioman dúrh <sup>4)</sup> áchergáng <sup>5)</sup> án dia érda bréchende éin fúnt cóldes findet iú dâr begrábenes. <sup>6)</sup> Dáz chît man úngeuuânde geskéhen uuésen; dáz neíst ió dóh nieht árdingun, íst éteuuannân geskéhen, iz hábet éigene úrspringa, téro rúnsa, stillo únde úngeuuânde zesámine chómendo, dia geskiht máchont. Uuánda, úbe der ácherman dâr ze áchere ne gienge, nóh ter bérigare sînen scáz târ ne begrûobe, <sup>7)</sup> sô ne uuúrte ér dâr fúnden. Díz sînt máchungâ des úngeuuânden liebes, táz ímo dâr gescáh fóne diên zesámine gelóufenen <sup>8)</sup> dîngen, tés ne uuéderêr dero tûontôn ne gedáhta. Uuánda nóh tér begrábento daz kóld, nóh tér érrento <sup>9)</sup> den ácher, ne gedáhtôn dés, táz iz târ sólti fúnden uuérden; núbe, álso ih chád, târ énêr begrûob, táz tíser dâr grûob, tíu gerúnnen <sup>10)</sup> únde geuielen <sup>11)</sup> zesámine.

Nú müoz ih chéden geskiht uuésen, dáz úngeuuânde gebúret <sup>12)</sup> fóne zesámine geuállenên dîngen, díu man úmbe  
íeht

---

1) etahwâr umbi, (wie hwâr umbi, warum) um irgend et-  
was, *cujuspiam rei gratia*. 2) etahwannân, irgend woher,  
*quibusdam de causis*. 3) cf. S. 94. Anm. 17. 4) s. *ahd.*  
*Präpositionen* S. 207. 5) achergang, Ackerbau, *agricultura*,  
*rusticatio*. 6) Genitiv zu coldes gehörig. 7) bigraban,  
begraben, *condere*, *sepelire*. 8) s. S. 97. Anm. 3. 9) s.  
*Wurzel AR in Sprsch. I.* 10) s. *Wurzel RAN in Sprsch.*  
*II.* 11) s. *Wurzel FAL in Sprsch. III.* 12) s. *Wurzel*  
BAR



teht tûot. Áber diu órdena, diu dir <sup>1)</sup> chómentiu fóne gótes prouidentia álliu ding éinzen scáflôt in íro stéte únde in íro zíte, chómentiu mît féstero háftûn, <sup>2)</sup> diu getûot fällen únde gerinnen zesámíne únde háftèn zesámíne die causas tero casuum.

Ûfen dien gebirgen armenie springent <sup>3)</sup> sáment tigris únde eufrates, dâr die féhtenten fliehendo <sup>4)</sup> hinder síh án die síh iágonten skíezent, <sup>5)</sup> únde skéident sie síh sâr mît férrèn rûnsôn. Múndent sie áfter dés <sup>6)</sup> únde chóment sie in éina rûnsa, álso, dáz tíu zesámíne flíezên, diu <sup>7)</sup> ío uuéderez uuázer fûoret, íh méino diu skéf únde die úzer érdo geuuálzten rónen fóne dero áho, únde dáz kemískelôta uuázer getuuíret <sup>8)</sup> tie úngeuuânden órdenâ; tie sélben geskihte máchôn't tie háldâ <sup>9)</sup> únde diu ío ze tále sígenta <sup>10)</sup> rihti dero áho. Sô féret casus peduúngen, tér dir dúnchet fáren úmbeduúngen, <sup>11)</sup> únde áne êa ne féret er.

Uuóla ferníuo íh únde íiho íh iz álso uuésen, sô du chíst. Íst nu dehéin sélbuualtigi únseres uuíllen an dírró rihti dero zesámíne háftentôn úrbabo? <sup>12)</sup> Tuuínget fatum óuh ménniskôn gedáncha, álso iz tûot ándere geskihte?

Sô íst, chád sí; nehéin creatura ne hábet rationem áne liberum arbitrium.

Témo uuízze únde sín <sup>13)</sup> gelâzen sínt, témo íst óuh kelâzen chiesunga, <sup>14)</sup> mît téro er dínghlíh skéide, uuéder <sup>15)</sup> iz ze tûonne sí álde ne sí.

Fóne ímo sélbemo uuéiz er, uuáz er skíhen <sup>16)</sup> álde mínnon sól. Dáz er gûot uuânet sín, dáz uuíle er; dáz er úbel uuânet sín, dáz skíhet er. Fóne diu, dien ge-

---

BAR in *Sprsch. III.* 1) s. S. 78. *Anm.* 16. 2) hafta, *connexio*; cf. S. 77. *Anm.* 22. 3) cf. S. 84. *Anm.* 4. 4) st. fliehendo. 5) sciuzan, schießen; cf. S. 125. *Anm.* 15. 6) s. *ahd. Präpositionen* S. 280. 7) *acc. pl. neutr.* 8) s. S. 27. *Anm.* 3. 9) hald, *declivis*; cf. *das verb.* haldèn S. 105. *Anm.* 10. 10) s. S. 59. *Anm.* 1. 11) s. *Sprsch. II.* S. 565. 12) s. S. 113. *Anm.* 10. 13) s. S. 61. *Anm.* 11. 14) cf. *das verb.* chiusan, S. 5. *Anm.* 5. 15) s. S. 6. *Anm.* 1. 16) st. sciuhan, s. S. 74. *Anm.* 13.

lâzen ist pechènneda úbeles únde gûotes, tien ist kelâzen ge-  
uualt tero uuéli. Íh ne ságo sia dóh nieht kelicha uuésen an  
állên, die sia hábent. Uuánda angelis ist kelâzen uuáriu be-  
chénnessa únde réhter uuillo únde spûotig <sup>1)</sup> máht iro uuillen.

Tero ménniskôn sêlá sint pe nôle frieren, únz sie  
gótes ánasiht hábent in hímele. [Hára fárendo ad corpora  
uuérden sie únfrieren, únde óuh únfrieren, sô sie síh ke-  
sêldont <sup>2)</sup> únde mít tien árdiskên liden behéftet uuérden.  
Táz ist tiu gnôtiasta <sup>3)</sup> scállheit, <sup>4)</sup> sô sie uerráchene án die  
súndâ ába iro uuístuome gegánt. Sô sie iro mûot nider-  
lâzent ába demo úfuuertigen án daz nideruuertiga, sô ún-  
uúzzênt sie sâr, uuérden sie behéftet mit zâligên <sup>5)</sup> ge-  
lústen, dien hêngendo <sup>6)</sup> únde dien fólghendo stúorient <sup>7)</sup> sie  
día scállheit, tia sie síh ánalíezen, únde dânn sint sie  
geféllendôt <sup>8)</sup> únde geuerrêt <sup>9)</sup> fóne iro fríhêite. Dáz síhet  
ío dóh ána dáz fúresíhtiga óuga, álliu dîng fóre uuízende,  
únde díu fóre benéimden sképfet iz áfter iro frêhten. Táz  
óuga ál síhet únde ál bechénnet.

Ter sâozo chôsono homerus, ér héizet tia súnnûn  
zórfta <sup>10)</sup> únde héitera, <sup>11)</sup> díu dóh tia érda dúrhskînen <sup>12)</sup>  
ne mág únde den mére. fóre úndrâti <sup>13)</sup> dero skîmôn. <sup>14)</sup>  
Sô únmáhtig neíst kót nieht; sínên óugôn ál óbe schéntên  
ne uuíder stât nehéin dícehi dero érdo, nóh nebéin uínsri  
dero náht. Éines plícches ána síhet er, dáz ér uuás únde  
nú ist únde nóh chómen sêl. Tén máht tu héizen dia  
uuárun súnnûn, uuánda ér ál éino ána síhet.

Dô ántuuérta íh iro: nú stécchên <sup>15)</sup> íh óúh in méroren  
zuíuele.

1) s. S. 62. Anm. 6. 2) cf. das subst. selda S. 6. Anm. 12.  
3) s. NÔT in *Sprsch. II.* 4) cf. S. 35. Anm. 14. 5) zâ-  
lig, *perniciosus*; cf. S. 35. Anm. 16. 6) s. S. 19. Anm. 5.  
7) *adjuvant*; cf. *stiura* S. 82. Anm. 13. *stiurida* S. 20.  
Anm. 10. und das früher schon vorgekommene *stuorruo-*  
*der st. stiurruoder.* 8) s. LAND in *Sprsch. II.* 9) s.  
*Partikel FAR in Sprsch. III.* 10) s. S. 16. Anm. 10.  
11) s. S. 90. Anm. 2. 12) cf. S. 39. Anm. 9. 13) un-  
drâti, Schwäche, *infirmity*; cf. S. 89. Anm. 19. 14) s.  
S. 29. Anm. 8. 15) *stecchên*, stecken, *infixum esse*; cf.



Uuélér ist tér zuüel? Ih mág uuóla, chád si, irräten, uuáz tir uuírret.

Mír dúñchent, chád ih, tíu zuéi ríngen únde uuíder éin ánderèn sìn, dáz kót ál uuíze fóre únde iz tóh stánde in mánnes uuíllen. Uuánda, úbe gót ál uuéiz fóre únde in sìn uuízenthéit nìeht trígen <sup>1)</sup> ne mág, sò sól nòte geskéhen, dáz ér uuéiz chúmftig. Fóne díu, úbe er ío fóre uuéiz, nìeht éin líuto tâte, núbe oúh íro uuíllen, sò íst sélbuaáltigi ába. Uuánda nìeht ne mág keskéhen in tâte nóh in uuíllen. gótes oúga ne séhe iz, dáz nióman ne mág trígen. Mág íro dehéin uuáng uuérden, sò ne mág iz nìeht héizen quíssiú <sup>2)</sup> uuízenthéit, núbe únguis uuân, dés nióman gót zíhen <sup>3)</sup> ne múoz.

Nóh ih ne lóbon nìeht tíà réda, mít téro síh sùme-liche uuánent háben geántuuúrtet tírro únsemfti. <sup>4)</sup> Sie chédent: ni <sup>5)</sup> bedíu ne geskíhet iz, táz iz kót fóre síhet, núbe uuánda iz keskíhet, pedíu fóre síhet er iz, únde sús uuánent sie dísa nòt tero chúmftigon geskíhto uuídere eruúnden. Nóh sie ne uuánent nìeht nòte geskéhen, díu gót fóre síhet, núbe in nòte díu fóre séhen, díu geskéhen súlen.

Sámo so ih tár úmbe rínge, uuéderez máchunga sí des ánderes, úbe fóresiht <sup>6)</sup> nòt máchunga sí dero chúmftigón, álde chúmftigú nòt máchunga sìn dero fóresihte. Únde mír mër ne sí zé óugenne, nòtháfta uuésen díà geskíht tero fóre geuuízenón, so uuíà díu ríhti sí dero máchungón, tóh fóresiht ne túe díà nòtháfti díen chúmftigén.

Úbe íoman uuánet sízzenten sízzen, dén ne tríuget ter uuân; úbe in der uuân ne tríuget, sò sízzet er. Téro béidero íst nòt, íóh tes sízzennes, íóh tero úmbetrógeni. <sup>7)</sup> Áber uuárrer uuân ne túot niómanven sízzen, núbe daz fóre sízzen getúot uuárrer uuân. Sò geskíhet, táz échert

---

*Sprsch. II. S. 966.* 1) *st. triugan; cf. S. 3. Ann. 2.*  
 2) *s. Wurzel WIZ in Sprsch. I.* 3) *s. S. 12. Ann. 4.*  
 4) *cf. das adj. samfti S. 108. Ann. 11.* 5) *s. Sprsch. II. S. 972. nr. 2.* 6) *s. S. 110. Ann. 15.* 7) 1) *s. Sprsch. II. S. 565.*

ein halb <sup>1)</sup> si máchunga dero uuârheite, unde áber nôt si béiden halb. Álso ist tiu réda getân fône gôtes fôresihte unde fône dien chûmftigên dîngen. Uuânda dôh kôt tiu dîng fône diu ânasêhe, uuânda siu chûmftig sint, siu ne geskéhent áber nieht túrh táz ér siu fôresihet; nû ist áber béidero nôt, iôh kôt fôre sêhen chûmftigiu, iôh fôreséuniu <sup>2)</sup> geskéhen. Târ an déro stéte ist is knûoge ze déro zestôredo <sup>3)</sup> sêlbualtiges uuîllen.

Uuîo hárto grêhto dáz nû mîssechêret <sup>4)</sup> ist, táz iôman ságet, tise fristmâligen geskîhte máchunga uuêsen dero ênuigun <sup>5)</sup> gôtes uuîzenthéite! Uuáz ist iz ánderes? <sup>6)</sup> Têr gôt uuîle uuânen fone diu bechénnen chûmftigiu, uuânda siu geskéhen súlen, dén chîdo ih uuânen, dáz imo geskîhte máchunga sîn dero uuîzenthéite.

Târa zûo ist ouh tîz ze légenne. Álso dáz nôte sô ist, úbe ih îeht uuêiz in presenti, sô geskîhet ouh táz nôte hina fûre, dáz ih chûmftig uuêiz. Sô geskîhet io, dáz fôre geuuîzzen dîng ze léibo uuêrden ne mág. Íst áber iôman, dér daz tîng ánderes áhtôt, tánne iz sî, dáz neist nieht ein <sup>7)</sup> ûnuuîzentheit, nûbe lûkker uuân, férro geskéidenêr fône déro uuârheite <sup>8)</sup> uuîzentheite. <sup>9)</sup> Fône diu, úbe îeht tînges sô chûmftig ist, táz sîn chûmft quis <sup>10)</sup> neist nôh nôte neist, uuîo mág táz iôman uuîzen fôre chûmftig? Dés ne uuîrdet fône diu nieht, uuânda álso uuîzentheit sih ne mîskelôt zûo dien lûginen, álso ne mág nieht, táz sî in iro begriffen <sup>11)</sup> hábet, ánderes ergân, dânnne sô iz in iro begrîfen ist.

Fône diu ist scientia dero lûgino <sup>12)</sup> âno, uuânda nôt ist, tîngolih sô sîn, sô sî iz erfâren hábet, táz iz sî. Uuáz nû? Diu ûnguis sint kôte, ze uuêlero uuîs fôre uuêiz er

---

1) ein halb, von Einer Seite, *ex altera parte*, wie das gleichfolgende beiden halb, von beiden Seiten, *ex utraque parte*. 2) *st. forasehanin, part. pass. von forasehan*. 3) *s. S. 125. Anm. 2.* 4) *cf. S. 52. Anm. 7.* 5) *Es steht: êouuigun.* 6) *Genitiv, von uuâz regiert.* 7) *nicht ein-, nûbe, nicht nur-, sondern.* 8) *Genitiv.* 9) *Dativ.* 10) *s. Wurzel WIZ in Sprsch. I.* 11) *s. S. 82. Anm. 6.* 12) *Ge-*



díu? Uuânet er diu chûmftigen ne múgen ze léibo uuérden, díu dóh ze léibo múgen uuérden, sô trüget in der uuân; dáz méin ze spréchenne íst, nieht éin ze dénchenne. Úbe er siu áber sô benéimet uuésen chûmftigiu sô siu sínt, ih méino, dáz ér siu uuíze gelicho múgen uuérden únde ne uuérden, uuáz uuízenthéite <sup>1)</sup> íst tánne dáz, tíu nieht kuisses nóh státes <sup>2)</sup> in íro ne hábet? Álde uuío filo íst táz kuissera dânnne daz hûolicha <sup>3)</sup> uuízeitôm sybille, táz sî chád: uuár álde lúgi íst táz ih ságo? Uuáz úberslât <sup>4)</sup> tánne gótes uuístôm dén ménniskôn <sup>5)</sup> uuân, úbe er in gelicho zuúelôt zuúeligero dingo? Úbe áber mít imo állero dingo úrsprünge nieht zuúeliges ne íst, sô geskéhent oúh únzuúeligo, díu ér guisso uuéiz chûmftig. Bedíu neist ménnisko geuualtig an sínero tâte guotes ióh úbeles, tén gót, tér ál fóre uuéiz, túngét zu demo éinen.

Sól dáz sô sîn, sô neist nehéin zuúel, uuío gáreuuo <sup>6)</sup> ménniskôn dîng zeslîfe. <sup>7)</sup> In geméitûn uuérdent tánne gehéizen lôn únde ingélteda <sup>8)</sup> guótên ióh úbelên, sîd téro ne uuéder gescúlden ne mág íro únuerlâzeno únde únsélb-uualtig mûotuúillo, únde dânnne uuírdet állero dingo ún-rehtesta, dáz nú réhtesta íst, ih méino dânnchôn guótên únde úndânnchôn <sup>9)</sup> úbelên, tie íro uuillo dára zûo ne léitet, núbe sie túngét nôt tes chûmftigen. Nóh áchuste <sup>10)</sup> ne sínt, nóh chûste <sup>11)</sup> ne sínt, núbe gelîh únde úngeskéiden mîskelunga állero frêhto. Únde dáz állero dingo zâligôsta <sup>12)</sup> íst in gedáng ze némenne, dânnne díu fóresiht álliu dîng chûmftigiu órdonoe; únde sô láng is nieht ne gestânde ze ménniskôn uuíllen. sô neist nehéin rát. núbe an gót, tér ál guót kíbet, únsere scúlde gesmízen <sup>13)</sup> uuérden. Nóh kedîngi <sup>14)</sup> nóh flêho ne mág niôman nehéina réda gében,

---

*nitiv, von ano, ohne, regiert. 1) Genitiv, von uuaz regiert.*

2) s. S. 57. *Ann.* 1. 3) *cf.* S. 8. *Ann.* 14. 4) ubar-slahan, übertreffen. 5) *gen. pl.* 6) s. S. 26. *Ann.* 13. 7) *cf.* S. 69. *Ann.* 3. 8) s. S. 117. *Ann.* 9. 9) undânnchôn, als punire, dem dânnchôn, remunerare, entgegengesetzt. 10) s. S. 55. *Ann.* 10. 11) s. S. 35. *Ann.* 17. 12) s. S. 130. *Ann.* 5. 13) smízan, schmeißen, werfen; *cf.* S. 14. *Ann.* 12. 14) Ge-

uuáz te uuédar <sup>1)</sup> súle. Unés sól man gedíngen álde fléhon, dánne állíu gérohastíu <sup>2)</sup> díng zesámíne héste indissolubíliter ín chéténno uuís tíu únuuéndíga éínríhtí.

Sól íz sô fáren, sô íst tíu éíníga uuáandelunga geírret únder gote únde únder ménniskôn, únde der chóuf <sup>3)</sup>, tér állér gestát an gedíngí únde án fléhôn: uuánda uuír ge-choúfén úmbe <sup>4)</sup> ín mít témo uuérde réhtero déumùoti, sô fléhâ sínt, daz tíura gélt <sup>5)</sup> sínero gnádon; ín día éínún uuís tíe líute sáment kóte chôsôn múgen únde síh pétondo náhen zâo demo úngesiúnlichen <sup>6)</sup> liehte, íoh ér <sup>7)</sup> sie íeht erbítèn. Úbe man nú geíégenero <sup>8)</sup> nôte dero chúmfígôn díe uuánen sól níeht ne gemúgen, an uuélemo díngé múgen uuír únsíh táne háben ze góte, állero díngo hêrren? Sô mùoz táne, álso dû míttundes súnge an díen fêrsen, zerscrínden <sup>9)</sup> sámo so léím ménniskôn sláhta, dána gebrócheníu íoh keskéideníu fóne demo uuâren brúnnen, dán- nân <sup>10)</sup> sí chám.

Uuáz ungehélli <sup>11)</sup> írret tíe gezúmfte <sup>12)</sup> zuéio díngo? Uuér gót <sup>13)</sup> hábet kegében sólícha ringûn zuéín uuâren, dáz tíu dúrh síh sínt ínsúnder <sup>14)</sup> níeht zesámíne ne uuéllèn?

Álde neíst uuâren nehém ungehélli? Únde hábent síh ío zesámíne díu guíssen? Áber dés scúld neíst íz, núbe des ménnísen sêla ne mág níeht fóre túmbheíte <sup>15)</sup> uuízen íro tóungenen <sup>16)</sup> bánt.

Zíu íst íro dánne sô nôt, ze eruárenne díu tóungenen

*nítiv*, von reda geben *regiert*; cf. S. 22. *Anm.* 3. 1) s. S. 91. *Anmerk.* 14. 2) gerohast, *optabilis*; cf. S. 49. *Anm.* 5. 8. 3) chouf (Kauf). *commercium*. 4) s. *ahd. Präpositionen* S. 187. 5) gelt, Geld, Vergeltung, *vicissitudo*, *retributio*, *pecunia*. 6) ungasiunlih, unsichtbar, *invisibilis*; cf. *die Form anasiuni* S. 46. *Anm.* 2. und *foreseuniu* S. 132. *Anmerk.* 2. 7) *prius quam*. 8) s. *Wurzel JAH* in *Sprsch. I.* 9) zarscríndan, zerschrínden, *fotiscere*. 10) s. S. 90. *Anmerk.* 16. 11) s. S. 117. *Anm.* 10. 12) s. S. 47. *Anm.* 4. 13) welcher Gott, *quis deus*. 14) ín sunder, *singulatim*. 15) cf. S. 63. *Anm.* 6. 16) s. S. 5. *Anm.* 8.



uuórtzéichen <sup>1)</sup> dero uuárhéite? Uuëiz sì, dáz si uuízen uuíle? Uuér sòl áber dés frágèn, dáz er uuéiz? Ist si ouh sò blint, táz si is nìeht ne uuéiz, uuáz uuíle si dánne? Uuér ist tér dáz uuéille, dáz er ne uuéiz? álte uuér mág sùochen, dáz er ne uuéiz, nóh ne bechénnét? álte uuár spúot <sup>2)</sup> is ímo ze írfárenne? Uuér mág ouh pechénnen, dáz ímo únchunt ist, sò er iz ouh fíndet? Álte súlen uuír glóuben, dáz si béidiu uuíssi, únz si gót ánasáhe, diu sùnderigen <sup>3)</sup> ióh tia sámenthafti. <sup>4)</sup> Nù gréhto ín dien líden befinstertíu hábet si is sùmes. <sup>5)</sup> nì dóh álles ergézen, <sup>6)</sup> únde daz knòtesta uuéiz si, téilelichen ne uuéiz si.

So uuér dero uuárhéite frágèt, dér neíst ín neuuéderro geskéfte, nóh táz er iz állez uuíze, nóh táz er iz állez ne uuíze; núbe daz knòtesta, <sup>7)</sup> dáz ér ín gehúhte hábet, táz úrsúochenót <sup>8)</sup> ér tíefo dénychende án dáz er sáh, táz er mít tien erhúgetèn chóme nàh tien ergézenen. <sup>9)</sup>

Dò ántuuúrta sì mír: díz ist tíu álta chlága fóne gótes prouidentia únde fóne cicerone gnùog ketríbeníu, dár er daz uuízegtúom téilta, únde ist iz tír éin hártó <sup>10)</sup> gnòto gesúochet tíng, únde áber ío noh nìeht keuuárlícho nóh kuíslichó gerécchet fóne íuuer <sup>11)</sup> dehéinemo. Tero tímberi <sup>12)</sup> scúlt ist táz, dáz tes ménnisken ratio, dóh si síh is péite, <sup>13)</sup> nìeht erreíchen ne mág tia éinfalti gótes fóregeuuízedo; <sup>14)</sup> úbe día íoman uuízen mág úberstígendo día rationem, démo neíst nehéin zuíuel an díro questione. Tia simplicitatem choròn <sup>15)</sup> íh tír dánne geóffenon únde gerécchen, sò íh tíh èreròn dés irríhto únde dáz kechòson, dáz tír uuíget.

Nù frágèn íh tíh, zíu dù ne uuánèst fróma uuésen día réda dero errátentòn día questionem; díu réda dúrh táz

---

1) s. S. 93. Anm. 12. 2) s. S. 13. Anm. 3. 3) *sunderig, singulus*. 4) s. S. 89. Anm. 16. 5) *sum, dem folgenden al entgegengesetzt; cf. S. 43. Anm. 4.* 6) s. S. 104. Anm. 16. 7) s. NÓT in *Sprsch. II.* 8) *ursuochenon, discutere, consulere.* 9) s. S. 104. Anm. 16. 10) s. S. 43. Anm. 12. 11) *Genitiv von ir, vos.* 12) *caliginis; cf. S. 4. Anm. 13.* 13) s. *Wurzel BIT in Sprsch. III.* 14) *gen. sing.* 15) s.

uuânet ûngeirret sîn liberum arbitrium fône dero prescientia, uuânda si nehéin nôt máchunga neíst tien chûmftigên dîngen, áfter íro uuâne. Unánnân rátiscòst óuh tù ánderes nôte geskéhen súlen diu chûmftîgen, âne dáz tiu ze léibo uuérden ne mûgen, diu fóre genuúzen uuérdent?

Ûbe prescientia nehéina nôt ne tùot tien chûmftigên dîngen, álso óuh tù gnôto fóre íáhe, mít uuíu uuérdent tánne geduúngen die sélbuualtigen férté dero ménniskôn tâte ze guíssemo ûzláze?

Nû chédên échert sô chòsondo, dáz prescientia ne sí, dáz tù chîesèst, uuíu iz óuh tánne fáre. Tuuínget tánne dés hálb tehéin nôt tie tâte, die fône mùotuúllen chómént? Dáz ne tùot. Nû chédên áber, dáz si sí únde dóh nehéina nôt tùon dien tâten, nóh tánne uuâno íh stát ze sléte diu sélba uuílleuualtigi.

Nû uuíle du áber chéden: ne sí óuh prescientia nehéin nôtegunga dien chûmftigên, sí íst tóh zéichen, dáz siu nôte chómen súlen. Sô uuâre áber sámó <sup>1)</sup> guís, nôte súlen geskéhen chûmftigíu, ne uuâre óuh <sup>2)</sup> tiu sélba íro prescientia. Zéichen óuget échert, uuáz iz sí, dés zéichen iz íst, iz ne máchôt iz nieht.

Dù sólt úns ze èrest keóugen, álliu dîng nôte geskéhen, dáz uuír dánnan glóubên, prescientiam zéichen uuésen dero nôte. Ûbe áber sí neíst, sô ne mág tána mër prescientia íro zéichen sîn. Uuír uuízen uuóla, alles tînges kuíssta stárchunga fône zéichene ne uuésen ze némenne, sô dù tùost, nóh fône férriskên <sup>3)</sup> rátiskôn, núbe fône dara zùoléitendên dîngen únde nôt máchigên.

Uuío mág áber dáz sîn, dáz tiu ne geskéhên, diu gót uuéiz chûmftîg? Sámó so íh zuúeloe, núbe <sup>4)</sup> diu geskéhen súlin; diu gót fóresíhet, únde iz mër dáz ne slérche, tóh siu geskéhên, siu an ín sélbên nehéina dia nôt háben, dánnân siu geskéhên, táz tu hínnân liehto gechíes-en máht. Uuír séhên gnúogez, dáz fóre óugôn íst, únz man iz tùot;

S. 23. Anm. 5. 1) s. S. 44. Anm. 5. 2) wäre auch nicht, etiam si non fuisset. 3) s. Partikel FAR in Sprsch. III. 4) s. IBU in Sprsch. I.



sô dâz îst, taz uuir sêhên tûon die rêitrihtela chêrendo <sup>1)</sup> iôh âfter îro uuîllen hêngendo dien rêitôn, ûnde dâr âfter ânderiu uuêrh. Tuuînget târa zûo îro dehêinez tehêin nôt mánnes ûndanches? Dâz ne tûot. In gemêitûn chônâdi man dâz tûon, úbe siu mánnes ûndanches sô fûorîn. Tiu án demo tûonne âne nôt sînt. tiu sînt oûh, êr siu uuêrdên, âne nôt chûmftig. Dánnân skînet, dâz sùmelichiu geskêhen sùlen, déro geskiht ûnde déro fárt állero nôte inbûnden îst. Íh ne uuâno îoman dâz uuêllen chêden, taz tiu ne uuârin chûmftig, êr siu uuêrtin, diu nû uuêrdent. Tiu hábetôn oûh fôre geuûizeniu ferlâzena geskiht. Álso grêbto uuîzentheit tiu gâgenuuerten nieht ne nôtegôt, tâna mêr ne nôtegôt tiu chûmftigen îro fôre uuîzeda.

Sô chîst tu: tês sêlben îst zuîuel, úbe déro, diu nôte ne uuêrdent, tehêin fôre bechênneda múge sîn. Uuânda siu dûnchent tîr mîssebêlliû, ûnde uuânest tu, úbe siu uuêrdên fôrebechênnet, taz siu nôte sùlin geskêhen, úbe îro nôt ne sî, dâz îro nehêin fôrebechênneda ne sî, ûnde uuânest tu uuîzentheit nehêines tînges sîn, âne guîsses. Únde úbe diu uuêrdên fôresêuuen <sup>2)</sup> sámo guîssiu, diu dôh únguis sînt, uuîo siu ergângên; <sup>3)</sup> dâz uuîle du héizen uuân náls uuîzentheit. Ánderes uuânen dânnê iz sî, dâz ne trúuest tû zîhen <sup>4)</sup> ze gânzero uuîzentheite. Dén irreden máchôt taz, dâz man uuânet állero dîngolih pechênnet uuêrden fône sîn sêlbes natura, taz ál dâra uuîdere îst. Uuânda ál dâz tar bechênnet uuîrt, dâz ne uuîrdet nieht pechênnet âfter sîn sêlbes chrêfte, nûbe âfter dêmo mágene déro bechênnentôn uuîrt iz erfâren.

Nû lôse <sup>5)</sup> hára, dâz íh tîr is pilde gegêbe spûotigo. Sôlt tu chîesen êin sînuuêlbe corpus, tîa sînuuêlbi chîuset ánderes uuîo daz ônga, dânnê der fînger. Daz ônga scîuuzet târa fêrronân <sup>6)</sup> ûnde chîuset taz pilde sáment. Áber

---

1) s. S. 52. *Anm.* 7. 2) *st.* forasehan, *p. p.* von forasehan; cf. S. 132. *Anm.* 2. 3) s. S. 117. *Anm.* 5. 4) *st.* zîuhan. 5) s. S. 10. *Anm.* 3. 6) s. *Partikel FAR in Sprsch. III.*

der finger dár ána gelégetêr únde ál úmbe rítentêr erspe-  
hôt<sup>1)</sup> er iz állez einzên.

Sêlben den mênnskên ne chiesent niêht ze éinero  
uúis tise genámden fier sínna. Der úzero sín, sô daz  
kesiune<sup>2)</sup> íst, chiuset taz pilde éteuuar<sup>3)</sup> ána; der innero  
sín, dér imaginatio héizet, chiuset taz pilde éinez, áne dia  
materiam, dáz er fóre sáh án dero materia. Aber der sín, der  
ratio héizet, dér úberstépfet imaginationem, únde bechénnet  
er sámentháftigo dáz pilde, dáz súnderigo éteuuar ána skînet.

Táz ouga dero intelligentie úbersihet tise dri sínna.  
Uuánda úberstépfendo dén búang<sup>4)</sup> téro sámentháfti, síhet  
si mít héiteremo ougen daz éinualta gótes pilde.

Dár dáz állero gnôtost íst ze chiesenne, dáz ter óbero  
sín begrífet ten níderen, der nídero ne geréichot niêht ze  
demo óberen. Uuánda sensus ne hábet uuérches niêht áne  
corpus, . . . .<sup>5)</sup> múotes pildunga ne mág taz keméine bilde  
niêht kebíldon, nóh réda ne irréichot taz éinfalta gótes pilde.

Áber intellectus sámó so hóhor stándiu únde dia íro  
chúndûn<sup>6)</sup> formam ána séhendiu dúrh chiuset si diu níde-  
ren, sí síhet ze déro sêlbûn uúis tiu níderen, ze déro uúis  
sí dia formam síhet, tia nehéin dero níderôn ne síhet.  
Sí bechénnet, táz ratio únde imaginatio únde sensus pe-  
chénnent, síh tóh ne stíurende mít íro dehéinero, núbe  
éines plícches uuéiz si siu álliu in íro sêlbero uúis, in dia  
uúis, sô si dia formam uuéiz. Réda uuéiz ouh, dáz tiu  
níderen uuízen, síh tóh ne stíurende<sup>7)</sup> mít íro chrésten,  
daz állelichá ze séhenne. Disiu íst, tiu dir ouget tia sá-  
mentháfti, dia siu begrífen hábet mít tisen uuórten: mén-  
nisko íst éin lébende dîng, zuíbéine, rédobáfte. Dóh tiu  
bechénneda állelih sí, uuér ne uuéiz, táz sí ouh píledig<sup>8)</sup>  
únde

1) arspehon, erspähen, *comprehendere*. 2) gasiuni, Gesicht,  
*visus*; cf. S. 46. Anm. 2. 3) etahwar ana, irgendworan;  
cf. S. 89. Anm. 12. 4) s. Wurzel FAH in *Sprsch. III*.  
5) Hier ist ein Stück Pergament ausgerissen. 6) acc. s. f.  
von chund; cf. S. 56. Anm. 4. 7) cf. S. 20. Anm. 10.  
und S. 82. Anmerk. 13. 8) s. BILADI in *Sprsch. III*.



ünde gesihtig ist? Dáz ne uuéiz io dóh sí nieht pildondo álde geséhendo, núbe rédeháfto dénychendo. So uuío . . . .<sup>1)</sup> unga bíldonnes pedíge<sup>2)</sup> fóne quinque sensibus, sí erféret tóh áne sensum álliu díu gesihtigen bílde, náls tóh nieht mít téro chúnste<sup>3)</sup> des sensus, núbe mít íro sélbero chúnste. Ne síhest tu nú na, uuío álle sínna mêr bechénnên fóne íro sélbero máhte, dânné fóne déro máhte dero bechénnentôn? Únde ouh mít réhte; uuánda míchel nôt íst, síd tiu chiesunga des chiesenten tát íst, dáz io dér sína tát kerécche mít sínero chréfte, náls mít ánderes chréfte.

Daz uuítchélle<sup>4)</sup> ze athenis ínnota iú díe hártó tief-táhtigen<sup>5)</sup> áltén, tíe dir uuízen uuóltôn, mánnoliches múote ána getân uuérden sensus únde images fóne díen úzerên corporibus, also dero geblânetûn tábelun búohstaba . . . .<sup>1)</sup> gerízzôt uuérden mít krífíele.<sup>6)</sup> Ube áber daz múot chráftelôsez nieht mít sín sélbes róskine getúot, únde iz échert múozig líget, úndertân iz tíen ánachomenên bílden dero corporum, únde iz ín spíegeles uuís hína rértet tero corporum bílde náh ín, uuánnân íst tánne díu uuízenthéit tes múotes álliu díng chiesentíu? uuéliu íro chráft peuuártêt síu állíu éinzen sô gnôto? alde uuéliu téilet tiu íro chúnden genera ín species únde sámenôt síu áber ze díen húfon dero generum? Únde hért uuíhselíga fárt túende íst iz éina uuíla ín díen hímelískên, ándera uuíla ín díen írdískên.

Únde síh tánne sín sélbes ferréchenônde, írlósket iz lúkkíu argumenta mít uuâren. Tísíu chráft íst kefrádera<sup>7)</sup> únde filo máhtígera, danne díu chráft tes múotes, tíu díu ánagetânen bílde tréget. Nú begágenet tóh êr díen sênsibus éteuuáz úzuuert crúozende<sup>8)</sup> únde réízende díe chréfte des múotes. Sô man íeht kesíhet álde gehôret, tánnân sâr

---

1) *Lücke*. 2) *cf. S. 67. Anm. 4*. 3) *chunst, Kunst, scientia*. 4) *witchelli, porticus; cf. in den uuitchellen, in porticibus (stoicorum), in der Uebersetzung des Mart. Cap.* 5) *tiufdahtig, tiefdenkend*. 6) *griffil, Griffel, stylus*. 7) *fradi, gafradi, efficax, strenuus; cf. S. 46. Anm. 9.* 8) *s. S. 44.*

gegrüoztíu des .....<sup>1)</sup> si .....<sup>1)</sup> üz uu .....<sup>1)</sup> gagen súmelichen uuårben<sup>2)</sup> biútet si siu unde rértet si siu ze dien sélbèn zéichenen, unde gemískelòt si die úzenàn chómenten ze dien dârinne gehaltenèn bilden.

Úbe nú des mēnnisken müot tero corporum ferstādo fōne íro ána chómeni gelēret ne uuirt, chiesendiu sélben corpora úmbe íro bilde, núbe mít sin sélbes chréfte díu chíuset, pegágenentíu sinen óugon unde sinen óron, tóh tíu úzuuért pegágenenten bilde ána uuérdèn díu óúgen unde díu óren, mít tien uuír geséhèn unde gebòrèn, unde díu tróffeni<sup>3)</sup> sínero sensuum fűrefángoe<sup>4)</sup> sínés müotes chráft túrh síh uuérchontes, tíu tróffeni<sup>3)</sup> an síh uuézze<sup>5)</sup> día tát tes müotes unde si úf errèche díu dar inne ío nõh tánne lóskenten bilde; uuío filo mēr cēlestes substantię, die állero corporum ánatriste<sup>6)</sup> áno sint! án dien íst úrchòse, <sup>7)</sup> dáz síe dien úzerèn ne fólğènt an íro chiesenne, núbe síe skéinent tía chráft íro sínnes.

Sús mísseliche sinna sint kelāzen mísselichèn substantiis. Sensus éinēr íst kelāzen, áne die ándere drí sinna, díen éteuuar<sup>8)</sup> fásto háftentèn animalibus, álso die mére mǔskela túont unde ánderíu é'so gezógeníu, án díen stéinen chlébendo.<sup>9)</sup> Ánderèn lébendèn unde vuállontèn íst tára zúo gelāzen imaginatio, íh méino, díen gelúste unde úngelúste ána sint. Réda íst échert mēnniskón gelāzen, sò ouh kótes éines íst intellectus. Fōne díu íst nót, táz tíu uuízenthéit fórdorósta sí, díu fōne íro sélbero bechénnet níeht éin síh sélbùn, núbe ouh tie níderèn drí.

Uuáz, úbe mít ratione stríten begínnent tie níderen

---

Anm. 13. 1) *Lücke*. 2) s. S. 78. Anm. 3. 3) diu troffeni sínero sensuum, daß Betroffensein seiner Sinne, die Empfindung, *passio corporis*, wie gleich darauf *anatríste*, *affectione* (*corporum*); beide Wörter, der Wurzel TRAF (treffen) angehörig, kommen in keinem andern ahd. Sprachdenkmale vor. 4) s. Wurzel FAH. 5) hwezjan, (wegen) *acuere*. 6) s. Anm. 3. 7) *urchòsi*, deutlich, (cf. S. 18. Anm. 5. und S. 122. Anmerk. 11.), findet sich sonst nirgends. 8) *etahwar*, irgendwo; cf. S. 138. Anm. 3. 9) *chleben*, fle-



zuene sinna, chédendo, dáz taz uniuersale nieht ne si, dáz si síh uuânet uuízen? unde chédendo, dáz man einzên séhen álde bildôn mág, in éina sámeháfti dáz ne múgen chómen, unde oúh chédendo, ein uuéder ze nôte uuésen, sô uuâr daz rationi dúnchet, unde áber síh petrógen sîn án demo gesihtigen. álde síd ín uuóla chúnst sint, diu man séhen mág unde bildôn, rationis uuân betrógen sîn, diu dáz keloúbet uuésen sámentháftig, dáz kesíbtig unde sún-deríg íst? Úbe dára gágene ratio ántvuúrtet, síh uuóla be- chénnen in déro rédo dero sámentháfti, dáz sie béide uuí-zen, unde áber íro ne uuédera bechénnen díá sélbûn sá-mentháfti, uuánda <sup>1)</sup> sie úberstépfen <sup>2)</sup> ne múgen diu úze- ren bílde unde man báz keloúben sól, dár man fóne íro drío bechénnedo strílet, tero guísserûn unde dero fóllegli-cherûn ertéilungo? <sup>3)</sup> Ne stúondin uuír in dísemo stríte dero ratione bí na, uuír dír <sup>4)</sup> béidiu chúnnen, íóh irrâten, íóh séhen unde bildôn?

Álso íst táz ketân, dáz ménniskôn réda uuânet, ten gótes sîn ánderes ne uuízen díu chúmftigen, áne sô sí uuéiz. Uuánda sús rédost tú, so uuéliu únguísso unde áne nôst chúmftig sint, tíu ne múgen nieht kuísso chúmftigiu fóre geuuízen <sup>5)</sup> uuérden; unde chíst tú, dero sô getânon nehéina fóre uuízeda sîn, unde úbe uuír sia gelóuben súlin, dáz tánne nieht áne nôst ne geskéhe. Úbe uuír des kóteli-ches sínnes chiesunga <sup>6)</sup> háben máhtîn, álso uuír rédohafte bírn, sô dàohti úns sámoli h réht, únsera réda uuíchen gótes sínne, sô uuír irtéiltôn, <sup>7)</sup> sensum unde imaginationem íro súlen uuíchen. Fóne díu chóroen <sup>8)</sup> únsih erhéuen, úbe uuír múgîn, in díá bóhi dero fórderostûn intelligentie; sô fíndet tár ratio, dáz si in íro sélbûn ne hábet, íh méino dáz,

---

ben, *adhaerere*. 1) *Es steht* uuánde. 2) *ubarstephan, trans-*  
*gredi. excedere; cf. an einer andern Stelle dieses Werks*  
*intellectus divinorum ubersteptet humanam rationem.*  
3) *arteilunga, iudicium.* 4) *s. S. 1. Anm. 1.* 5) *foragi-*  
*wizan, vorausgewußt.* 6) *chiesunga, cognitio, iudicium.*  
7) *arteiljan, urtheilen, iudicare.* 8) *s. S. 17. Anm. 2.*

uuio gótes prenotio diu hábe guíssiú únde gnót marchotíu, diu án in sélbên nieht kuisses úzlâzes ne hábent, únde dâz nehéin uuân ne sî, núbe éinfaltíu uuizenthéit nehéin méz hábentíu nóh úmbe márchotíu.

Uuio mániges píldes tier áfter uuérlte fárent! Súmiú fárent stráccendo <sup>1)</sup> únde uuískendo dia érda, únde máchônt sie átoháften slíh <sup>2)</sup> mít tien brústen gándíu; ánderíu sînt, tíu mít féltachen slágezent <sup>3)</sup> ten uuínt únde uuíto suéibont <sup>4)</sup> án dero lútterun lúfte; súmiú spírnent <sup>5)</sup> tia érda mít tien fúozen únde uuállont siu gândo in hólze <sup>6)</sup> ióh in félde. Tóh tû díu álliú séhêst síh skéiden in íro býlde, áber níderhángendez hóubet ketúot siu háben toúben <sup>7)</sup> sín. Einer der ménnisko héuet taz hóubet úf, ióh ríhtet er síh liehto állen <sup>8)</sup> úf fóne érdo séhende. Tíz píldes mánôt tíh ménnisko, úbe du iz fernémeu chánst, tû dir <sup>9)</sup> grécho den hímel síhest únde dâz hóubet úf héuest, taz múot ouh úf héuêst, nío demo lichamen úf erríhtemo dâz múot pesuártez <sup>10)</sup> níder ze ferlórní ne súcche. <sup>11)</sup>

Síd álliú díng keuuízeníu fóne íro sélbero natura ne uuérdent keuuízen, núbe fóne dero uuízentôn, <sup>12)</sup> sô uuír ouh fóre sâgetôn, sô séhên nú, gâgen dés iz múoza sí úns, uuélea <sup>13)</sup> státa gótes substantia hábe, dâz uuír ouh

1) strachên, gestreckt sein; farent stracchendo *übersetzt hier extento sunt corpore; cf. chordae stracchent an psalterio. Psalm 149, 3. und stracchentemo reize, jacente linea, in der Uebersetzung des Mart. Cap. S. 49; s. auch S. 143, Anm. 8.* 2) sie machont atohaften slíh, *continuum trahunt sulcum; cf. slíhan, (schleichen) repere.* 3) slagazjan, schlagen, *verberare; plaudere; palpitare.* 4) sweibôn, *(Eines Stammes mit swebjan schweben) volvi, natare; cf. S. 112, Anm. 2.* 5) *Das simplex spirnan, (wovon spurnjan, calcitrare) kommt sonst nirgends vor.* 6) holz, Holz, *silva, lignum.* 7) taub, taub, *surdus, stupidus, stolidus, hebes; cf. tenchet er leuues an dia toubun erda. S. 5.* 8) *ac. sing. m.* 9) *s. S. 1. Anm. 1.* 10) biswârjan, beschweren; *cf. S. 80, Anm. 19.* 11) suchjan, sinken, sich neigen, *kommt sonst nirgends vor; cf. such, momentum.* 12) *gen. plur.* 13) *ac. sing. fem.; cf. S. 8.*



chiesen mûgin, uuolih sîn scientia sî. Dáz kôt êuug sî, dáz ist állero rédeháftero geméine gelúbeda. Nû séhên, uuáz eternitas sî. Sî lêret únsih târ míte bechénnen gótes naturam únde gótes uuizenthéit. Êuughéit ist fólíu únde sámethaftiu hába des únéntlichen libes; táz skínet óffenôr fóne dero frístmâligon<sup>1)</sup> uuídermêzungo.

Uuánda dáz in fríste lébet, táz lóufet fóne gágenuuerti ze chúmftigi,<sup>2)</sup> nóh únêuug tîng ne ist nehéinez, dáz sámment múge begrífen<sup>3)</sup> állen sînen lib. Núbe fóre ist ímo nóh taz mórigena, íngángen íst ímo daz késteriga.<sup>4)</sup> Jóh án demo húotigen<sup>5)</sup> libe ne lébent ir mêt, dánne án demo stételôsen únde hínafértigen stúpfe.<sup>6)</sup>

Táz ío liden sól día geskáft fríste,<sup>7)</sup> dáz táz ánafáng ne hábe nóh úzláz, sô aristotiles uuánda fóne dírró uuéríte, únde sîn lib síh strécche<sup>8)</sup> mît únende zîtes, dáz neíst ío níeht sólíh, taz íz êuug héize mît réhte. Uuánda íz níeht sámment ne begrífet, sô êuug túot, állez taz uuítuobe<sup>9)</sup> sínes libes, tóh sîn lib énde ne hábe; núbe éin tempus íst ímo fóre, daz ánder íst hína. Dáz áber sámment pesízzet únde úmbe hábet tía ólangi<sup>10)</sup> sínes libes únéntliches, sô, dáz ímo des chúmftigen níeht ábuuertig ne sî, nóh ímo níeht ergángen es enfárn ne sî, dáz héizet mît réhte êuug, únde dáz chît man nôte síh fermúgen sîn sélbes, únde ímo sélbemo sîn gágenuuerte, únde sámó gágenuuerte háben, ál dáz únende des lóufenten zîtes. Fóne díu uuánent tíe unréhto, díe dés uuánent, sô sie ságen hòrent, táz platóni dísiu uuérít ne dúohti<sup>11)</sup> háben ánágénne zîtes, nóh énde, dísa<sup>12)</sup> gescáffenûn uuérít ze déro uuís ében êuug sîn demo sképfen. Uuánda áne énde lib háben, dés plato íáh tero uuéríte, dáz íst éin; ánder íst, sámment uuésen begríffena álla día gágenuuerti dés ío uuérenten libes, táz óffenó

---

*Ann.* 5. 1) *gen. pl.* 2) *chumftigi*, *Zukunft*. 3) *bigrífan*, *begreifen*, *amplecti*. 4) *gesterig*, *hesternus*. 5) *st. hiutigen* (*heutigen*). 6) *cf. S. 42. Ann.* 9. 7) *gen. sing.* 8) *streichan*, *strecken*, *tendere*; *cf. S. 142. Ann.* 5. 9) *s. Wurzel AB.* 10) *s. Sprsch. I. S. 222*, 11) *s. S. 2. Ann.* 13. 12) *ac. c. inf.*

éigen ist tes kôtes sinnes. Nôh kôt ne sôl ûns tûn-chen <sup>1)</sup> uuésen fôrderôra sinen creaturis, an déro álti des zîtes, núbe mêr an déro ímo éigenun éinuálti sínero nature.

Dia sêlbûn státa des kágenuuertē libes únde dés ío ze stéte stântē libes péitet síh ánterôn dísiu únerdrô-zena <sup>2)</sup> fárt tero uuérhte, únde sô sí in geánterôn ne mág, nôh síh ímo geébenon, sô geloubet sí síh áber dero stâtigi in dia únstatigi, únde ába déro éinuáltun gágenuuerti ge fálet sí in dia únéntlichun mánegfalti fergángenē zîtes íoh chûmftiges; únde sô díu sêlba fárt. sámēnt pefáben ne mág álla día fólleglichī sínēs libes, sô éuuighéit tûot, sô gedúnchet sí an díu, dáz sí ío uuéret, éinez ételiches téiles keánterôn, démo sí síh tóh fólleglichō geébenôn ne mág, síh hábēde ze déro so uuío uuértlichun gágenuuerti dísses chlénen únde uerscûpfentē <sup>3)</sup> stûpfes, únde uuánda sí éteuuaz píldot tia ze stéte stándun gágenuuerti, gíbet sí dáz, tien sí ána íst, táz síu gedúnchen uuésen; uuánda sí dóh státe uuésen ne máhta, hînder-tûont <sup>4)</sup> sí día fárt, téro in zîte énde ne uuírdet. Únde sô íst keskéhen, dáz sí íro lib fárendo geáteháftoti, dés libes sámēnthafti sí begrifen ne máhta ze stéte stándo. Úbe uuír gréhto nú uuéllē scáffōn dien dîngen nâh platōne gerístige námēn, sô chédēn, gót uuésen éuuigen, día uuérht uuériga.

Uuánda álliū chîesunga nâh íro sêlbero máhte chîuset, táz íro fóre óugōn íst, únde uuánda góte íst éuuig státa <sup>5)</sup> íoh ánuuártigiu, sô íst óuh nôte sín uuízenthéit uuésēndiu án déro éinfaltun gágenuuerti, úberstigēndiu állen uuéh-sel zîtes, únde sámēnt pefáhēde díe únéntlichen uuítinā preteriti únde futuri síhet sí álliū dîng in íro éinuáltun bechénnedo, díu hína sínt íoh nôh fóre sínt, sámō síu ío getân uuérden.

---

zum vorigen; die des uuanent gehörig. 1) s. S. 2. Anm. 13. 2) s. S. 86. Anm. 23. 3) farscufjan, verfliegen, verschwinden, ein sonst nirgends vorkommendes Wort. 4) s. S. 56. Anm. 1. 5) status.



Uuile dû bedénchen sîna gágenuuerti, fône dero ér iz állez uuéiz, sô ne chîst tu nieht ín háben fôre uuizeda sámó so chûmftiges, núbe réhtôr uuízentheit téro ímo úngeuuángtun gágenuuerti. Bedíu ne héizet sî nieht fôresíht, núbe mêr férriv óbesíht, túrh táz sî férró stándíu fône dien níderên dîngen síu állíu óbenân férró óbesêhe, <sup>1)</sup> sámó so ába démo hóhesten chápfe <sup>2)</sup> dero uuérhte.

Zíu gedénchest tú, dáz tíu <sup>3)</sup> nôt máchoe, díu gótes ougen ána séhent, dânné nóh ménnískén nôtháftíu ne túên, díu síe séhent? Túot tíu ánasíht tehéina nôt tíen, díu dû síhest? Dáz ne túot. Zeuuâre, úbe dehéin gerístig uuídermezunga sîn mág mánnés únde gótes kágenuuerti, also ír gréhto ételichíu séhent ín dírró uuérht múrgfarun kágenuuerti, sô síhet er síu állíu ín sínero éuuígun gágenuuerti. Fône díu ne uuéhselôt nieht tísiu gótes fôre bechénneda día natura únde día éígenháftí dero díngo, únde síhet er síu nú sô gágenuuertíu ímo, sô síu nóh uuánne ín zíte chûmftig sínt.

Únde ne geírrét er nieht síniú geríhte únde ín éínero anauuarto sínes mùotes síhet er díu benôte chûmftígen únde áne nôt. Álso óuh ír túont, sô ír sáment séhent ten ménnískén ín érdo gân únde día súnnun ín hímele úf kân, tòh ír íouuéder sáment séhênt, ír skéídent síu dóh únde áhtont ír dáz éina nôte geskéhen, dáz ánder áne nôt. Sô túot kótes óuga, ál óbenan ánaséhende ne uermískelôt iz nieht tíu uuíolichí dero díngo ímo gágenuuertéro, únde áber zítes hálb chûmftígero. Dánnân ne íst ímo dáz nehéin uuân, núbe uuárháftíu bechénneda, dânné er dáz uuéiz uuésen hína fûre, dáz áne nôt tánné uuésen chán.

Uuile du híer chéden: dáz kót síhet chûmftíg, táz ne mág ze léibo uuérden, dáz ze léibo uuérden ne mág, táz sôl nôte geskéhen, únde uuile dû míh tánné duuíngen ze démo námen dero nôte; sô íiho íh téro sô gestáhtun <sup>4)</sup>

1) obesehan, übersehen, ein nur bei Nothker gebräuchliches Wort; cf. das vorige obesiht. 2) s. S. 114. Anm. 19. 3) ac. pl. neutr. 4) cf. S. 88. Anm. 11.

uuârheite, aber sô getânero, déro <sup>1)</sup> sih toman chûmo ferstânde, <sup>2)</sup> âne dér gôteliches tînges ânauuúrte íst. Íh chîdo grêhto éin dîng chûmfîgez péidîu sîn, ióh nôthâfte, sô man sihet ze gótes uuîzenthéite, ióh ferlâzen únde sélbuualtîg, sô man ze sîn sélbes natura sihet.

Zuô nôte sînt: éiniu íst éinualte únde âne íba, also diu íst, táz álle ménnîschen nôte tôdig sînt; ánderíu íst mît íbo únde mît kedîngun, <sup>3)</sup> úbe du uuéist éinen mán gán, dáz tánne nôt íst, táz er gánge. Tá z man uuéiz, uuîo mág táz ánderes sîn, âne so man iz uuéiz. Aber dísiu gedîngota nôt ne fûoret tia bárun nôt mît íro nieht; uuánda dísa nôt ne uuúrchet nieht tiu natura, núbe dáz man úbe dára zûo chît. Uuánda nehéin nôt ne túot kân den géрно gânten, so uuîo míchel nôt sí, dáz er gánge, sô er gât.

Ze déro sélbun uuîs íst nôt, so uuáz tíu gágenuuerta fóresíht ána sihet, táz iz sô sí, dóh iz nehéina natûrlichá nôt ne hábe. Ze uuâre sihet kót tíu gágenuuertíu, díu nôh tánne chûmfîg sînt, fône sélbuualtigemo uuîllen.

Táz íst úmbe dísiu daz knôtesta, dáz siu gótes ána-síhte <sup>4)</sup> hálb nôte uuérden áfter dero geskéfte gótes uuîzentheite, áber dúrh sih kechórníu <sup>5)</sup> ne uerlîesent siu nieht tia sélbuualtigun ferlâzeni íro nature. Nú geskéhent krêhto âne zuíuel, díu gót fóre uuéiz chûmfîgiu, nôh tánne chóment siu súmiu fône sélbuualtigemo uuîllen, únde so uuîo <sup>6)</sup> siu geskéhên uuésendo, síe ne ferlîesent tóh nieht íro naturam, fône déro siu oúh ze léibo uuérden máhtin, êr siu geskáhin.

Uuáz skéidet siu dâne, síu ne sîn necessaria, síd siu in állên sînt <sup>7)</sup> ze uuîs nôte geskéhent, álso iz kelégen íst in gótes uuîzenthéite?

Táz skéidet siu, táz tíu skéidet, díu íh tár fóre ze bílde gáb, tíu errínnenta súnna únde der gânto mán; tíu zuéi ne

---

1) *gen. sing. fem. (von ferstân regiert.)* 2) 3. *p. s. conj. praes.* 3) *s. S. 87. Anm. 19.* 4) *gen. sing. (von halb regiert.)* 5) *part. pass. von gachiusan; cf. S. 5. Anm. 5.* 6) *s. S. 127. Anm. 17.* 7) *s. S. 8. Anm. 10.*



ne múgen nieht ze léibo uuérden, únz siu geskéhent. Dáz éina sólla áber nôte uuérden, ér iz uuúrte, dáz ánder nieht nôte. Álso sint tíu áne zuúel, díu gót in sínero gágen-uerti hábet; aber íro súmelih <sup>1)</sup> chûmet fône nôte, súmelih fône dero túonton geuuálte. Fône díu châden uuír mît réhte, dísiu nôthastíu sín, sô man hína síhet ze gótes uuí-zentheite, sô man siu áber dúrh sih chiúset, ínbúndeníu sín únde únnôthastíu, also díngolih, <sup>2)</sup> táz man séhen mág únde grífen, <sup>3)</sup> állelih íst, úbe man ze déro rédo síhet, únde áber éinlúzze, úbe dù dâr ána uuártêst.

Nû mág keskéhen <sup>4)</sup> chíst tu: úbe in mínero geuuálte stât ze geándervuisonne mínen rât, sô eruúendo íh tia fóresíht, tánne íh ódeuuano geuuéhselôn, <sup>5)</sup> dáz sí fóre uuéiz. Dés ántuuúrto íh, díh uuóla múgen <sup>6)</sup> uuéhselôn ámen uuíllen, náls áber fermíden día gótes uuízentheite nóh íro ínfáren, <sup>7)</sup> uuánda díu gágenuuerta uuárheit tero fóresíhte chiúset, tíh táz kemúgen, únde uuéder <sup>8)</sup> dù iz túêst íoh uuára du gerâtêst; álso du óuh nieht ínfáren ne máht téro ánasíhte des kágenuuerten mánnes óugen, tóh tu díh tínero uuílleuuarbun <sup>9)</sup> chêrest in mísseliche táte.

Uoío nû chíst tu? Éin uuánochot nû gótes uuízentheite nâh mínero sképfedo, <sup>10)</sup> sô dáz sí múge sámént mír hért-uuéhselunga túon des uuízennes, nâh tíu íh uuílon <sup>11)</sup> éinez uuíle uuílon ánderez? Dáz ne túot. Gótes óuga gefúre-uangot <sup>12)</sup> ál dáz chûmftig íst, únde gechêret iz íoh keuuéndet iz ze déro gágenuuerti sínero bechénnedo, nóh ér ne uuíluuandot <sup>13)</sup> nieht án demo bechénnenne nû díz <sup>14)</sup> nû dáz; <sup>14)</sup> núbe ío ze stéte stándo fúrefáhet er únde úmbefáhet er éines scúzes <sup>15)</sup> tína uuéhsela.

---

1) s. S. 43. Anm. 4. 2) s. LIH in *Sprsch. II.* 3) grífen, greifen. 4) s. S. 46. Anmerk. 4. 5) 1. p. s. praes. ind. 6) acc. c. inf. 7) s. S. 97. Anm. 5. 8) s. S. 6. Anm. 1. 9) willihwarba, Willenswendung, Wahl; cf. S. 8. Anm. 1. und S. 78. Anm. 3. 10) scetida, dispositio; cf. S. 81. Anm. 9. 11) s. S. 91. Anm. 11. 12) s. *Wurzel FAH in Sprsch. III.* 13) hwilwandôn, wechseln, alternare vices. 14) Objekt von bechennenne. 15) scuz, (Schuß) ictus.

Dia fo gágenuuerli sines ánaséhennes únde úmbehá-  
bennes <sup>1)</sup> álliu dín<sup>2)</sup> ne guuán <sup>3)</sup> er nieht fóne dero  
chúmftigon gebúredo, núbe fóne éigenero éinfalti. Mit  
tíu íst óuh tés keántuuúrtet, táz tu fóre chåde, úngerístlih  
sín, úbe íoman dés kedénche, dáz únseriu futura gótes  
uuízenthait réechen. Disiu sélba óhráft sínero uuízenth-  
heite, álliu dín<sup>4)</sup> mit íro ánaauartigon bechénnedo úmbe-  
fáhende, gíbet sí uuísun állen dínge, nóh tien áfter náb  
chómentên ne hábet sí ze dánchonne.

Uuánda dáz állez sô íst, pedíu íst ménniskôn úngenó-  
men íro uuíllouuáltigi, únde mit réhte gehéizent éobùoh <sup>5)</sup>  
ferlázenn uuíllôn lôn íoh ingélteda <sup>6)</sup> únde íst óbenán  
dér ál séhento únde fóre uuízento gót, únde díu éuuga  
gágenuuérli sínero gesihite inchít <sup>7)</sup> téro chúmftigon uuí-  
lichí únserro uuércho, spéndondo <sup>8)</sup> gúot kúotên únde  
úbel úbelên. Nóh kedíngi <sup>9)</sup> únde fléhâ ne uuérdent nieht  
ín geméitun úfen gót kesézzet, tie dânné ferfáhent, sô  
sie réhte sînt.

Fóne díu léidezent tie áchuste, mínnont túgede, há-  
bent íuueriu múot an réhtero gedíngi, frúmment <sup>10)</sup> ze hí-  
mele déumuote <sup>11)</sup> fléhâ. Íuuih tuuínget michel nôt ze  
dero gúoti, úbe ír is íehen uuéllent. uuánda íuueré tâte  
dér éotéilare <sup>12)</sup> úberuuártet, tér ál síhet.

1) s. S. 96. Anm. 8. 2) Objekt von anasehennes und umbehabennes. 3) Wurzel WAN in Sprsch. I. 4) s. BÔH in Sprsch. III. 5) s. S. 117. Anm. 9. 6) ant-  
quedan, entsprechen. 7) s. S. 57. Anm. 14. 8) s. S. 22.  
Anmerk. 3. 9) s. Partikel FAR in Sprsch. III. 10) s.  
MÔT in Sprsch. II. 11) s. S. 121. Anm. 8.





## Berichtigungen.

---

- S. 1. streiche die Ueberschrift: **CONQUESTIO BOETHII DE INSTABILITATE FORTUNAE.**
- 2. Z. 15. st. sehen l. séhen.
- 3. Z. 2. st. tróug l. tróug<sup>2)</sup> und st. <sup>2)</sup> l. <sup>3)</sup> u. s. w. bis Z. 21. st. <sup>21)</sup> l. <sup>22)</sup>.
- — Z. 4. st. festes l. féstes.
- — Z. 6. st. altiu l. áltiu.
- — Z. 8. st. chriechesk l. chriecheska.
- — Z. 21. st. uuorto l. uuórto.
- — *Anm.* Z. 3. v. u. st. 18) l. 19) u. s. w. bis zur letzten Zeile st. 21) l. 22).
- 4. Z. 6. st. aber l. áber.
- — Z. 8. l. uerlórnesseda.
- — Z. 10. l. erstóuta.
- — Z. 12. st. tâlés l. tô dés und streiche (*sic*).
- 5. Z. 3. l. in geréchen und streiche (*sic*).
- — Z. 4. l. uérte.
- — Z. 9. st. alde l. álde.
- — *Anm.* 4) streiche das ?
- 6. Z. 5. l. chád.
- — Z. 14. l. uéret.
- 7. Z. 5. l. gezógeno.
- 8. Z. 4. st. iz l. iz in.
- — Z. 6. l. geunáht.
- — Z. 18. l. hérzogen.
- 10. Z. 3. st. dien l. äien.
- — Z. 8. l. Triuno.
- — Z. 22. hinter ófto streiche <sup>12)</sup> und setze: ne uuéreta.
- — Z. 23. st. <sup>13)</sup> l. <sup>12)</sup>.
- — ist die *Anm.* 12) zu streichen und in der letzten Zeile 12) st. 13) zu setzen.
- 11. Z. 30. l. fliehende.
- 12. Z. 20. st. dero l. déro.
- 13. Z. 8. st. uuiderstozen l. uuiderstózen.
- — Z. 10. l. ílent.
- — Z. 11. l. uuúnder.
- — Z. 28. l. hérzen.
- 15. Z. 12. st. uércho l. uuércho.

- S. 15. Z. 21. st. guote l. gûote.  
 — 16. Z. 18. l. uuínt.  
 — — Z. 22. st. habende l. hábende.  
 — 18. Z. 3. st. des ersten mir l. mír.  
 — 19. Z. 5. l. lénzen.  
 — — Z. 12. l. héngen.  
 — 21. *Anm.* 3) st. dann l. dank.  
 — 25. Z. 10. st. míh l. mit.  
 — 27. *Anm.* 4) st. criz l. griez.  
 — — *Anm.* 7) st. biare l. hiare.  
 — 35. *Anm.* 12) st. uueder l. hwedar.  
 — 52. *Anm.* 13) st. *tremere* l. *fremere*.  
 — 63. *Anm.* 2) st. S. 34. *Anm.* 8. l. S. 89. *Anm.* 16.  
 — 74. *Anm.* 16) hinter: fâhig sein, l. Willens sein, beginnen.  
 — 79. Z. 25. st. sîn sêlbes sîn l. sîn sêlbes sîn.

In der Ausgabe der althochdeutschen Uebersetzung und Erläuterung der von Boethius verfaßten 5 Bücher DE CONSOLATIONE PHILOSOPHIAE Seite 285. Zeile 7. lies: kechórníu statt kehórníu.









ROTANOX  
oczyszczanie  
VI 2009



**KD.4722**  
**nr inw. 6062**